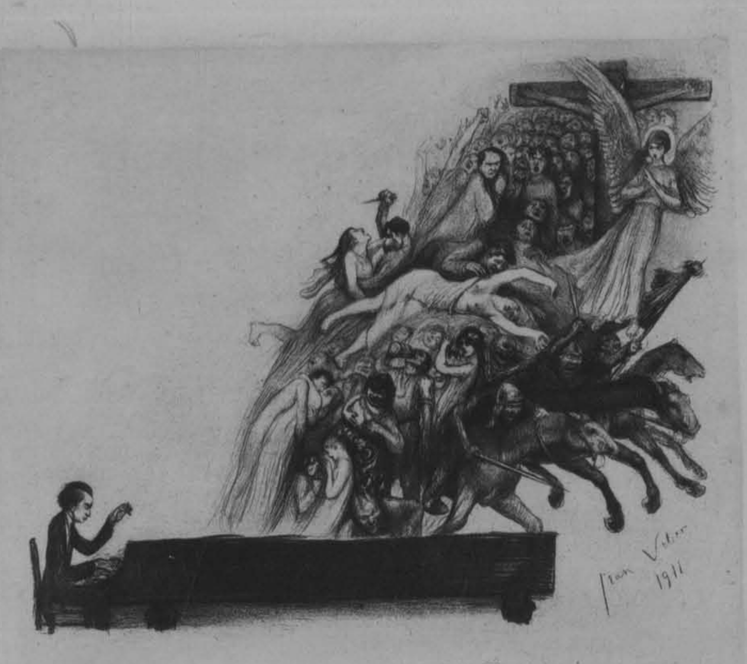

Mozart's
Zauberflöte.



To my dear friend Jerry with best wishes
(bis hundert !!)
Gottfried Galston
St Louis March 31 1943.

CLAVIER AUSZUG
VON
MOZARTS ZAUBERFLOETE



Furs Clavier
eingerichtet
von
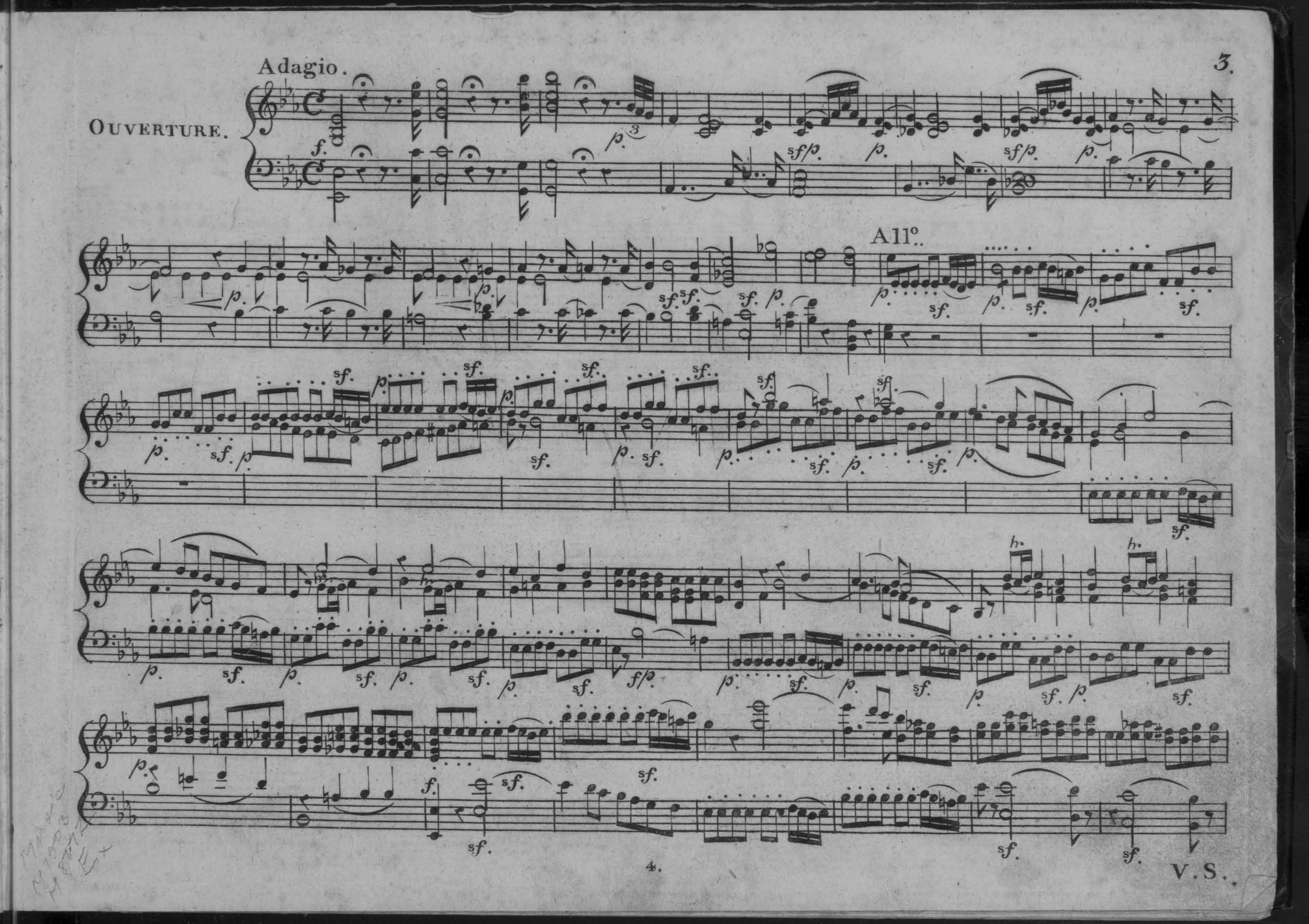
FRIDRICH EUNIKE
Churfürstl: Cölnischen Hof und Opern Sænger.
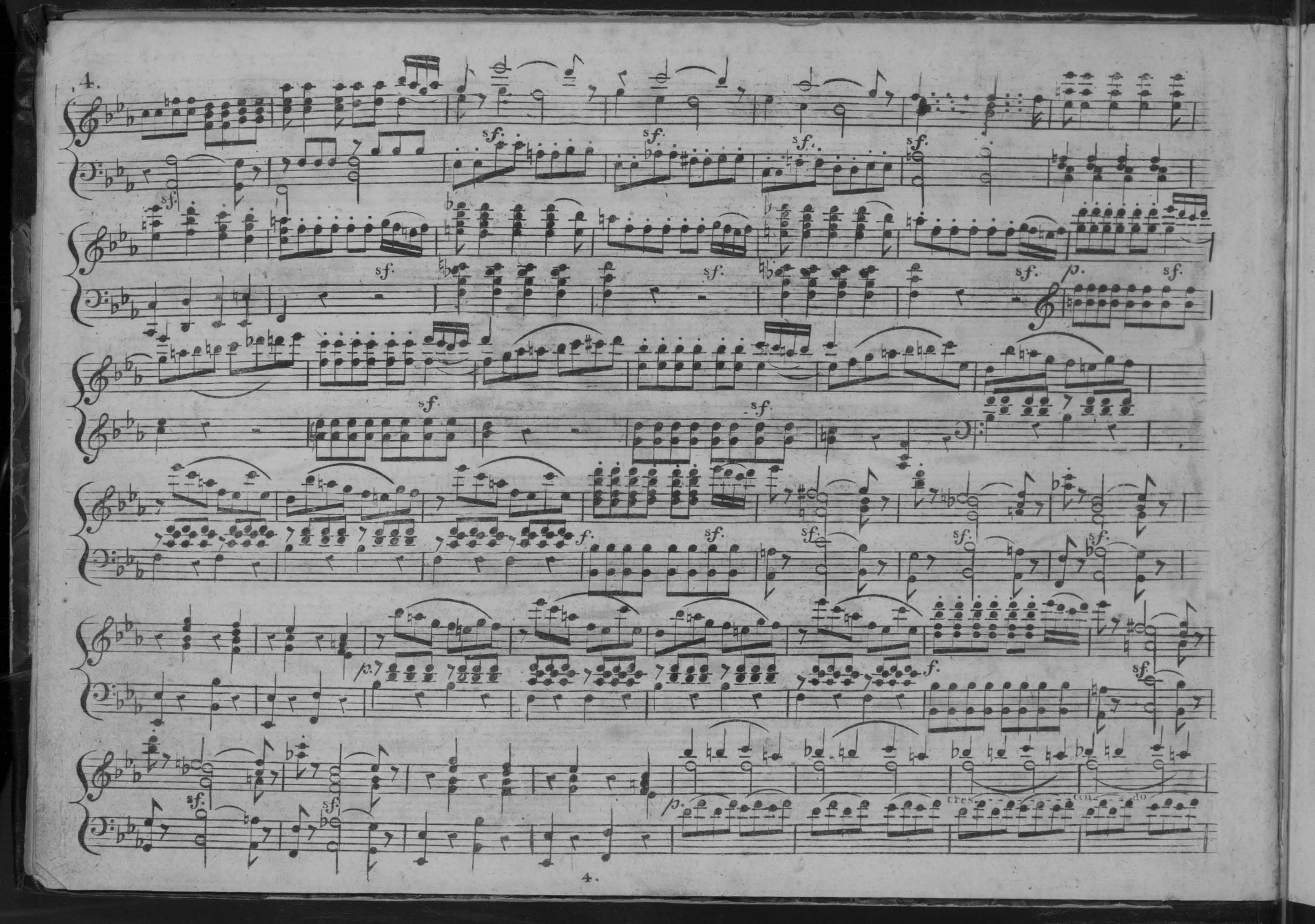
Gestochen
und herausgegeben
von

N: SIMMROCK
Churfürstl: Cölnischen Hof und Kammer Musikus
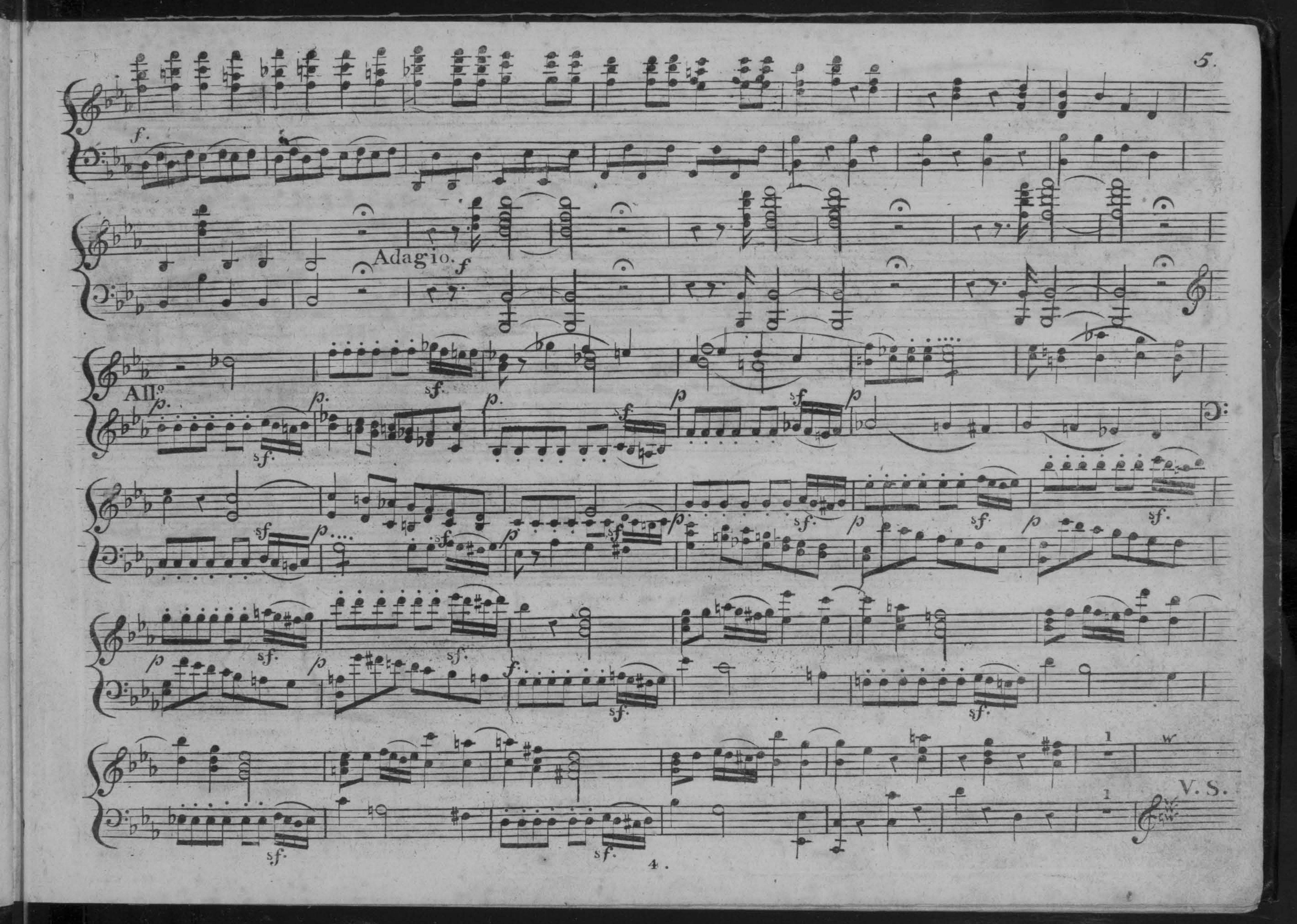
Bonn
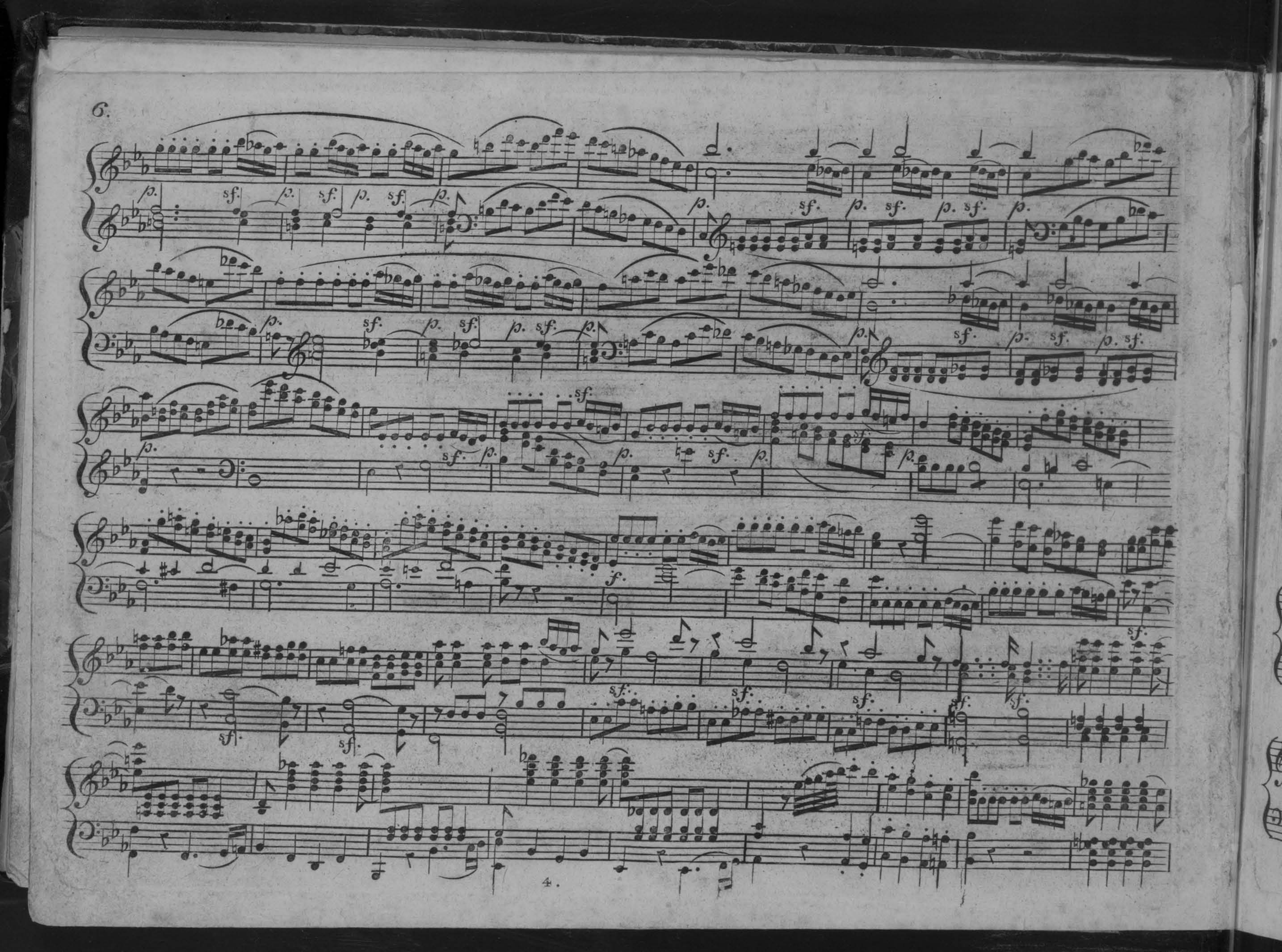
Preis fl. 7½
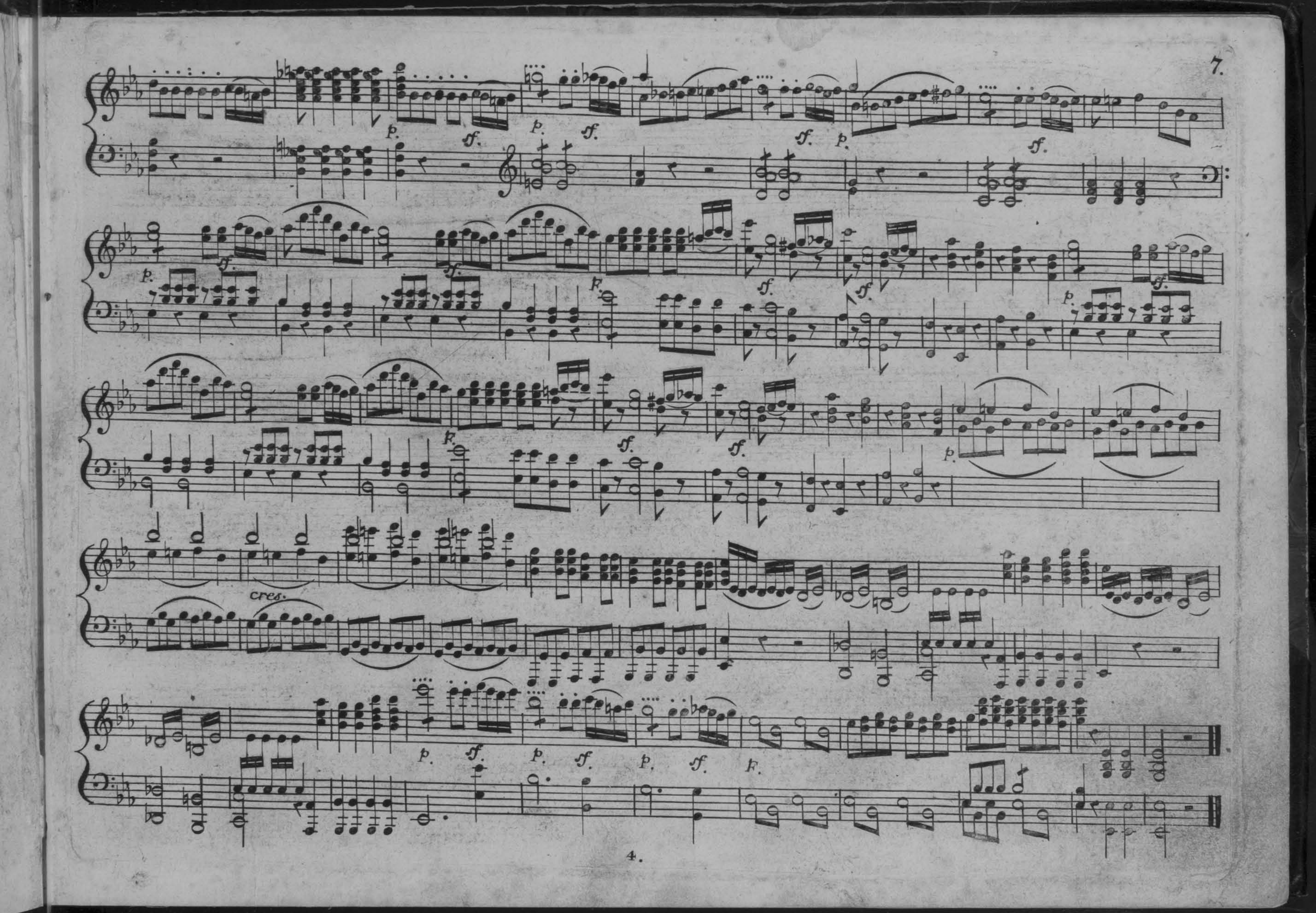

Adagio.
OUVERTURE.
All^o.
V.S.
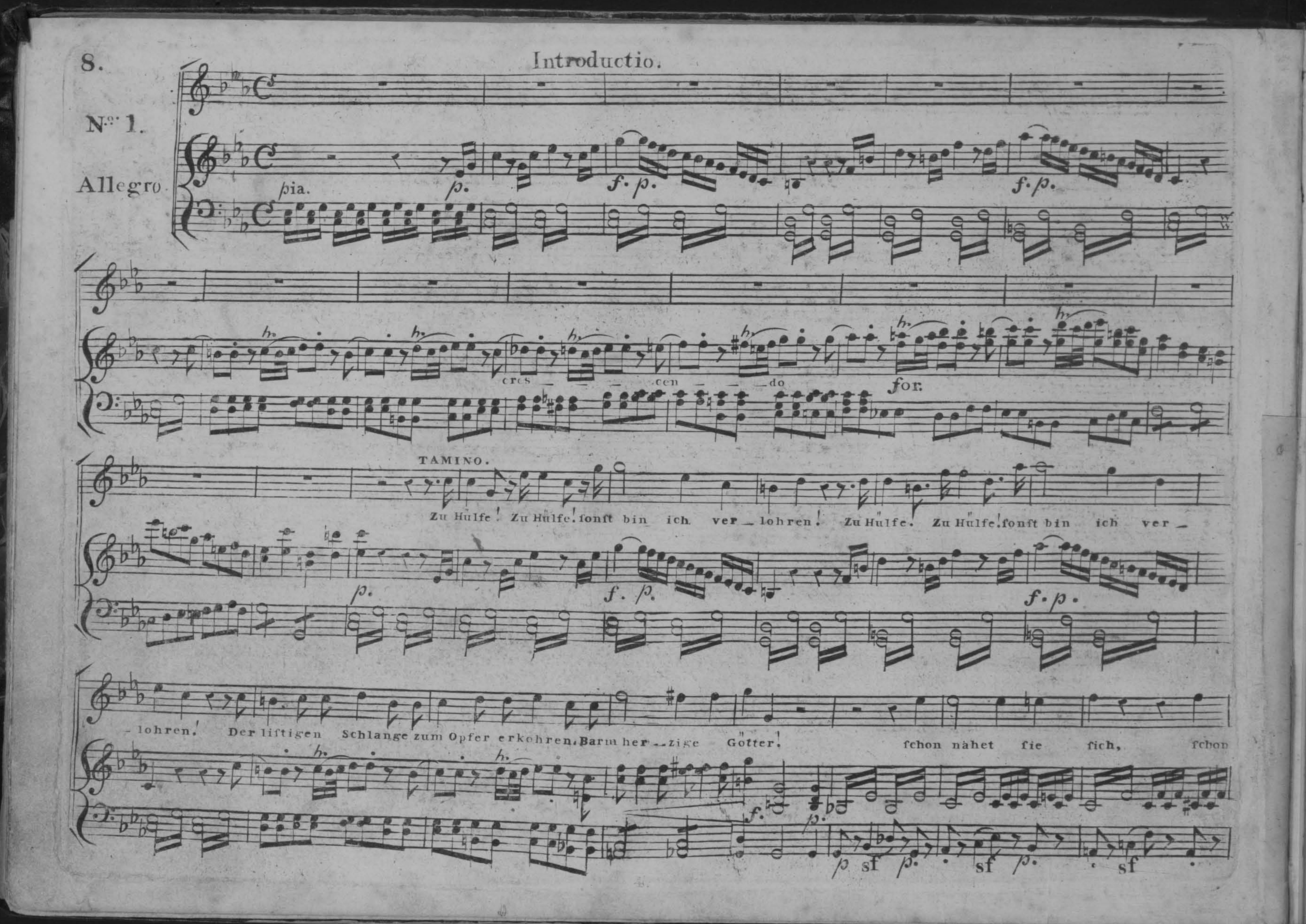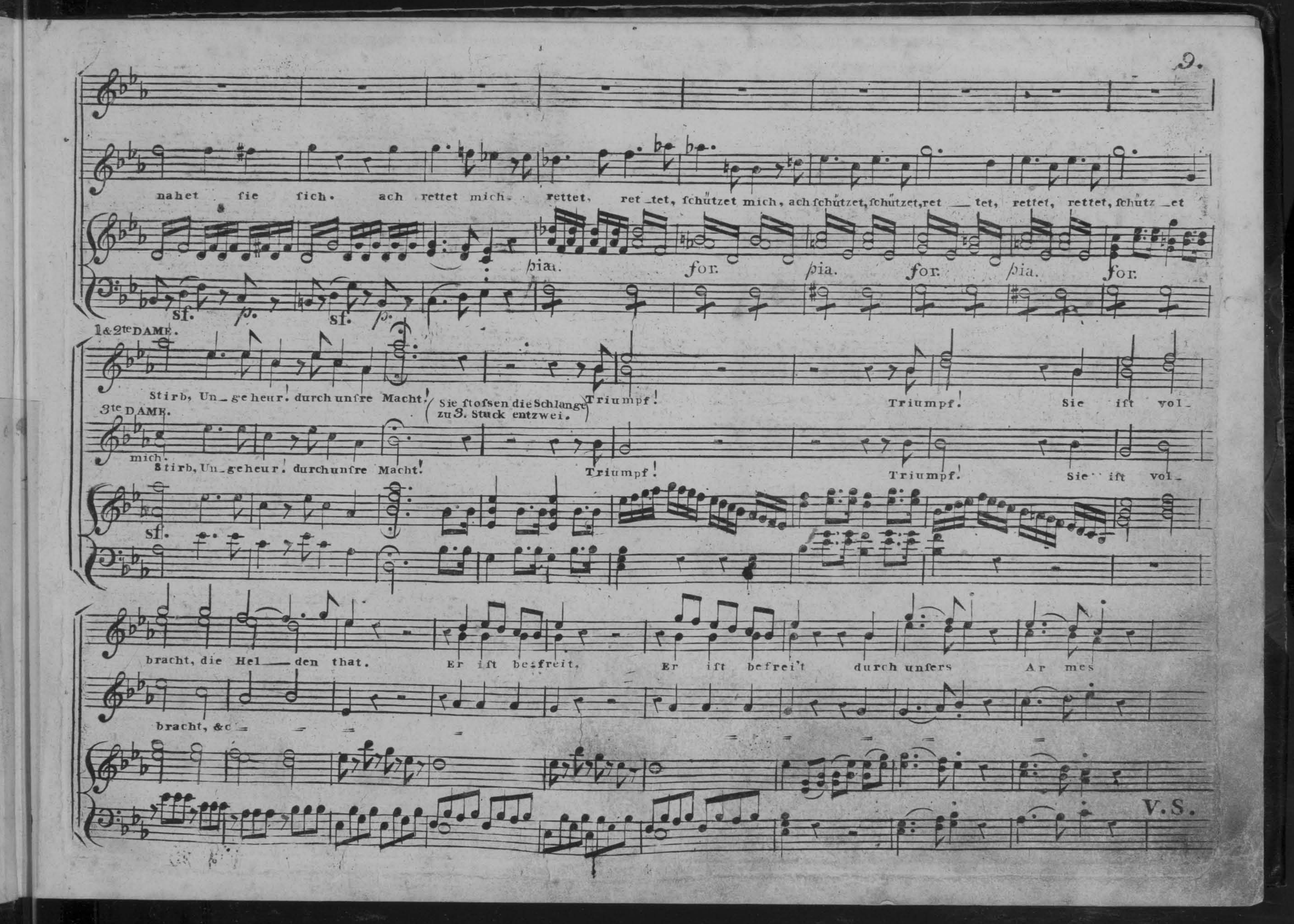


4.
sf.
p.
f.
cres - - - cen - - - do
4.
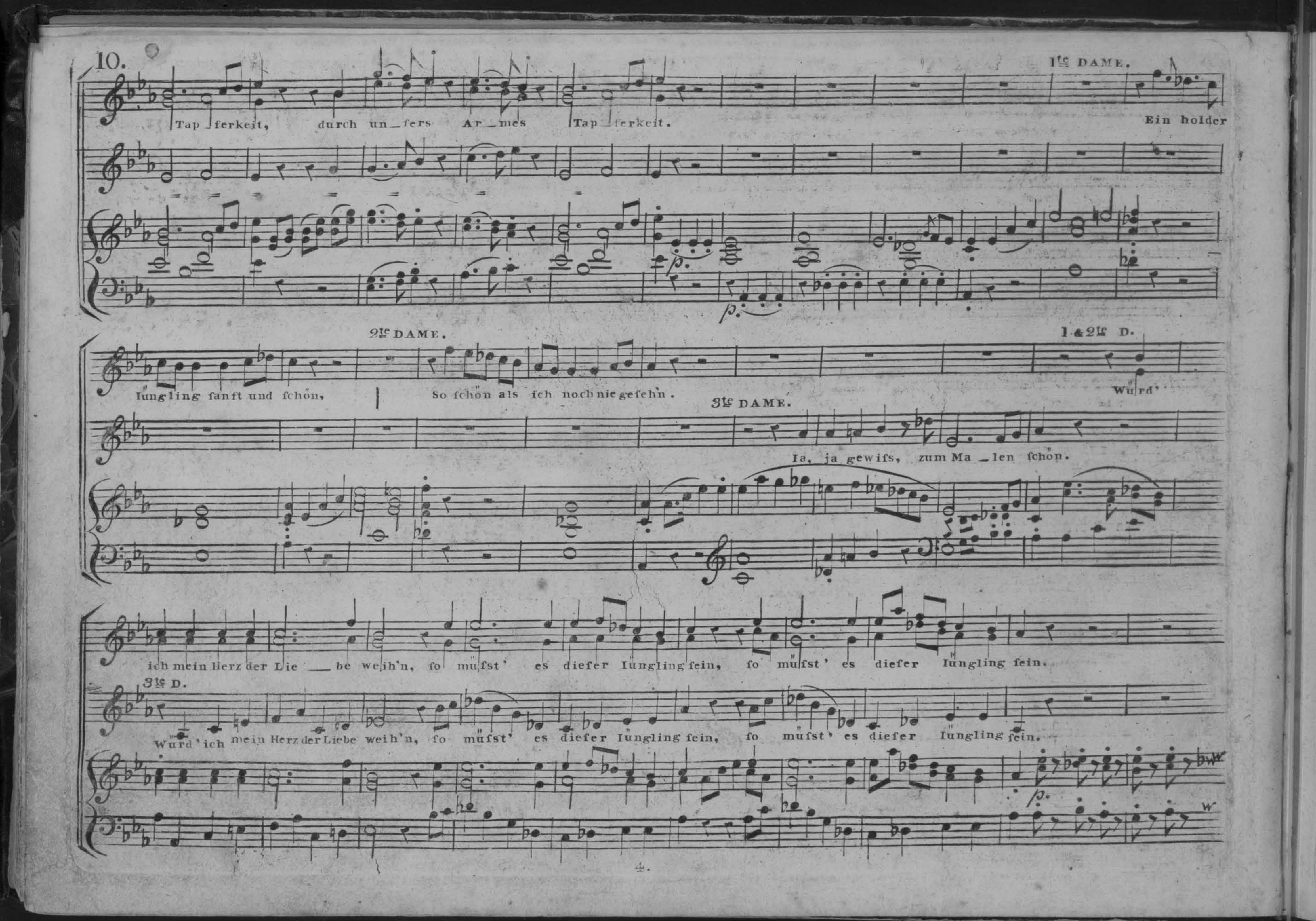

Adagio.
Allº
V. S.
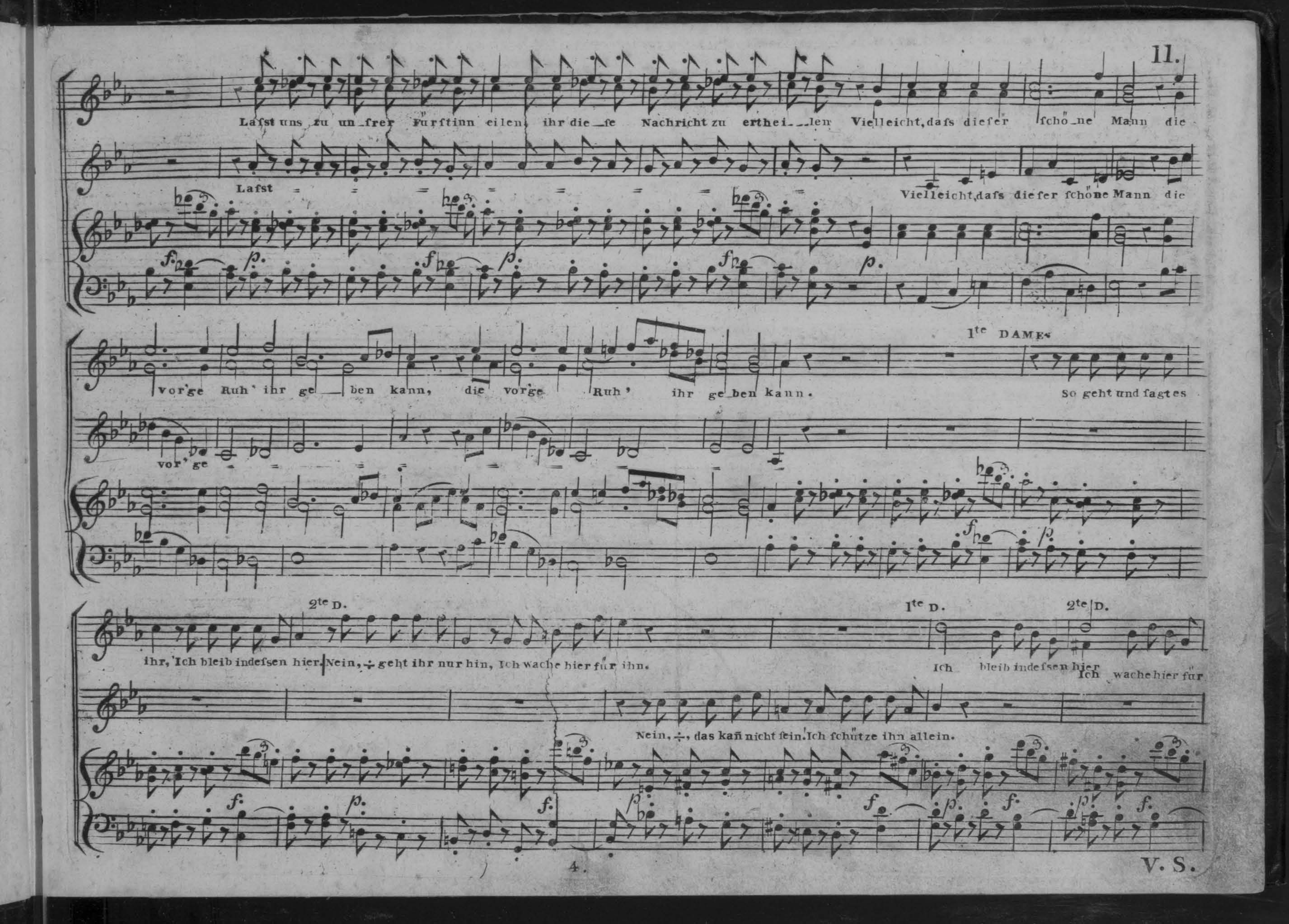

p.
sf.
f.


p.
sf.
F.
cres.

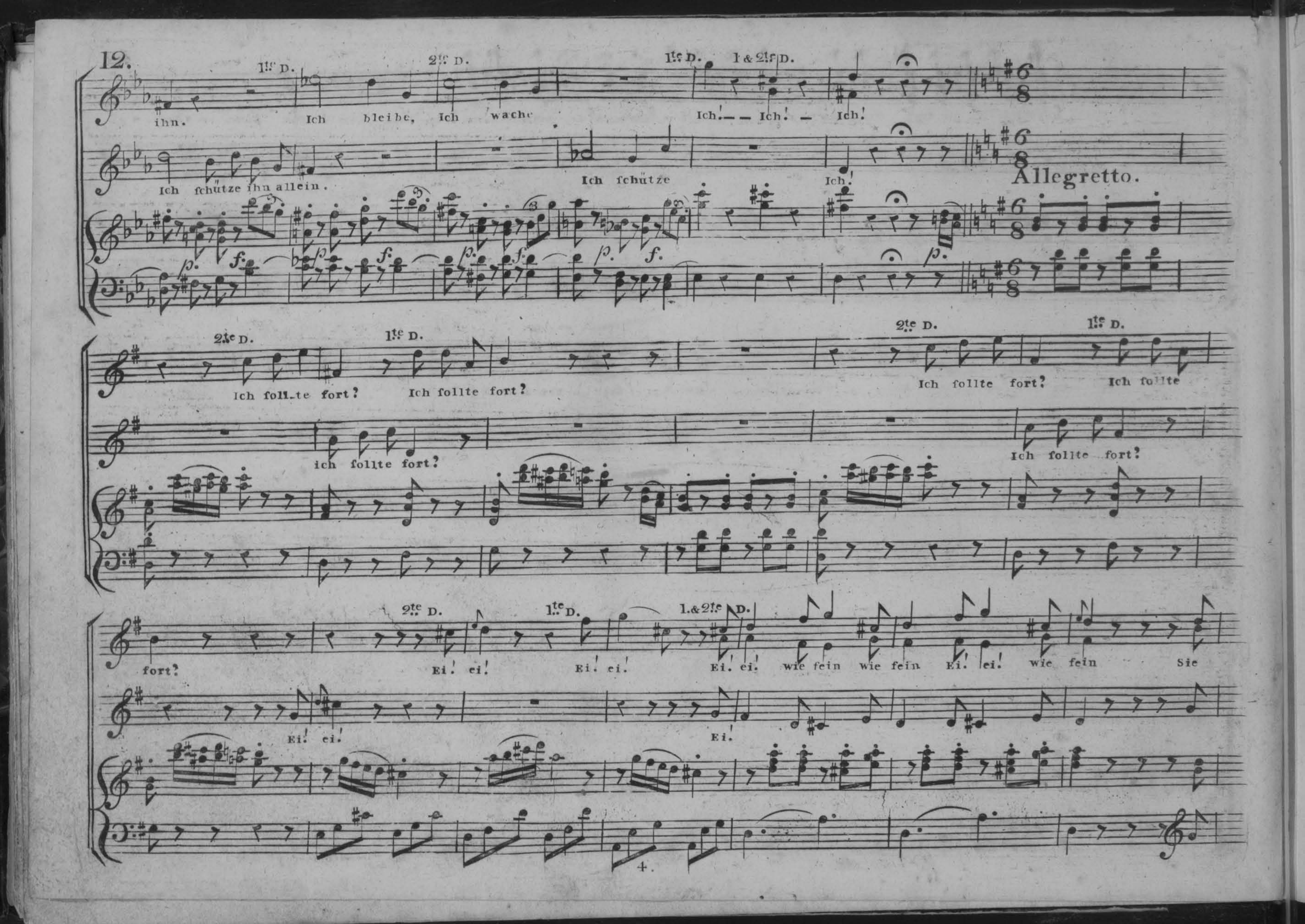

8.
Introductio.
No. 1.
Allegro
pia.
p.
f. p.
cres — cen — do
for.
TAMINO.
Zu Hülfe! Zu Hülfe! ſonſt bin ich ver-lohren! Zu Hülfe. Zu Hülfe! ſonſt bin ich ver-lohren! Der liſtigen Schlange zum Opfer erkohren. Barm her-zige Götter! ſchon nahet ſie ſich, ſchon
f.
sf
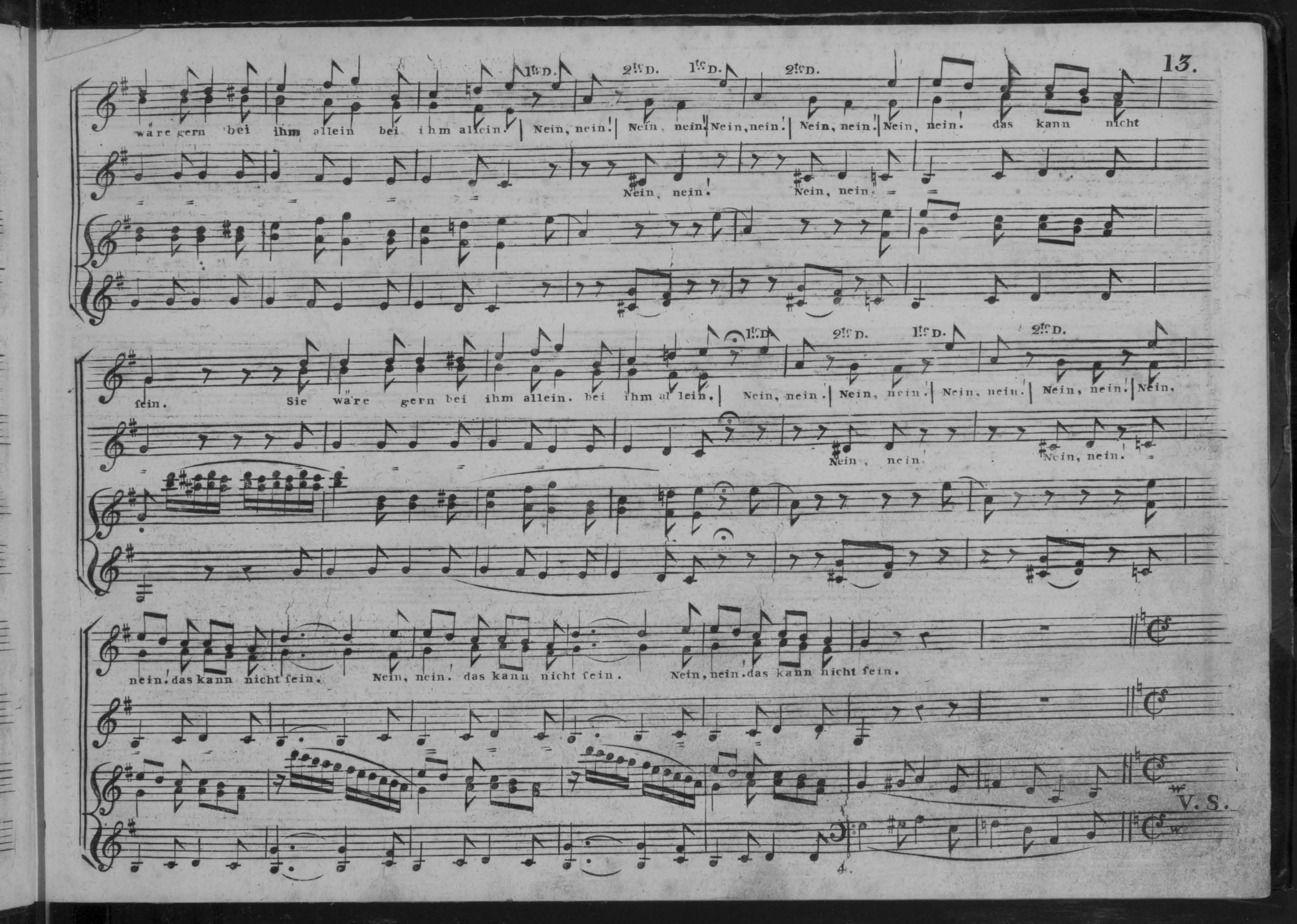

nahet ſie ſich. ach rettet mich. rettet, ret_tet, ſchützet mich, ach ſchützet, ſchützet, ret _ tet, rettet, rettet, ſchütz _et
pia. for. pia. for. pia. for.
sf. p. sf. p.
1&2te DAME.
Stirb, Un_geheur! durch unſre Macht!
(Sie ſtoſsen die Schlange zu 3. Stück entzwei.)
Triumpf! Triumpf! Sie iſt vol_
3te DAME.
mich.
Stirb, Un_geheur! durch unſre Macht! Triumpf! Triumpf! Sie iſt vol_
sf.
bracht, die Hel_den that. Er iſt befreit, Er iſt befrei't durch unſers Ar mes
bracht, &c.
V.S.
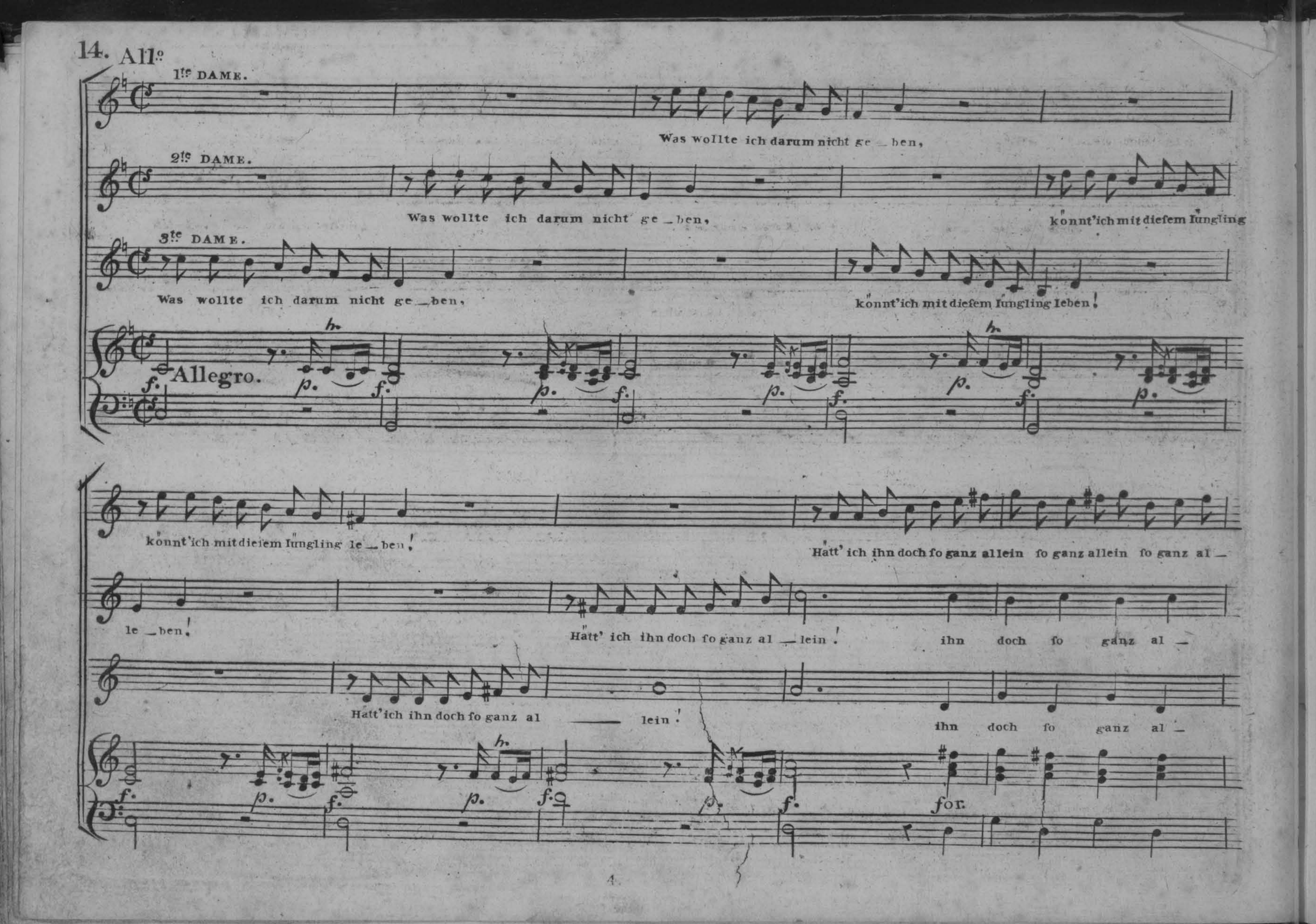

1te DAME.
Tap_ferkeit, durch un_sers Ar_mes Tap_ferkeit.
Ein holder
p.
2te DAME.
1 & 2te D.
Iungling sanft und schön,
So schön als ich noch nie gesehn.
Würd'
3te DAME.
Ia, ja gewiss, zum Ma_len schön.
ich mein Herz der Lie_be weih'n, so müsst' es dieser Iungling sein, so müsst' es dieser Iungling sein.
3te D.
Würd' ich mein Herz der Liebe weih'n, so müsst' es dieser Iungling sein, so müsst' es dieser Iungling sein.
p.

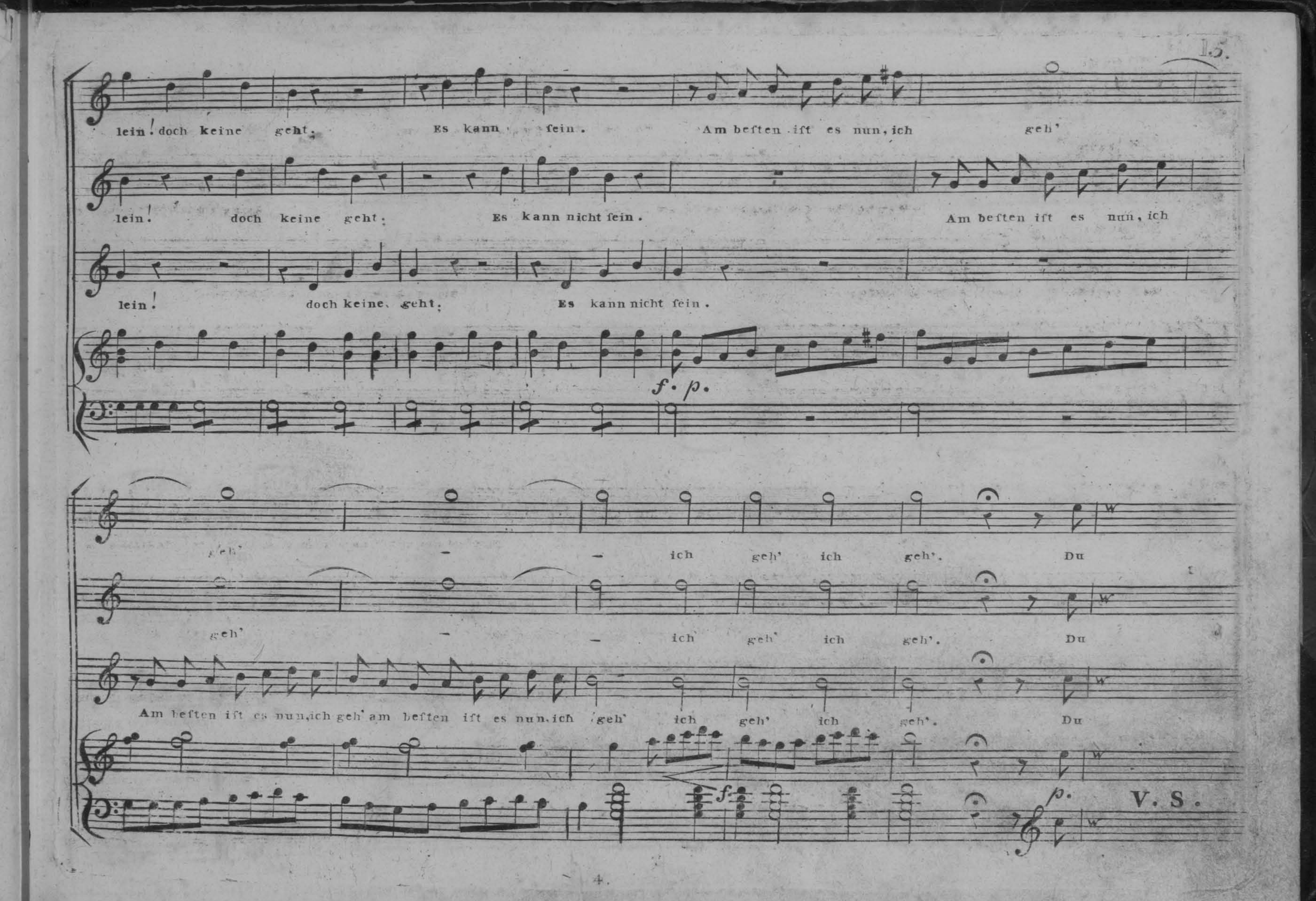

Lafst uns zu un_frer Fürftinn eilen, ihr die_fe Nachricht zu erthei_len Vielleicht, dafs diefer fchö_ne Mann die
Lafst
Vielleicht, dafs diefer fchöne Mann die
f. p. f. p. f. p.
vor'ge Ruh' ihr ge_ben kann, die vor'ge Ruh' ihr ge_ben kann.
1te DAME.
So geht und fagt es
vor'ge
f. p.
2te D.
ihr, Ich bleib indefsen hier. Nein, ÷ geht ihr nur hin, Ich wache hier für ihn.
1te D.
Ich bleib indefsen hier
2te D.
Ich wache hier für
Nein, ÷, das kan nicht fein. Ich fchütze ihn allein.
f. p. f. p. f. p. f. p. f.

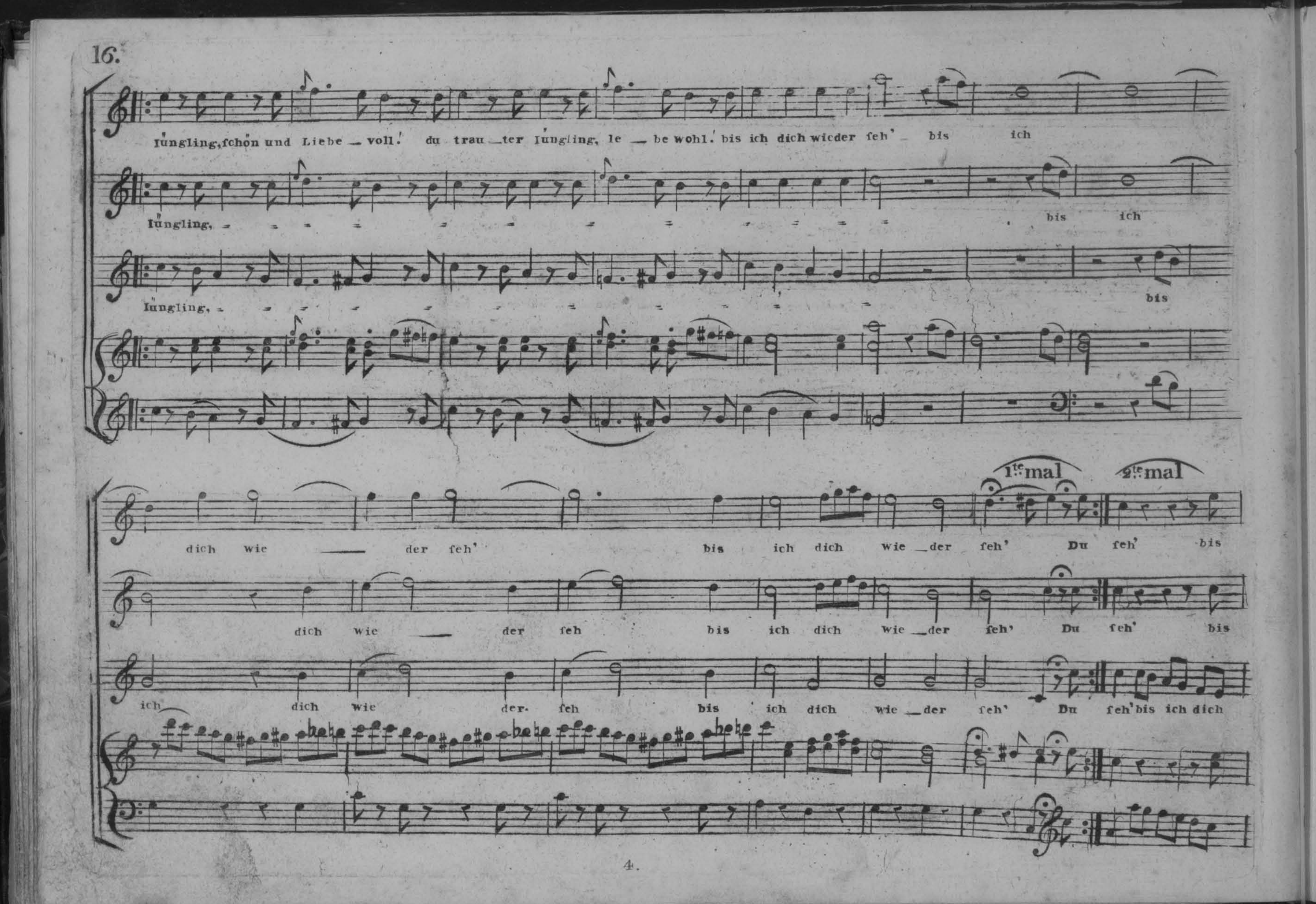
V. S.

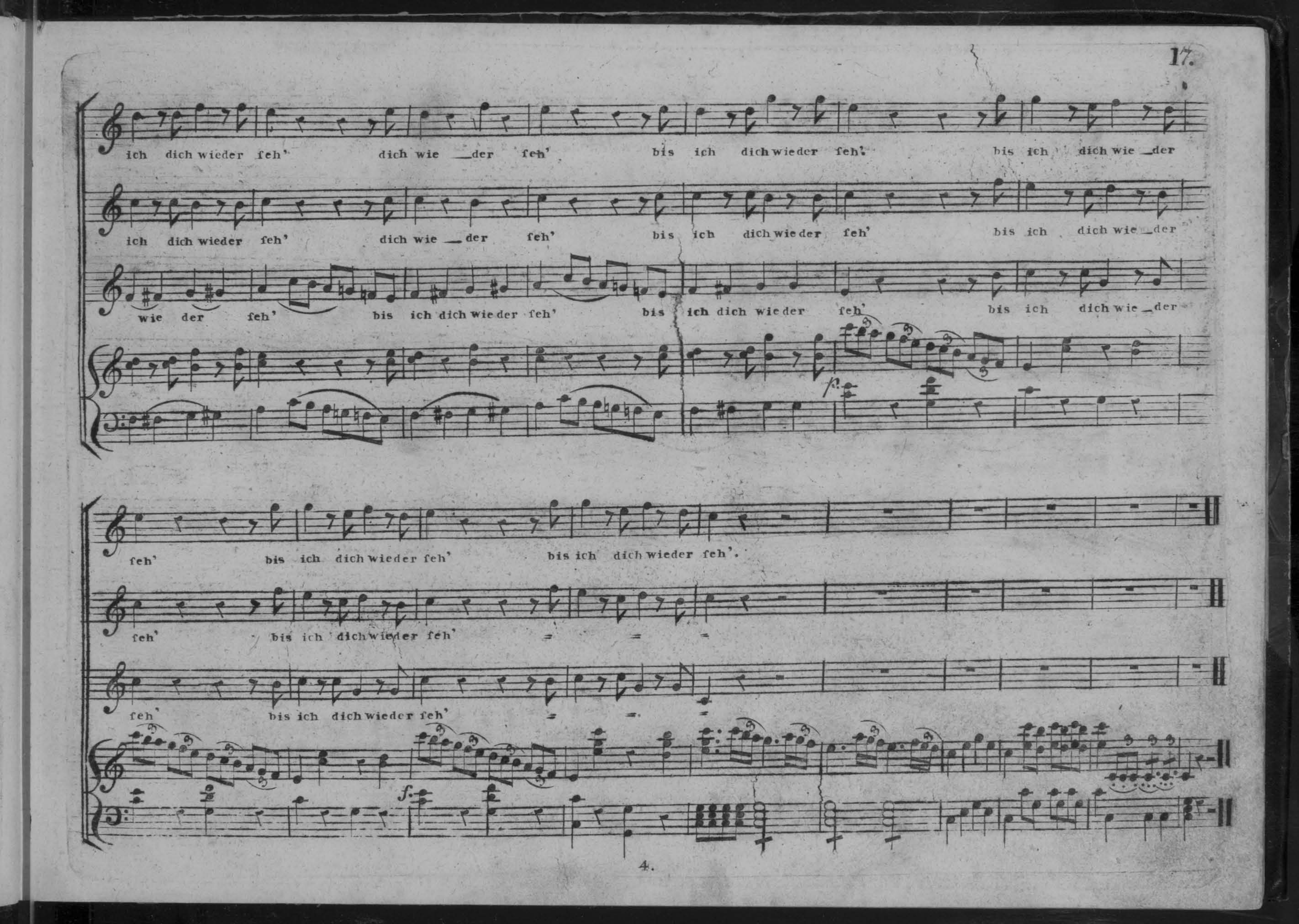

1te D.
2te D.
1te D. 1 & 2te D.
ihn. Ich bleibe, Ich wache Ich! Ich! Ich!
Ich ſchütze ihn allein. Ich ſchütze Ich!
Allegretto.
p.
f.
2te D. 1te D.
Ich ſoll_te fort? Ich ſollte fort? Ich ſollte fort? Ich ſollte
Ich ſollte fort? Ich ſollte fort?
2te D. 1te D. 1.&2te D.
fort? Ei! ei! Ei! ei! Ei! ei! wie fein wie fein Ei! ei! wie fein Sie
Ei! ei! Ei!


1te D.
2te D.
1te D.
2te D.
wäre gern bei ihm allein bei ihm allein. Nein, nein! Nein, nein! Nein, nein! Nein, nein! Nein, nein! das kann nicht
Nein, nein! Nein, nein!
1te D.
2te D.
1te D.
2te D.
sein. Sie wäre gern bei ihm allein. bei ihm allein. Nein, nein. Nein, nein! Nein, nein! Nein, nein! Nein,
Nein, nein! Nein, nein!
nein! das kann nicht sein. Nein, nein! das kann nicht sein. Nein, nein. das kann nicht sein.
V. S.

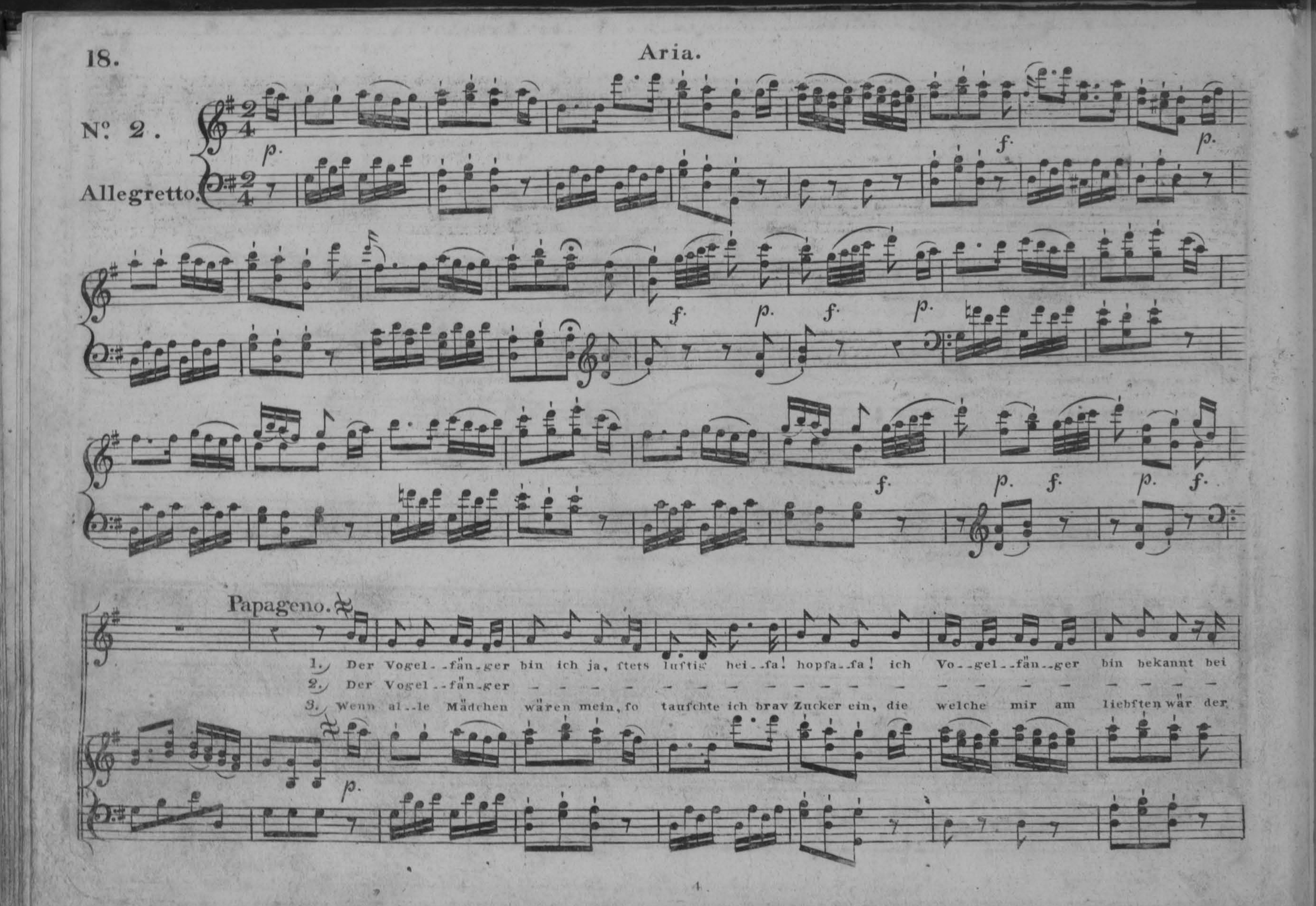

14. All°
1te DAME.
Was wollte ich darum nicht ge _ ben,
2te DAME.
Was wollte ich darum nicht ge _ ben,
könnt'ich mit dieſem Iüngling
3te DAME.
Was wollte ich darum nicht ge _ ben,
könnt'ich mit dieſem Iüngling leben!
Allegro.
könnt'ich mit dieſem Iüngling le _ ben!
Hatt' ich ihn doch ſo ganz allein ſo ganz allein ſo ganz al _
le _ ben!
Hatt' ich ihn doch ſo ganz al _ lein! ihn doch ſo ganz al _
Hatt'ich ihn doch ſo ganz al _ lein! ihn doch ſo ganz al _
for.
4

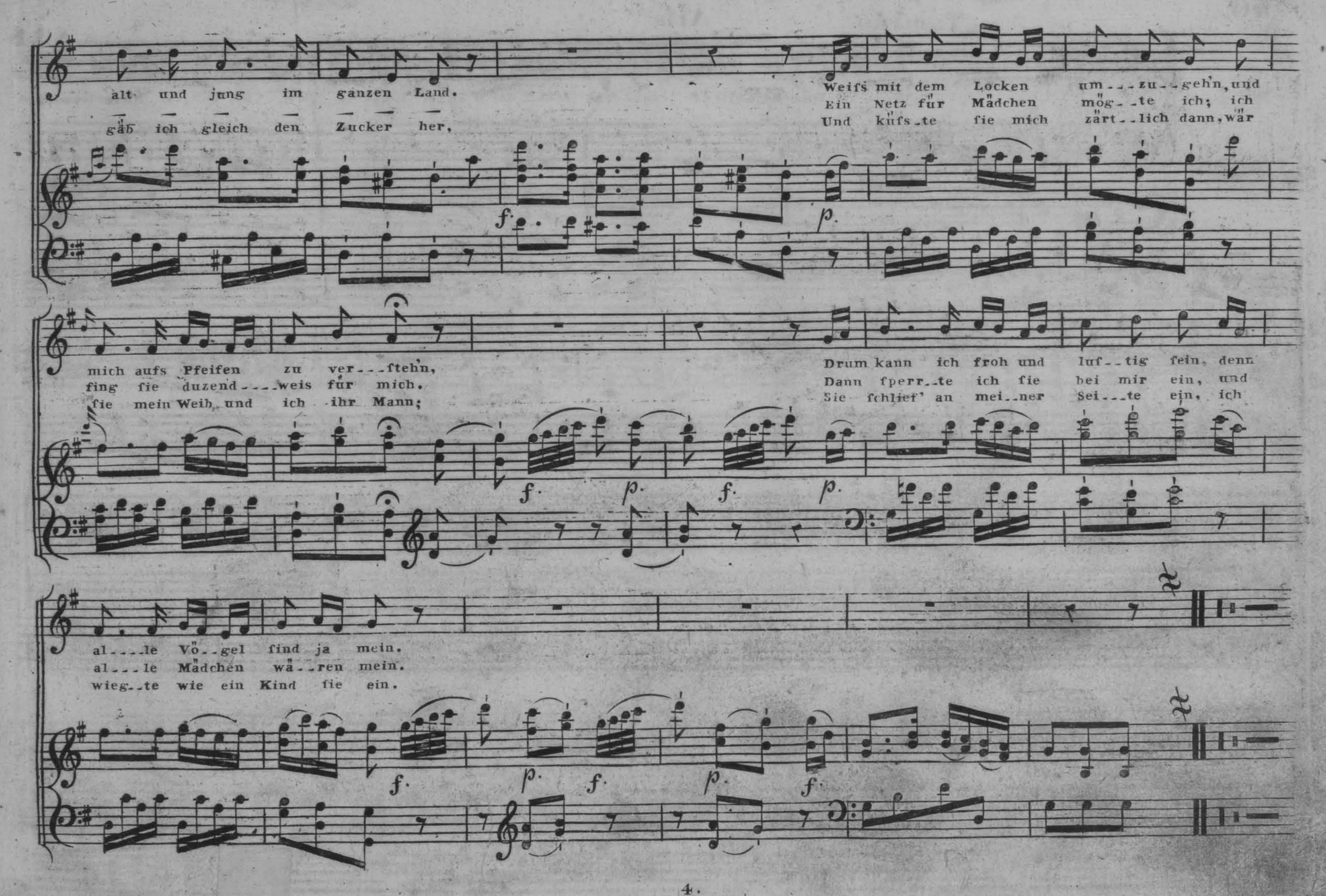

lein! doch keine geht. Es kann fein. Am beften ift es nun, ich geh'
lein! doch keine geht; Es kann nicht fein. Am beften ift es nun, ich
lein! doch keine geht; Es kann nicht fein.
f. p.
geh' - - ich geh' ich geh'. Du
geh' - - ich geh' ich geh'. Du
Am beften ift es nun, ich geh' am beften ift es nun, ich geh' ich geh' ich geh'. Du
f
p.
V. S.


Iüngling, fchön und Liebe — voll! du trau — ter Iüngling, le — be wohl! bis ich dich wieder feh' — bis ich
Iüngling, bis ich
Iüngling, bis
1te mal
2te mal
dich wie — der feh' bis ich dich wie — der feh' Du feh' bis
dich wie — der feh bis ich dich wie — der feh' Du feh' bis
ich dich wie der- feh bis ich dich wie — der feh' Du feh' bis ich dich

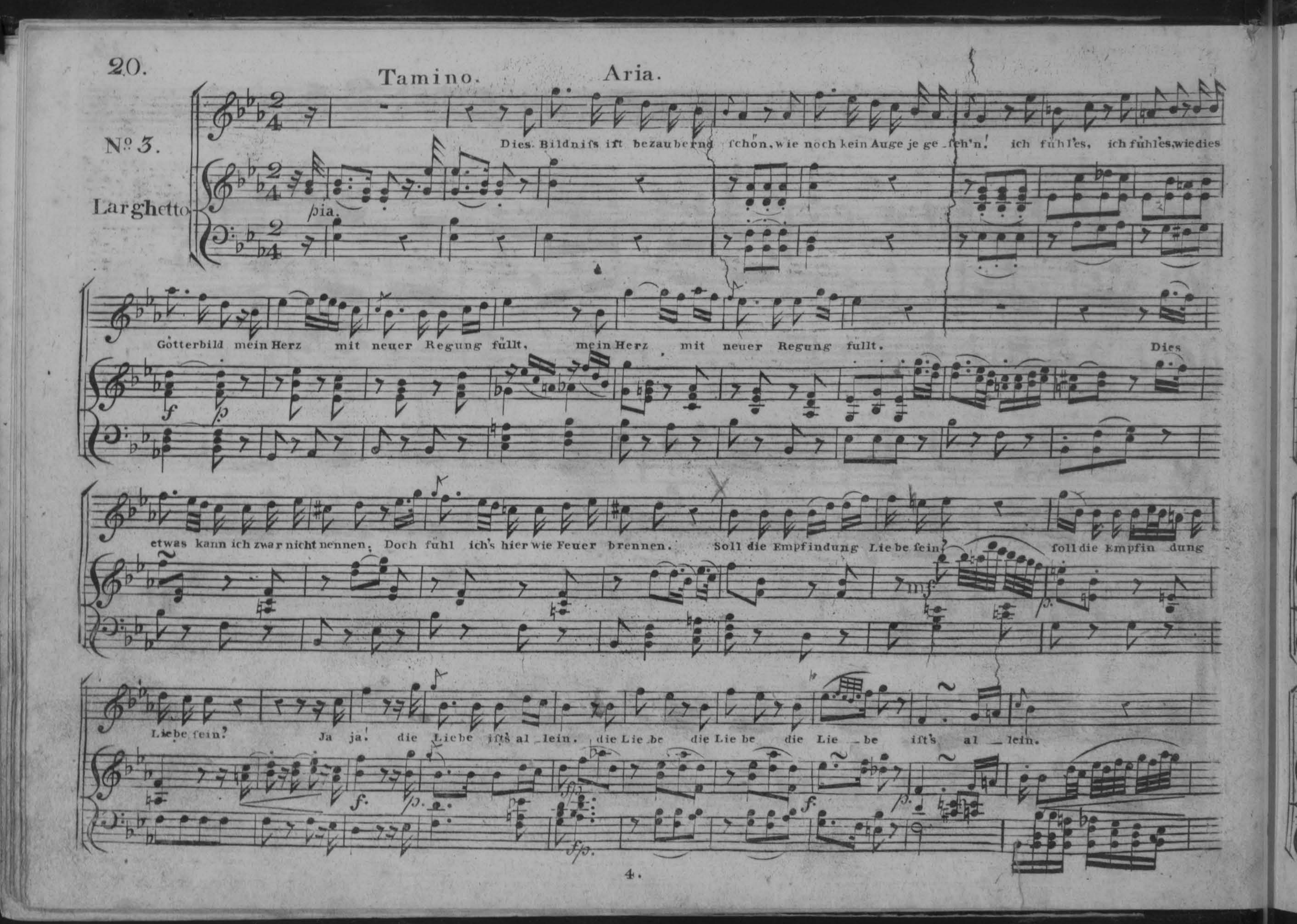


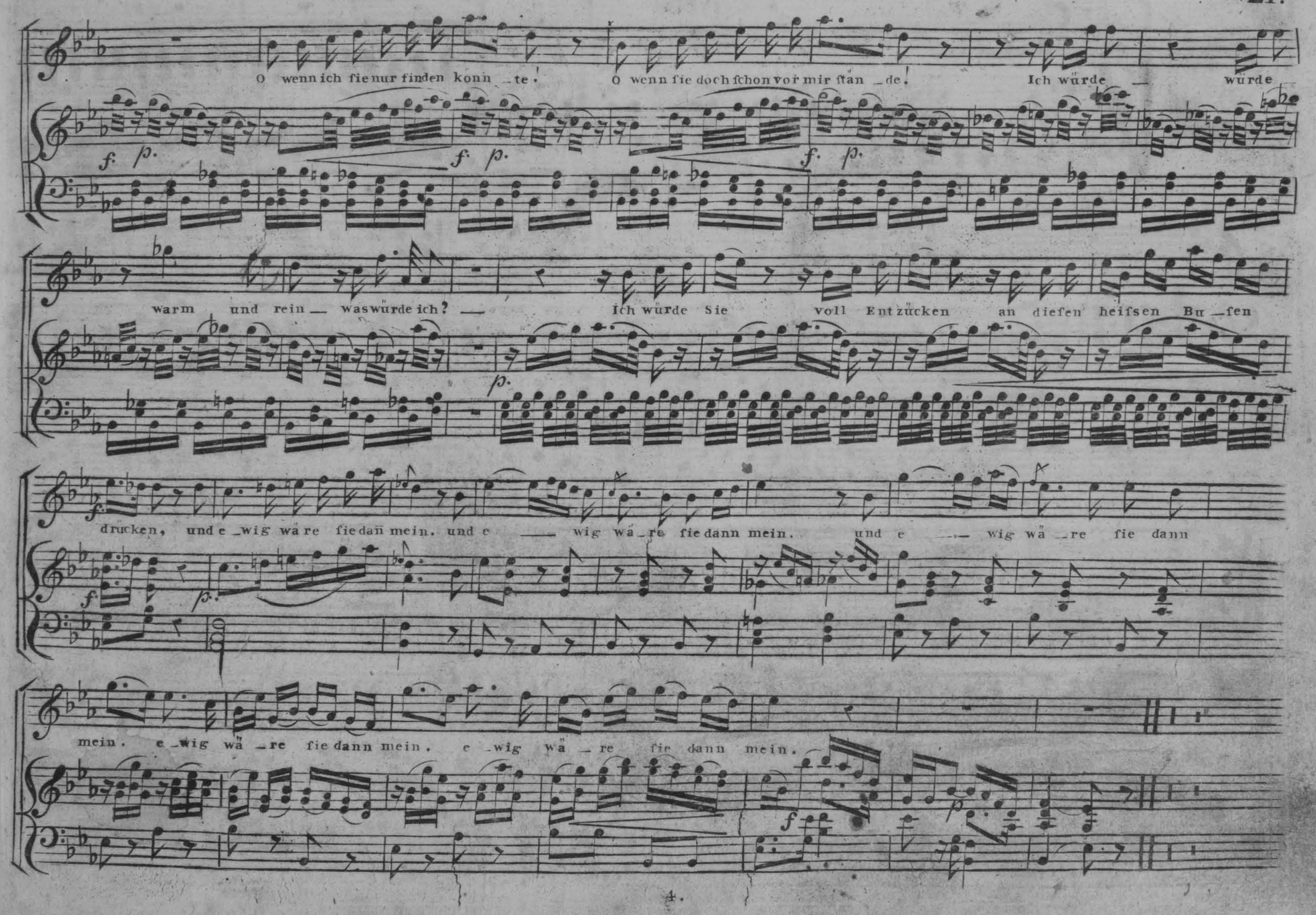
ich dich wieder feh' dich wie _der feh' bis ich dich wieder feh'. bis ich dich wie _der
ich dich wieder feh' dich wie _der feh' bis ich dich wie der feh' bis ich dich wie _der
wie der feh' bis ich dich wie der feh' bis ich dich wie der feh' bis ich dich wie _der
p.
feh' bis ich dich wieder feh' bis ich dich wieder feh'.
feh' bis ich dichwieder feh'
feh' bis ich dichwieder feh'
f.
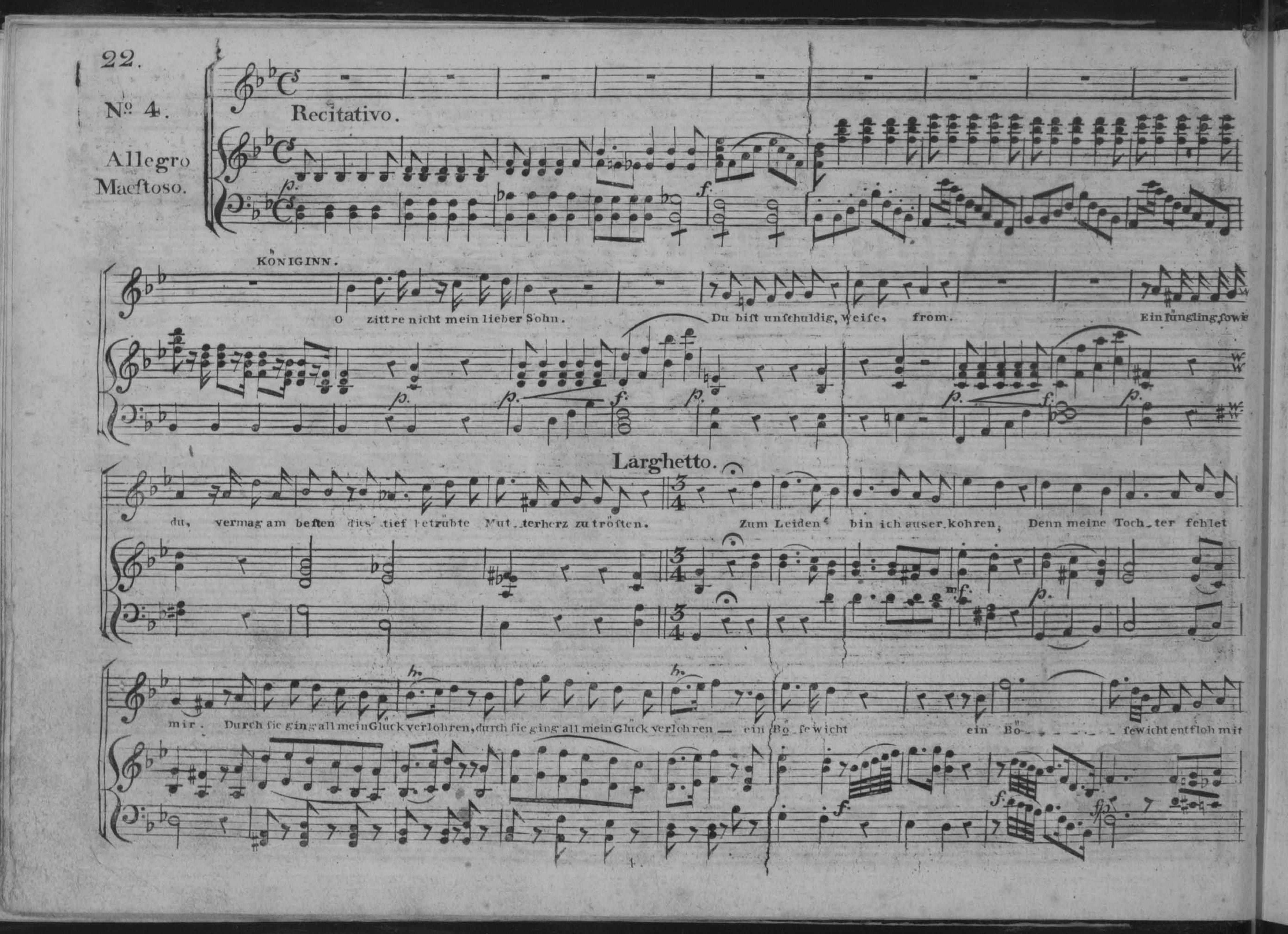

Aria.
Nº. 2.
Allegretto.
p.
f.
p.
f.
p.
f.
p.
f.
p.
f.
p.
f.
Papageno.
1.) Der Vogel--fän-ger bin ich ja, ftets luftig hei--fa! hopfa--fa! ich Vo--gel--fän--ger bin bekannt bei
2.) Der Vogel--fän-ger
3.) Wenn al--le Mädchen wären mein, fo taufchte ich brav Zucker ein, die welche mir am liebften wär der
p.



alt und jung im ganzen Land.
gäb ich gleich den Zucker her,
Weiſs mit dem Locken um-zu-geh'n, und
Ein Netz für Mädchen mög-te ich; ich
Und küſs-te ſie mich zärt-lich dann, wär
mich aufs Pfeifen zu ver-ſtehn,
fing ſie dutzend-weis für mich.
ſie mein Weib, und ich ihr Mann;
Drum kann ich froh und luſ-tig ſein, denn
Dann ſperr-te ich ſie bei mir ein, und
Sie ſchlief' an mei-ner Sei-te ein, ich
al-le Vö-gel ſind ja mein.
al-le Mädchen wä-ren mein.
wieg-te wie ein Kind ſie ein.


Tamino. Aria.
No. 3.
Larghetto
pia.
Dies Bildniſs iſt bezaubernd ſchön, wie noch kein Auge je ge_ſeh'n! ich fühl es, ich fühl es, wie dies
Götterbild mein Herz mit neuer Regung füllt, mein Herz mit neuer Regung füllt. Dies
etwas kann ich zwar nicht nennen, Doch fühl ich's hier wie Feuer brennen. Soll die Empfindung Liebe ſein? ſoll die Empfin dung
Liebe ſein? Ja ja! die Liebe iſt's al lein. die Lie be die Lie be die Lie _ be iſt's al _ lein.


O wenn ich ſie nur finden könn_te! O wenn ſie doch ſchon vor mir ſtän_de! Ich würde — würde
warm und rein — was würde ich? — Ich würde Sie voll Entzücken an dieſen heiſsen Bu_ſen
drücken, und e_wig wäre ſie daň mein. und e — wig wä_re ſie dann mein. und e — wig wä_re ſie dann
mein. e_wig wä_re ſie dann mein. e_wig wä_re ſie dann mein.
f. p.


No. 4.
Allegro Maestoso.
Recitativo.
KÖNIGINN.
O zittre nicht mein lieber Sohn. Du bist unschuldig, weise, from. Ein Jüngling, so wie
du, vermag am besten dies tief betrübte Mut_terherz zu trösten.
Larghetto.
Zum Leiden bin ich auser_kohren, Denn meine Toch_ter fehlet
mir. Durch sie ging all mein Glück verlohren, durch sie ging all mein Glück verlohren — ein Bö_sewicht ein Bö_ _ _ _ sewicht entfloh mit

ihr. Noch ſeh' ich ihr Zittern. mit ban_gem Erſchüttern, ihr ängſtli___ches Be_ben,
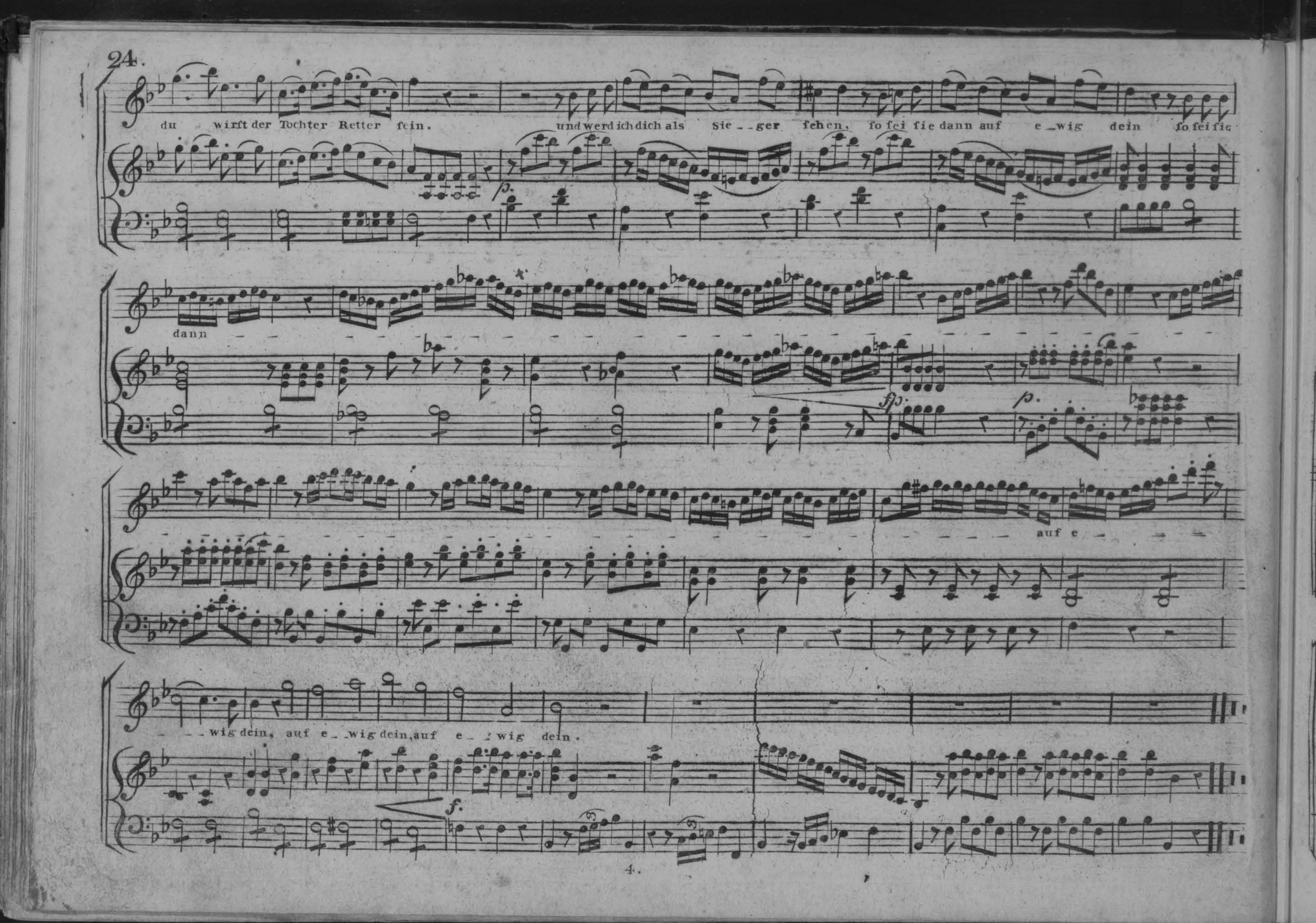
ihr ſchüchter_____nes Stre_ben. Ich muſste ſie mir rauben ſehen. Ach helft! ach helft! war alles was ſie ſprach; allein ver_

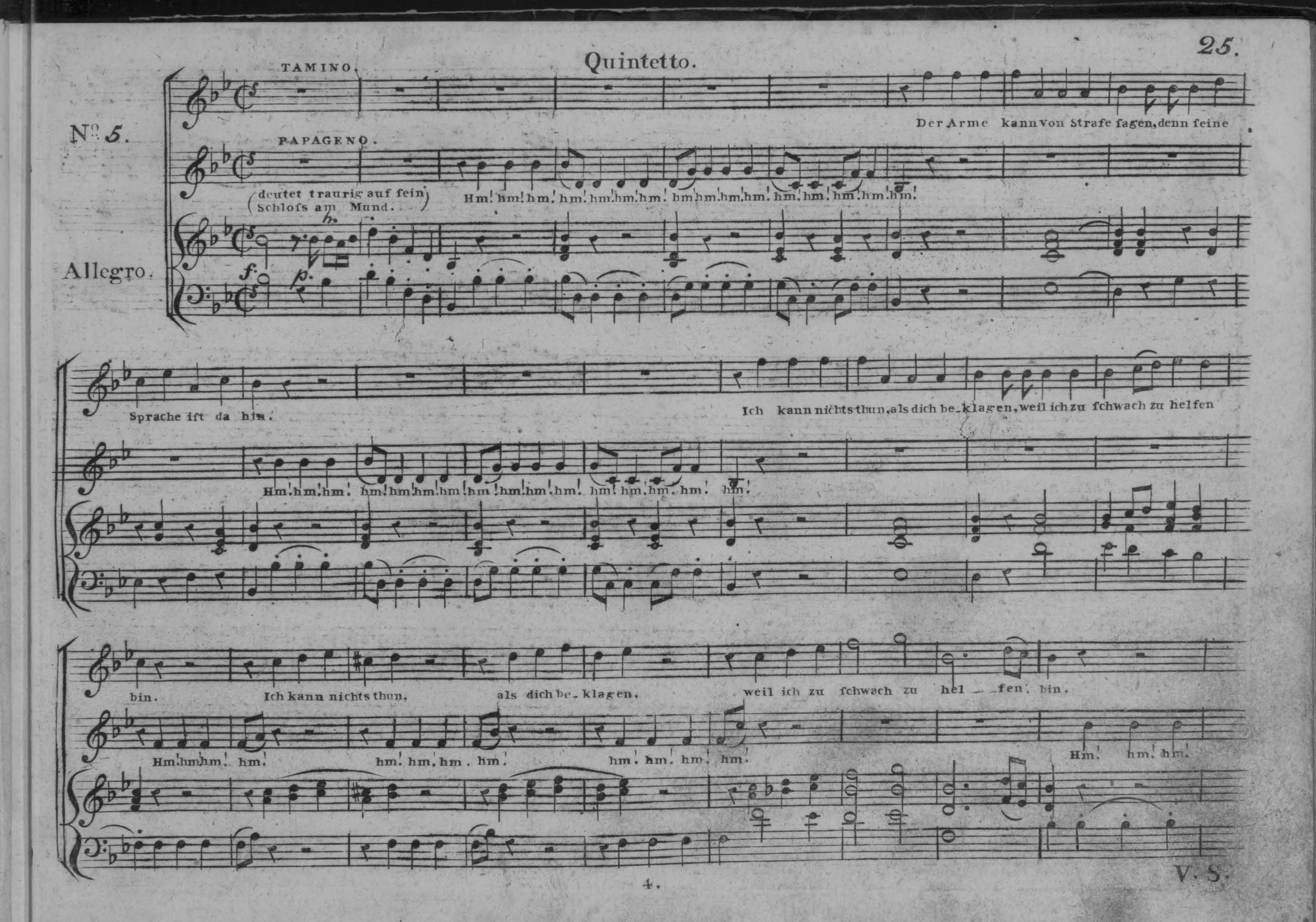
gebens war ihr Flehen, Denn meine Hül__fe war zu ſchwach. Denn meine Hül_fe meine Hülfe war zu ſchwach.

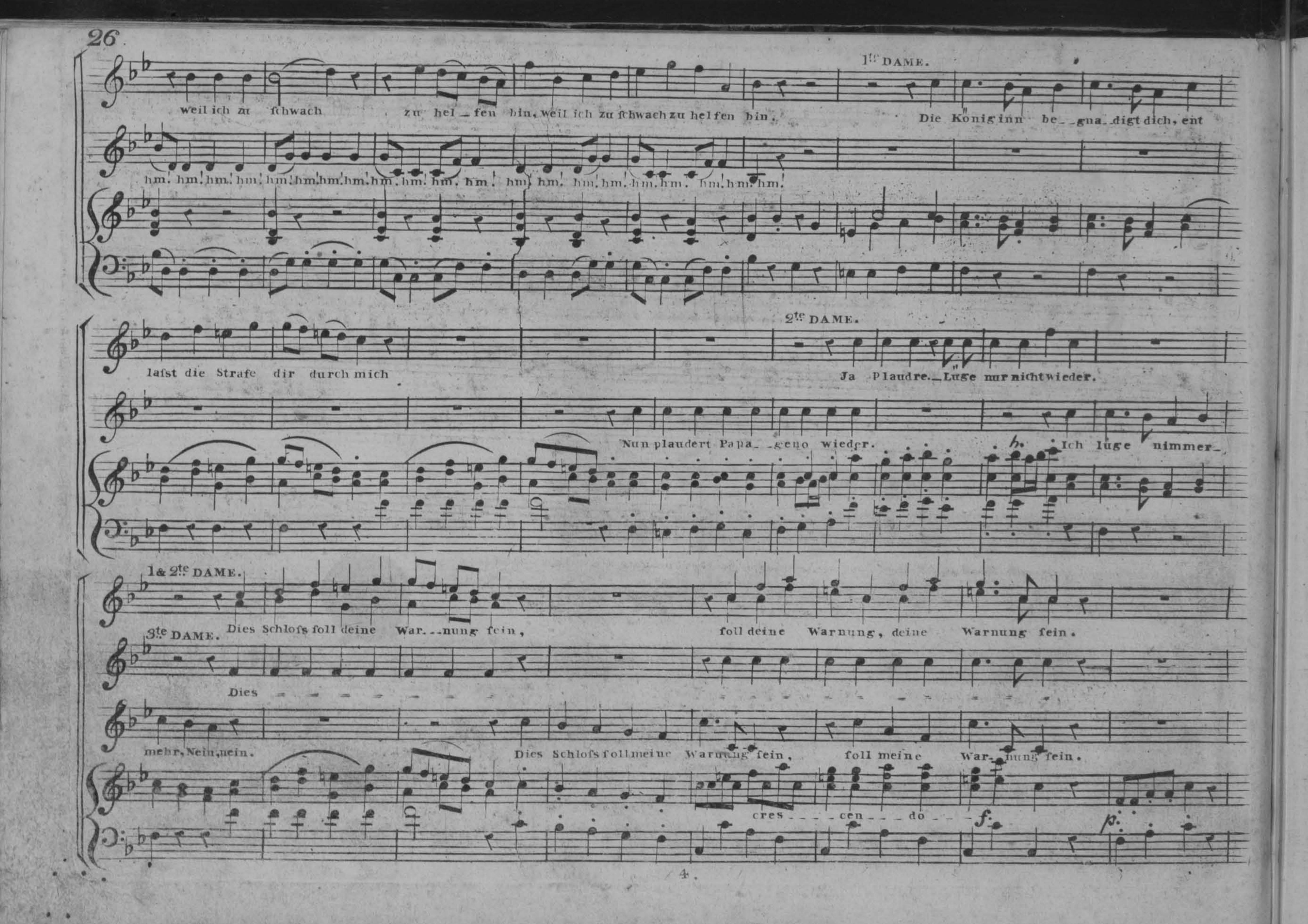
Allo: Mdto:

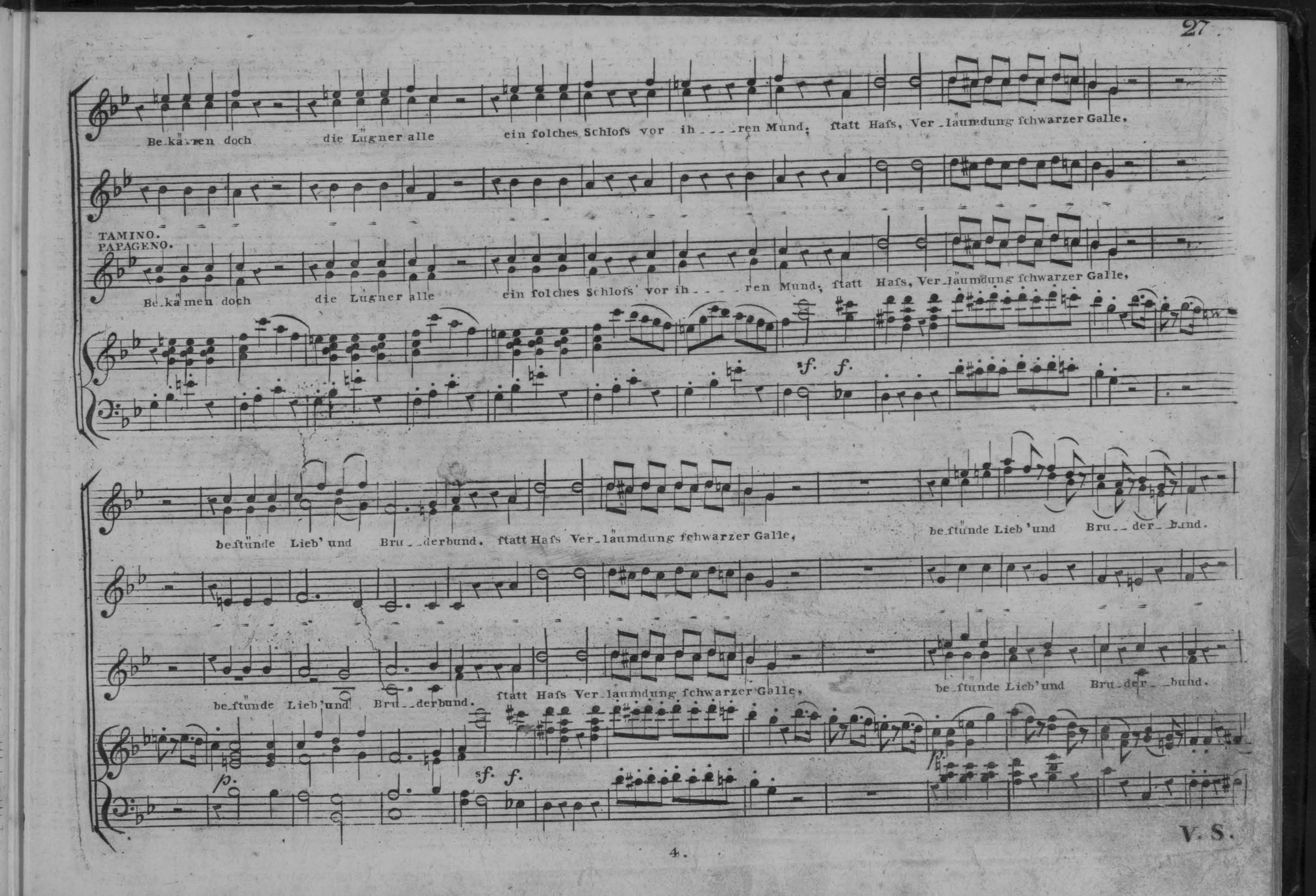
Du du du wirſt ſie zu befreien ge__hen, du wirſt der Tochter Retter ſein. ja
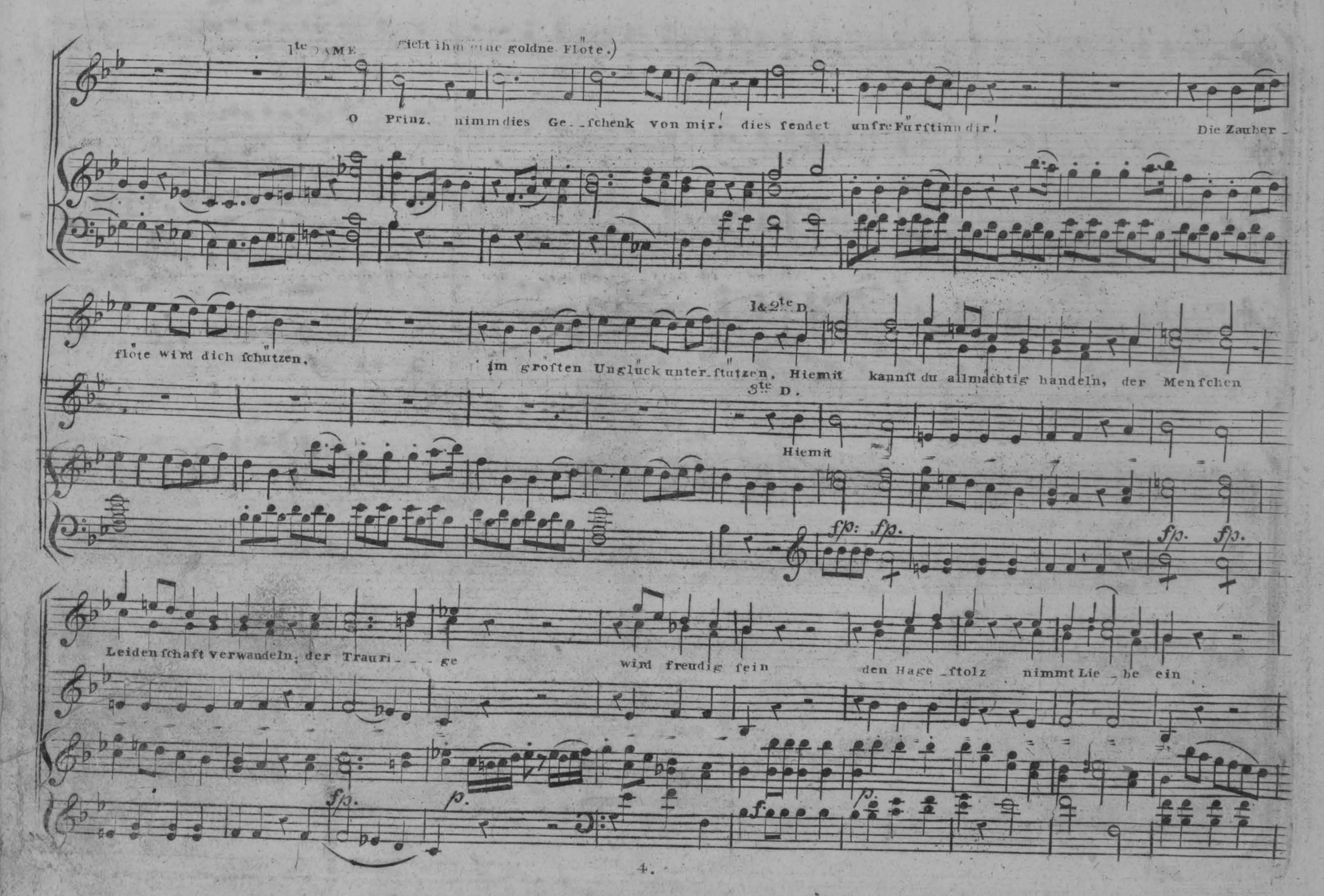
V. S.

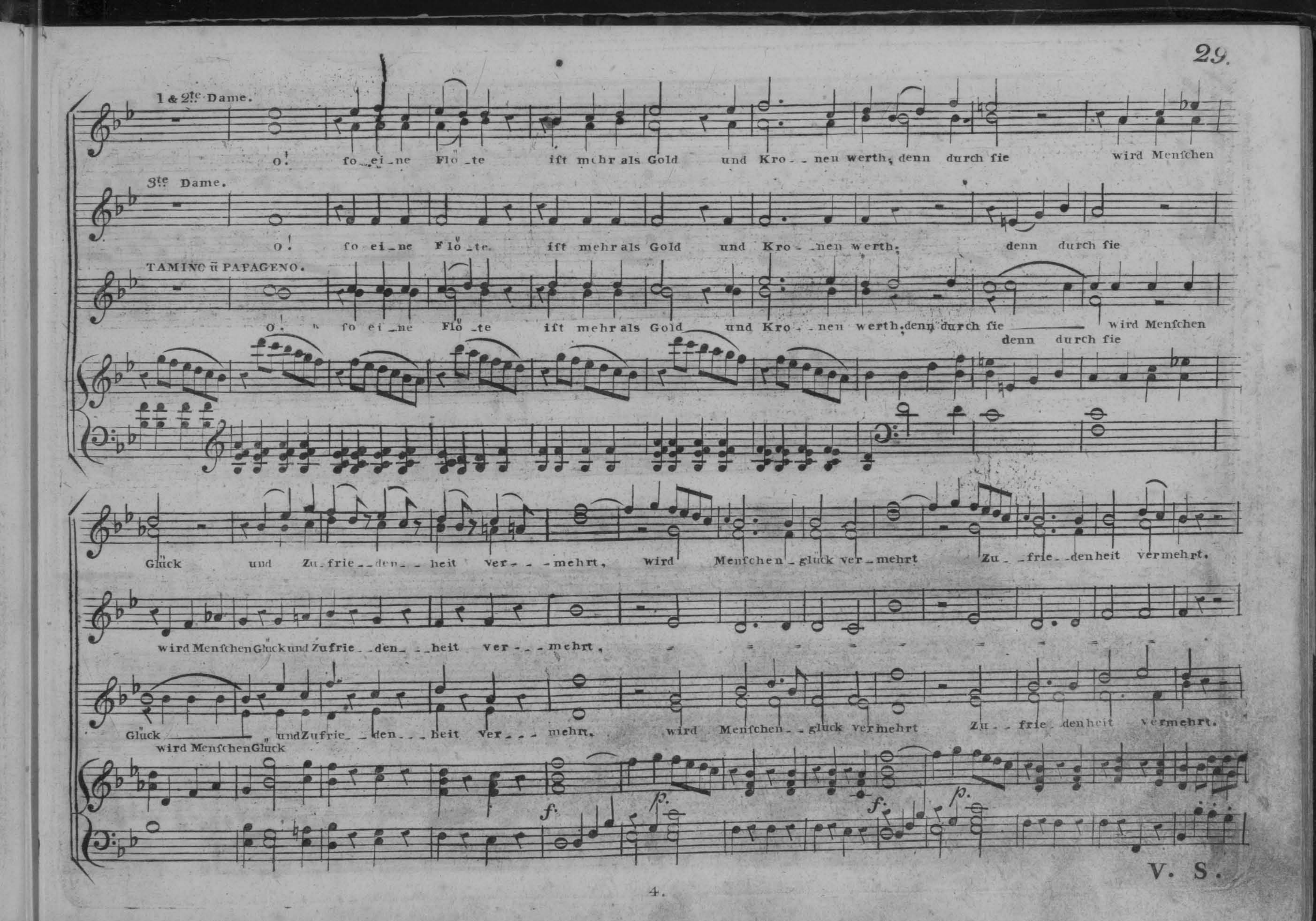

du wirſt der Tochter Retter ſein. und werd ich dich als Sie_ger ſehen, ſo ſei ſie dann auf e_wig dein ſo ſei ſie
dann
auf e_
_wig dein, auf e_wig dein, auf e_wig dein.
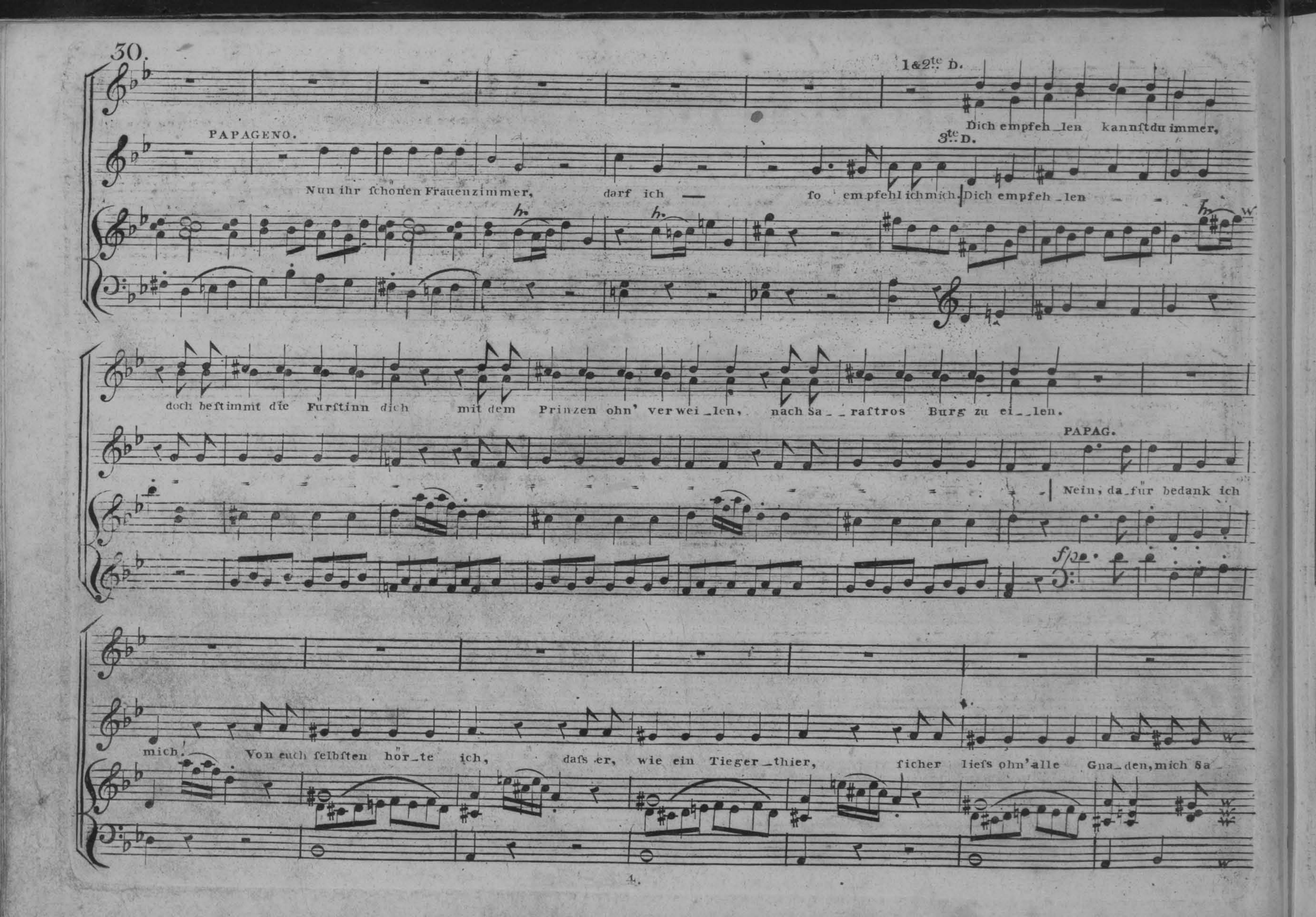

25.
Quintetto.
No. 5.
TAMINO.
Der Arme kann von Straſe ſagen, denn ſeine
PAPAGENO.
(deutet traurig auf ſein Schloſs am Mund.)
Hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm!
Allegro.
f.
p.
Sprache iſt da hin.
Ich kann nichts thun, als dich be_klagen, weil ich zu ſchwach zu helfen
Hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm!
bin.
Ich kann nichts thun, als dich be_klagen, weil ich zu ſchwach zu hel_fen bin.
Hm! hm! hm! hm! hm! hm. hm. hm! hm! hm! hm! hm!
Hm! hm! hm!
4.
V. S.
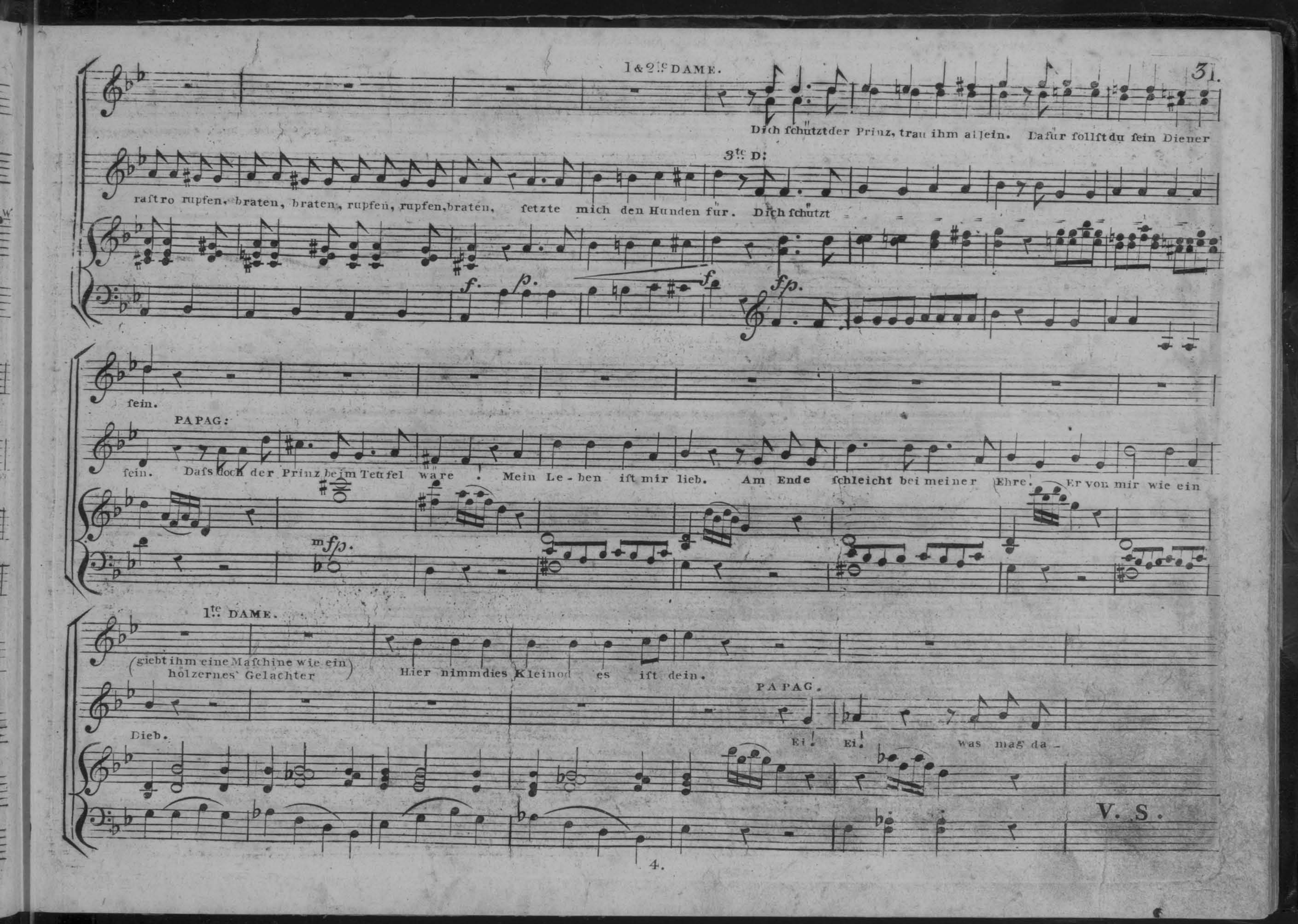

1te DAME.
weil ich zu ſchwach zu hel_fen bin, weil ich zu ſchwach zu helfen bin.
Die Königinn be_gna_digt dich, ent
hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm!
laſst die Strafe dir durch mich
2te DAME.
Ja Plaudre._Lüge nur nicht wieder.
Nun plaudert Papa_geno wieder.
Ich lüge nimmer_
1 & 2te DAME.
Dies Schloſs ſoll deine War_nung ſein, ſoll deine Warnung, deine Warnung ſein.
3te DAME.
Dies
mehr, Nein, nein.
Dies Schloſs ſoll meine Warnung ſein, ſoll meine War_nung ſein.
cres_cen_do
f
p.
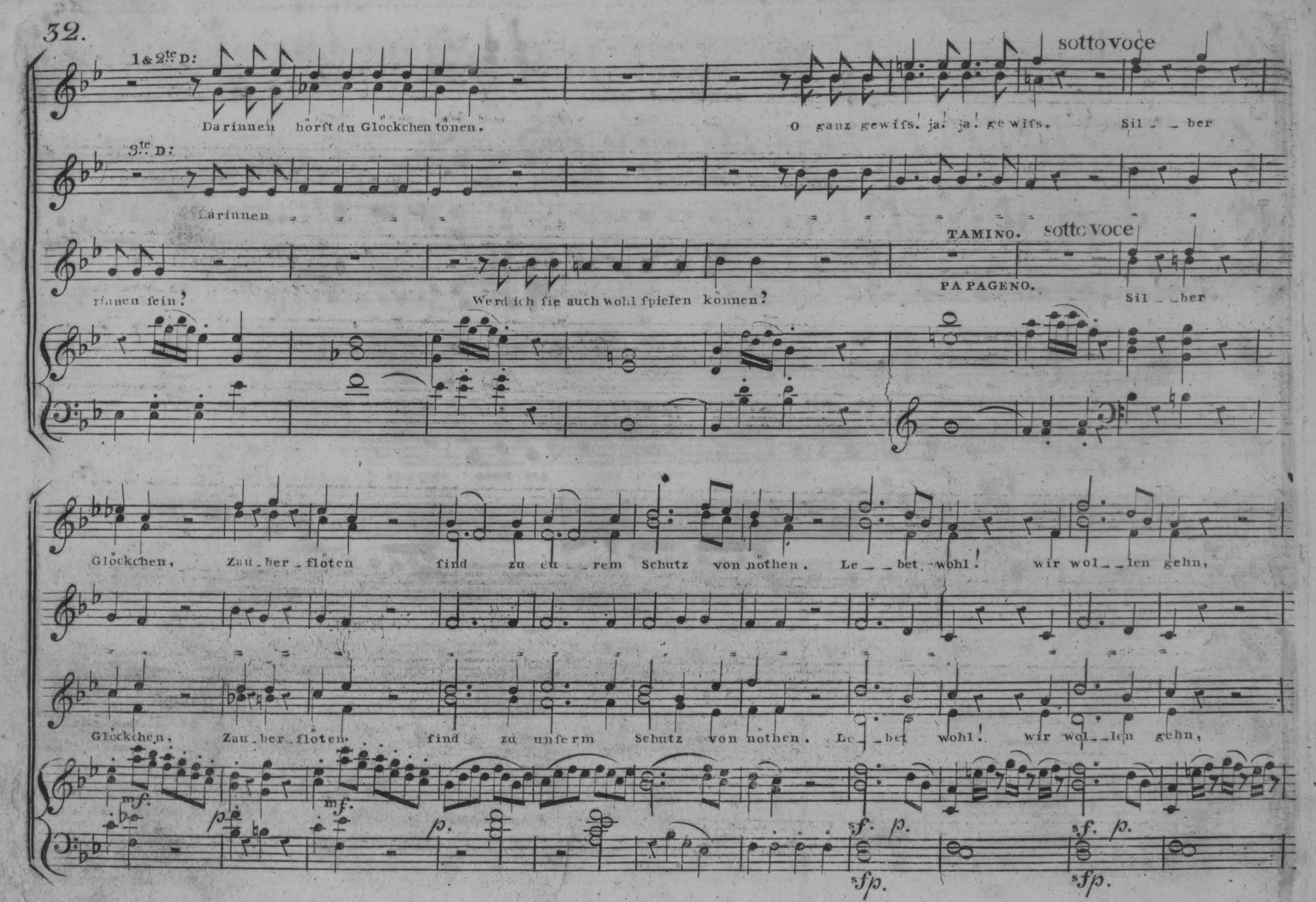

Be_kä_men doch die Lügner alle ein ſolches Schloſs vor ih___ren Mund, ſtatt Haſs, Ver_läumdung ſchwarzer Galle,
TAMINO.
PAPAGENO.
Be_kä_men doch die Lügner alle ein ſolches Schloſs vor ih___ren Mund, ſtatt Haſs, Ver_läumdung ſchwarzer Galle,
be_ſtünde Lieb' und Bru__derbund. ſtatt Haſs Ver_läumdung ſchwarzer Galle, be_ſtünde Lieb' und Bru__der_bund.
be_ſtünde Lieb' und Bru__derbund. ſtatt Haſs Ver_läumdung ſchwarzer Galle, be_ſtünde Lieb' und Bru_der__bund.
sf. f. p.


1te DAME (Giebt ihm eine goldne Flöte.)
O Prinz, nimm dies Ge_schenk von mir! dies sendet unsre Fürstinn dir!
Die Zauber_ flöte wird dich schützen,
im grössten Unglück unter_stützen,
1&2te D.
Hiemit kannst du allmächtig handeln, der Menschen
3te D.
Hiemit
Leidenschaft verwandeln; der Trauri_ _ _ge wird freudig sein
den Hage_stolz nimmt Lie_be ein.
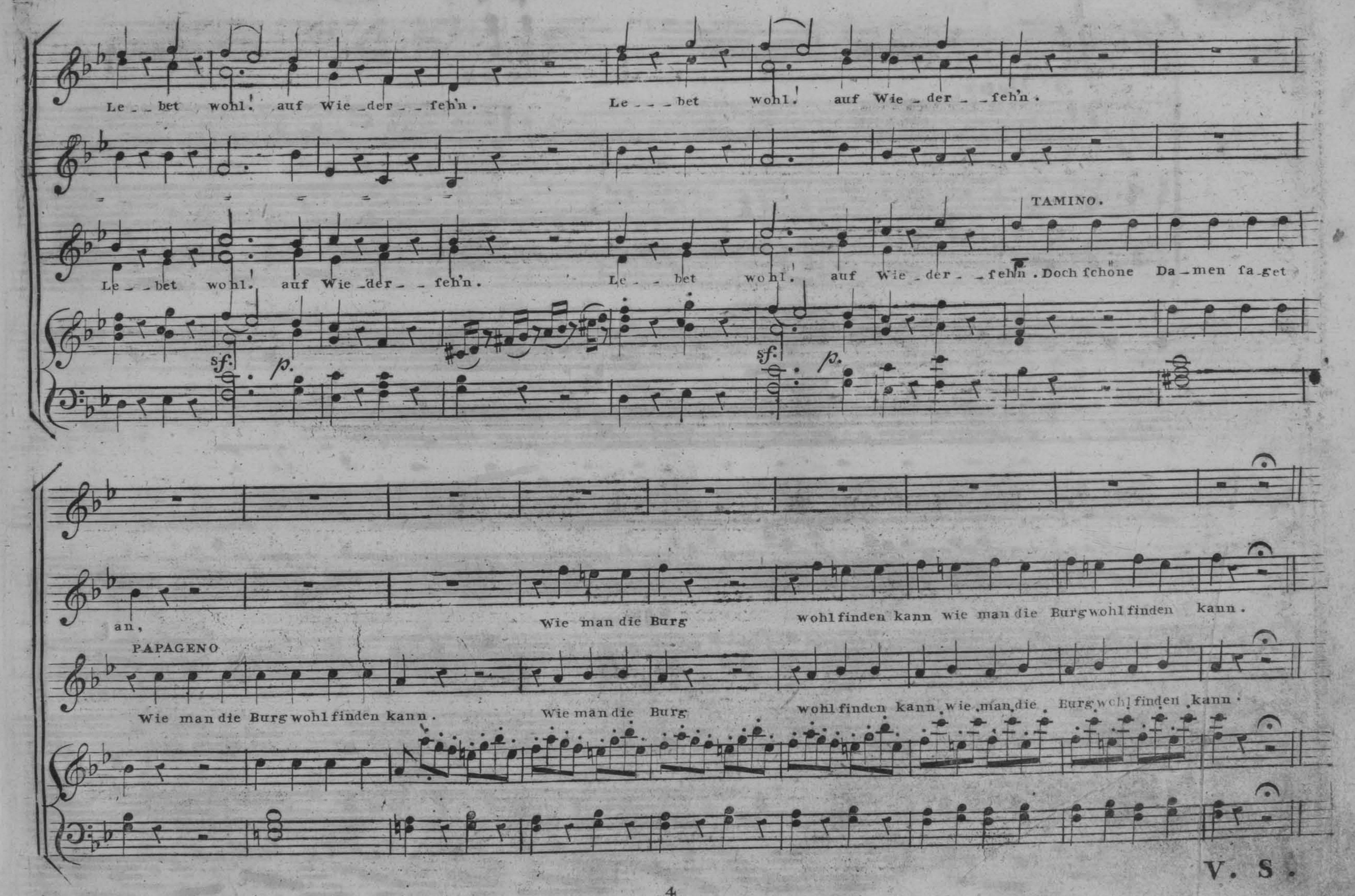

1 & 2te Dame.
O! fo ei_ne Flö_te ift mehr als Gold und Kro_ _nen werth, denn durch fie wird Menfchen
3te Dame.
O! fo ei_ne Flö_te ift mehr als Gold und Kro_ _nen werth, denn durch fie
TAMINO u PAPAGENO.
O! fo ei_ne Flö_te ift mehr als Gold und Kro_ _nen werth, denn durch fie wird Menfchen
denn durch fie
Glück und Zu_frie_ _den_ _heit ver_ _ _mehrt, wird Menfchen_glück ver_mehrt Zu_ _frie_ _denheit vermehrt.
wird Menfchen Glück und Zufrie_ _den_ _heit ver_ _ _mehrt,
Glück und Zufrie_ _den_ _heit ver_ _ _mehrt, wird Menfchen_ _glück vermehrt Zu_ _frie_denheit vermehrt.
wird Menfchen Glück
f. p. f. p.
V. S.
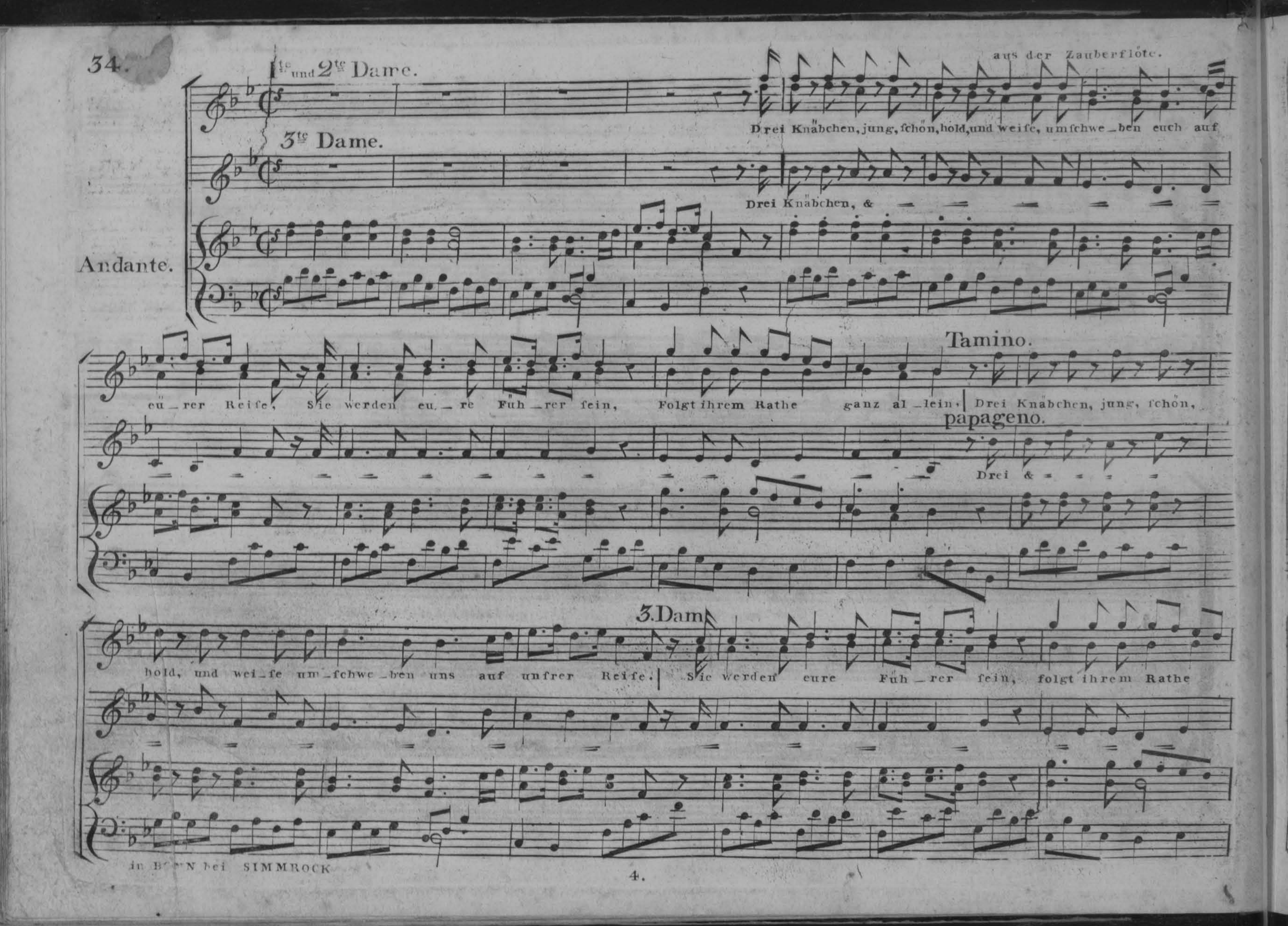

1&2te D.
Dich empfeh_len kannst du immer,
PAPAGENO.
3te D.
Nun ihr schönen Frauenzimmer, darf ich — so empfehl ich mich. Dich empfeh_len
doch bestimmt die Fürstinn dich mit dem Prinzen ohn' verwei_len, nach Sa_rastros Burg zu ei_len.
PAPAG.
Nein, da_für bedank ich
mich. Von euch selbsten hör_te ich, dass er, wie ein Tieger_thier, sicher liess ohn' alle Gna_den, mich Sa_
fp

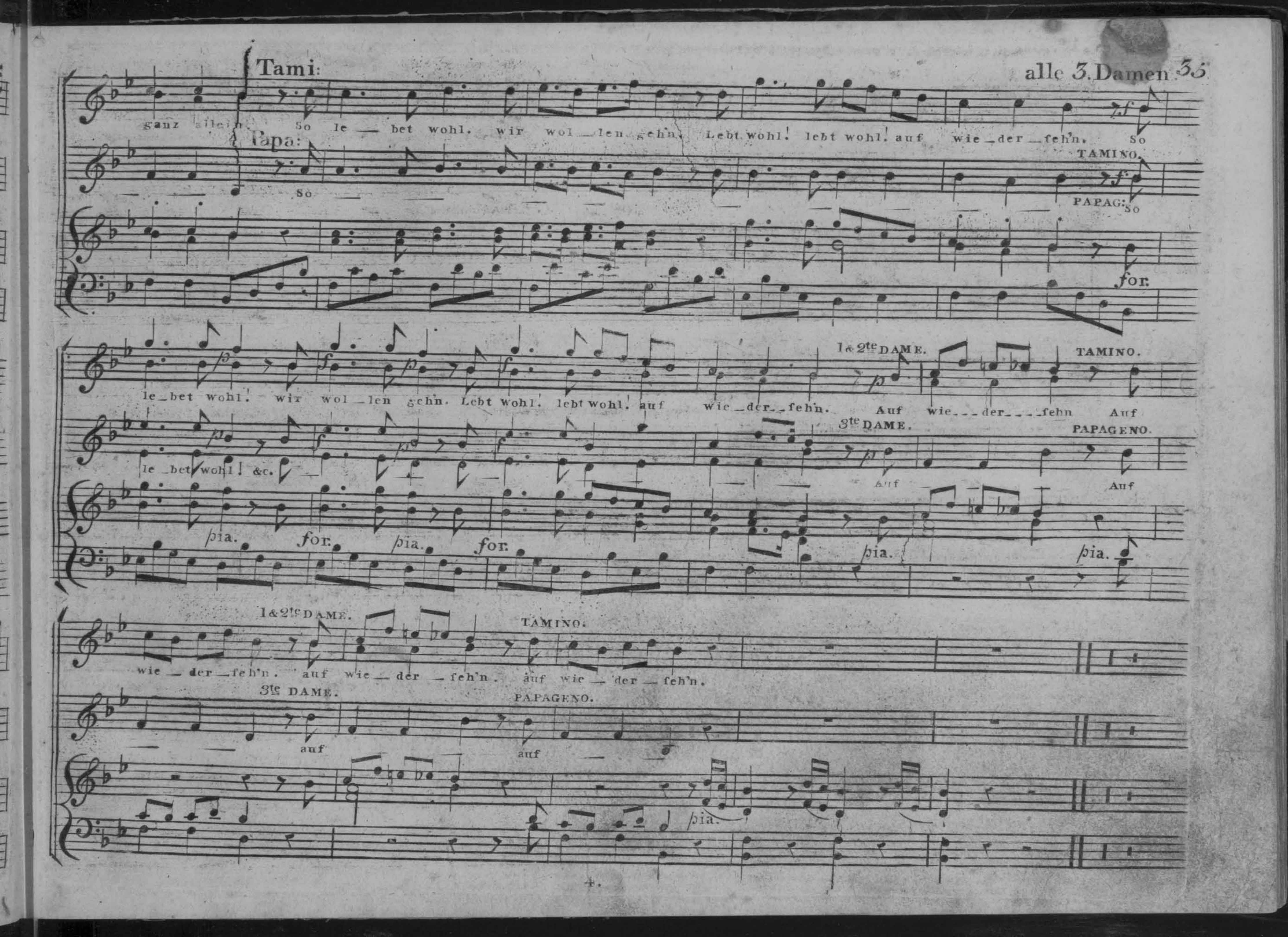

1 & 2.te DAME.
Dich schützt der Prinz, trau ihm allein. Dafür sollst du sein Diener
3.te D:
rastro rupfen. braten, braten, rupfen, rupfen, braten, setzte mich den Hunden für. Dich schützt
f.
p.
fp.
fein.
PAPAG:
fein. Dass doch der Prinz beim Teufel wäre! Mein Le-ben ist mir lieb. Am Ende schleicht bei meiner Ehre. Er von mir wie ein
mfp.
1.te DAME.
(giebt ihm eine Maschine wie ein hölzernes Gelächter)
Hier nimm dies Kleinod es ist dein.
PAPAG.
Dieb.
Ei! Ei! was mag da -
V. S.

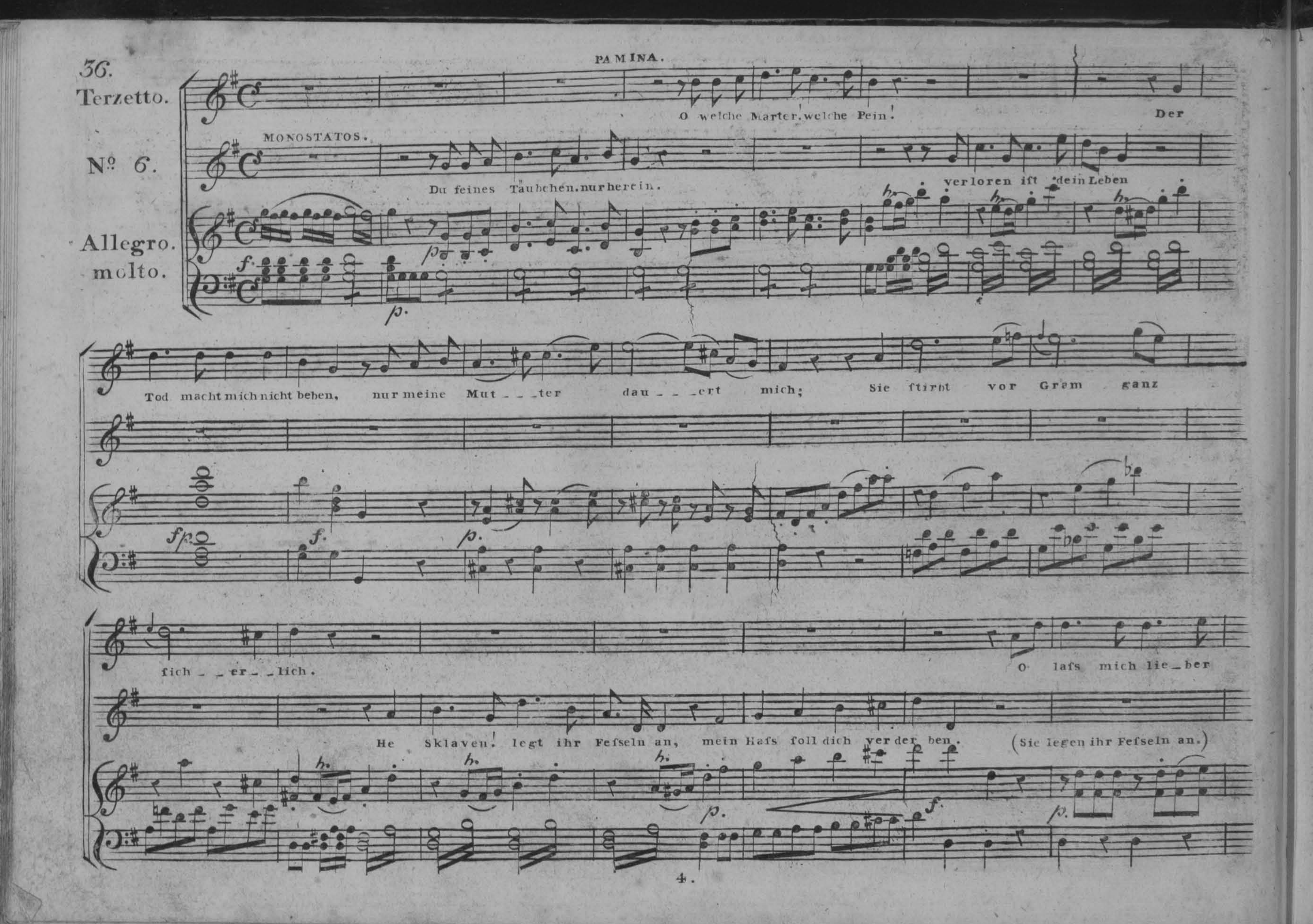


1 & 2te D:
Darinnen hörst du Glöckchen tönen.
O ganz gewiss. ja! ja! gewiss.
sotto voce
Sil _ ber
3te D:
Darinnen
rinnen fein?
Werd ich sie auch wohl spielen können?
TAMINO.
PAPAGENO.
sotto voce
Sil _ ber
Glöckchen, Zau_ber_flöten sind zu eu_rem Schutz von nöthen. Le_ _bet wohl! wir wol_ _len gehn,
Glöckchen, Zau_ber_flöten sind zu unserm Schutz von nöthen. Le_bet wohl! wir wol_len gehn,
mf.
p.
sf.
sfp.

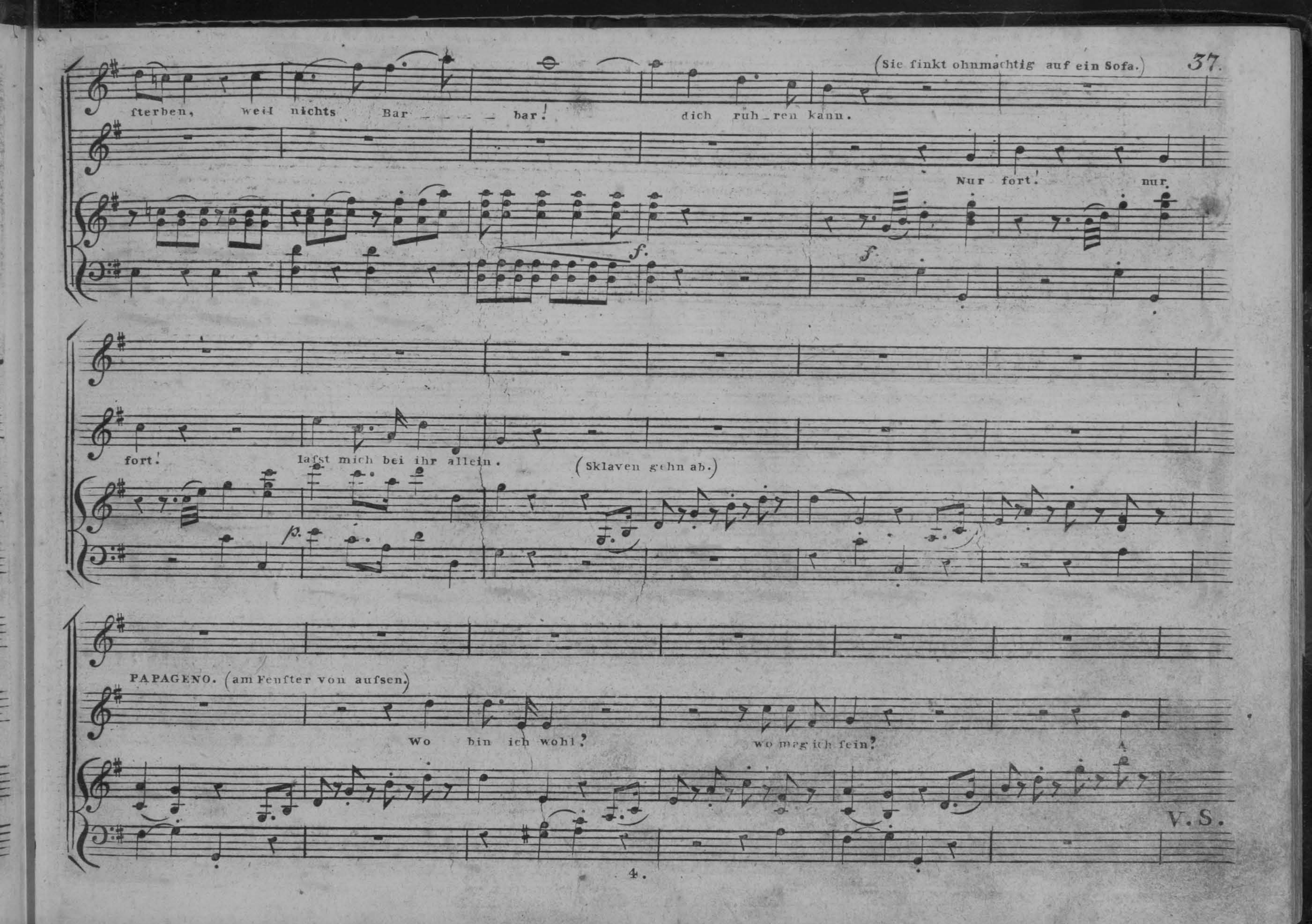

Le _ _ bet wohl! auf Wie _ der _ _ ſeh'n. Le _ _ bet wohl! auf Wie _ der _ _ ſeh'n.
TAMINO.
Le _ _ bet wohl! auf Wie _ der _ _ ſeh'n. Le _ _ bet wohl! auf Wie _ der _ _ ſeh'n. Doch ſchöne Da _ men ſa_get
sf. p.
an,
Wie man die Burg wohl finden kann wie man die Burg wohl finden kann.
PAPAGENO
Wie man die Burg wohl finden kann. Wie man die Burg wohl finden kann wie man die Burg wohl finden kann.
V. S.
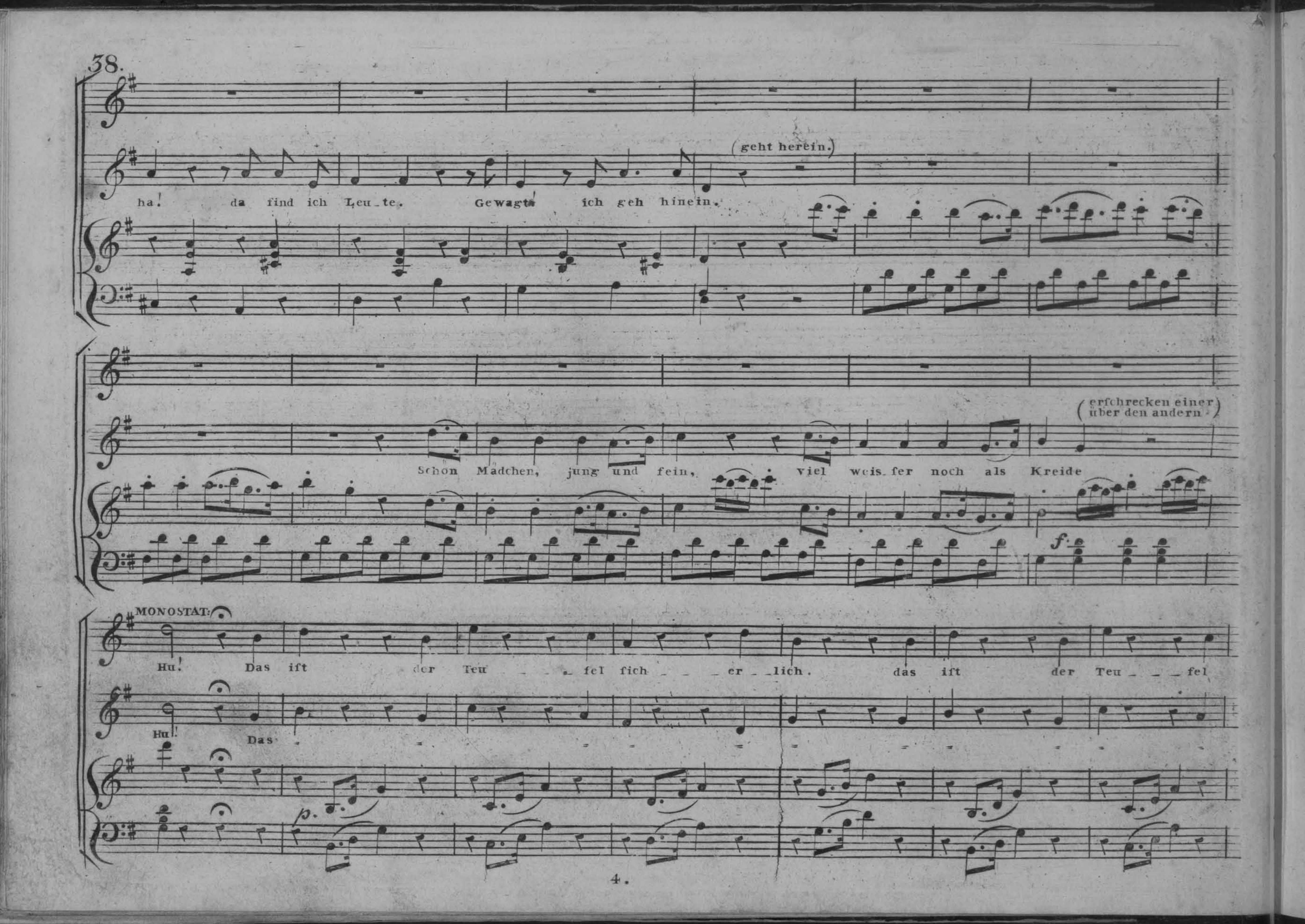

aus der Zauberflöte.
1te und 2te Dame.
Drei Knäbchen, jung, ſchön, hold, und weiſe, umſchwe_ben euch auf
3te Dame.
Drei Knäbchen, &
Andante.
eü_rer Reiſe, Sie werden eu_re Füh_rer ſein, Folgt ihrem Rathe ganz al_lein.
Tamino.
Drei Knäbchen, jung, ſchön,
papageno.
Drei &
3.Dam
hold, und wei_ſe um_ſchwe_ben uns auf unſrer Reiſe. Sie werden eure Füh_rer ſein, folgt ihrem Rathe
in BONN bei SIMMROCK


35
Tami:
alle 3. Damen
ganz allein. So le_bet wohl. wir wol_len gehn. Lebt wohl! lebt wohl! auf wie_der_seh'n. So
Papa:
So
TAMINO.
PAPAG: So
for.
le_bet wohl! wir wol_len gehn. Lebt wohl! lebt wohl! auf wie_der_seh'n.
1 & 2te DAME.
TAMINO.
Auf wie_der_sehn Auf
3te DAME.
PAPAGENO.
le_bet wohl! &c.
Auf
Auf
pia. for. pia. for.
pia.
pia.
1 & 2te DAME.
TAMINO.
wie_der_seh'n. auf wie_der_seh'n. auf wie_der_seh'n.
3te DAME.
PAPAGENO.
auf
auf
pia.
4.

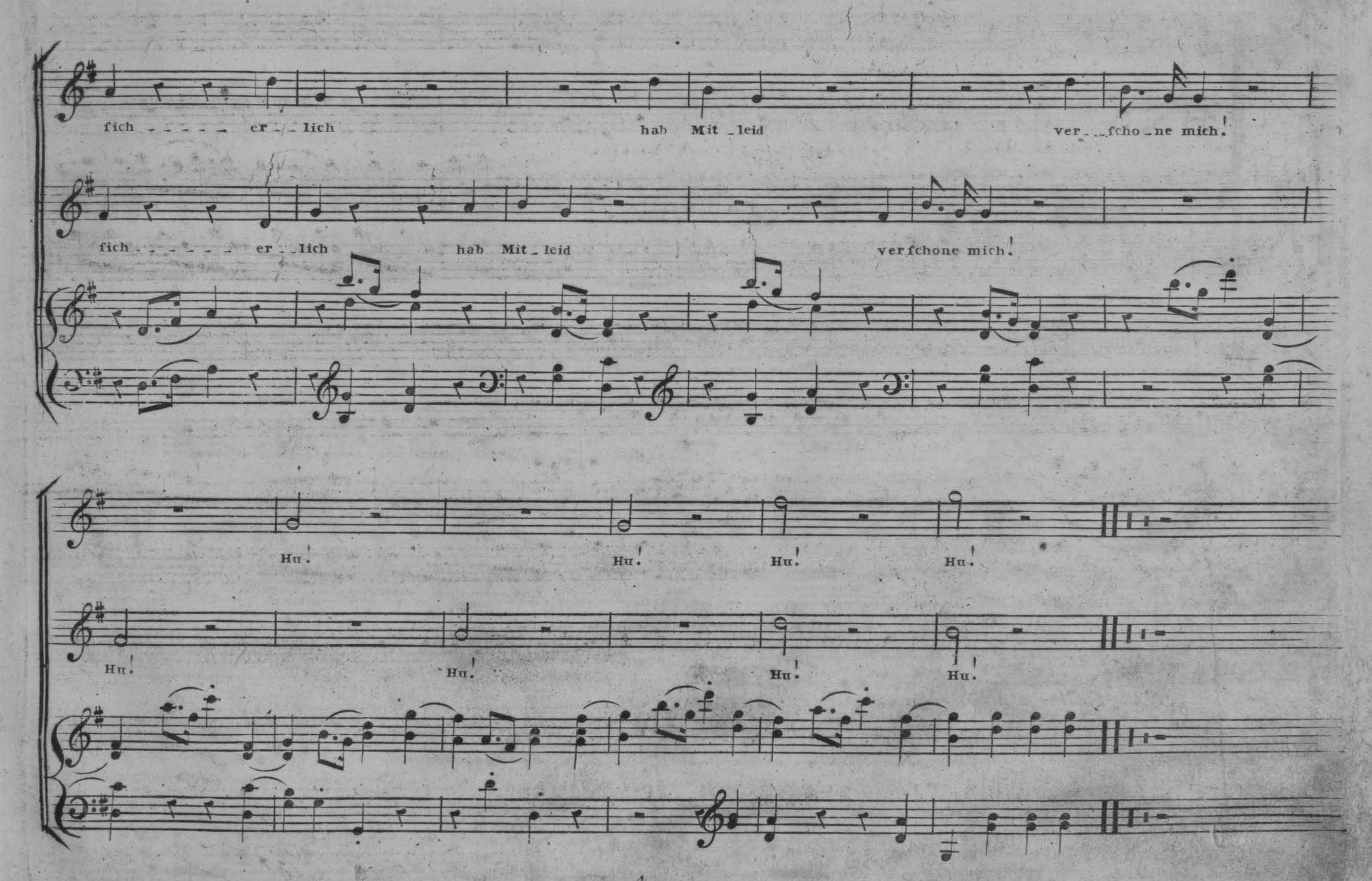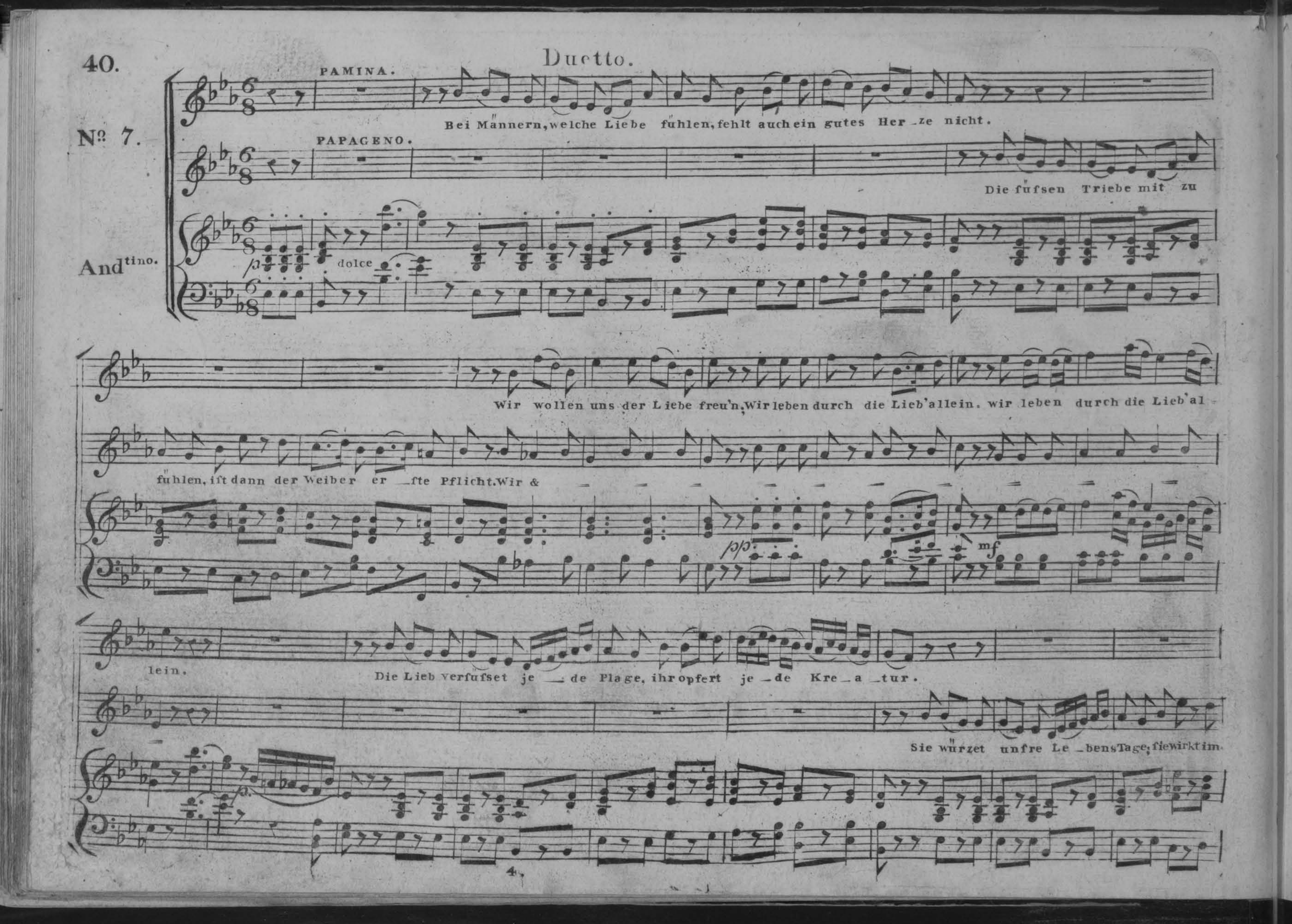


36.
Terzetto.
Nº 6.
Allegro. molto.
PAMINA.
O welche Marter, welche Pein! Der
MONOSTATOS.
Du feines Täubchen, nur herein.
verloren iſt dein Leben
Tod macht mich nicht beben, nur meine Mut__ter dau__ert mich; Sie ſtirbt vor Gram ganz
ſich__er__lich.
O laſs mich lie_ber
He Sklaven! legt ihr Feſſeln an, mein Haſs ſoll dich ver der ben.
(Sie legen ihr Feſſeln an.)
f. p. fp. p.
4.
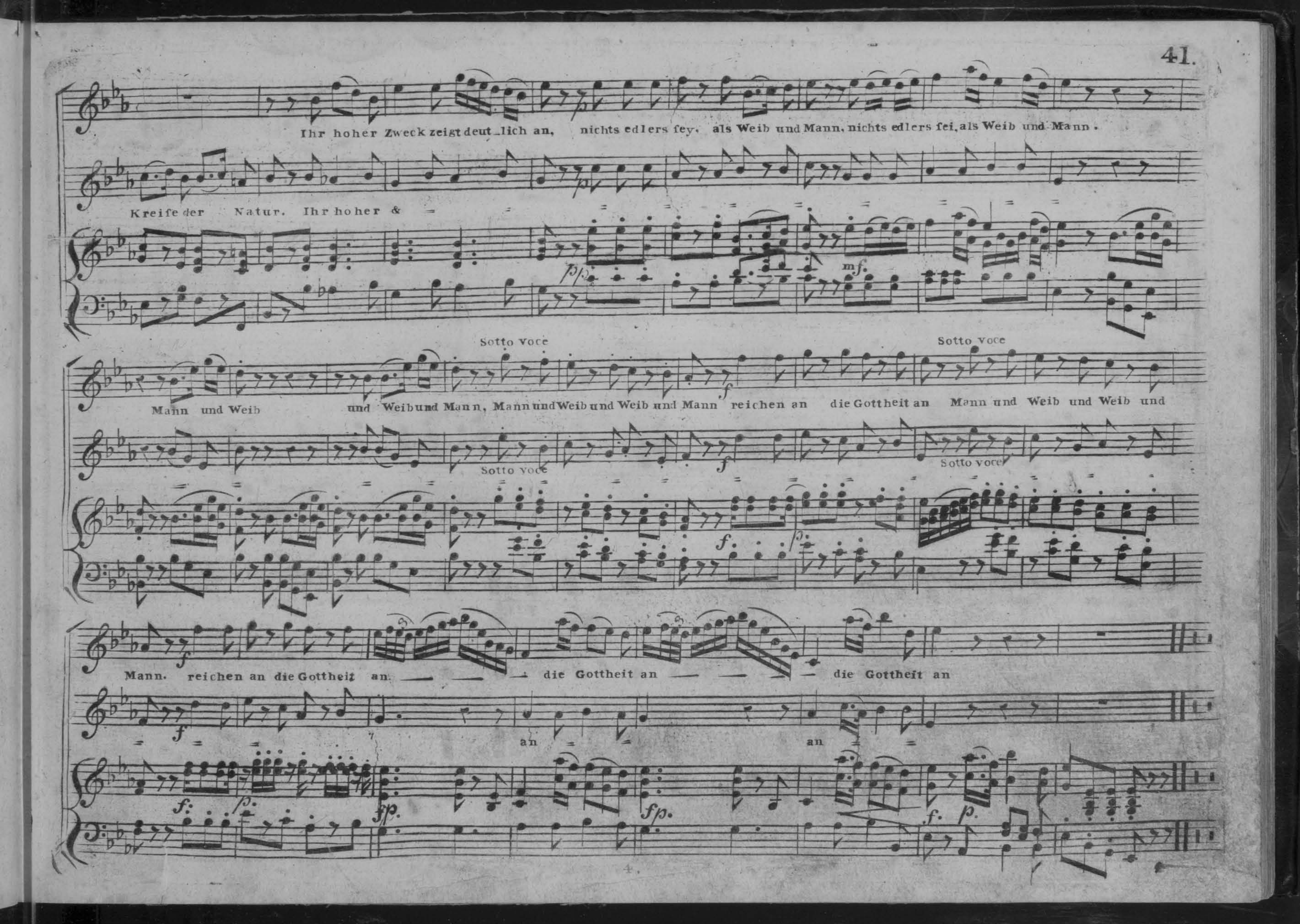

(Sie finkt ohnmächtig auf ein Sofa.)
fterben, weil nichts Bar _ _ _ bar! dich ruh_ren kann.
Nur fort! nur
f.
f.
fort! lafst mich bei ihr allein.
(Sklaven gehn ab.)
p.
PAPAGENO. (am Fenfter von aufsen.)
Wo bin ich wohl? wo mag ich fein?
V.S.
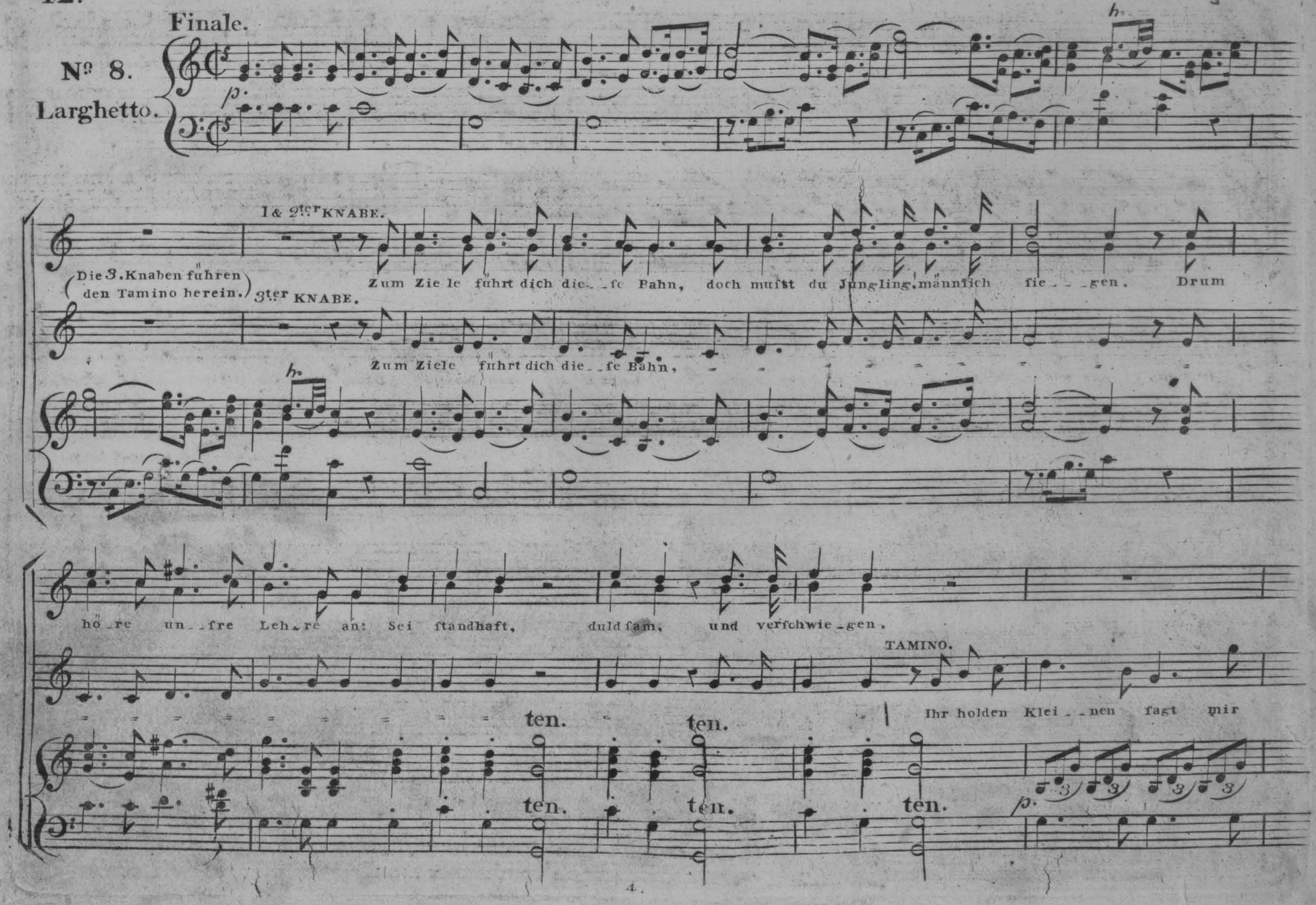


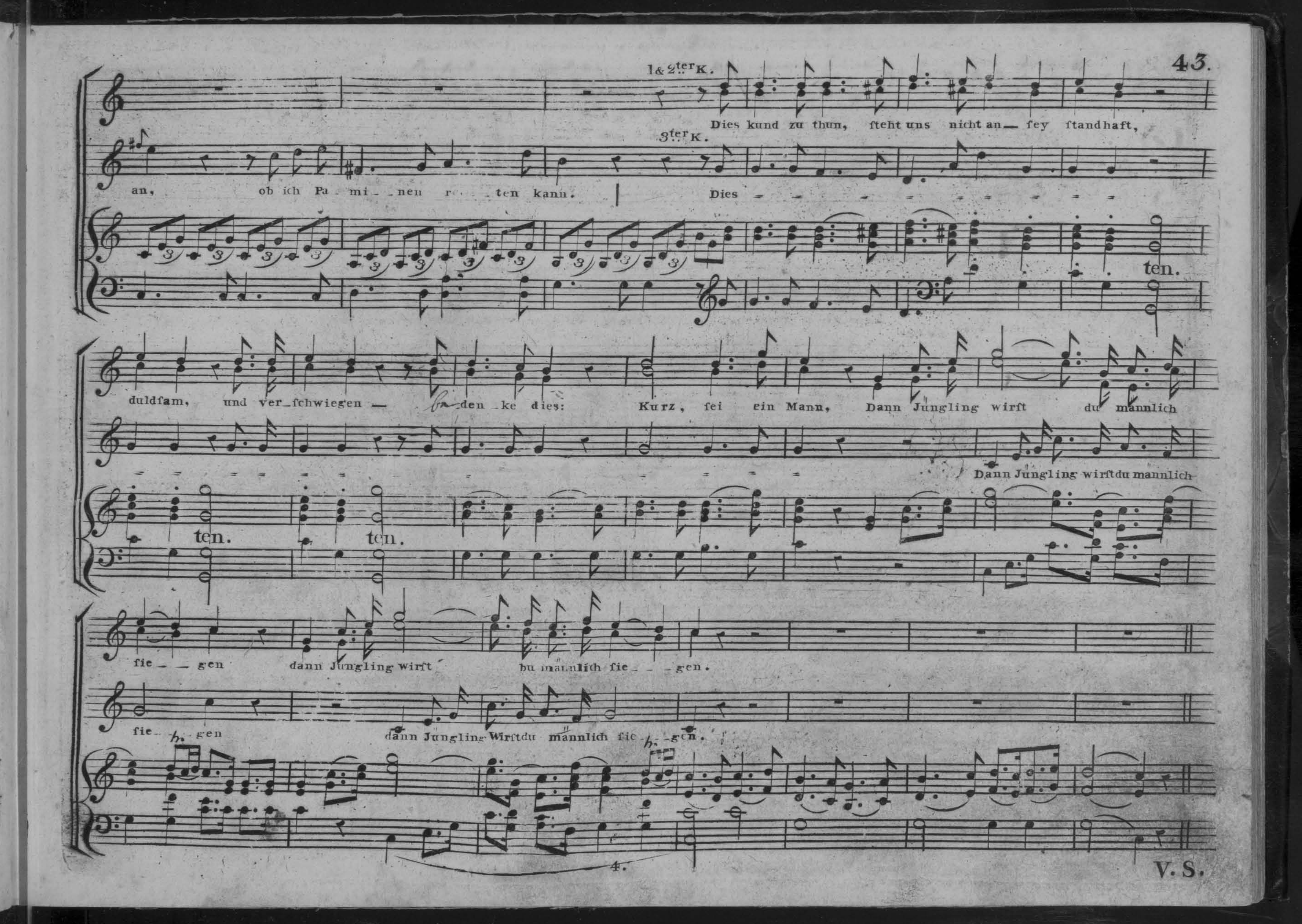
ha! da find ich Leu_te. Gewagt! ich geh hinein.
(geht herein.)
Schön Mädchen, jung und fein, viel weis_ser noch als Kreide
(erschrecken einer über den andern)
f.
MONOSTAT:
Hu! Das ist der Teu_ _ _fel sich_ _ _er_ _lich. das ist der Teu_ _ _fel
Hu! Das
p.

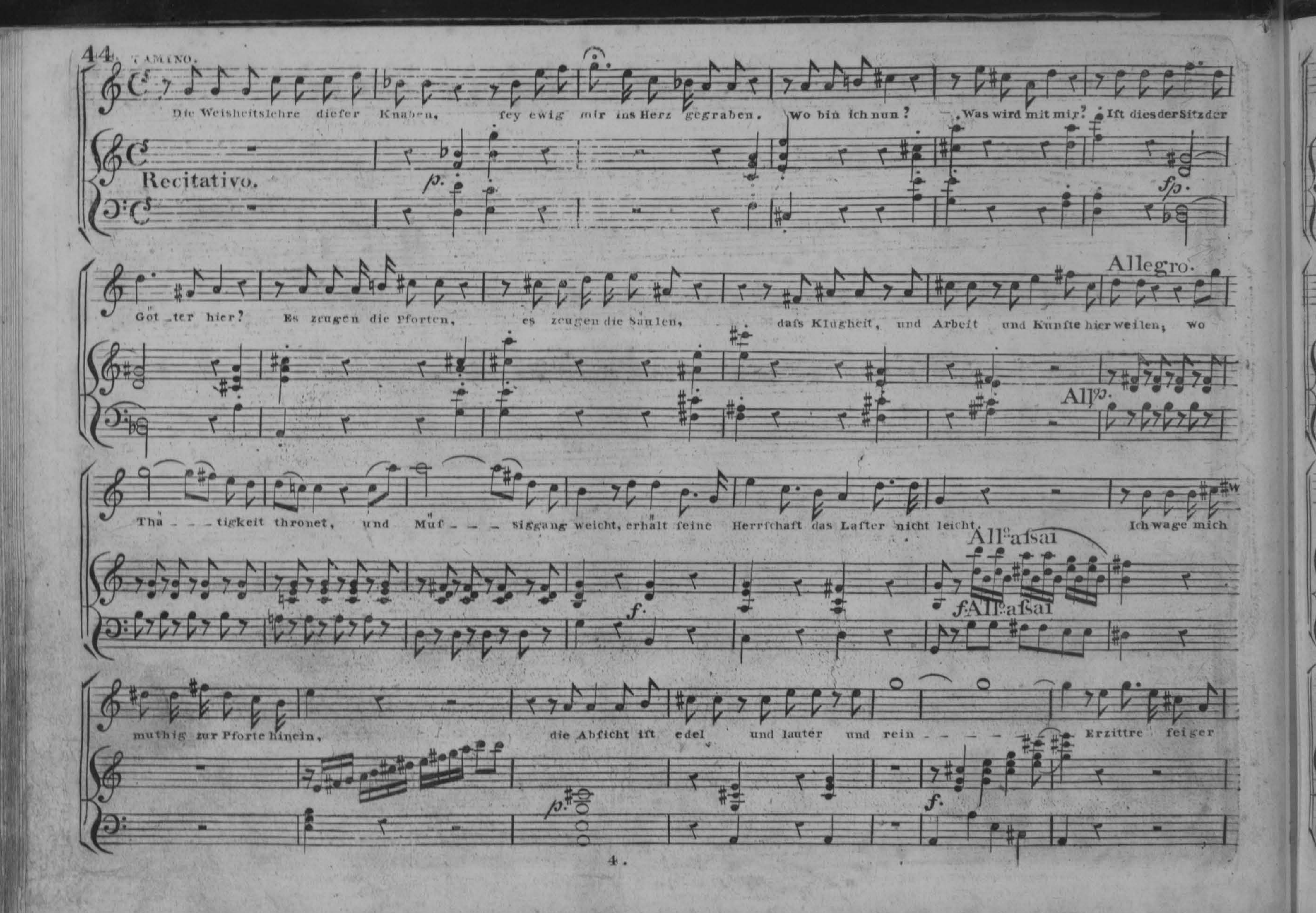

fich er lich hab Mit leid ver fcho ne mich!
fich er lich hab Mit leid verfchone mich!
Hu! Hu! Hu! Hu!
Hu! Hu! Hu! Hu.

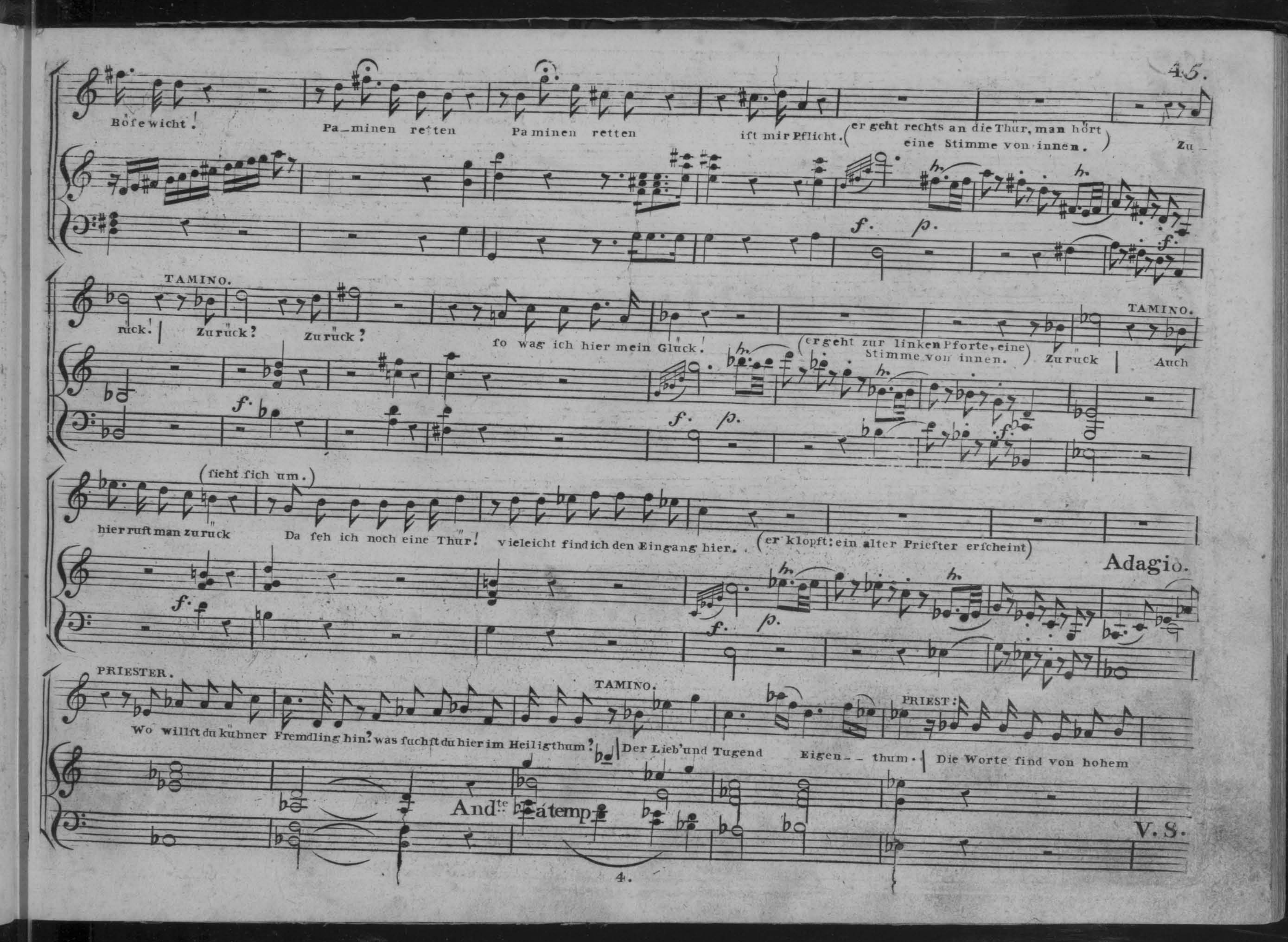

40.
Duetto.
No. 7.
PAMINA.
PAPAGENO.
Andtino.
dolce
Bei Männern, welche Liebe fühlen, fehlt auch ein gutes Her_ze nicht.
Die füfsen Triebe mit zu
Wir wollen uns der Liebe freu'n, Wir leben durch die Lieb' allein, wir leben durch die Lieb' al-
fühlen, ift dann der Weiber er_fte Pflicht. Wir &
lein.
Die Lieb verfüfset je_de Plage, ihr opfert je_de Kre_a_tur.
Sie würzet unfre Le_bensTage, fie wirkt im
4.
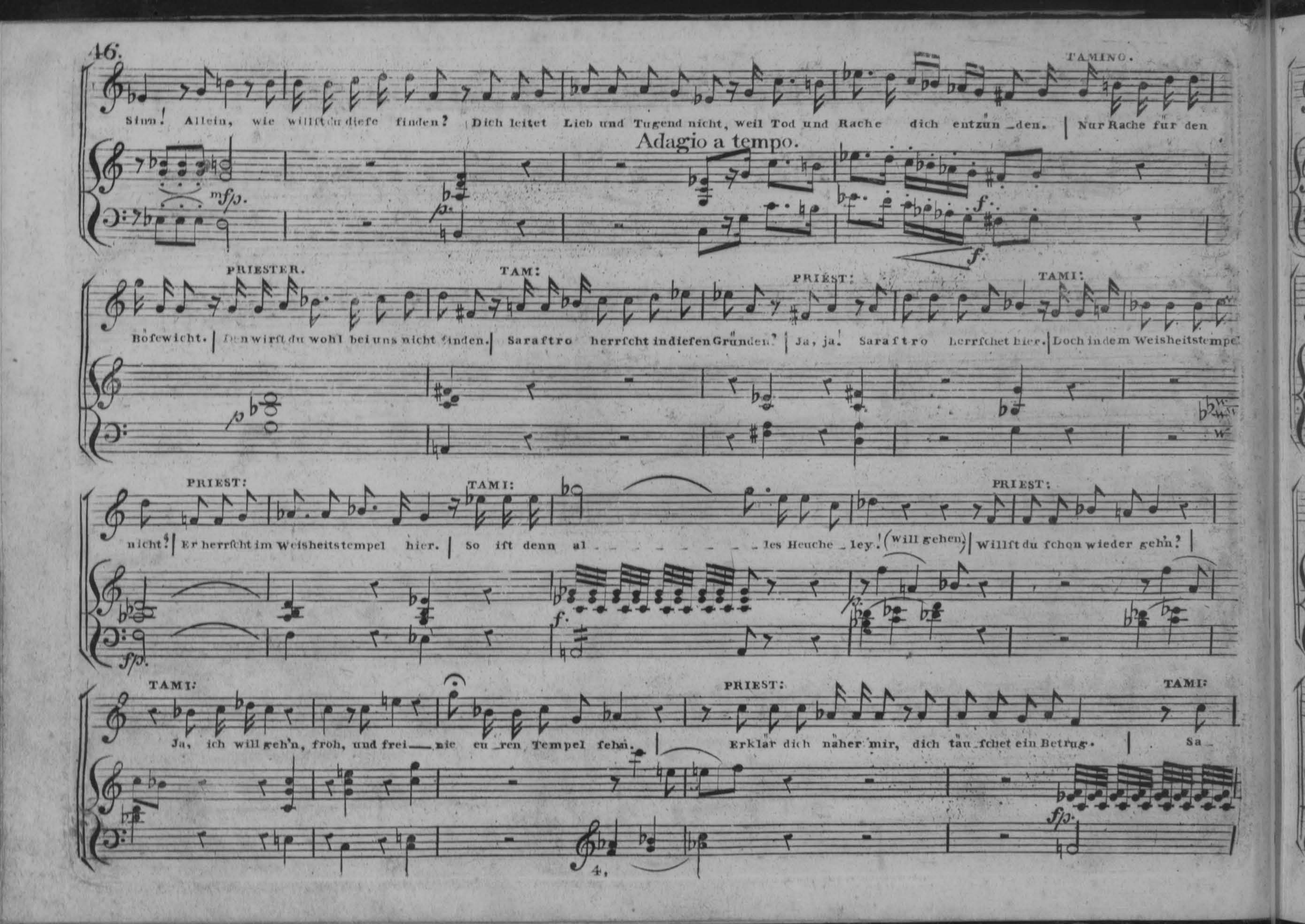

Ihr hoher Zweck zeigt deut_lich an, nichts edlers fey. als Weib und Mann, nichts edlers fei, als Weib und Mann.
Kreife der Natur. Ihr hoher &
Sotto voce
Mann und Weib und Weib und Mann, Mann und Weib und Weib und Mann reichen an die Gottheit an Mann und Weib und Weib und
Mann. reichen an die Gottheit an die Gottheit an die Gottheit an
an
an
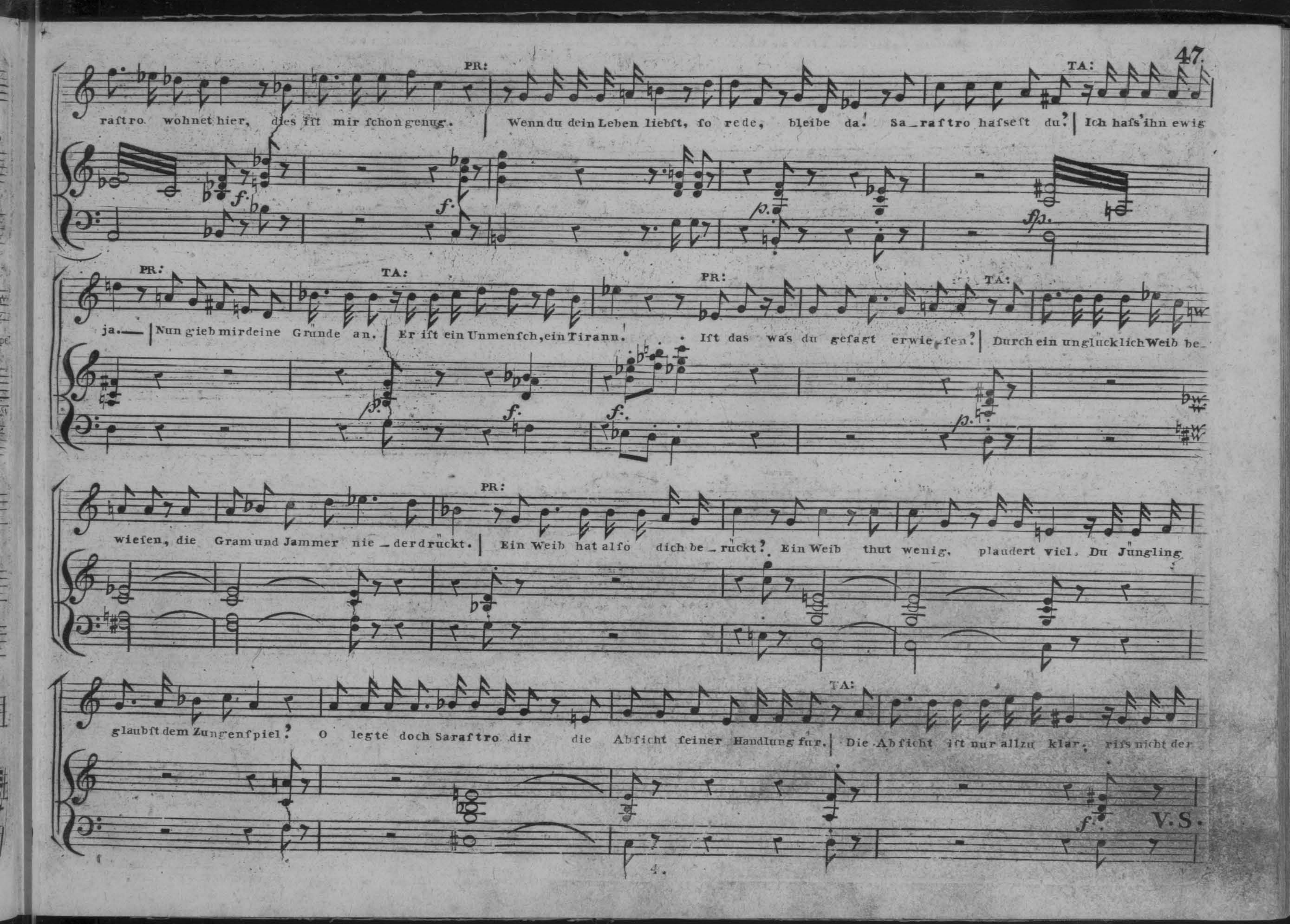

Finale.
Nº 8.
Larghetto.
p.
1 & 2ter KNABE.
Die 3. Knaben führen den Tamino herein.
Zum Zie le führt dich die_ſe Bahn, doch mußt du Jüngling männlich sie_gen. Drum
3ter KNABE.
Zum Ziele führt dich die_ſe Bahn,
hö_re un_ſre Leh_re an: Sei ſtandhaft, duldſam, und verſchwie_gen,
TAMINO.
Ihr holden Klei_nen ſagt mir
ten.
ten.
ten.
ten.
ten.
p.
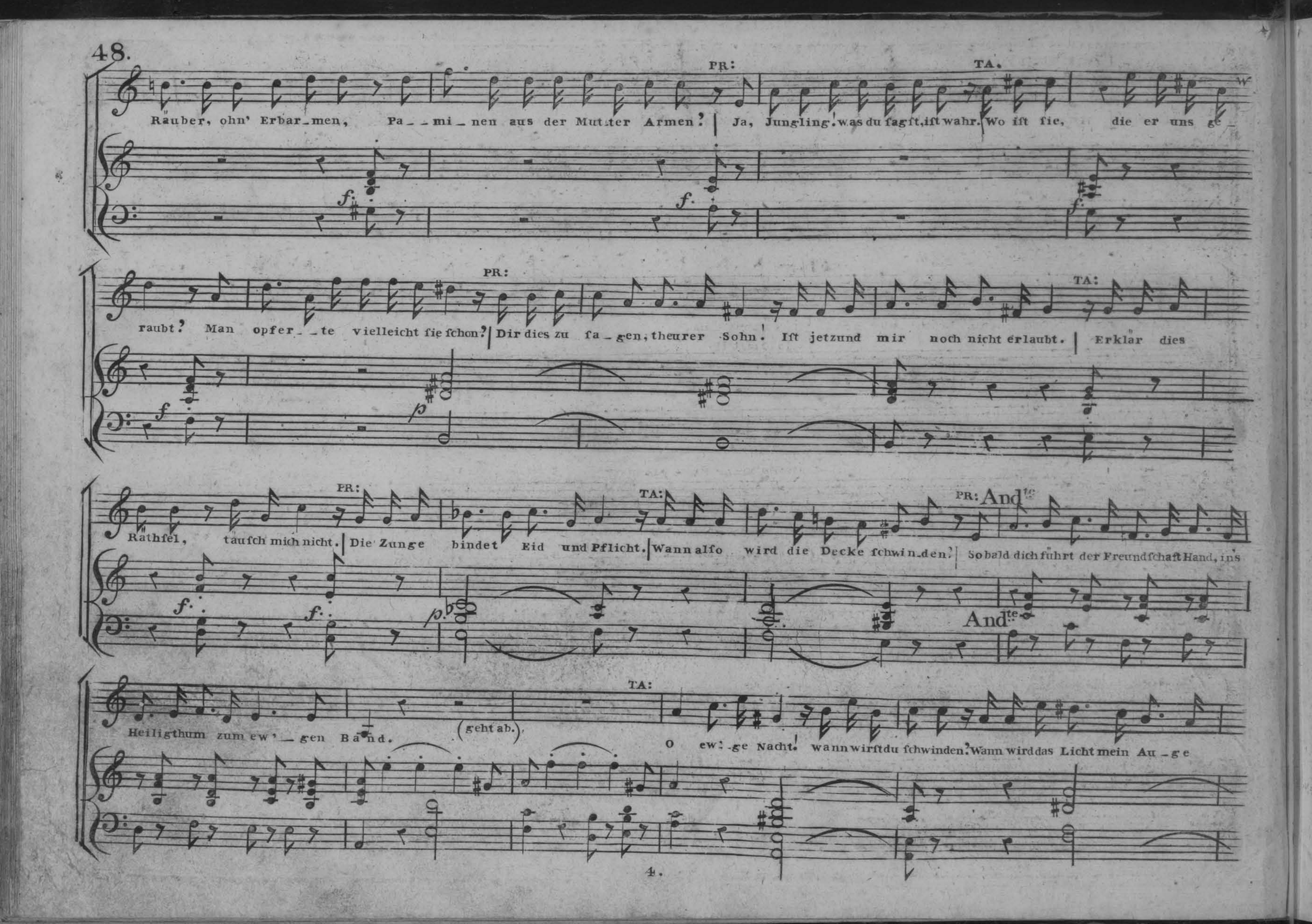

43.
1&2ter K.
Dies kund zu thun, ſteht uns nicht an__ ſey ſtandhaft,
3ter K.
an, ob ich Pa_mi__nen re__ten kann.
Dies
ten.
duldſam, und ver_ſchwiegen __ bedenke dies: Kurz, ſei ein Mann, Dann Jungling wirſt du mannlich
Dann Jungling wirſtdu mannlich
ten.
ten.
ſie__gen dann Jungling wirſt du mannlich ſie__gen.
ſie_gen dann Jungling Wirſtdu mannlich ſie_gen.
4.
V. S.
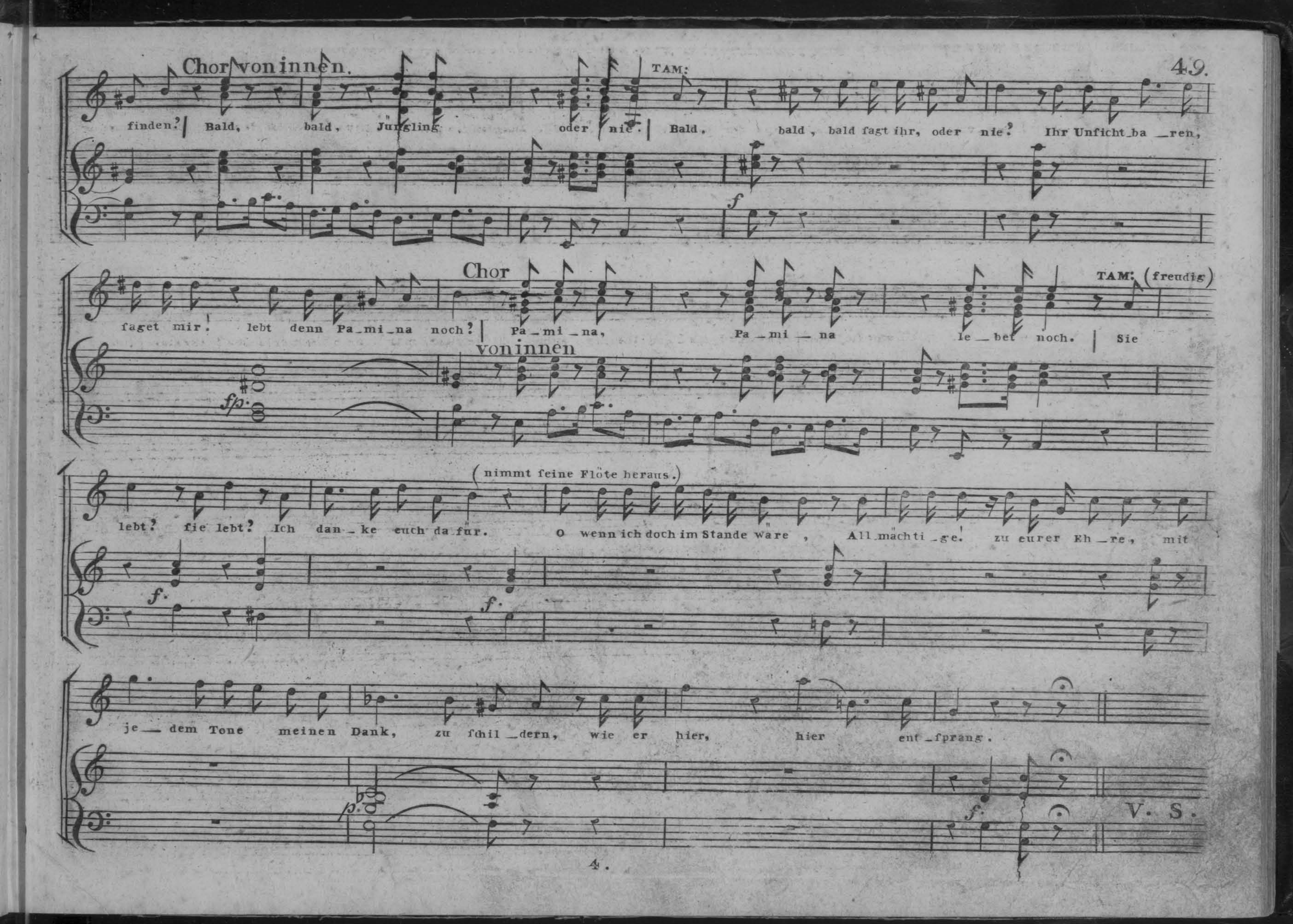

TAMINO.
Recitativo.
Die Weisheitslehre diefer Knaben, fey ewig mir ins Herz gegraben. Wo bin ich nun? Was wird mit mir? Ist dies der Sitz der
p.
fp.
Göt _ ter hier? Es zeugen die Pforten, es zeugen die Säulen, dafs Klugheit, und Arbeit und Künfte hier weilen; wo
Allegro.
Allo.
Thä - - - tigkeit thronet, und Müf - - - siggang weicht, erhält feine Herrfchaft das Lafter nicht leicht. Ich wage mich
Allo. afsai
f.
muthig zur Pforte hinein, die Abficht ift edel und lauter und rein - - - Erzittre feiger
p.
f.
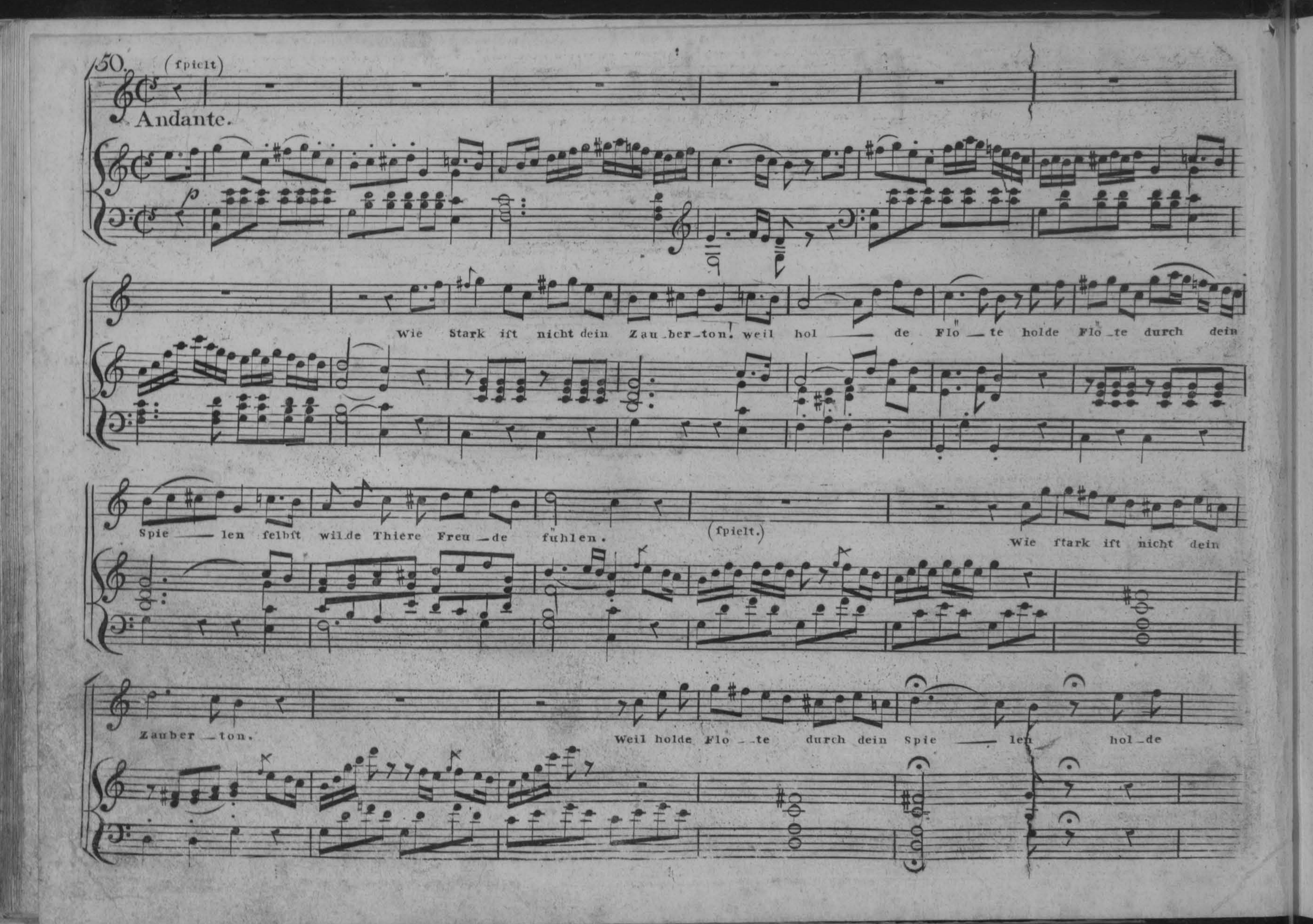

45.
Böſe wicht!
Pa_minen retten
Paminen retten
iſt mir Pflicht.
(er geht rechts an die Thür, man hört eine Stimme von innen.)
Zu_
f.
p.
f.
TAMINO.
rück!
Zurück?
Zurück?
ſo wag ich hier mein Glück!
(er geht zur linken Pforte, eine Stimme von innen.)
Zurück
TAMINO.
Auch
f.
f.
p.
hier ruft man zurück
(ſieht ſich um.)
Da ſeh ich noch eine Thür!
vieleicht find ich den Eingang hier.
(er klopft: ein alter Prieſter erſcheint)
Adagio.
f.
f.
p.
PRIESTER.
Wo willſt du kühner Fremdling hin? was ſuchſt du hier im Heiligthum?
TAMINO.
Der Lieb' und Tugend Eigen_ _ thum.
PRIEST:
Die Worte ſind von hohem
Andte à temp
V. S.
4.

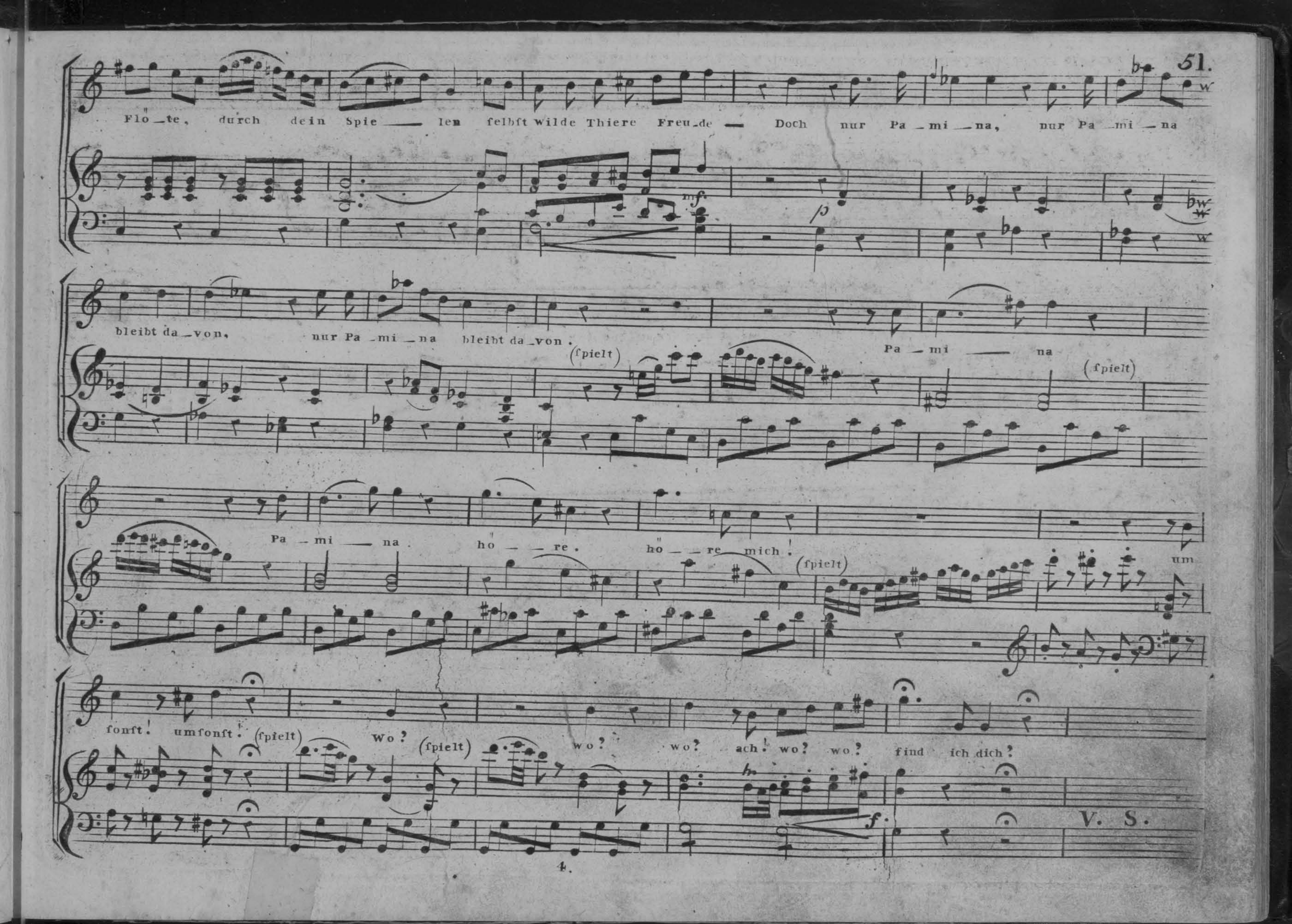

TAMINO.
Sinn! Allein, wie willst du diese finden? Dich leitet Lieb und Tugend nicht, weil Tod und Rache dich entzün_den. Nur Rache für den
Adagio a tempo.
PRIESTER.
TAM:
PRIEST:
TAMI:
Bösewicht. Den wirst du wohl bei uns nicht finden. Saraftro herrscht in diesen Gründen? Ja, ja! Saraftro herrschet hier. Doch in dem Weisheitstempel
PRIEST:
TAMI:
PRIEST:
nicht? Er herrscht im Weisheitstempel hier. So ist denn al_ _ _ _ _ _ les Heuche_ley! (will gehen) Willst du schon wieder gehn?
TAMI:
PRIEST:
TAMI:
Ja, ich will geh'n, froh, und frei_ nie eu_ren Tempel sehn. Erklär dich näher mir, dich täu_schet ein Betrug. Sa_
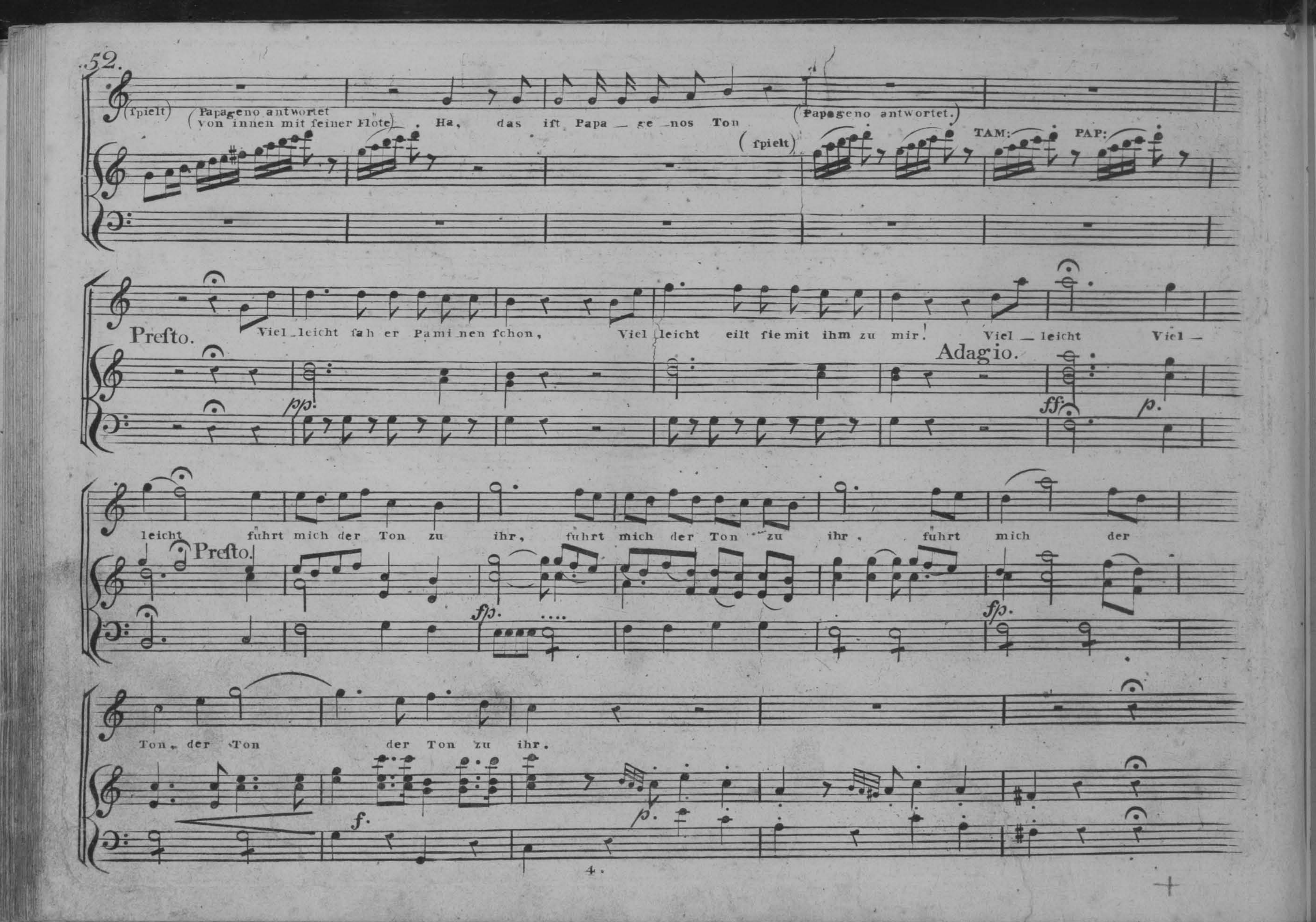

PR:
TA:
raſtro wohnet hier, dies iſt mir ſchon genug. | Wenn du dein Leben liebſt, ſo rede, bleibe da! Sa_raſtro haſseſt du? | Ich haſs' ihn ewig
f. p. fp.
PR: TA: PR: TA:
ja.— | Nun gieb mir deine Gründe an. | Er iſt ein Unmenſch, ein Tirann! Iſt das was du geſagt erwie_ſen? | Durch ein unglücklich Weib be-
PR:
wieſen, die Gram und Jammer nie_derdrückt. | Ein Weib hat alſo dich be_rückt? Ein Weib thut wenig, plaudert viel. Du Jüngling
TA:
glaubſt dem Zungenſpiel? O legte doch Saraſtro dir die Abſicht ſeiner Handlung für. | Die Abſicht iſt nur allzu klar; riſs nicht der
V.S.


PR: TA.
Räuber, ohn' Erbar_men, Pa_mi_nen aus der Mutter Armen? Ja, Jüngling! was du sagst, ist wahr. Wo ist sie, die er uns ge_
PR: TA:
raubt? Man opfer_te vielleicht sie schon? Dir dies zu sa_gen, theurer Sohn! Ist jetzund mir noch nicht erlaubt. Erklär dies
PR: TA: PR: Andte
Räthsel, täusch mich nicht. Die Zunge bindet Eid und Pflicht. Wann also wird die Decke schwin_den? So bald dich führt der Freundschaft Hand, ins
Andte
TA:
Heiligthum zum ew'_gen Band. (geht ab.)
O ew'_ge Nacht! wann wirst du schwinden? Wann wird das Licht mein Au_ge
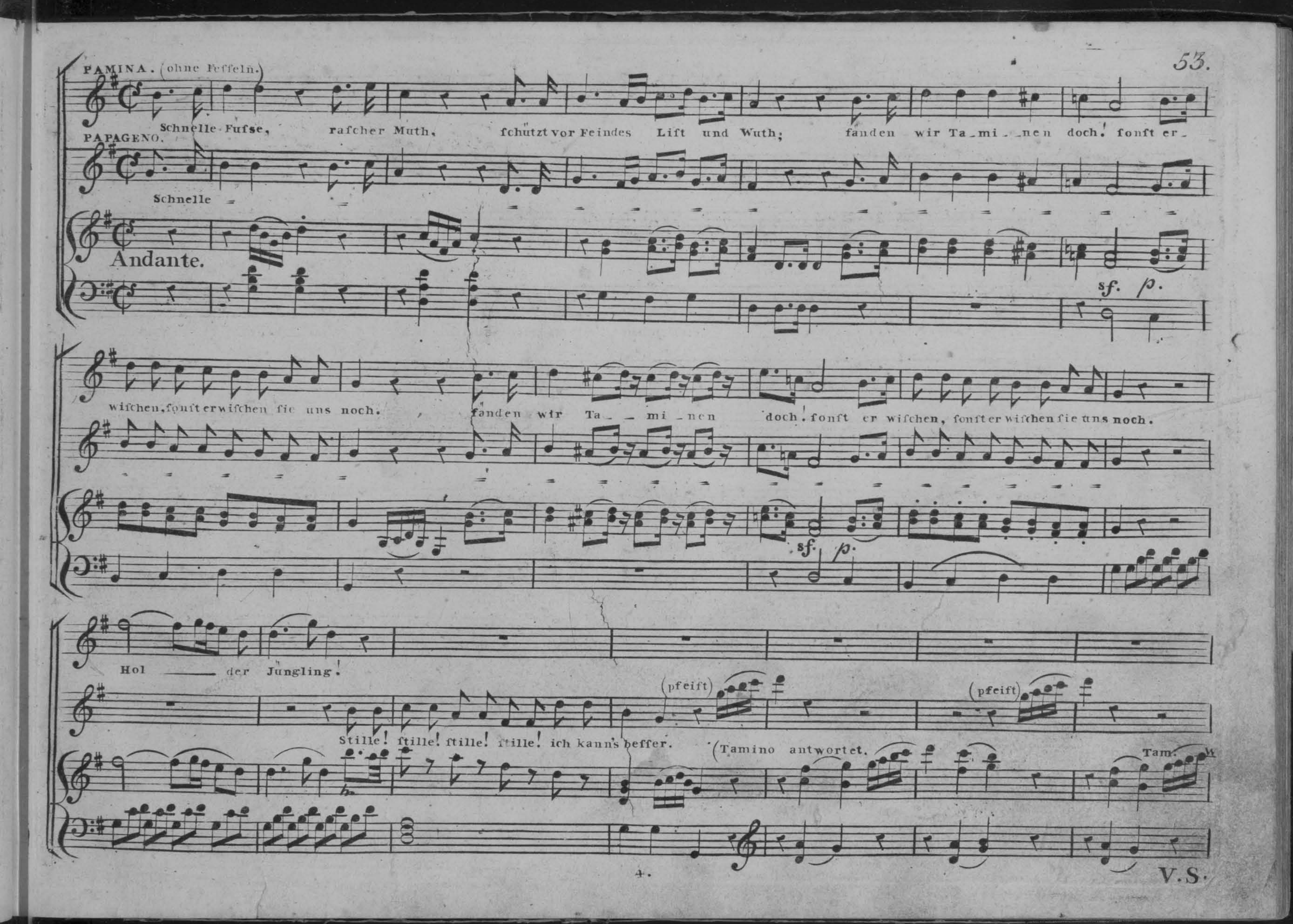

49.
Chor von innen.
TAM:
finden? Bald, bald, Jüngling oder nie. Bald, bald, bald sagt ihr, oder nie? Ihr Unsichtba_ren,
Chor
von innen
TAM: (freudig)
saget mir! lebt denn Pa_mi_na noch? Pa_mi_na, Pa_mi_na le_bet noch. Sie
(nimmt seine Flöte heraus.)
lebt? sie lebt? Ich dan_ke euch da_für. O wenn ich doch im Stande wäre, All_mächti_ge! zu eurer Eh_re, mit
je_dem Tone meinen Dank, zu schil_dern, wie er hier, hier ent_sprang.
f
fp
p
V. S.
4.


(ſpielt)
Andante.
Wie Stark iſt nicht dein Zau_ber_ton! weil hol — de Flö_te holde Flö_te durch dein
Spie — len ſelbſt wil_de Thiere Freu_de fühlen.
(ſpielt.)
Wie ſtark iſt nicht dein
Zauber _ton.
Weil holde Flö _te durch dein Spie — len hol_de
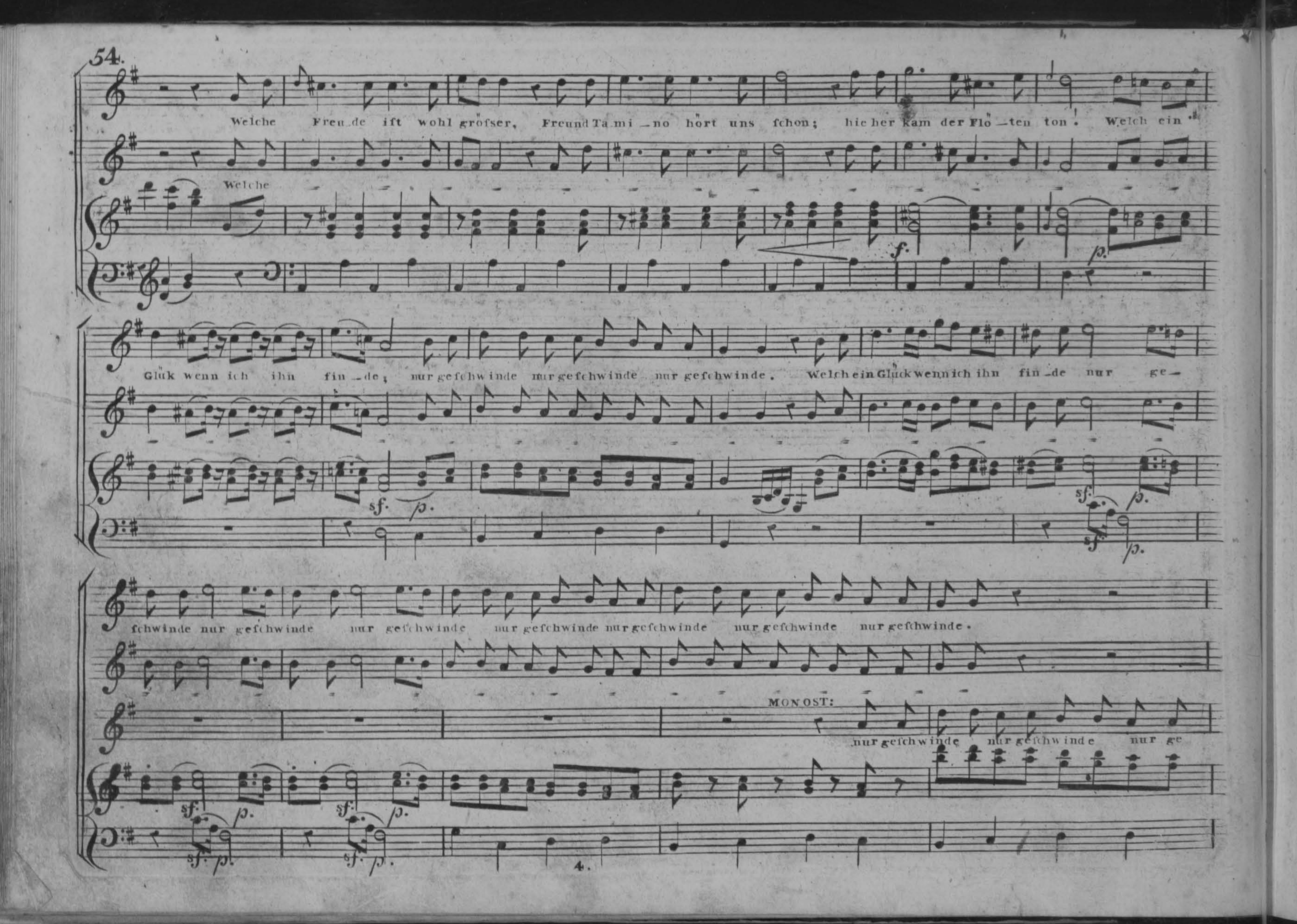

Flö_te, durch dein Spie_ len ſelbſt wilde Thiere Freu_de — Doch nur Pa_mi_na, nur Pa_mi_na
mf
p
bleibt da_von. nur Pa_mi_na bleibt da_von.
(ſpielt)
Pa_mi_na
(ſpielt)
Pa_mi_na. hö_re. hö_re mich!
(ſpielt)
um
ſonſt! umſonſt! (ſpielt) Wo? (ſpielt) wo? wo? ach! wo? wo? find ich dich?
f
V. S.
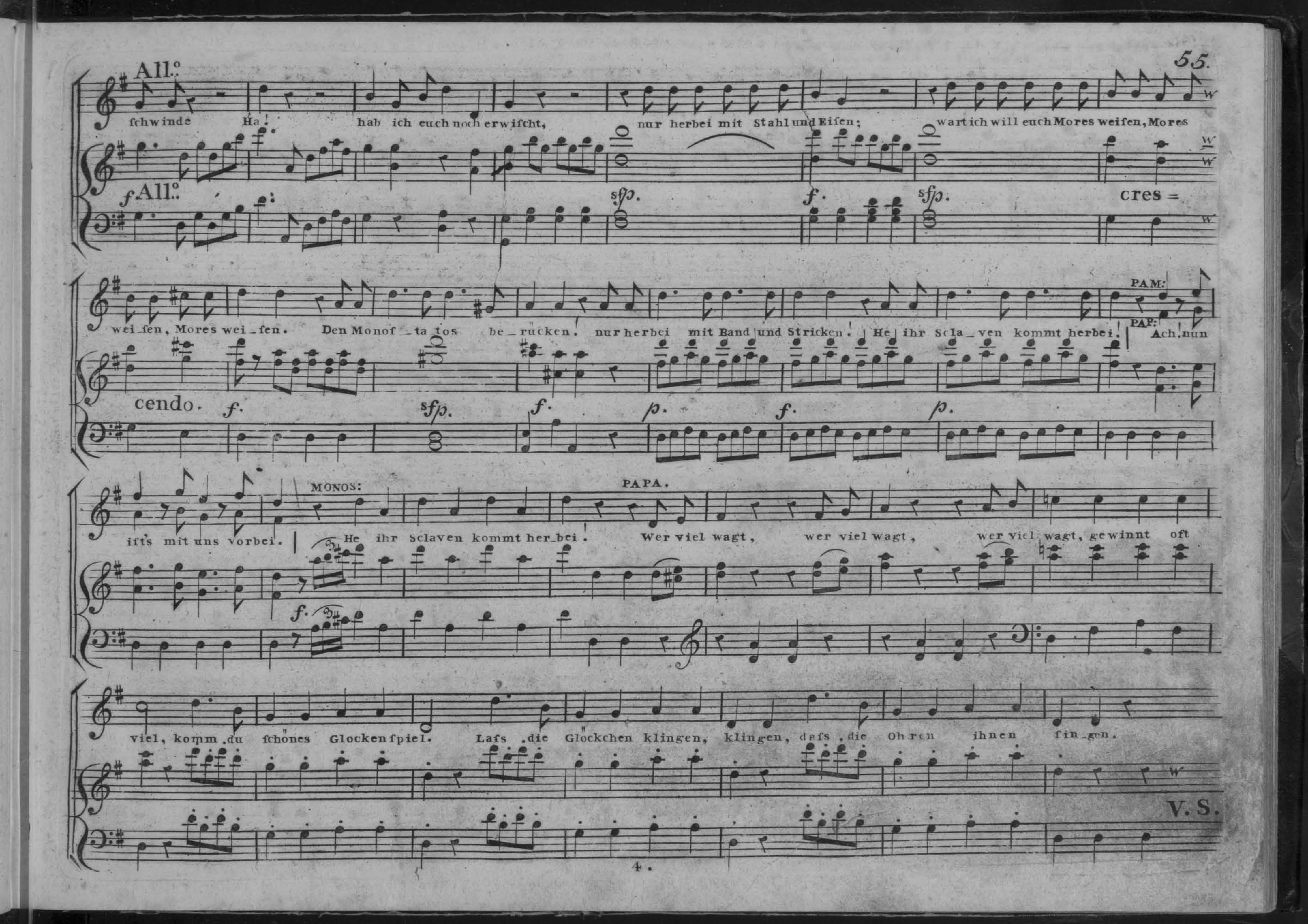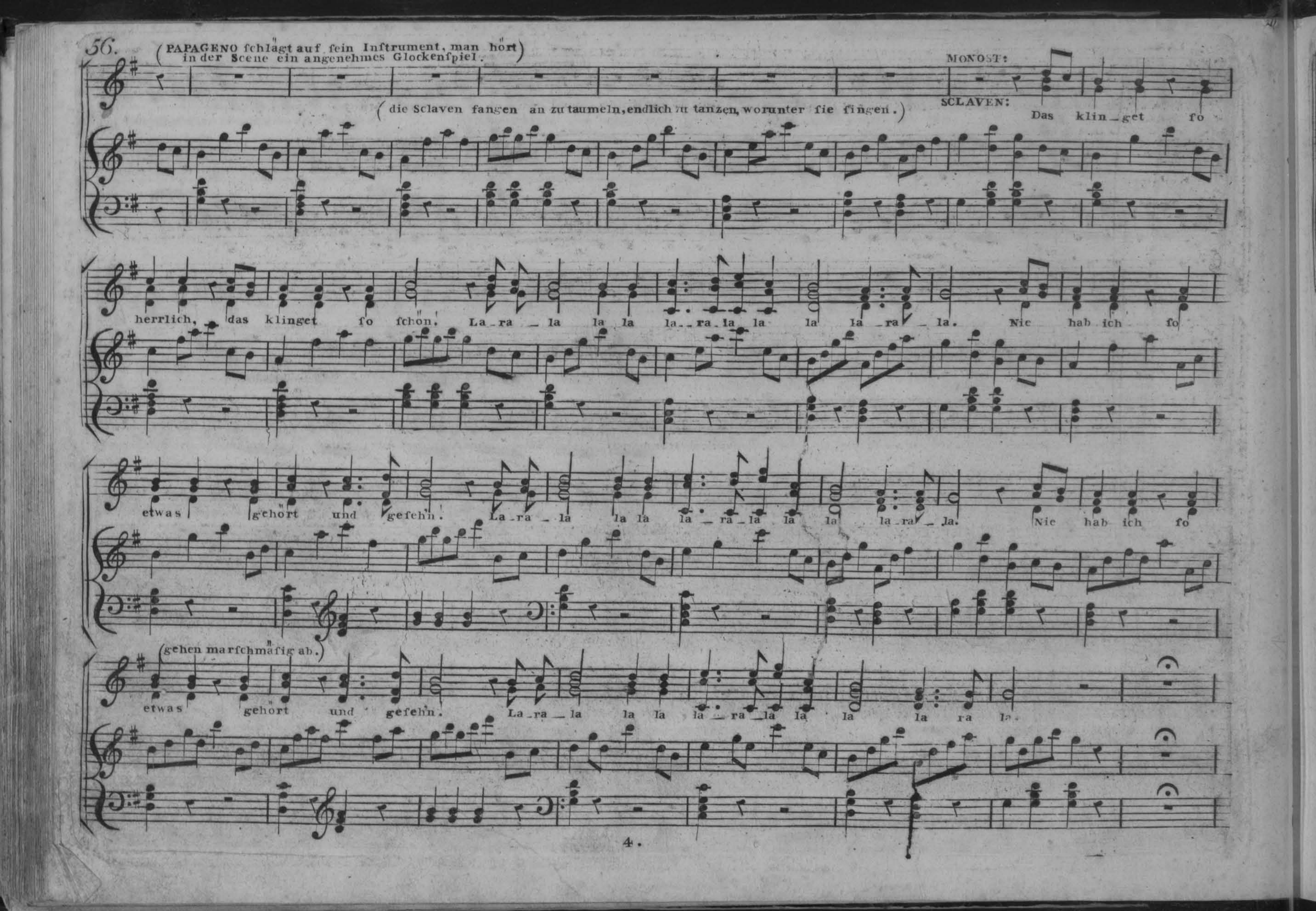


52.
(ſpielt)
(Papageno antwortet von innen mit ſeiner Flöte)
Ha, das iſt Papa _ ge _ nos Ton
(ſpielt)
(Papageno antwortet.)
TAM:
PAP:
Preſto.
Viel _ leicht ſah er Pami nen ſchon, Viel leicht eilt ſie mit ihm zu mir! Viel _ leicht Viel _
Adagio.
pp.
ff.
p.
leicht führt mich der Ton zu ihr, führt mich der Ton zu ihr, führt mich der
Preſto.
fp.
Ton, der Ton der Ton zu ihr.
f.
4.

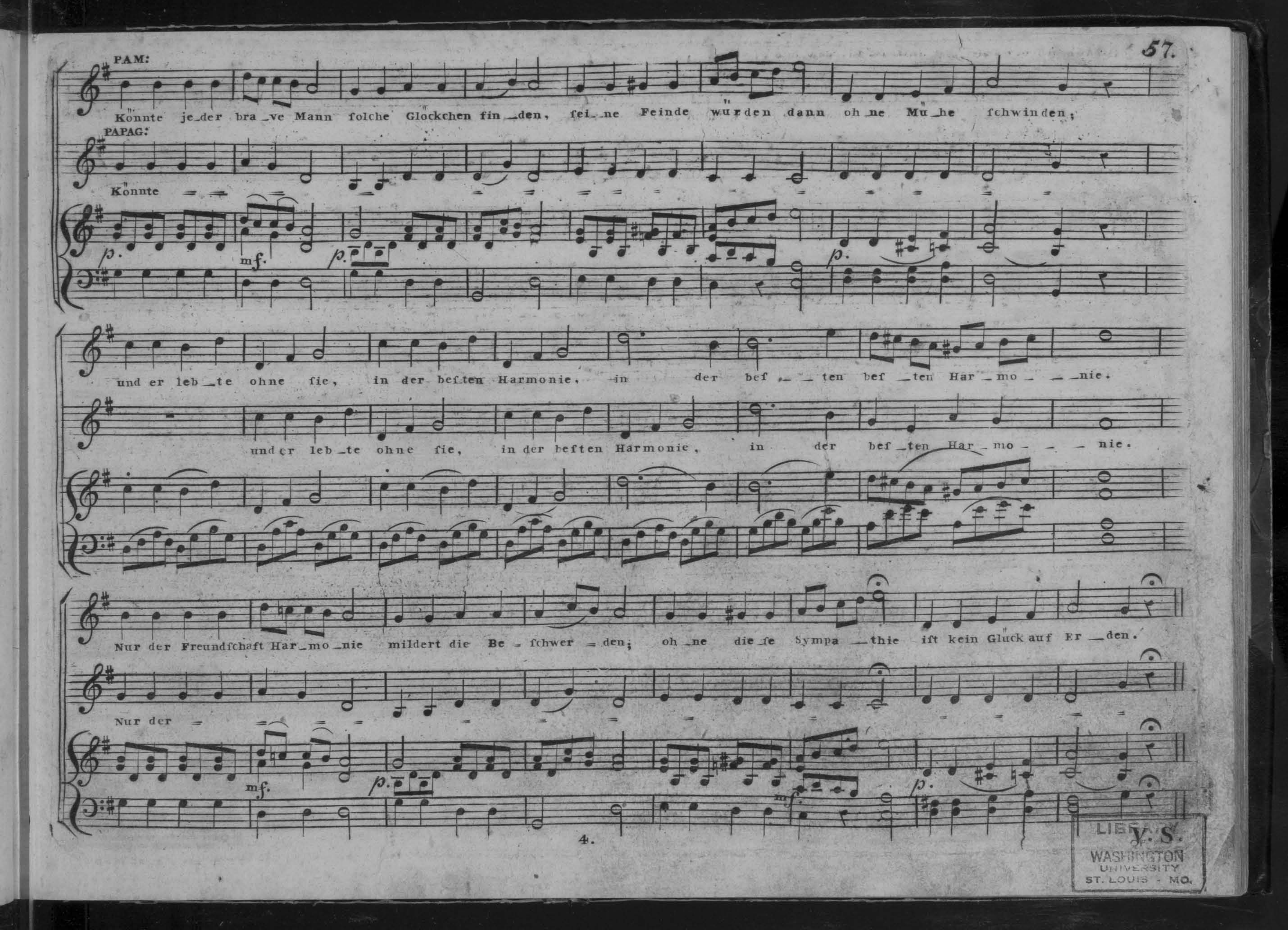

PAMINA. (ohne Fesseln.)
Schnelle Fusse, rascher Muth, schützt vor Feindes List und Wuth; fanden wir Ta_mi_nen doch! sonst er_
PAPAGENO.
Schnelle
Andante.
sf. p.
wischen, sonst erwischen sie uns noch. fanden wir Ta_mi_nen doch! sonst er wischen, sonst erwischen sie uns noch.
sf. p.
Hol der Jüngling!
(pfeift)
Stille! stille! stille! stille! ich kann's besser.
(pfeift)
(Tamino antwortet.
Tam.
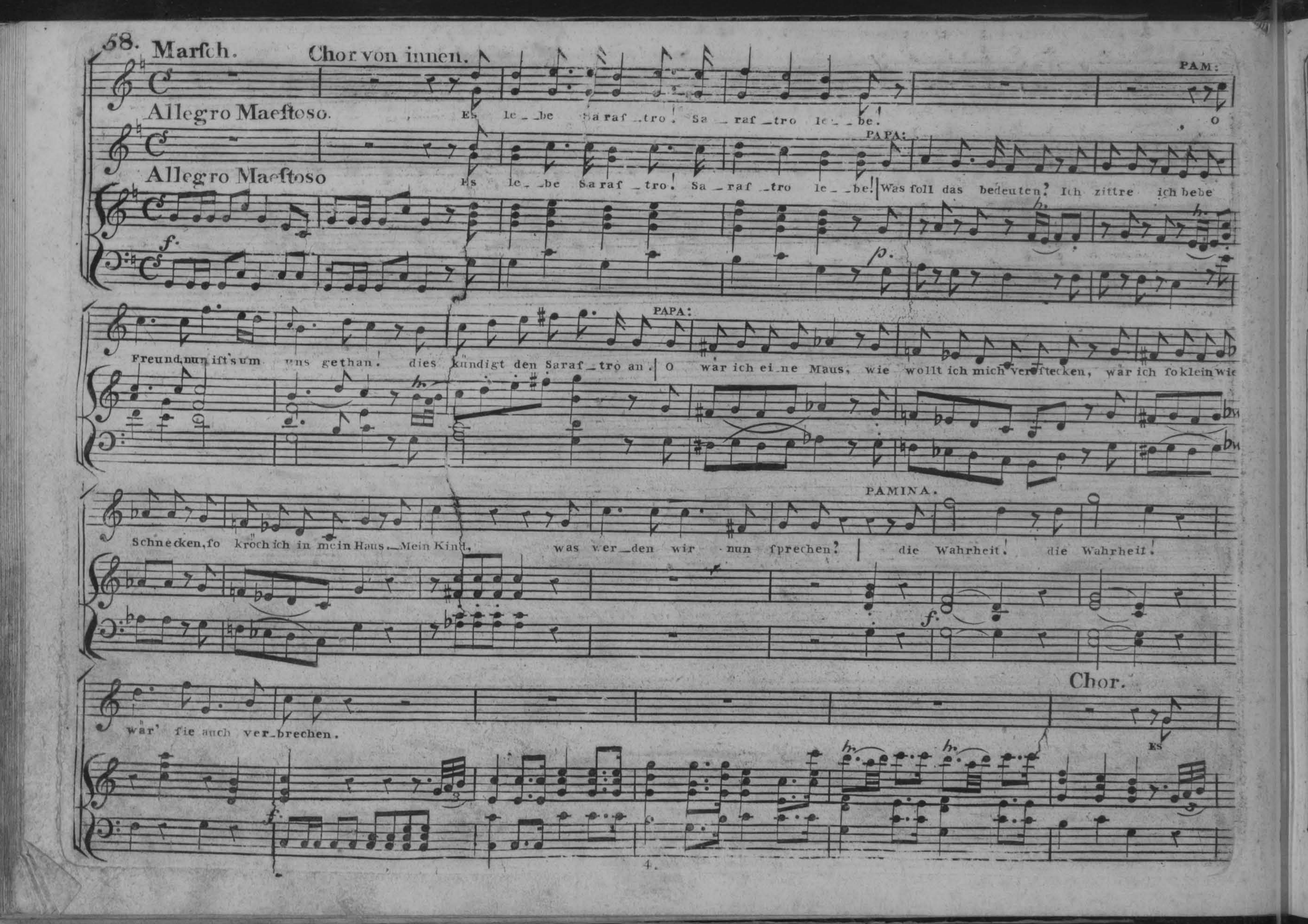
V.S.
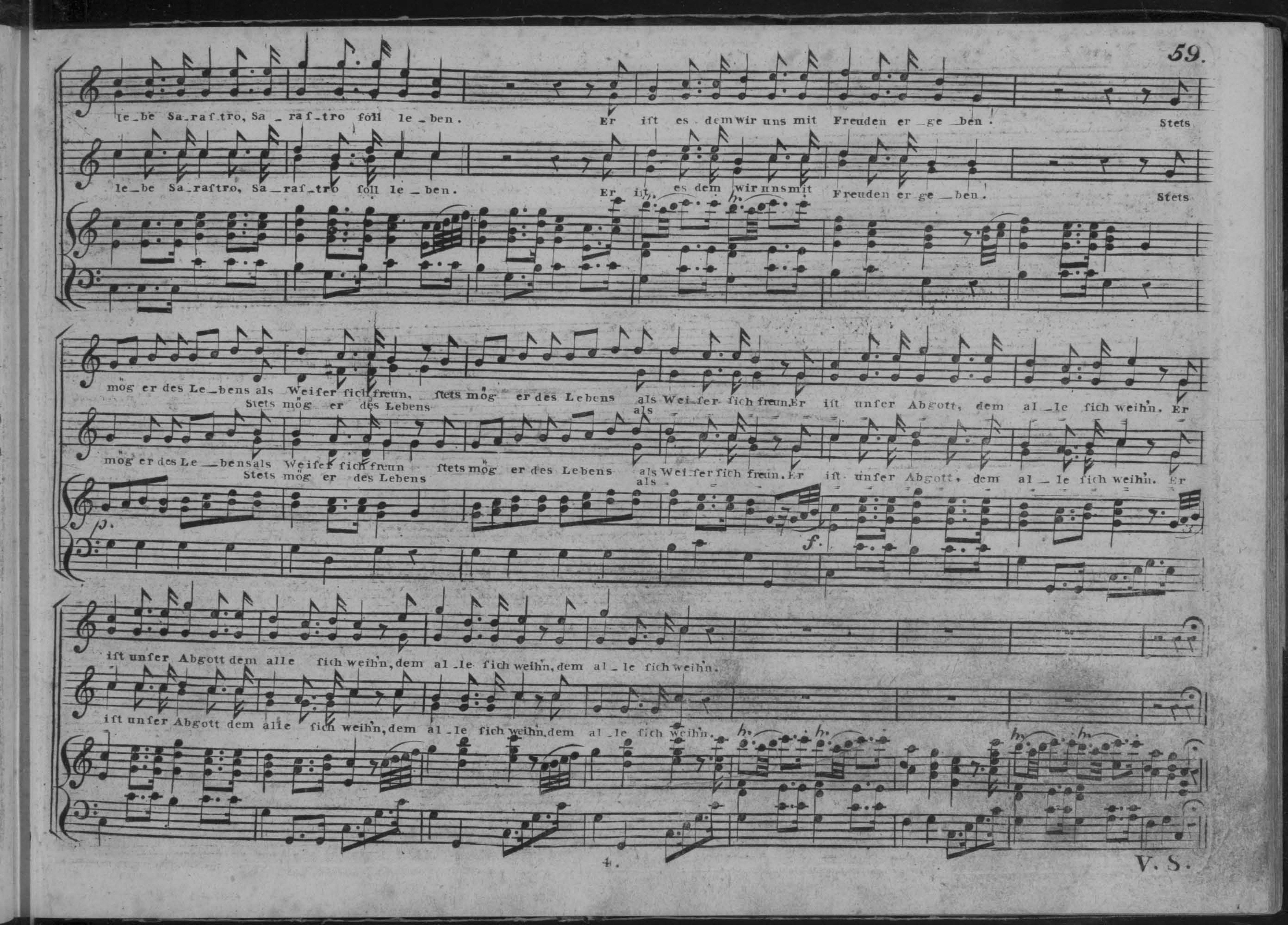

Welche Freu_de ift wohl gröfser, Freund Ta_mi_no hört uns fchon; hie her kam der Flö_ten ton! Welch ein
Welche
Glük wenn ich ihn fin_de; nur gefchwinde nur gefchwinde nur gefchwinde. Welch ein Glück wenn ich ihn fin_de nur ge_
fchwinde nur gefchwinde nur gefchwinde nur gefchwinde nur gefchwinde nur gefchwinde nur gefchwinde.
MONOST:
nur gefchwinde nur gefchwinde nur ge
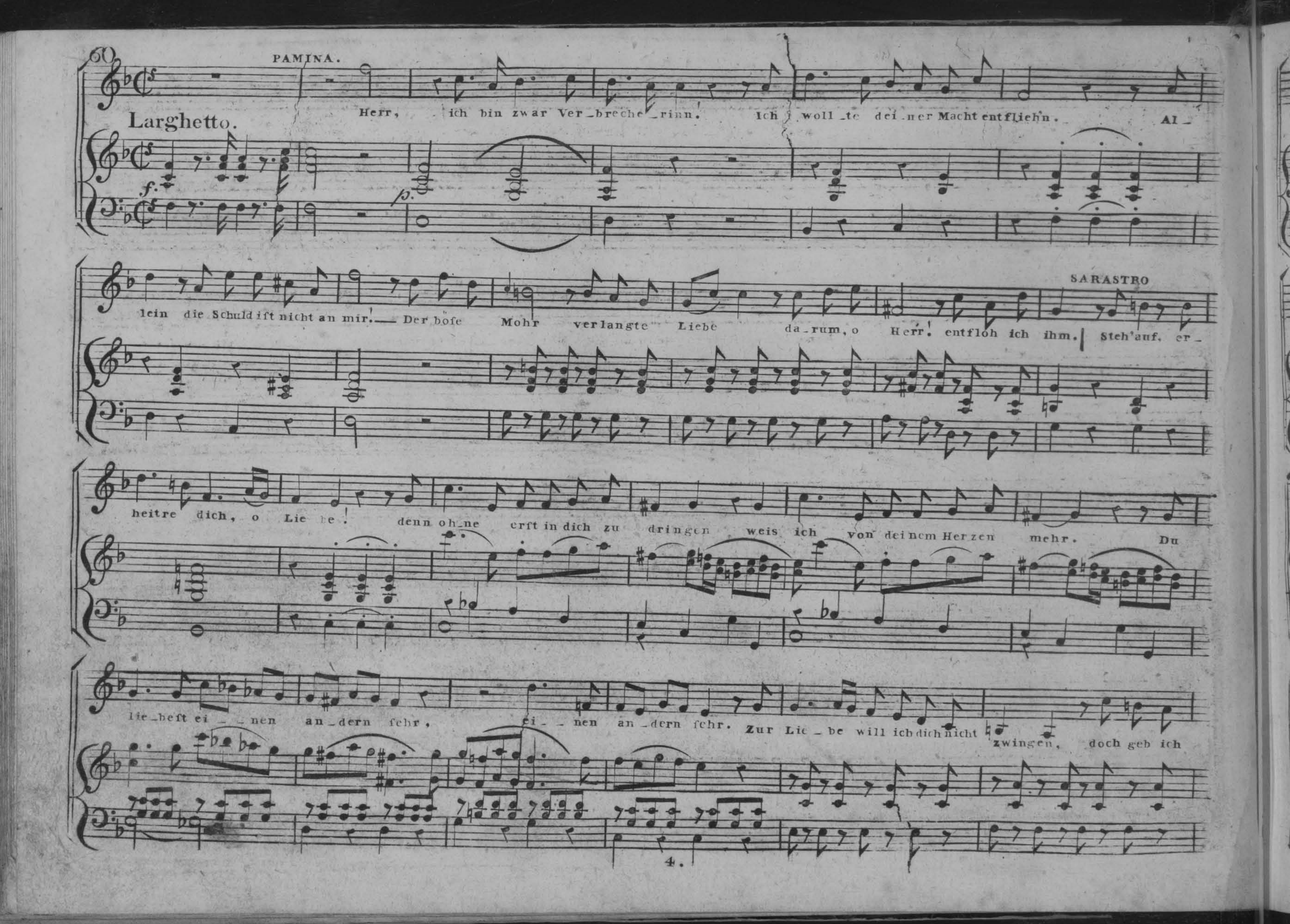

All.o
schwinde Ha! hab ich euch noch erwischt, nur herbei mit Stahl und Eisen; wart ich will euch Mores weisen, Mores
f All.o
sfp.
f.
sfp.
cres=
weisen, Mores weisen. Den Monostatos berücken! nur herbei mit Band und Stricken! He ihr Sclaven kommt herbei!
PAM:
PAP:
Ach, nun
cendo.
f.
sfp.
f.
p.
f.
p.
ist's mit uns vorbei.
MONOS:
He ihr Sclaven kommt herbei!
PAPA.
Wer viel wagt, wer viel wagt, wer viel wagt, gewinnt oft
f.
viel, komm du schönes Glockenspiel. Lass die Glöckchen klingen, klingen, dass die Ohren ihnen singen.
V. S.
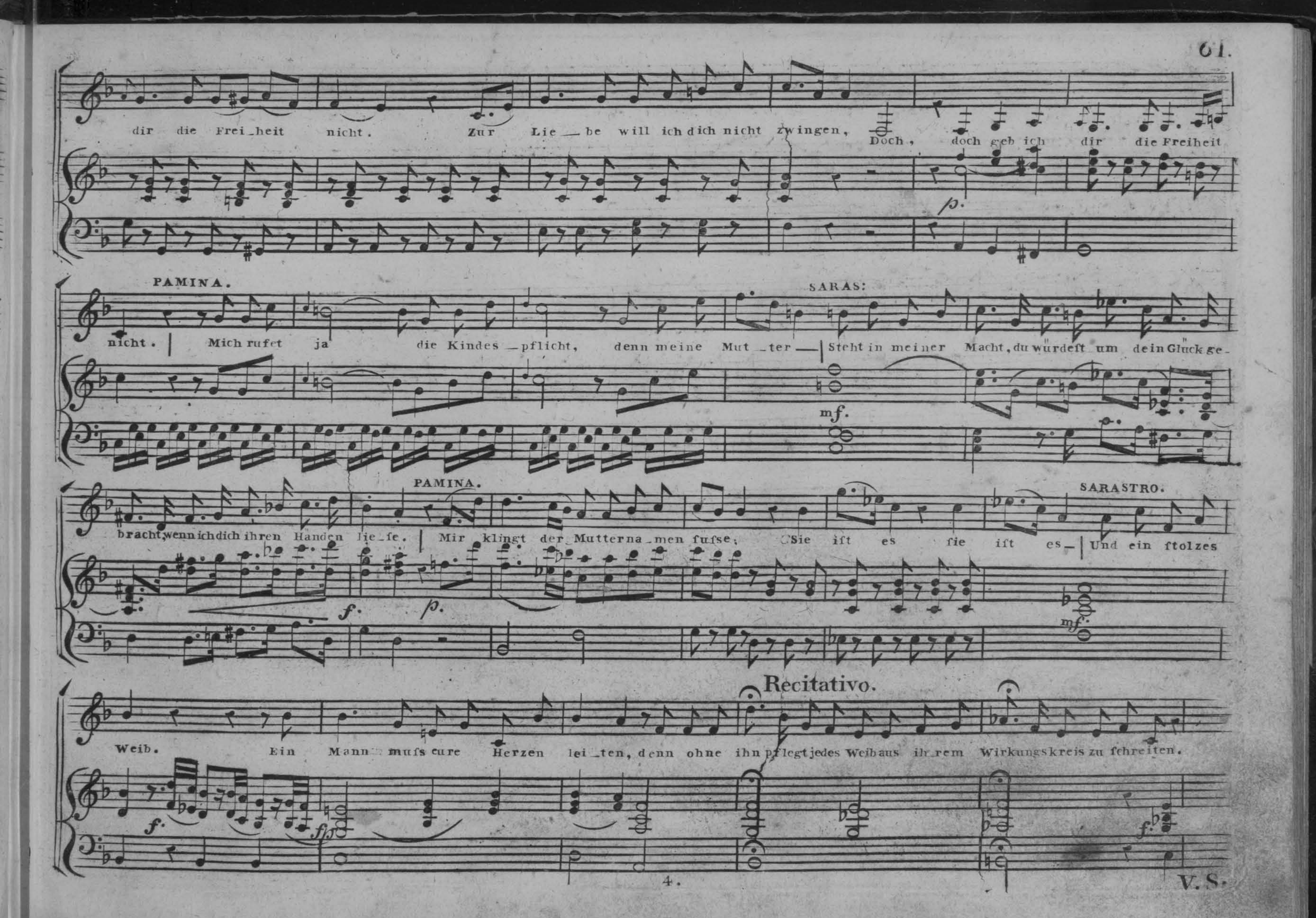

(PAPAGENO ſchlägt auf ſein Inſtrument, man hört in der Scene ein angenehmes Glockenſpiel.)
MONOST:
(die Sclaven fangen an zu taumeln, endlich zu tanzen, worunter ſie ſingen.)
SCLAVEN:
Das klin_get ſo herrlich, das klinget ſo ſchön! La_ra_la la la la_ra_la la la la_ra_la. Nie hab ich ſo
etwas gehört und geſehn. La_ra_la la la la_ra_la la la la_ra_la. Nie hab ich ſo
(gehen marſchmäſſig ab.)
etwas gehört und geſehn. La_ra_la la la la_ra_la la la la ra la.
4.

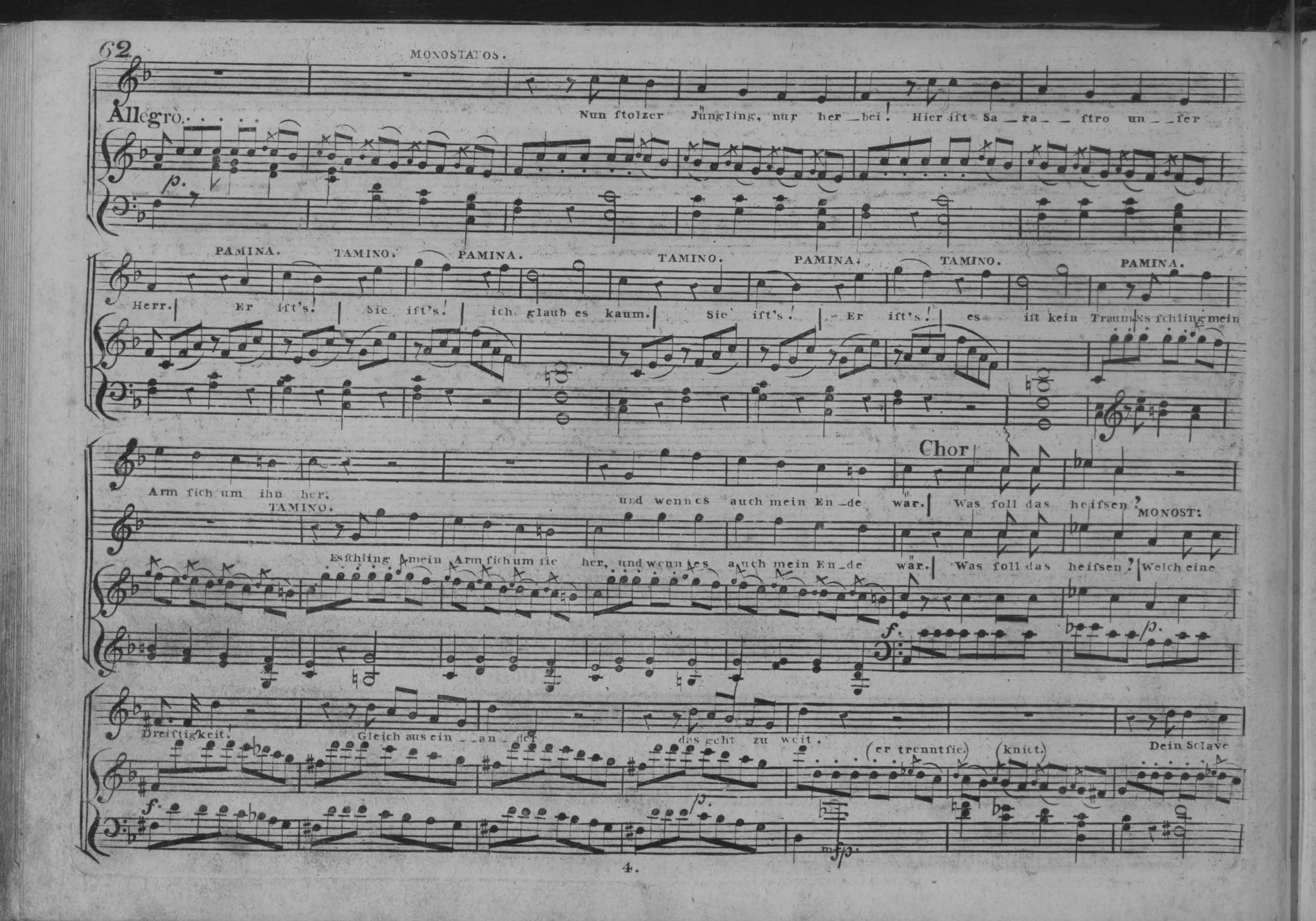

PAM:
Könnte je_der bra_ve Mann solche Glöckchen fin_den, sei_ne Feinde würden dann oh_ne Mü_he schwinden;
PAPAG:
Könnte
p.
mf.
p.
p.
und er leb_te ohne sie, in der besten Harmonie, in der bes_ _ten bes_ten Har_mo_ _nie.
und er leb_te ohne sie, in der besten Harmonie, in der bes_ten Har_mo_ _ _nie.
Nur der Freundschaft Har_mo_nie mildert die Be_schwer_den; oh_ne die_se Sympa_thie ist kein Glück auf Er_den.
Nur der
mf.
p.
mf.
p.


58.
Marsch.
Chor von innen.
Allegro Maestoso.
Es le_be Saraf_tro! Sa_raf_tro le_be!
PAM:
O
PAPA:
Es le_be Saraf_tro! Sa_raf_tro le_be!
Was soll das bedeuten? Ich zittre ich bebe
Freund, nun ist's um uns gethan! dies kündigt den Saraf_tro an.
PAPA:
O wär ich ei_ne Maus, wie wollt ich mich verstecken, wär ich so klein wie
Schnecken, so kröch ich in mein Haus._Mein Kind, was wer_den wir nun sprechen?
PAMINA.
die Wahrheit! die Wahrheit!
wär' sie auch ver_brechen.
Chor.
Es
4.


le_be Sa_raf_tro, Sa_raf_tro foll le_ben. Er ift es dem wir uns mit Freuden er_ge_ben! Stets
le_be Sa_raftro, Sa_raf_tro foll le_ben. Er ift, es dem wir uns mit Freuden er_ge_ben! Stets
mög er des Le_bens als Weifer fich freun, ftets mög er des Lebens als Weifer fich freun. Er ift unfer Abgott, dem al_le fich weihn. Er
Stets mög er des Lebens als
mög er des Le_bens als Weifer fich freun ftets mög er des Lebens als Weifer fich freun. Er ift unfer Abgott, dem al_le fich weihn. Er
Stets mög er des Lebens als
ift unfer Abgott dem alle fich weihn, dem al_le fich weihn, dem al_le fich weihn.
ift unfer Abgott dem alle fich weihn, dem al_le fich weihn, dem al_le fich weihn.


PAMINA.
Larghetto.
f.
p.
Herr, ich bin zwar Ver_breche_rinn. Ich woll_te dei_ner Macht entfliehn. Al_
lein die Schuld iſt nicht an mir! Der böſe Mohr verlangte Liebe da_rum, o Herr! entfloh ich ihm.
SARASTRO
Steh'auf, er_
heitre dich, o Lie_be! denn oh_ne erſt in dich zu dringen weis ich von deinem Herzen mehr. Du
lie_beſt ei_nen an_dern ſehr, ei_nen an_dern ſehr. Zur Lie_be will ich dich nicht zwingen, doch geb ich


61.
dir die Frei_heit nicht. Zur Lie_be will ich dich nicht zwingen, Doch, doch geb ich dir die Freiheit
p.
PAMINA.
nicht. Mich rufet ja die Kindes_pflicht, denn meine Mut_ter
SARAS:
Steht in meiner Macht, du würdeft um dein Glück ge-
mf.
bracht, wenn ich dich ihren Händen liefse.
PAMINA.
Mir klingt der Mutterna_men füfse; Sie ift es fie ift es
SARASTRO.
Und ein ftolzes
f.
p.
mf.
Recitativo.
Weib. Ein Mann mufs eure Herzen lei_ten, denn ohne ihn pflegt jedes Weib aus ih_rem Wirkungskreis zu fchreiten.
f.
fp.
f.
4.
V.S.


MONOSTATOS.
Allegro.
Nun ſtolzer Jüngling, nur her_bei! Hier iſt Sa_ra_ſtro un_ſer
p.
PAMINA. TAMINO. PAMINA. TAMINO. PAMINA. TAMINO. PAMINA.
Herr. Er iſt's! Sie iſt's! ich glaub es kaum. Sie iſt's! Er iſt's! es iſt kein Traum. Es ſchling mein
Arm ſich um ihn her, und wenn es auch mein En_de wär. Was ſoll das heiſsen?
Chor
TAMINO.
MONOST:
Es ſchling mein Arm ſich um ſie her, und wenn es auch mein En_de wär. Was ſoll das heiſsen? Welch eine
f. p.
Dreiſtigkeit. Gleich aus ein__an_der das geht zu weit.
(er trennt ſie.) (kniet.) Dein Sclave
f. p. mfp.
4.

liegt zu deinen Füſsen, laſs den verweg'nen Frevler büſsen. Bedenk wie frech der Knabe iſt! Durch dieſes ſeltnen Vogels

Liſt, wollt er Pa_mi_nen dir ent_führen; Allein ich wuſst' ihn aus_zu_ſpühren. Du kennſt mich —

SARAS:

meine Wach_ſam_keit — | Verdient daſs man ihr Lor_beer ſtreut. He! gebt dem Eh_renmann ſo_

MONOS:

gleich —
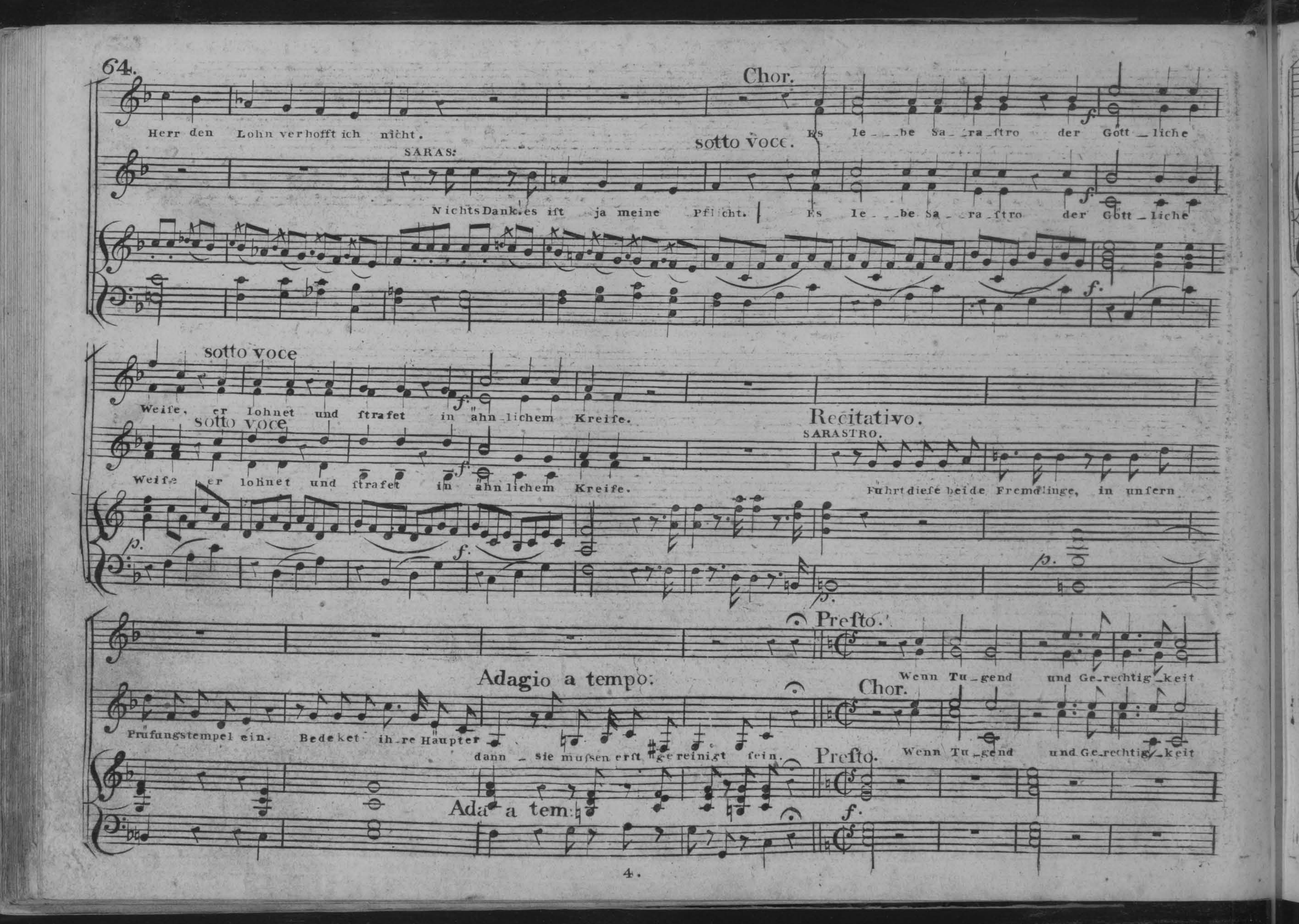
SARAS:
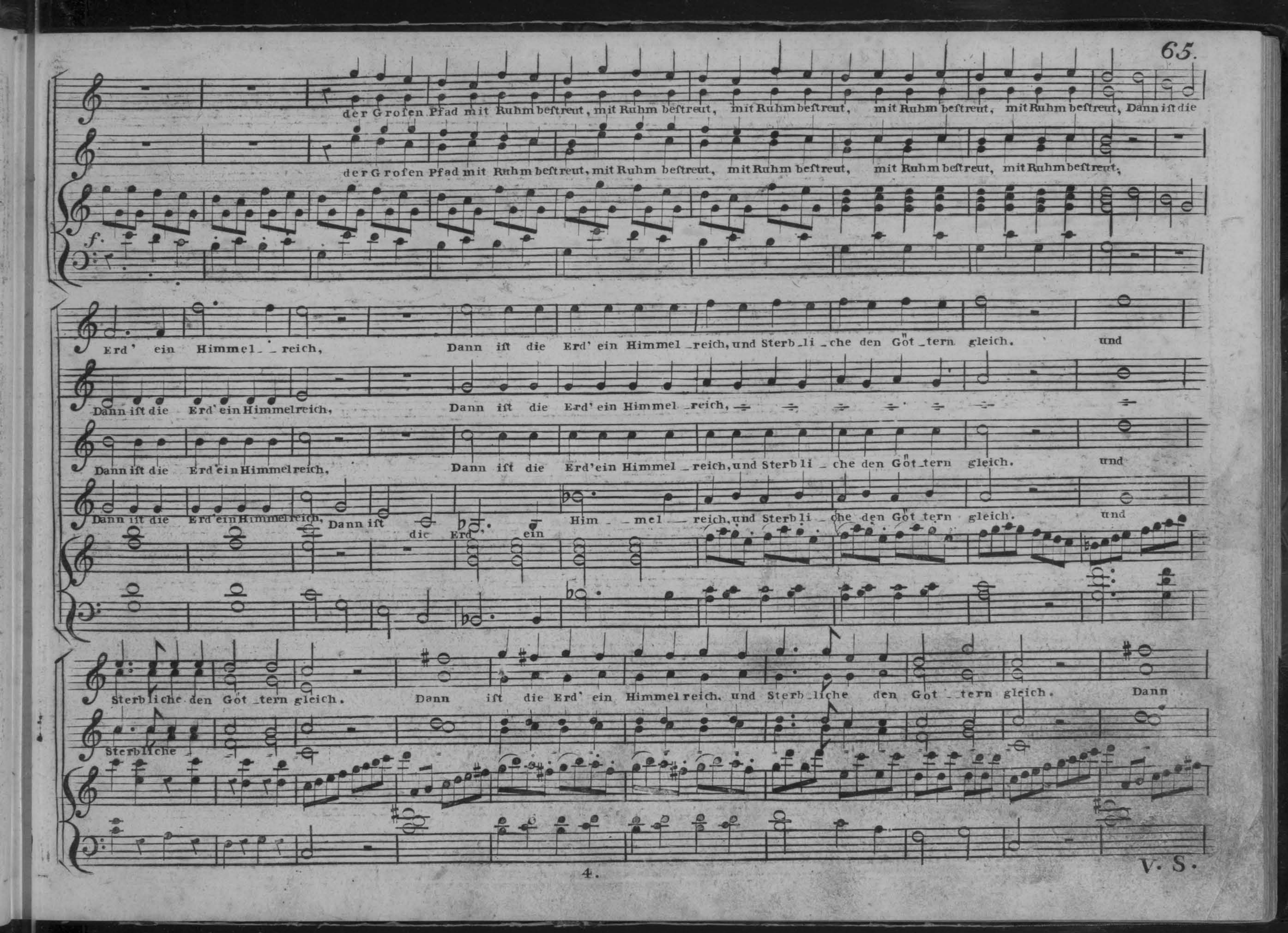
Schon deine Gnade macht mich reich. | Nur Sieben und ſie_ben zig Soh_len_ſtreich.

MONOS:
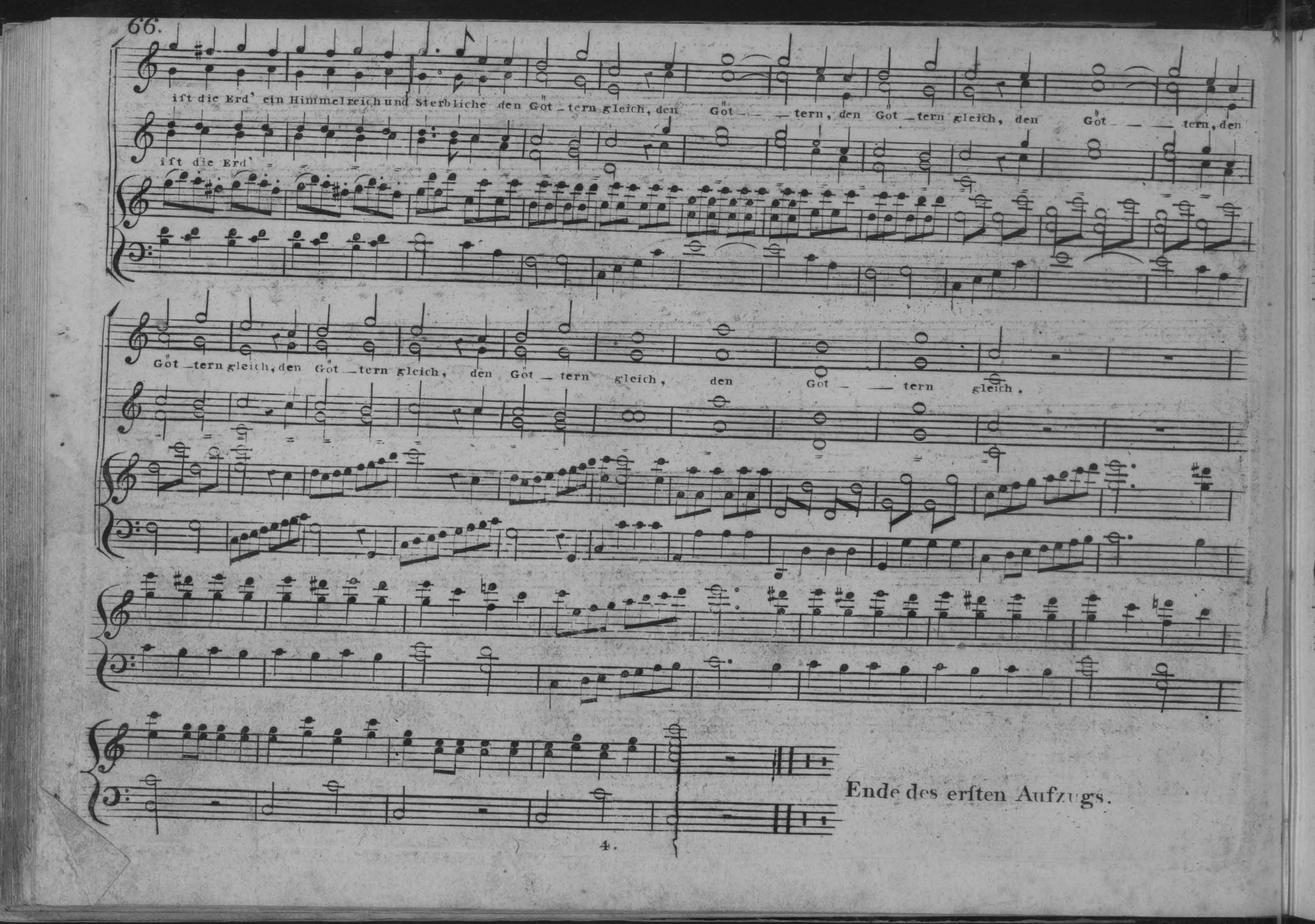
Ach Herr, ach
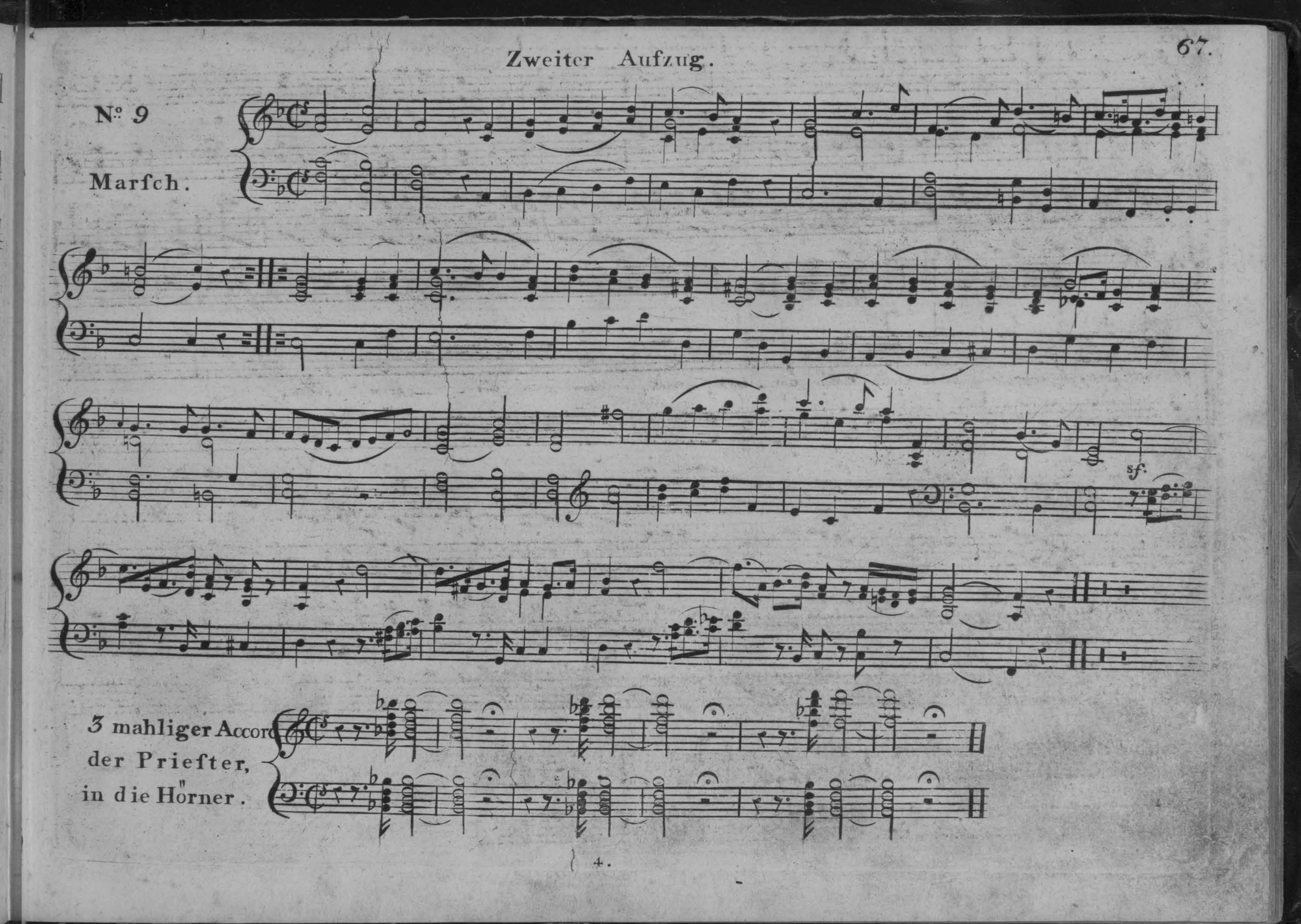
V S
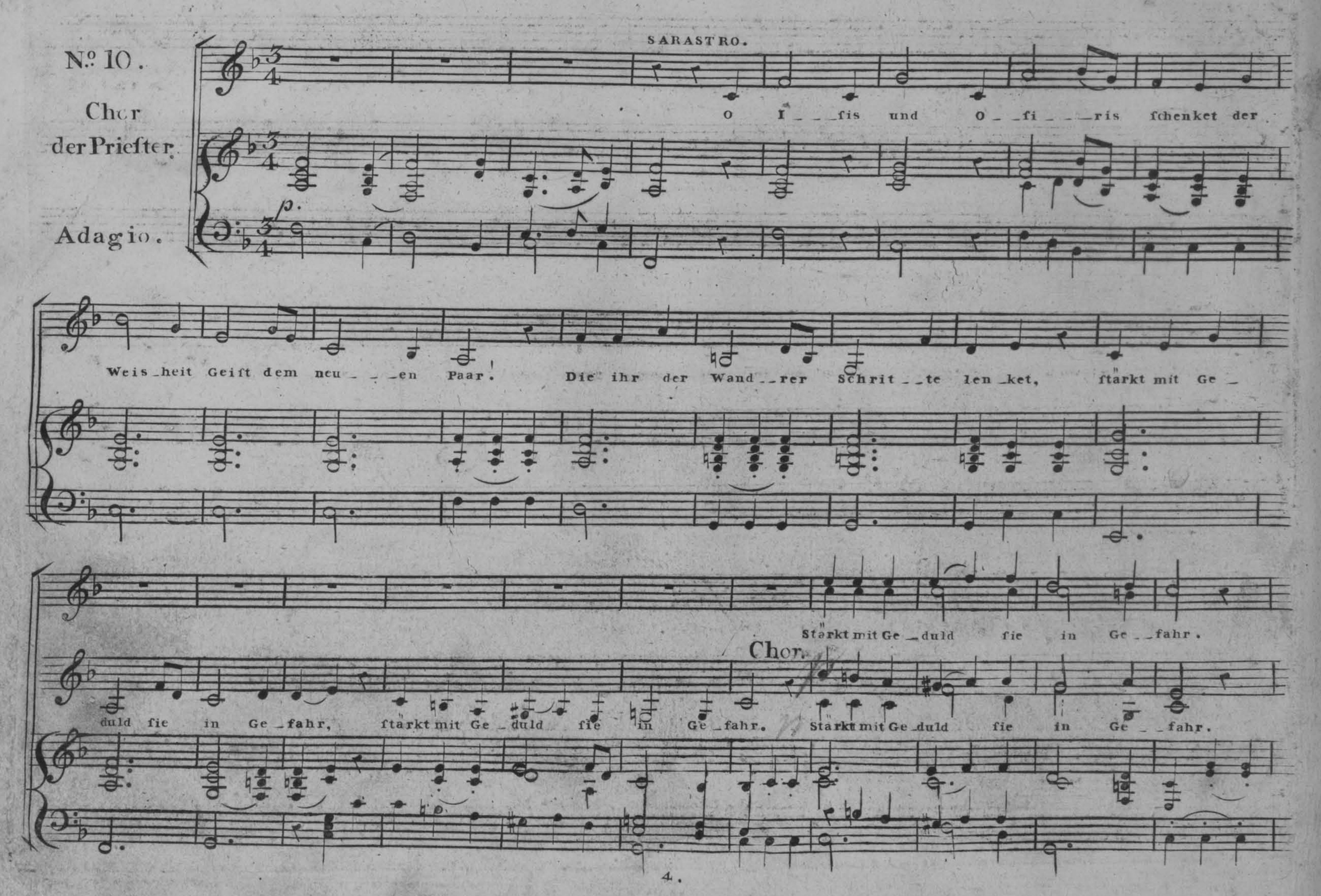

Chor.
Herr den Lohn verhofft ich nicht.
Es le_be Sa_ra_ftro der Gott_liche
sotto voce.
SARAS:
Nichts Dank. es ift ja meine Pflicht.
Es le_be Sa_ra_ftro der Gott_liche
sotto voce
Weife, er lohnet und ftrafet in ähn_lichem Kreife.
sotto voce
Weife er lohnet und ftrafet in ähn_lichem Kreife.
Recitativo.
SARASTRO.
Führt diefe beide Fremdlinge, in unfern
Prüfungstempel ein. Bedeket ih_re Häupter
dann _ sie müssen erft gereinigt fein.
Adagio a tempo:
Presto.
Chor.
Wenn Tu_gend und Ge_rechtig_keit
Wenn Tu_gend und Ge_rechtig_keit
Presto.
Ada a tem
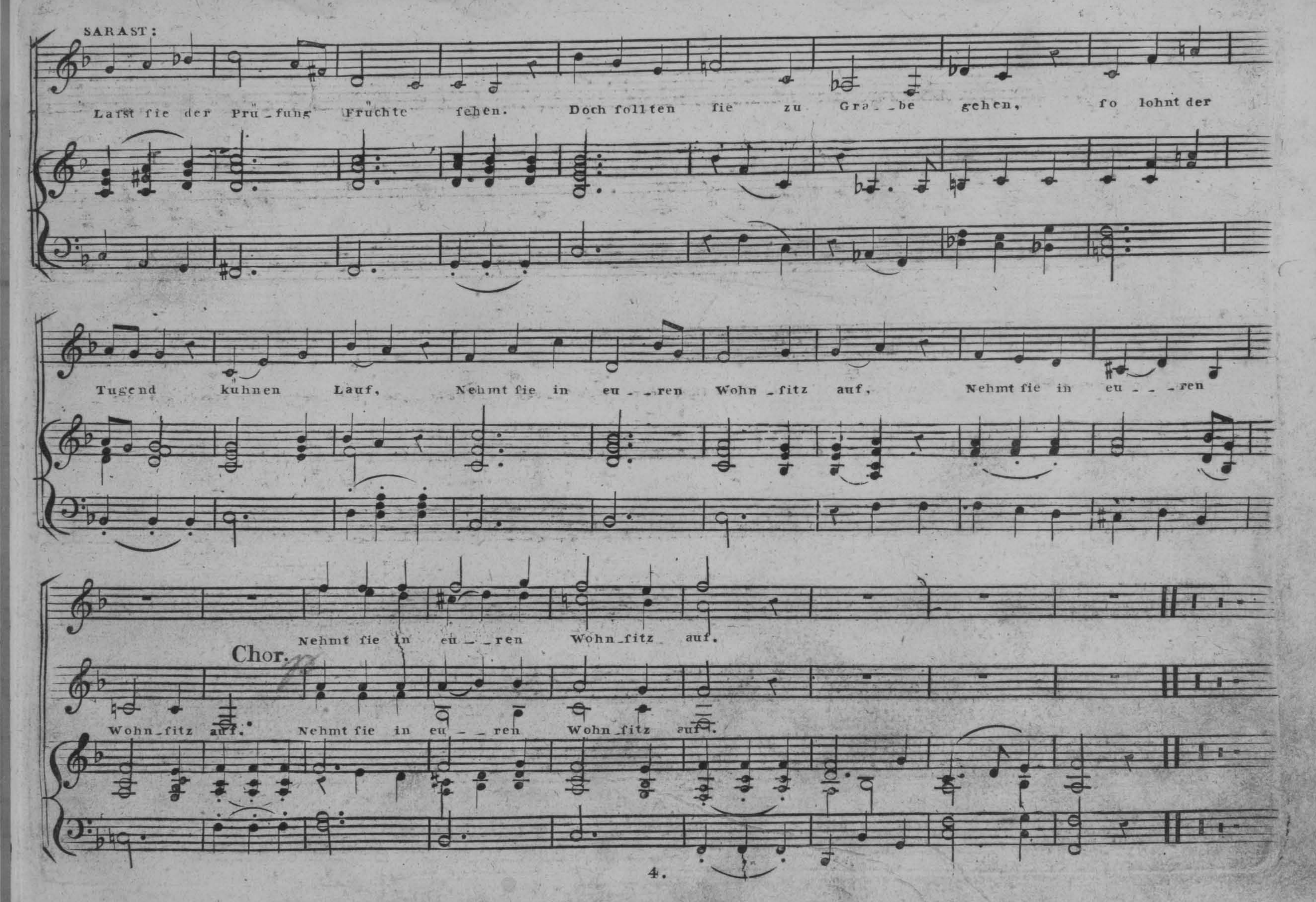

der Grofsen Pfad mit Ruhm bestreut, mit Ruhm bestreut, mit Ruhm bestreut, mit Ruhm bestreut, mit Ruhm bestreut, Dann ist die
der Grofsen Pfad mit Ruhm bestreut, mit Ruhm bestreut, mit Ruhm bestreut, mit Ruhm bestreut, mit Ruhm bestreut,
f.
Erd' ein Himmel _ reich, Dann ist die Erd' ein Himmel _ reich, und Sterb _ li _ che den Göt _ tern gleich. und
Dann ist die Erd' ein Himmelreich, Dann ist die Erd' ein Himmel _ reich,
Dann ist die Erd' ein Himmelreich, Dann ist die Erd' ein Himmel _ reich, und Sterbli _ che den Göt _ tern gleich. und
Dann ist die Erd' ein Himmelreich, Dann ist die Erd' ein Him _ mel _ reich, und Sterbli _ che den Göt tern gleich. und
Sterbliche den Göt _ tern gleich. Dann ist die Erd' ein Himmelreich, und Sterb _ liche den Göt _ tern gleich. Dann
Sterbliche

V. S.


iſt die Erd' ein Himmelreich und Sterbliche den Göt_tern gleich, den Göt___tern, den Göt_tern gleich, den Göt___tern, den
iſt die Erd'
Göt_tern gleich, den Göt_tern gleich, den Göt_tern gleich, den Göt___tern gleich,
Ende des erſten Aufzugs.

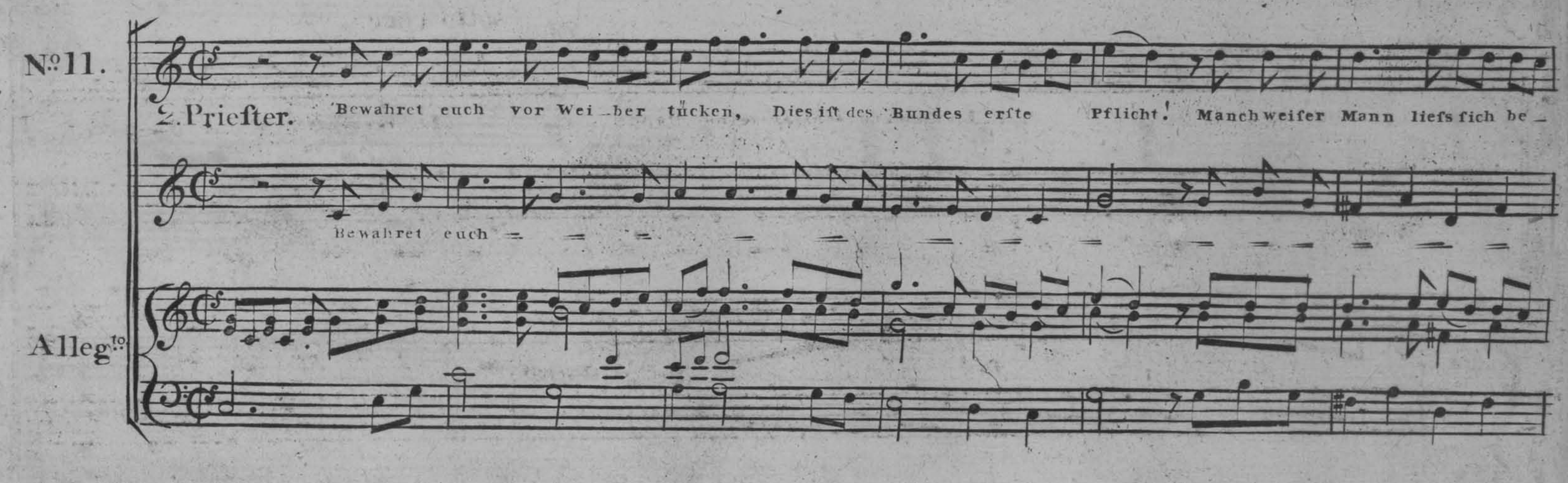

Zweiter Aufzug.
Nº 9
Marsch.
sf.
3 mahliger Accord der Priester, in die Hörner.
4.


Nº 10.
Chor der Priester.
Adagio.
SARASTRO.
p.
O I_ _fis und O_ _fi_ _ris fchenket der
Weis_heit Geift dem neu_ _ _en Paar! Die ihr der Wand_ _rer Schrit_ _te len_ket, ftärkt mit Ge_
Stärkt mit Ge_duld fie in Ge_ _fahr.
Chor.
duld fie in Ge_fahr, ftärkt mit Ge_duld fie in Ge_fahr. Stärkt mit Ge_duld fie in Ge_ _fahr.


SARAST:
Laſst ſie der Prü_fung Früchte ſehen. Doch ſollten ſie zu Gra_be gehen, ſo lohnt der
Tugend kühnen Lauf, Nehmt ſie in eu_ _ren Wohn_ſitz auf, Nehmt ſie in eu_ _ _ren
Nehmt ſie in eu_ _ren Wohn_ſitz auf.
Chor.
Wohn_ſitz auf. Nehmt ſie in eu_ _ren Wohn_ſitz auf.

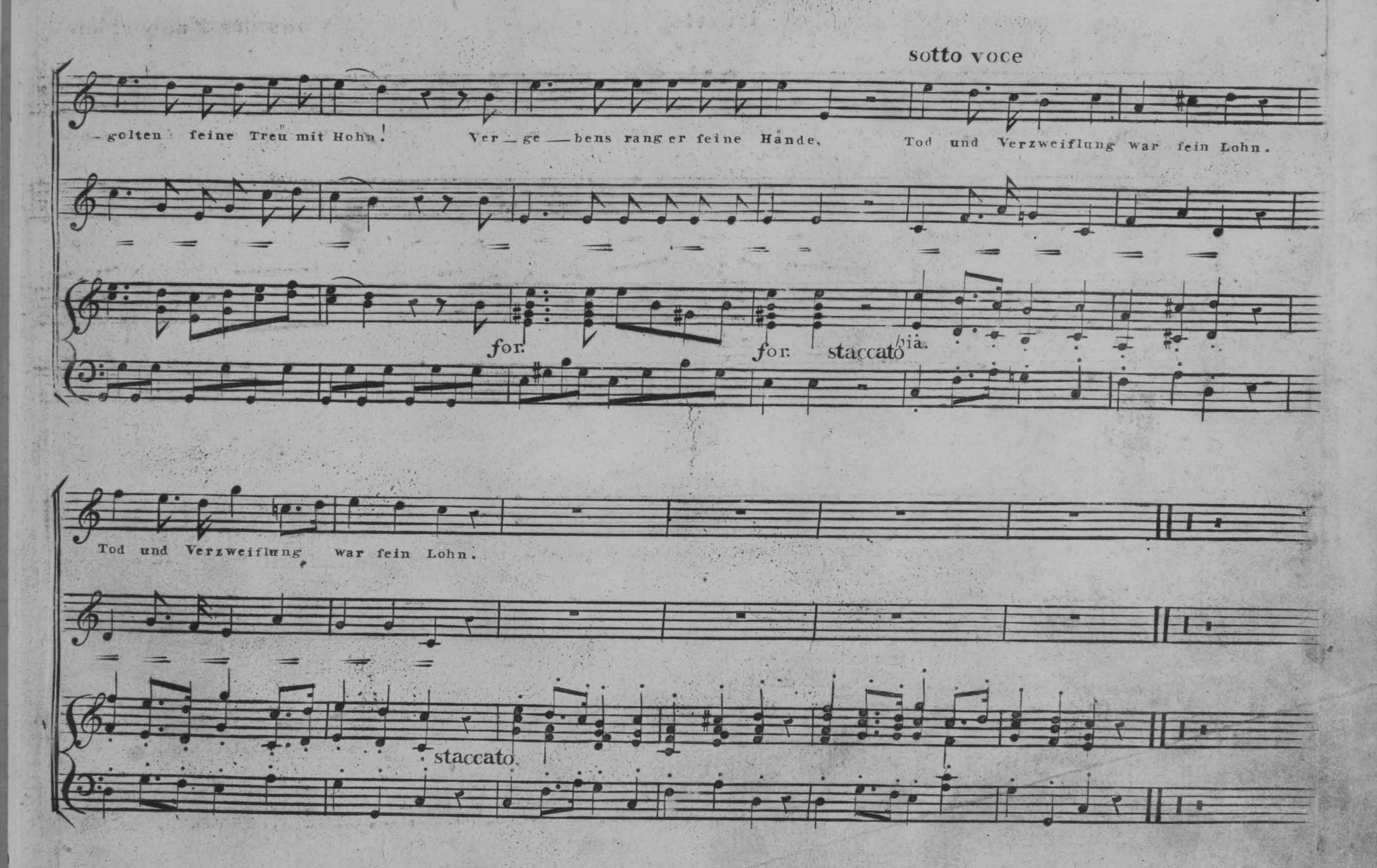
Duetto. aus der Zauberflöte.

No. 11.

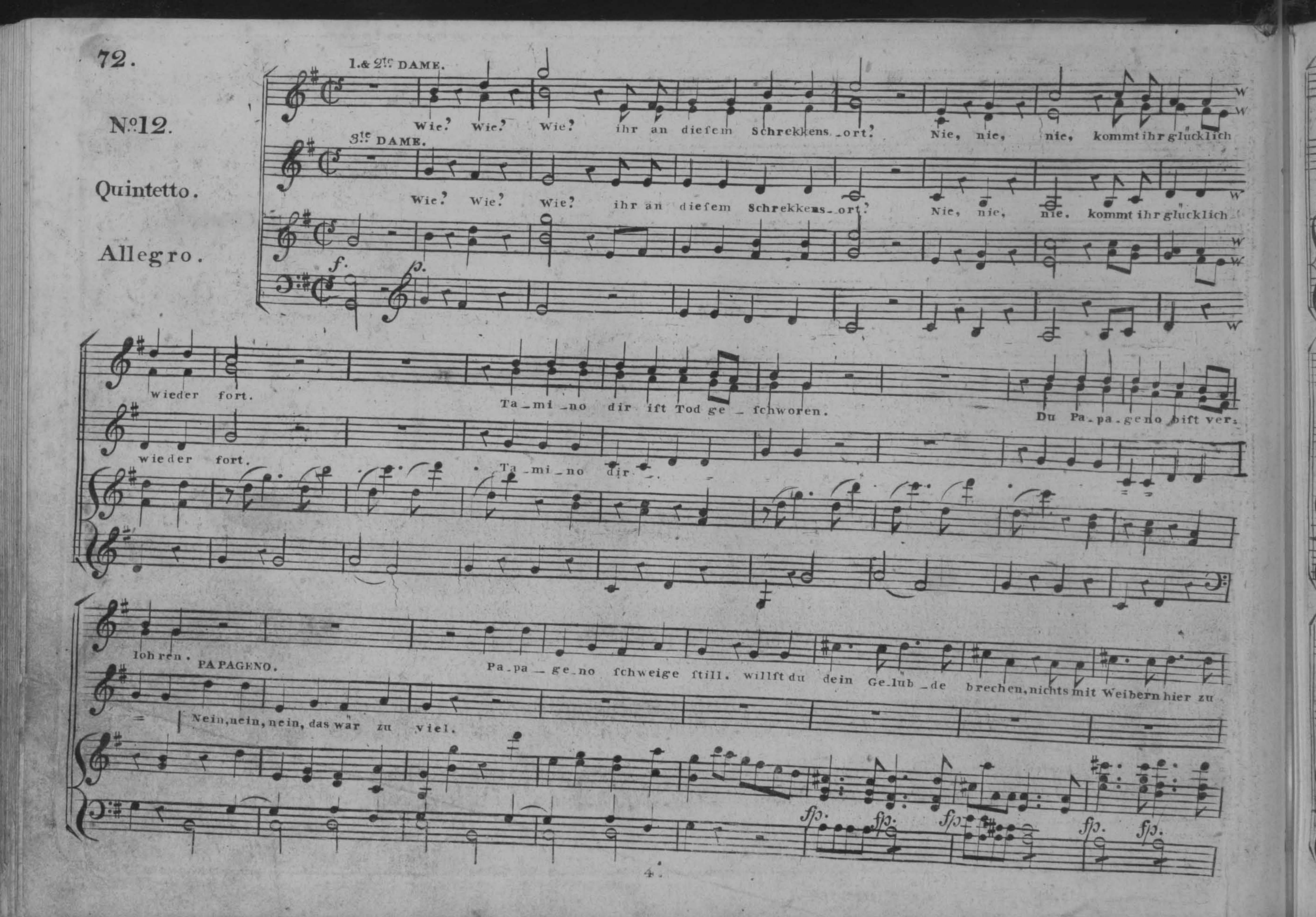


rücken er fehl_te er fehlte und ver sah sichs nicht. Ver_las_sen sah er sich am Ende, ver
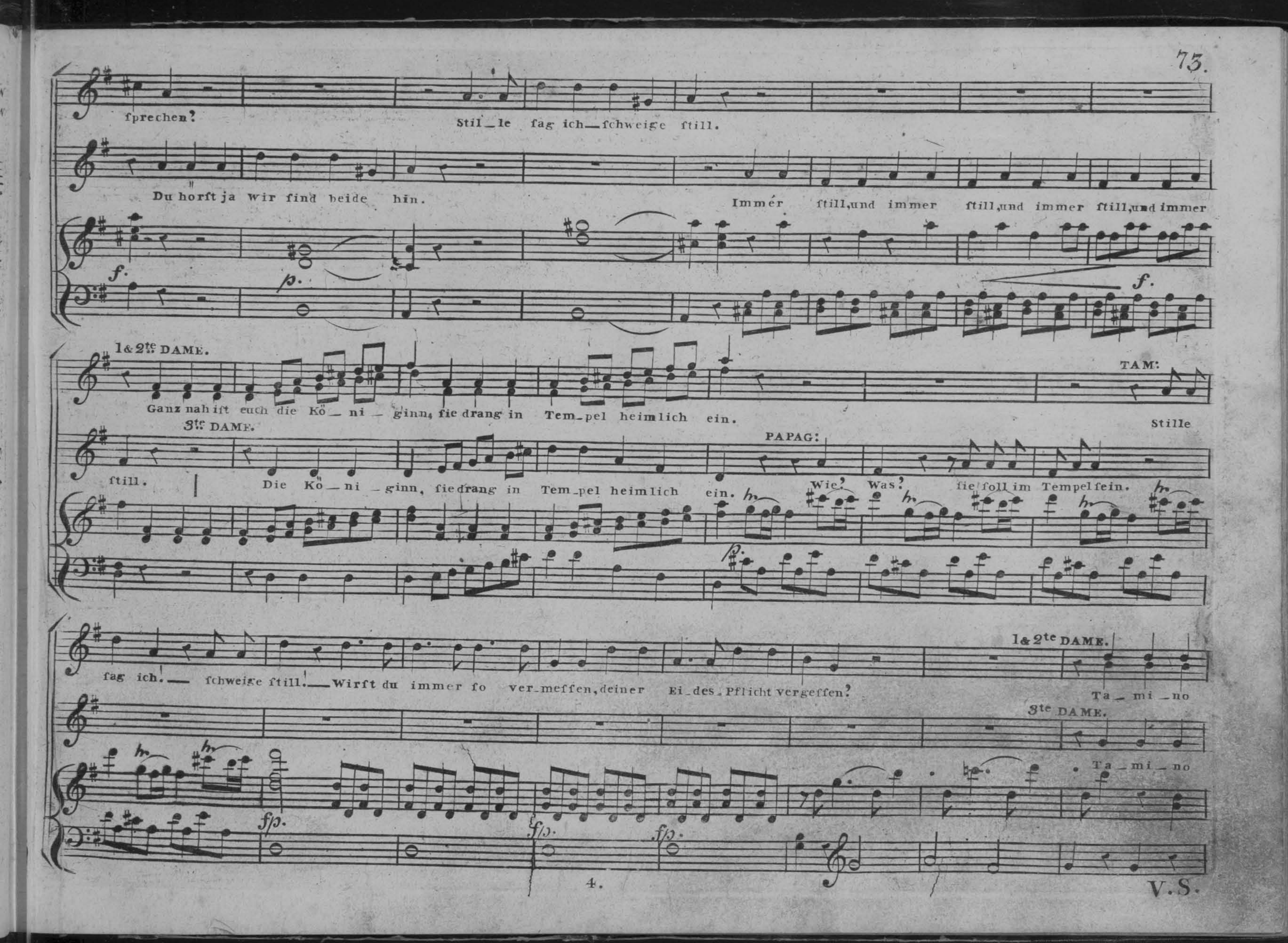
in BONN bei SIMMROCK.
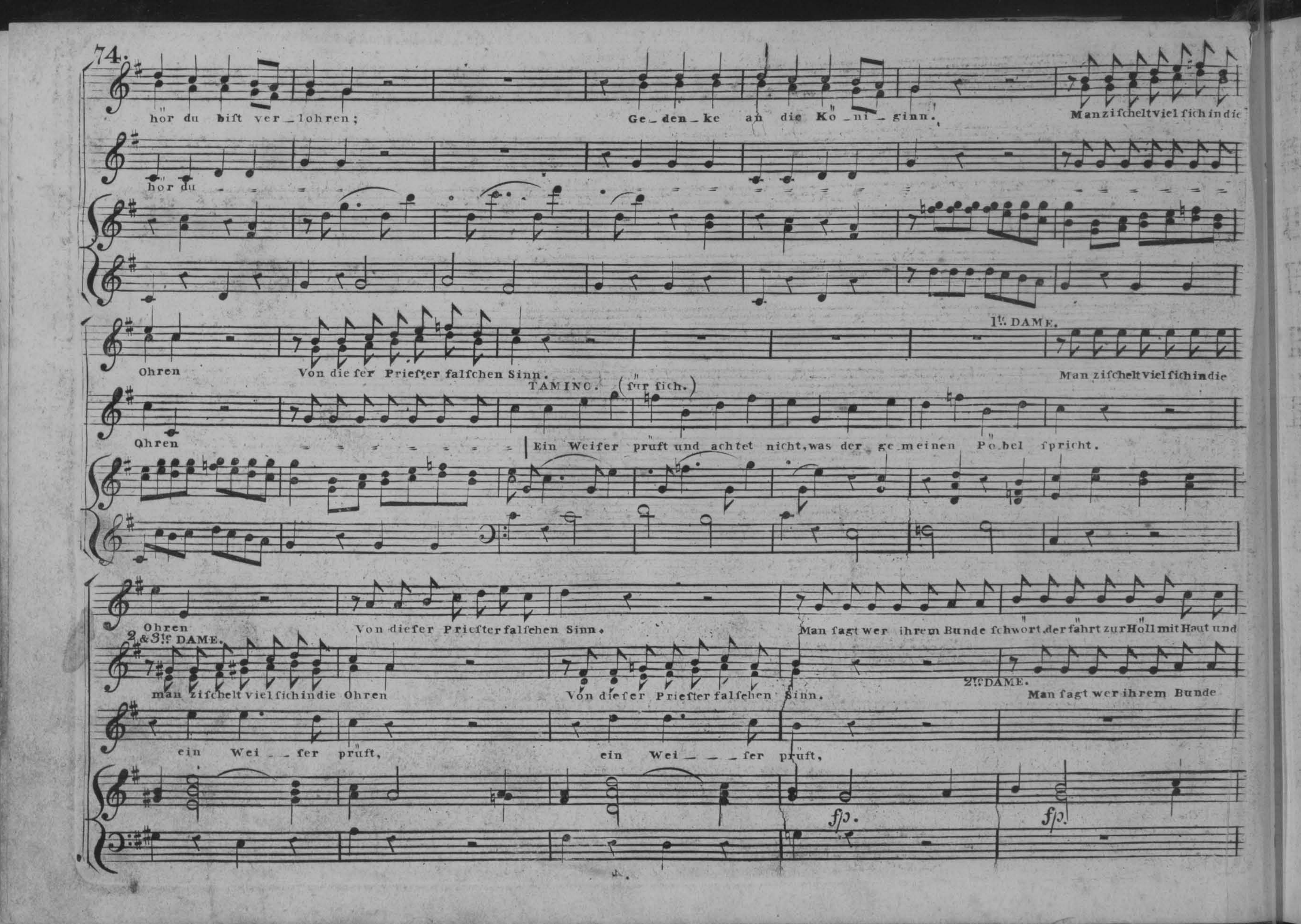


sotto voce
-golten feine Treu mit Hohn! Ver_ge_bens rang er feine Hände, Tod und Verzweiflung war fein Lohn.
for.
for.
staccato
pia.
Tod und Verzweiflung war fein Lohn.
staccato

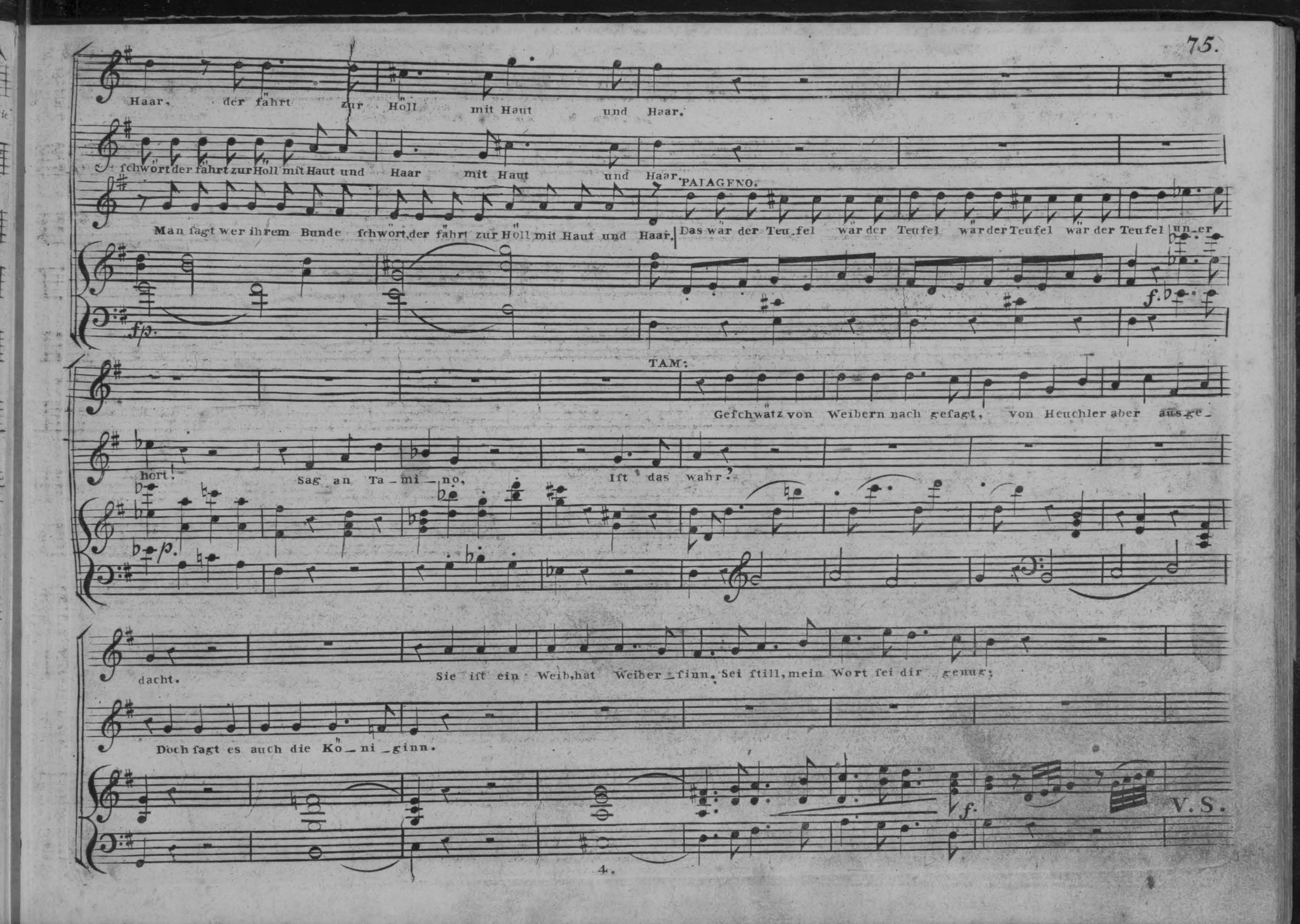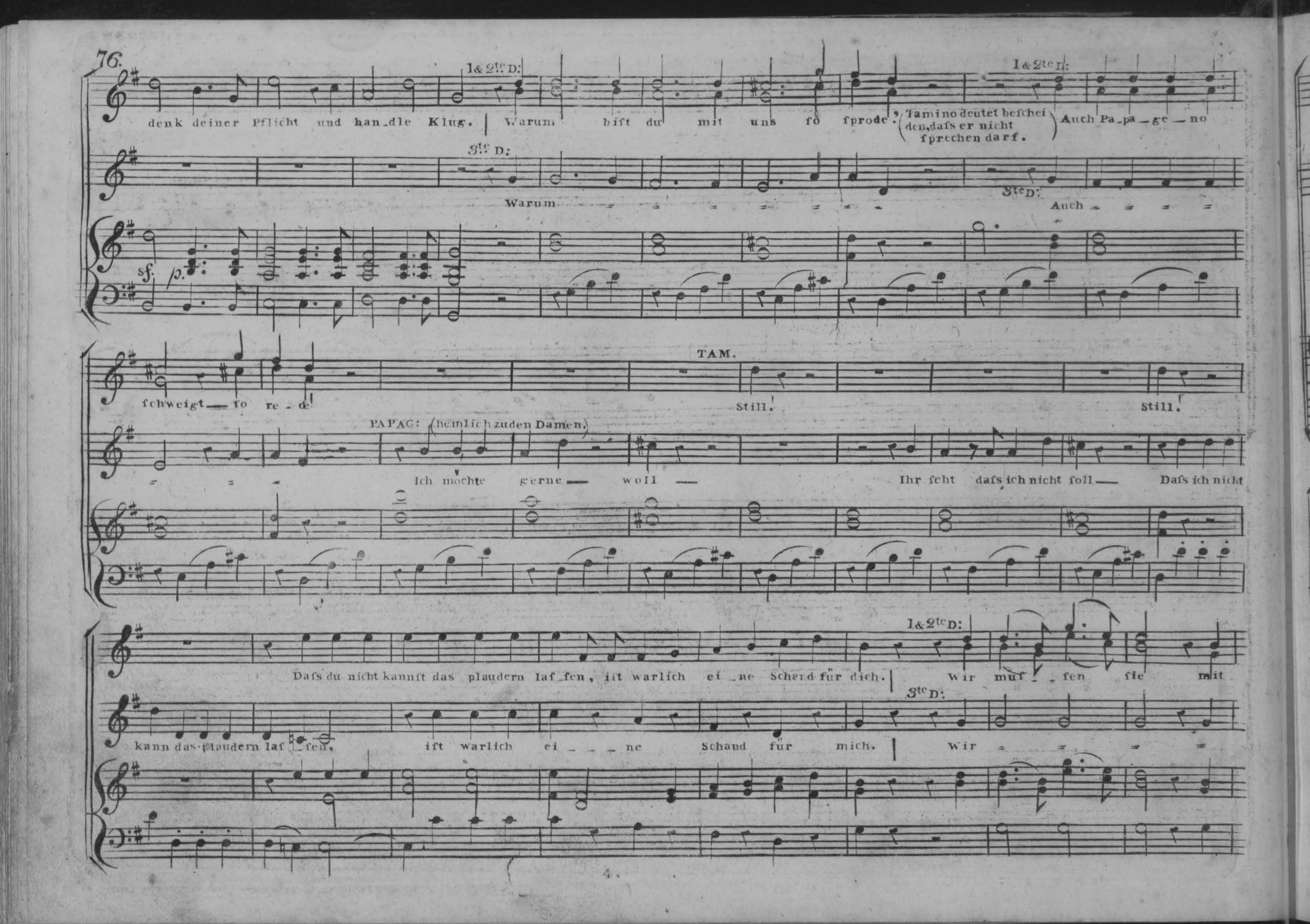


No. 12.
Quintetto.
Allegro.
1. & 2te DAME.
Wie? Wie? Wie? ihr an dieſem Schrekkens_ort? Nie, nie, nie, kommt ihr glücklich wieder fort.
3te DAME.
Wie? Wie? Wie? ihr an dieſem Schrekkens_ort? Nie, nie, nie, kommt ihr glücklich wieder fort.
Ta_mi_no dir iſt Tod ge_ſchworen. Du Pa_pa_ge_no biſt ver_lohren.
Ta_mi_no dir
PAPAGENO.
Nein, nein, nein, das wär zu viel.
Pa_pa_ge_no ſchweige ſtill. willſt du dein Ge_lüb_de brechen, nichts mit Weibern hier zu
f. p. fp.
4.

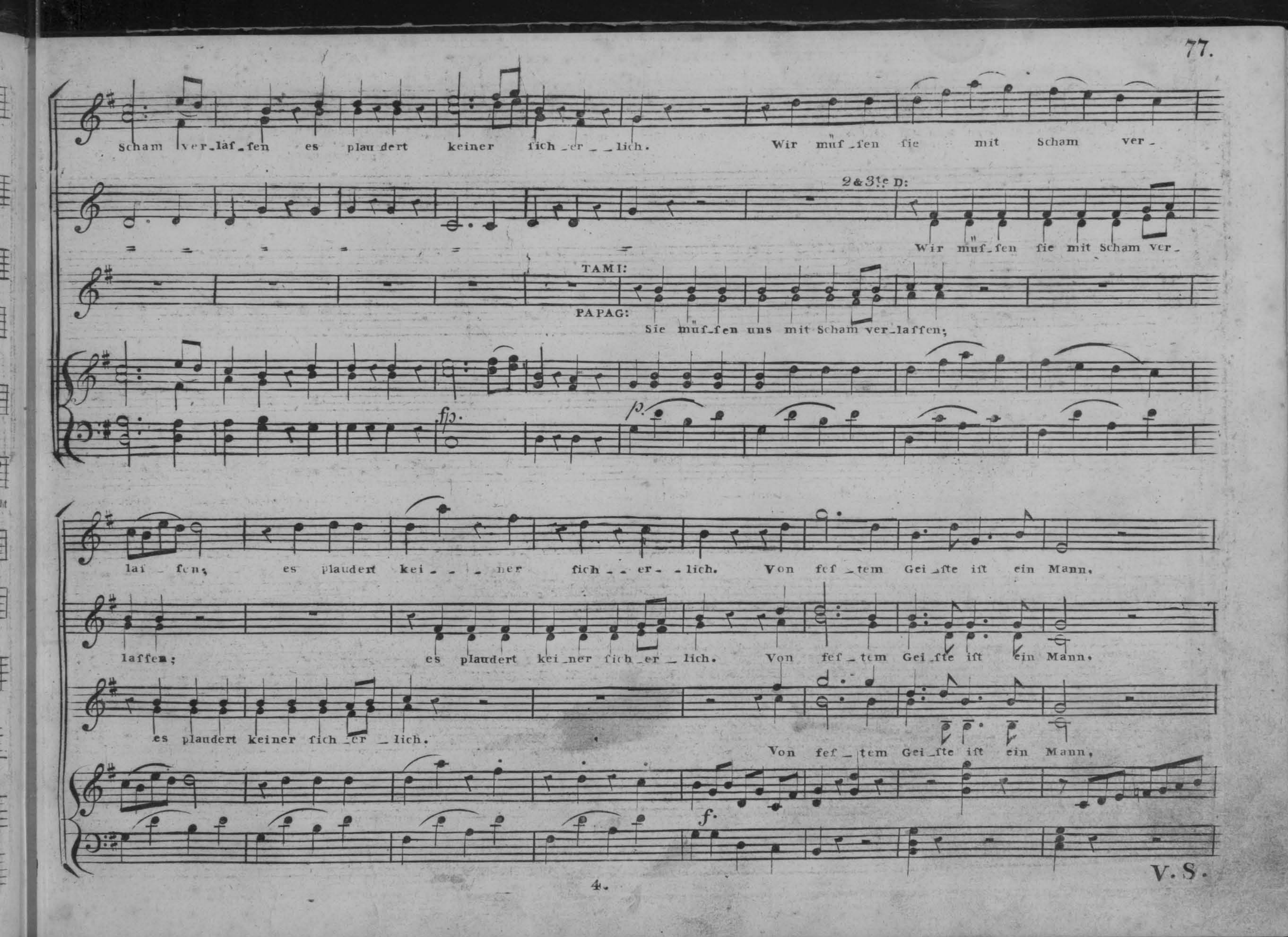

fprechen?
Stil_le fag ich_fchweige ftill.
Du horft ja wir find beide hin.
Immer ftill, und immer ftill, und immer ftill, und immer
f.
p.
f.
1&2te DAME.
Ganz nah ift euch die Kö_ni_ginn, fie drang in Tem_pel heimlich ein.
TAM:
3te DAME.
Stille
ftill.
Die Kö_ni_ginn, fie drang in Tem_pel heimlich ein.
PAPAG:
Wie? Was? fie foll im Tempel fein.
fag ich!_ fchweige ftill!_ Wirft du immer fo ver_meffen, deiner Ei_des_Pflicht vergeffen?
1&2te DAME.
Ta_mi_no
3te DAME.
Ta_mi_no
fp.

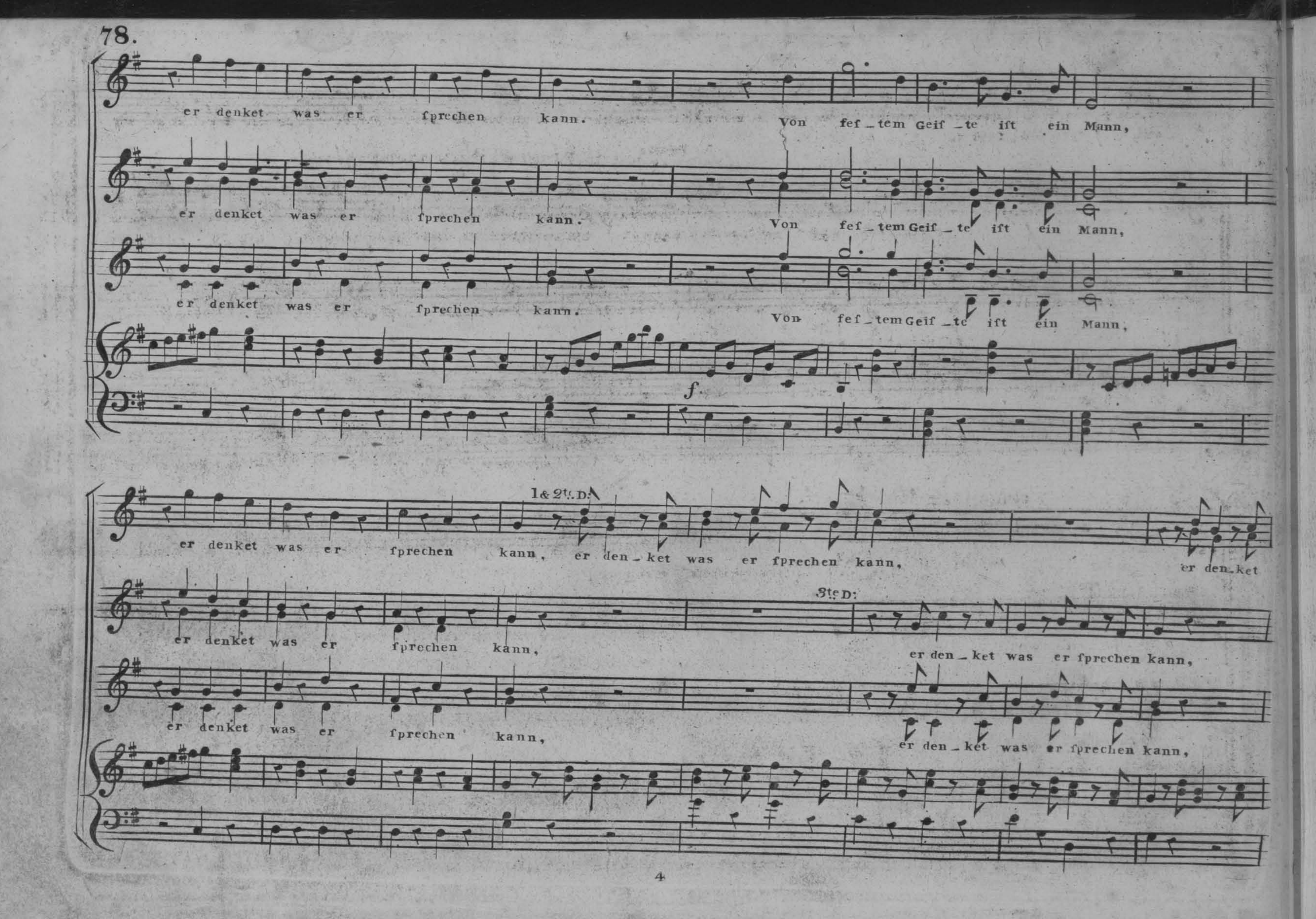
V.S.

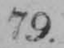

hör du biſt ver_lohren;
Ge_den_ke an die Kö_ni_ginn.
Man ziſcheltviel ſich in die
hör du
Ohren
Von dieſer Prieſter falſchen Sinn.
1te DAME.
Man ziſchelt viel ſich in die
TAMINO. (für ſich.)
Ohren
Ein Weiſer prüft und achtet nicht, was der ge_meinen Pö_bel ſpricht.
Ohren
Von dieſer Prieſter falſchen Sinn.
Man ſagt wer ihrem Bunde ſchwört, der fährt zur Höll mit Haut und
2 & 3te DAME.
man ziſchelt viel ſich in die Ohren
Von dieſer Prieſter falſchen Sinn.
2te DAME.
Man ſagt wer ihrem Bunde
ein Wei_ſer prüft,
ein Wei_ſer prüft,
fp.
fp.


75.
Haar, der fährt zur Höll mit Haut und Haar.
ſchwört der fährt zur Höll mit Haut und Haar mit Haut und Haar.
PAPAGENO.
Man ſagt wer ihrem Bunde ſchwört, der fährt zur Höll mit Haut und Haar.
Das wär der Teu_fel wär der Teufel wär der Teufel wär der Teufel un_er
hört!
Sag an Ta_mi_no, Iſt das wahr?
TAM:
Geſchwätz von Weibern nach geſagt, von Heuchler aber aus_ge_
dacht.
Sie iſt ein Weib, hat Weiber_ſinn, Sei ſtill, mein Wort ſei dir genug;
Doch ſagt es auch die Kö_ni_ginn.
fp.
f.
p.
V. S.
4.


76.
1&2te D:
denk deiner Pflicht und han_dle Klug.
Warum bift du mit uns fo fprode.
(Tamino deutet befcheiden, dafs er nicht fprechen darf.)
1&2te D:
Auch Pa_pa_ge_no
3te D:
Warum
3te D:
Auch
fchweigt fo re_de!
TAM.
Still!
Still!
PAPAG: (heimlich zu den Damen.)
Ich möchte gerne woll
Ihr feht dafs ich nicht foll
Dafs ich nicht
kann das plaudern laf_fen, ift warlich ei_ne Schand für mich.
Dafs du nicht kannft das plaudern laf_fen, ift warlich ei_ne Schand für dich.
1&2te D:
Wir muf_fen fie mit
3te D:
Wir
4.


Scham ver_laf_fen es plau dert keiner fich _er _ _lich. Wir müf_fen fie mit Scham ver_
2 & 3te D:
Wir müf_fen fie mit Scham ver_
TAMI:
PAPAG:
Sie müf_fen uns mit Scham ver_laffen;
p.
fp.
laf _ fen; es plaudert kei_ _ _ner fich _ _ er _ _lich. Von fef _tem Gei_fte ift ein Mann,
laffen; es plaudert kei_ner fich _er _ lich. Von fef _ tem Gei_fte ift ein Mann,
es plaudert keiner fich _er _lich. Von fef _ tem Gei_fte ift ein Mann,
f.
V. S.


er denket was er sprechen kann. Von ses_tem Geis_te ist ein Mann,
er denket was er sprechen kann. Von ses_tem Geis_te ist ein Mann,
er denket was er sprechen kann. Von ses_tem Geis_te ist ein Mann,
f
1&2t.D:
er denket was er sprechen kann, er den_ket was er sprechen kann, er den_ket
3t.D:
er denket was er sprechen kann, er den_ket was er sprechen kann,
er denket was er sprechen kann, er den_ket was er sprechen kann,



was er fprechen kann.

(die Damen wollen gehen.) die Eingeweihten von innen.

er den_ket was er fprechen kann. Ent_weiht ift die heili_ge Schwelle, hin_ab mit den Weibern zur

er' den_ket was er fprechen kann.

fp. fp. f. fp. fp.

2te D: 1&2te D:

o weh! o weh!
o weh! (fturzen in die Verfenkung.)
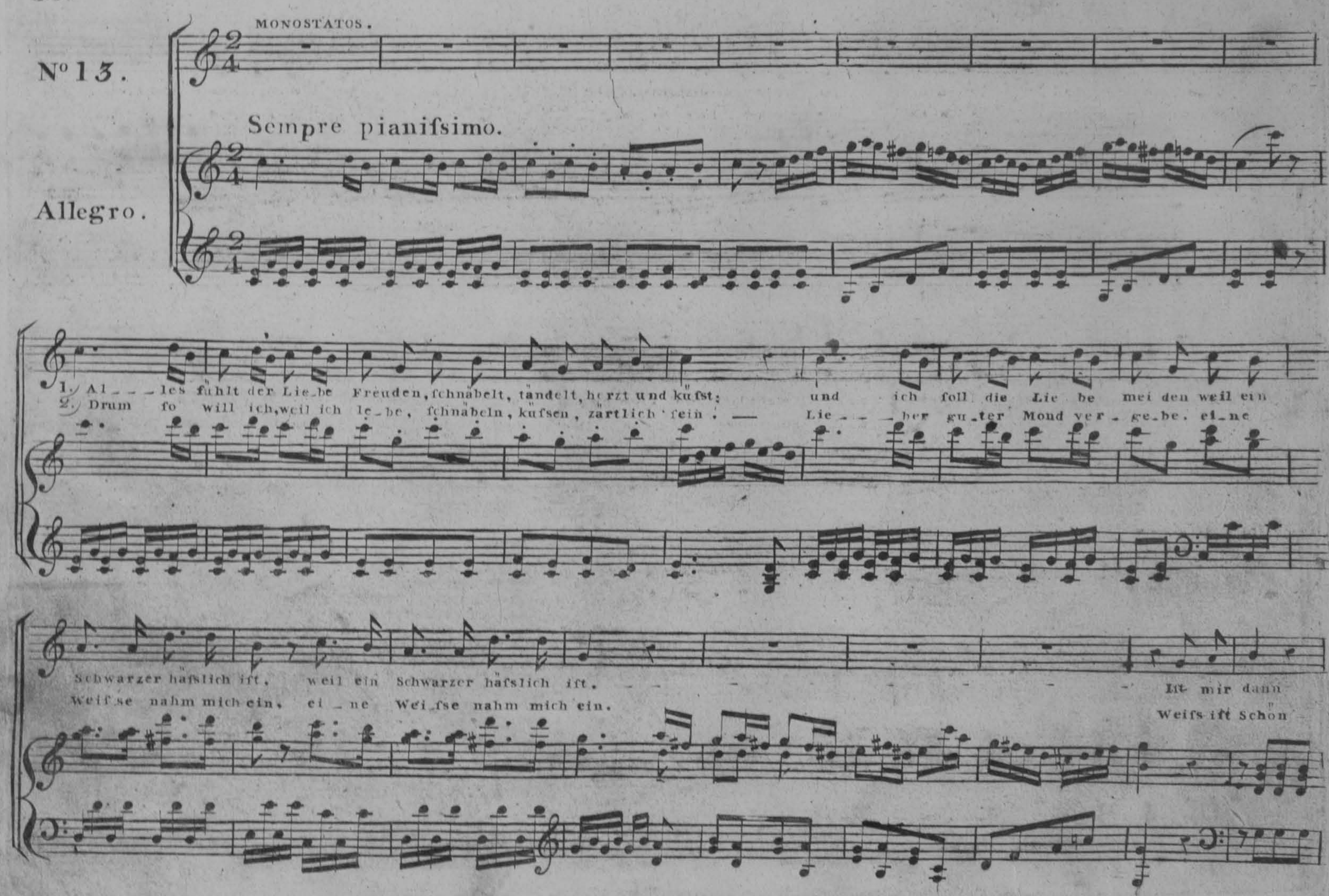
3te D:
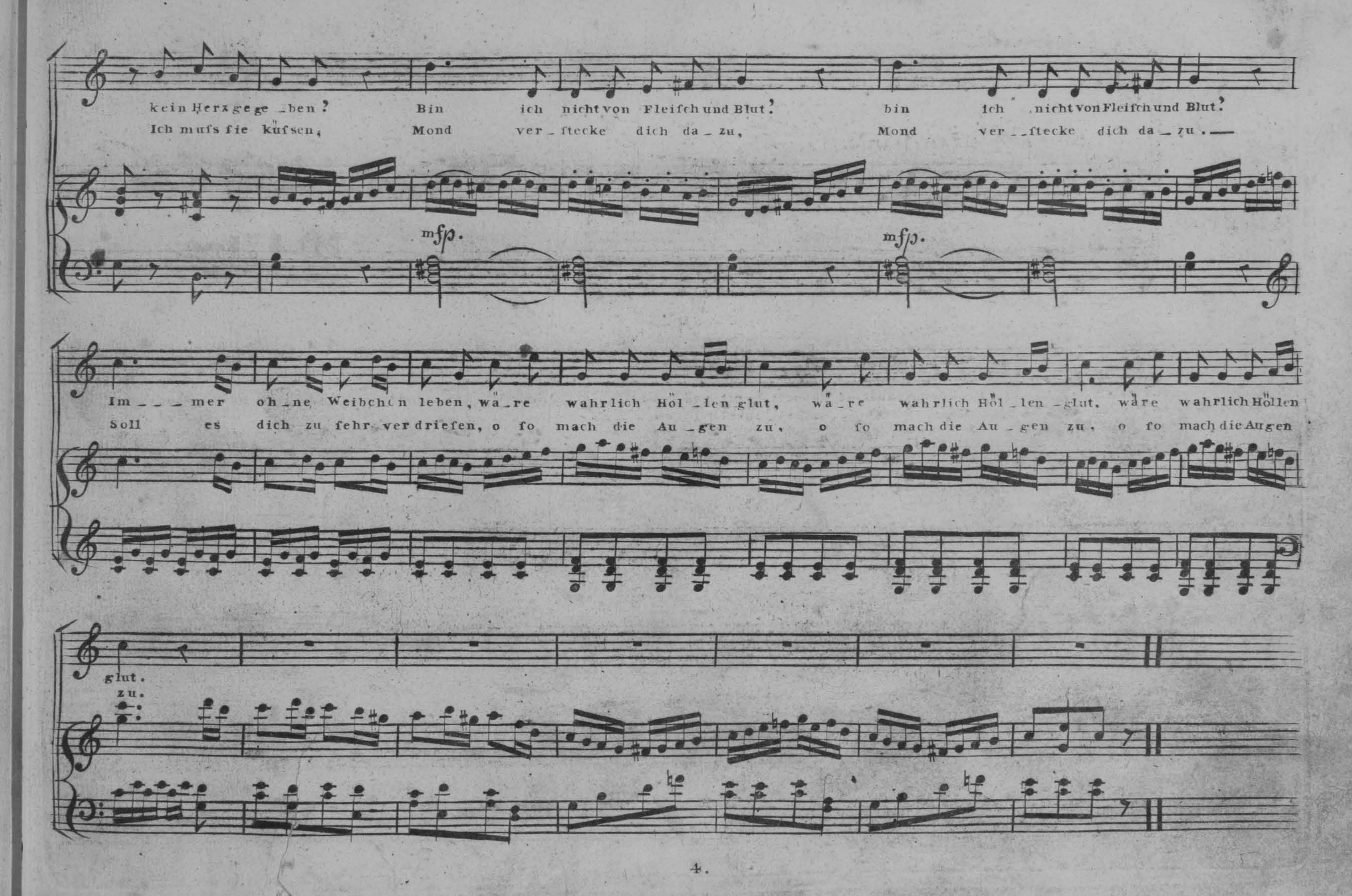
Hölle! o weh! o weh!

PAPAGENO. (fällt zu Boden.)

o weh! o weh! o weh!

ff. ff. p.


MONOSTATOS.
No 13.
Sempre pianifsimo.
Allegro.
1. Al_ _ _les fühlt der Lie_be Freuden, fchnäbelt, tändelt, herzt und küfst; und ich foll die Lie be mei den weil ein
2. Drum fo will ich, weil ich le_be, fchnäbeln, küfsen, zärtlich fein. — Lie_ _ _ber gu_ter Mond ver_ge_be, ei_ne
Schwarzer häfslich ift, weil ein Schwarzer häfslich ift. Ift mir dann
Weif_se nahm mich ein, ei_ne Wei_fse nahm mich ein. Weifs ift Schön
4.


kein Herz gege _ben? Bin ich nicht von Fleifch und Blut? bin ich nicht von Fleifch und Blut?
Ich mufs fie küfsen; Mond ver_ftecke dich da_zu, Mond ver_ftecke dich da_zu.
Im___mer oh_ne Weibchen leben, wä_re wahrlich Höl_len glut, wä_re wahrlich Höl_len_glut, wäre wahrlich Höllen
Soll es dich zu fehr verdriefsen, o fo mach die Au_gen zu, o fo mach die Au_gen zu, o fo mach die Augen
glut.
zu.
mfp.
mfp.
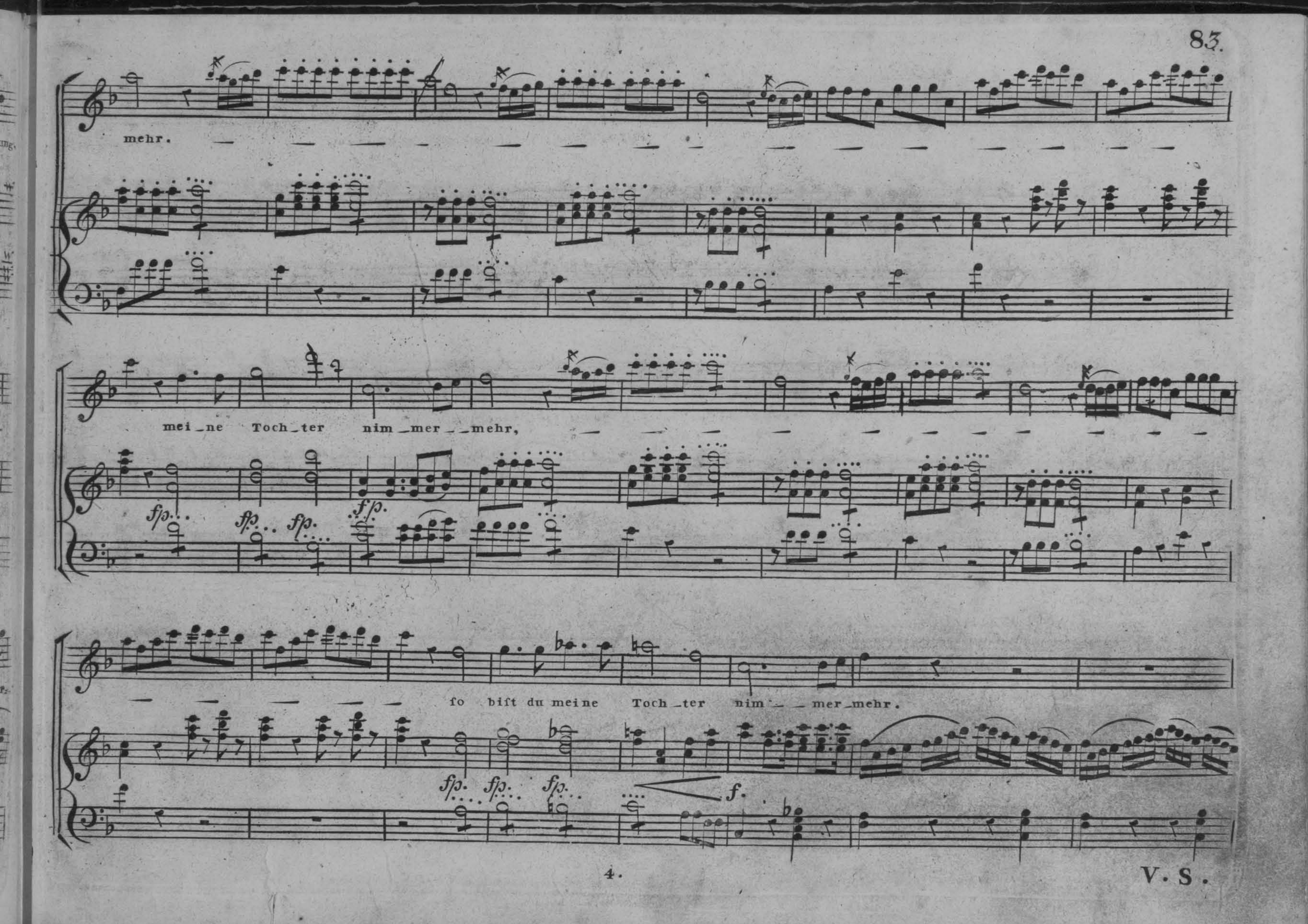
4.

No. 14.
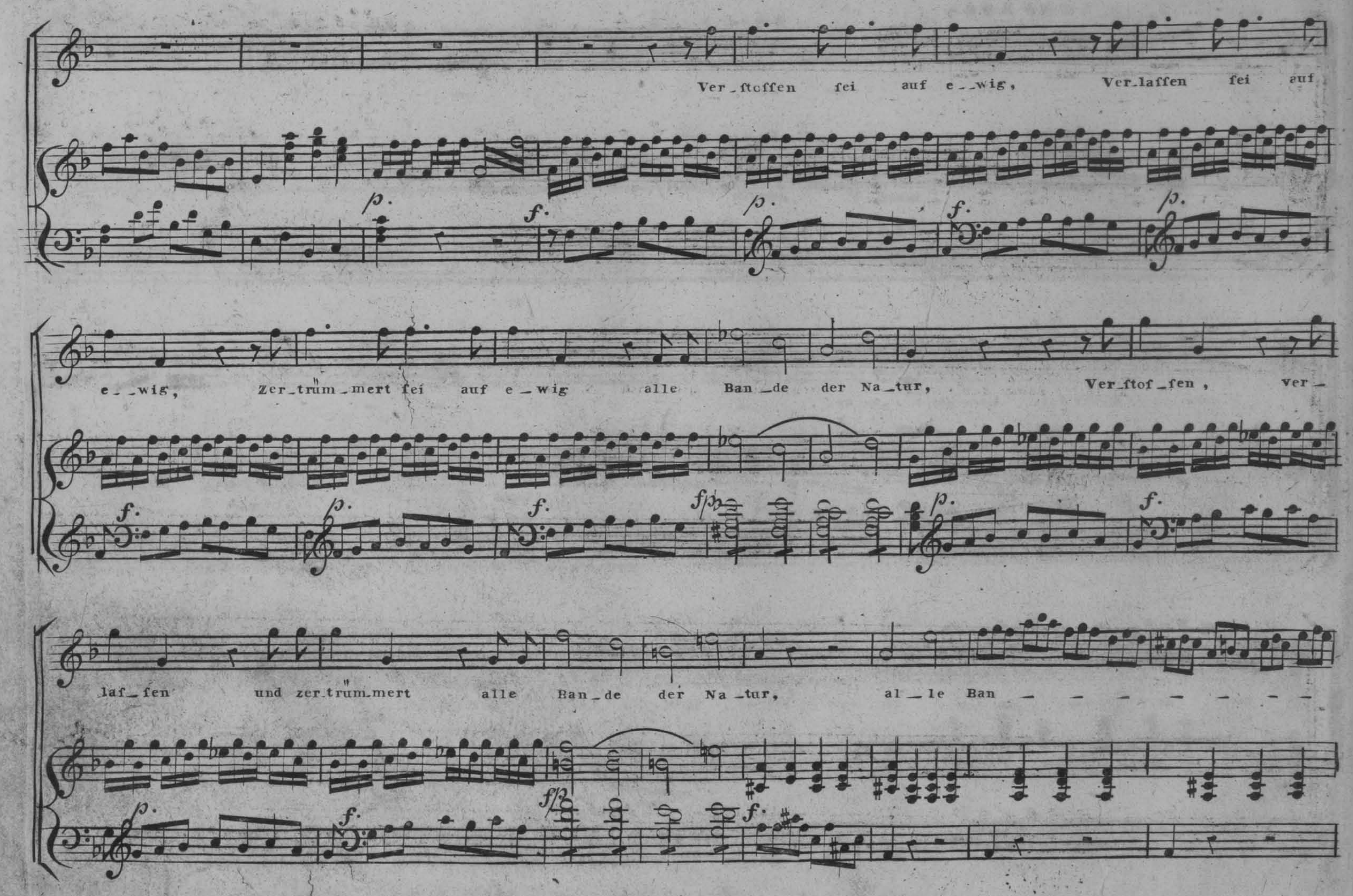
KÖNIGINN.

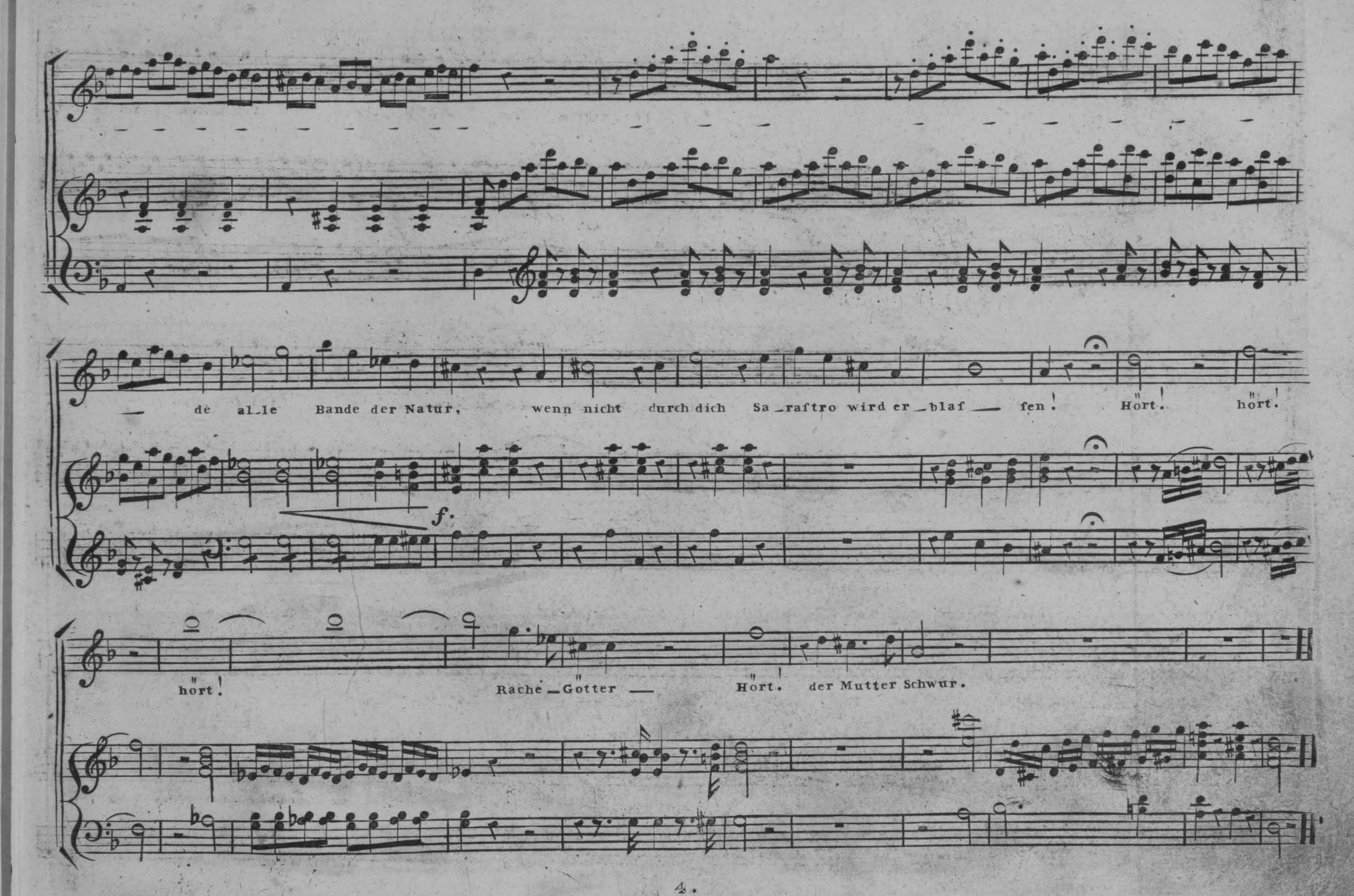
Aria.

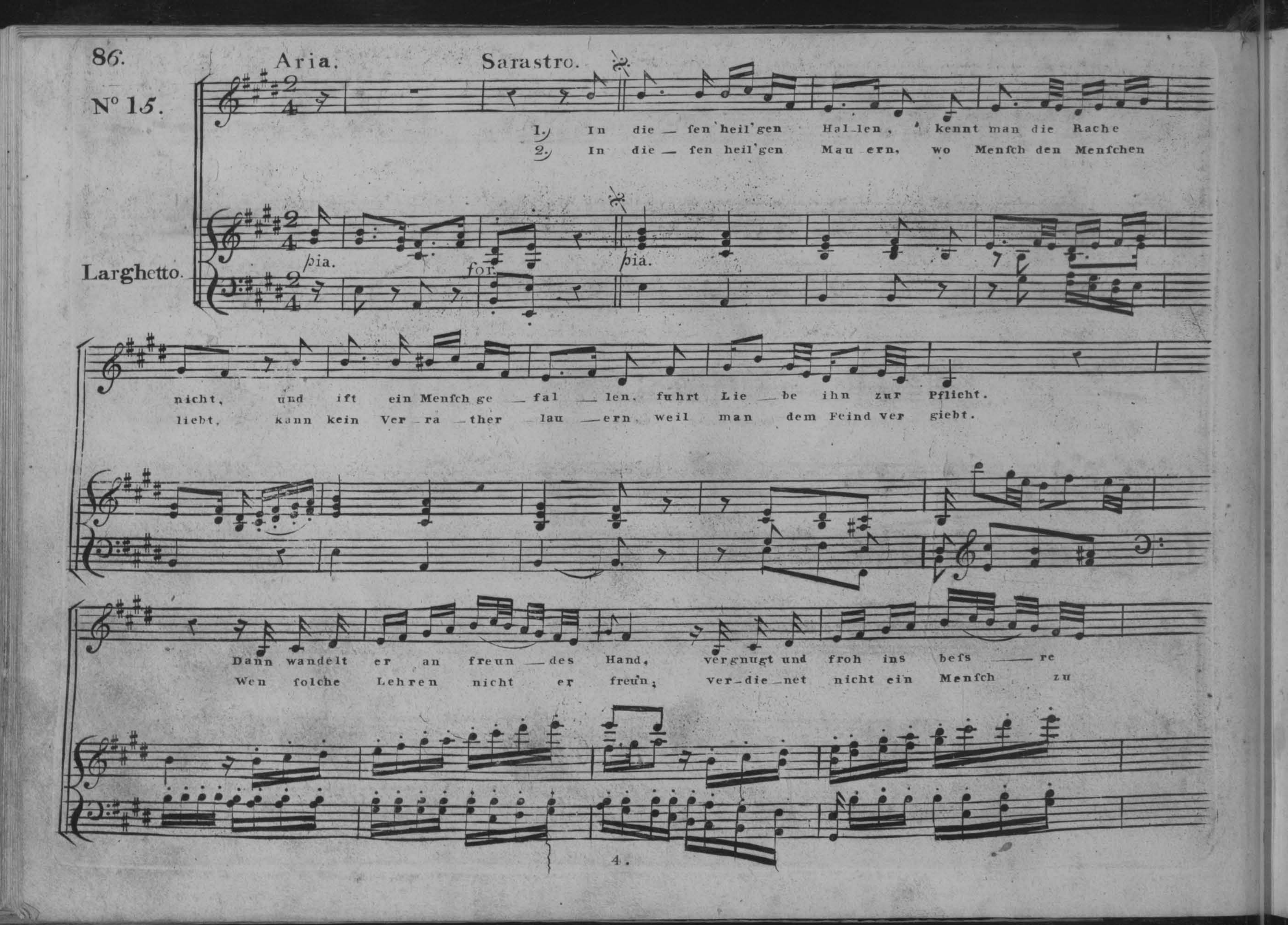
Allegro afsai.

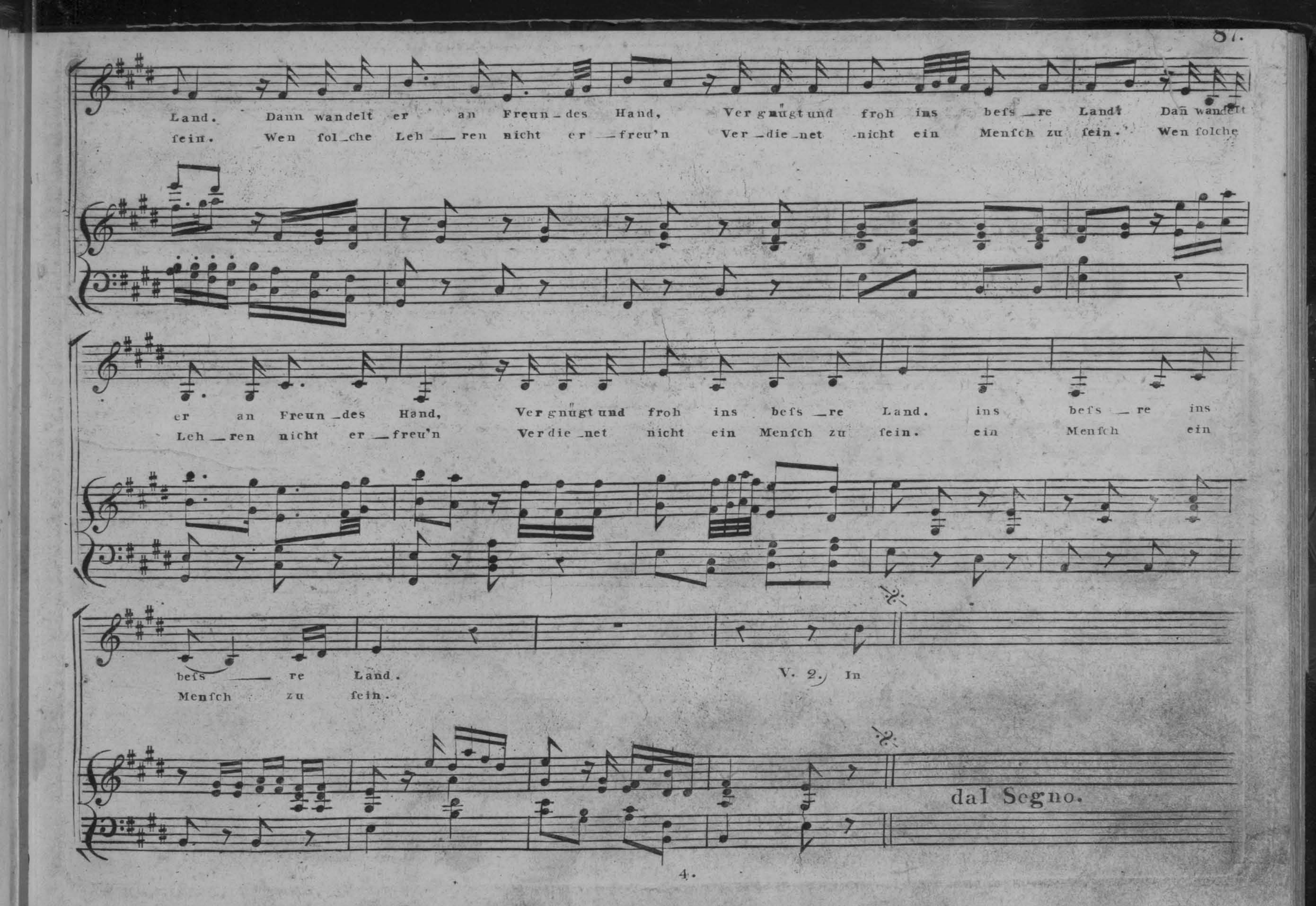

mehr.
mei_ne Toch_ter nim_mer_mehr,
fp. fp. fp. fp.
so bist du meine Toch_ter nim_mer_mehr.
fp. fp. fp. f.

V. S.

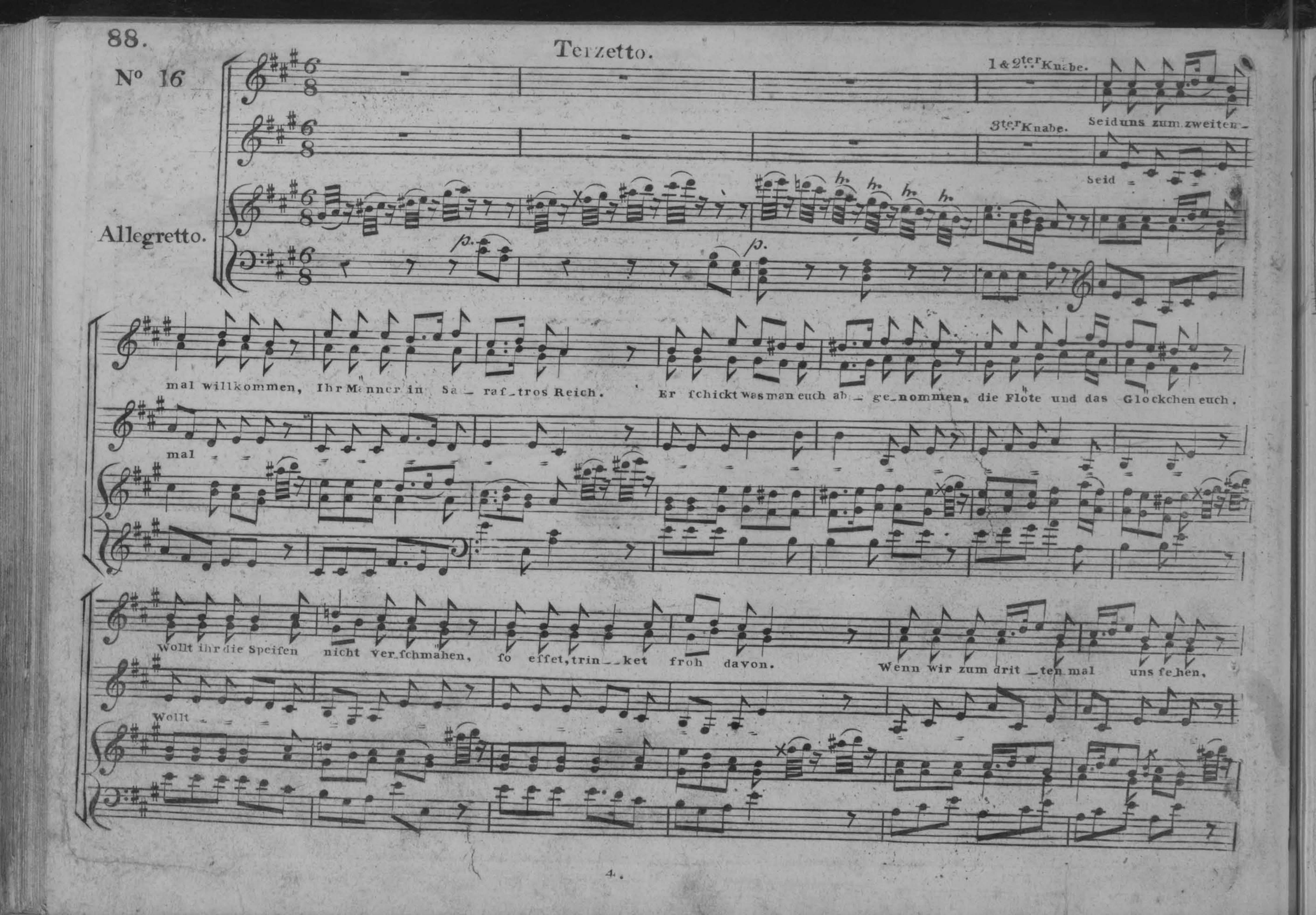

Ver_stoffen sei auf e_wig, Ver_lassen sei auf
e_wig, Zer_trüm_mert sei auf e_wig alle Ban_de der Na_tur, Ver_stof_fen, ver_
laf_fen und zer_trüm_mert alle Ban_de der Na_tur, al_le Ban
p.
f.
fp
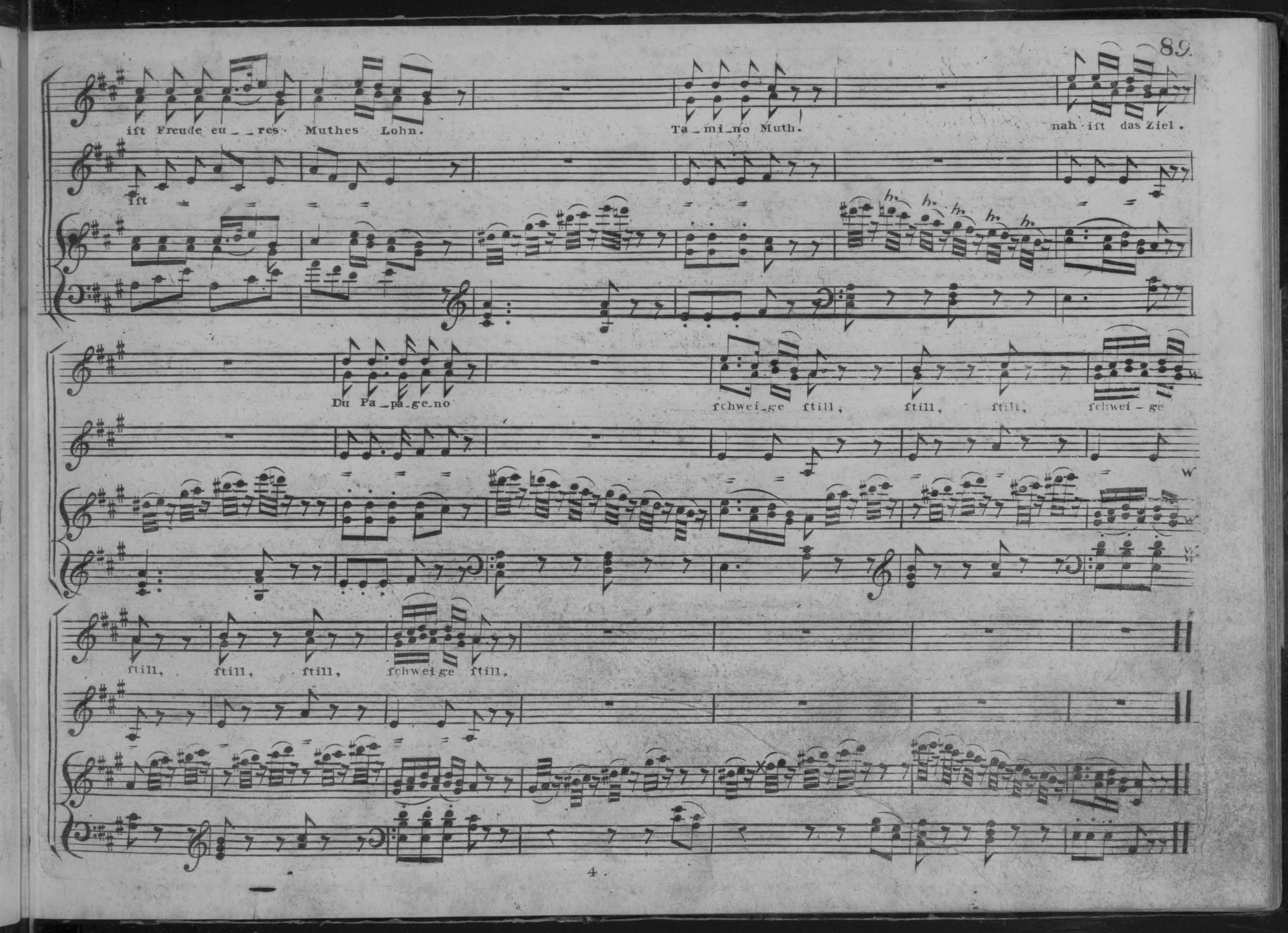

de al_le Bande der Natur, wenn nicht durch dich Sa_rastro wird er_blas_ sen! Hört! hört!
hört! Rache_Götter_ Hört! der Mutter Schwur.
f.

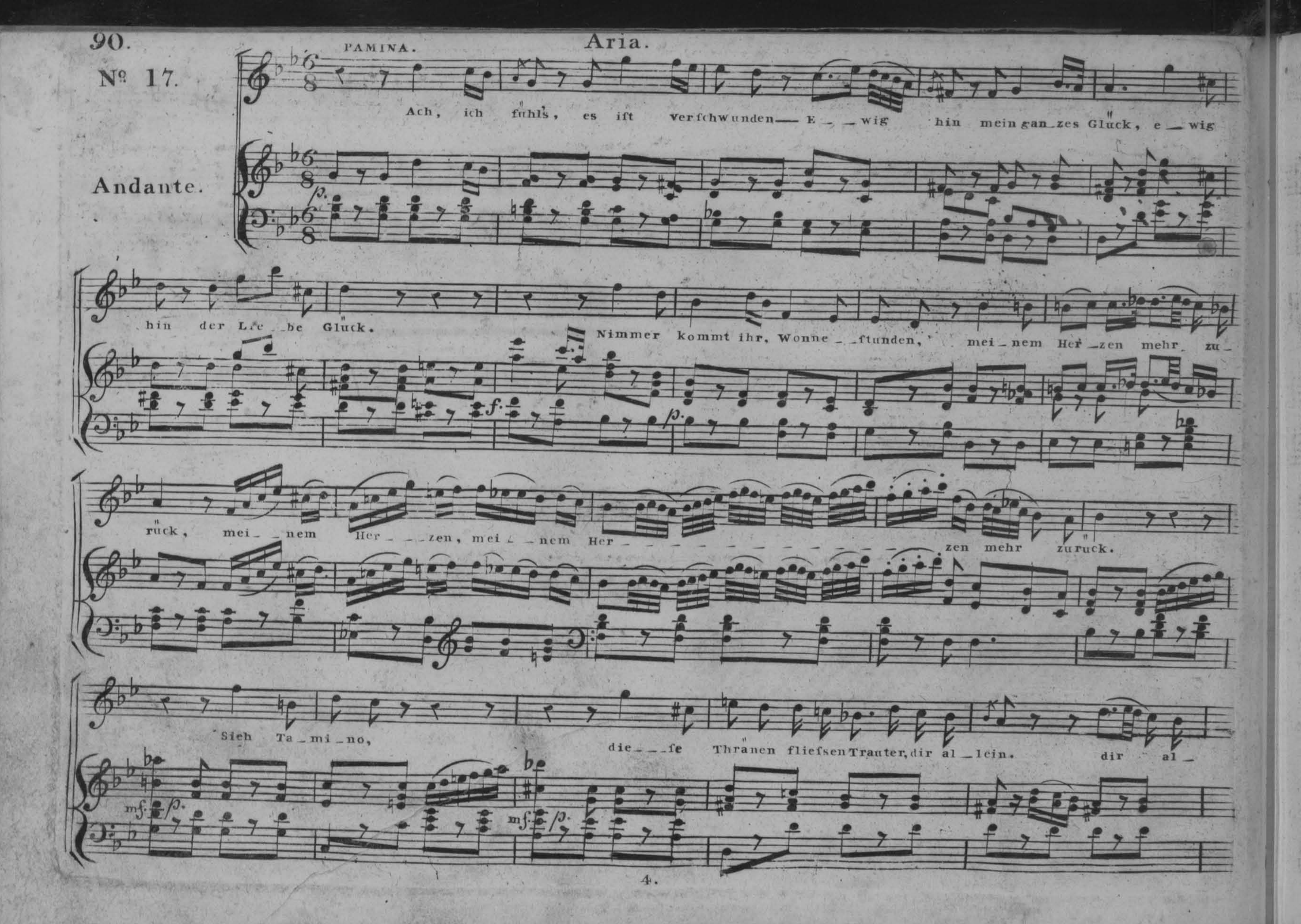

Aria.
Sarastro.
Nº 15.
Larghetto.
pia.
for.
pia.
1.) In die _ fen heil'gen Hal_len, kennt man die Rache nicht, und ift ein Menfch ge _ fal _ len. fuhrt Lie _ be ihn zur Pflicht.
2.) In die _ fen heil'gen Mau_ern, wo Menfch den Menfchen liebt, kann kein Ver_ra _ ther lau _ ern, weil man dem Feind ver giebt.
Dann wandelt er an freun _ des Hand, vergnugt und froh ins befs _ re
Wen folche Lehren nicht er freun; ver_die_net nicht ein Menfch zu

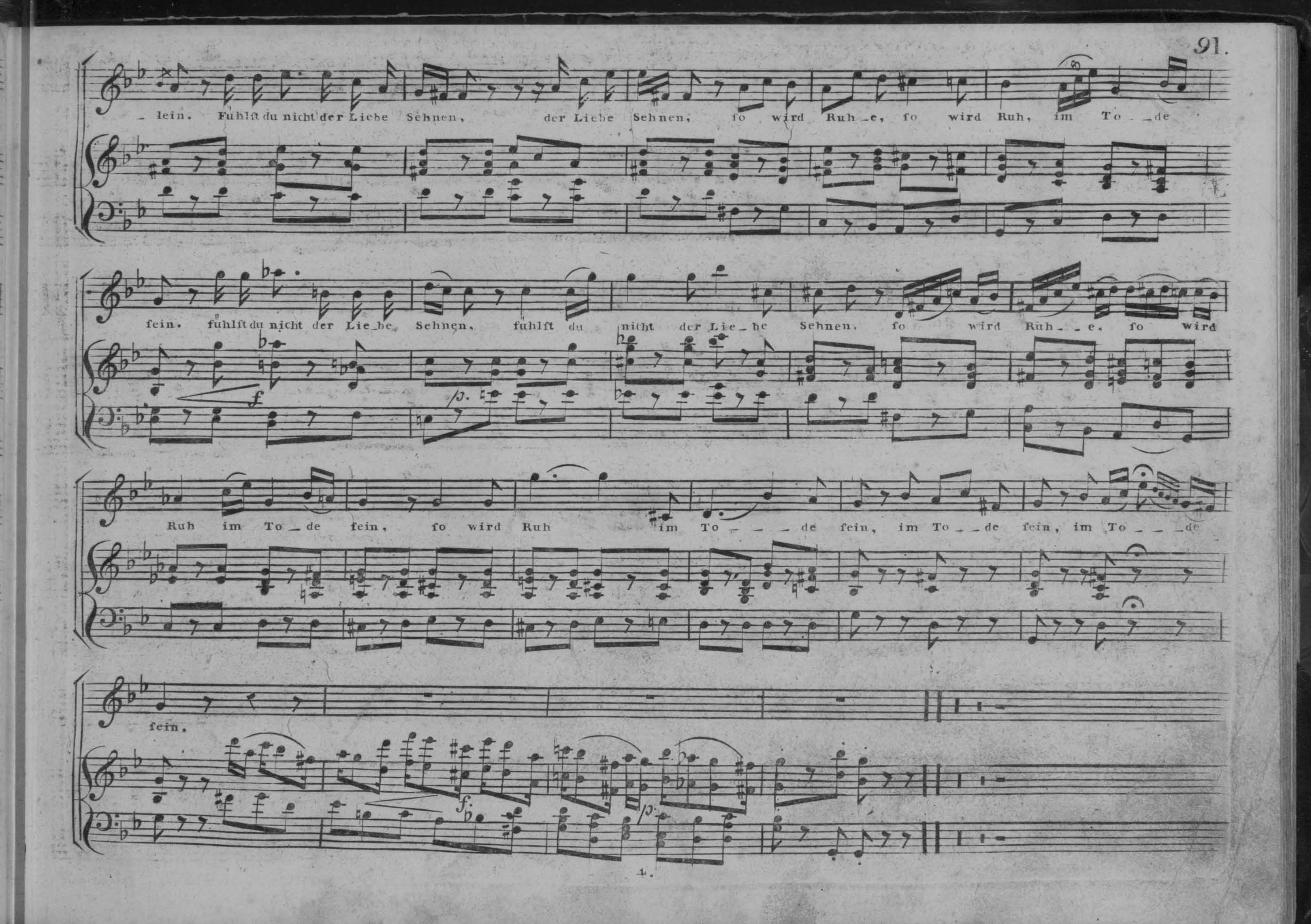


Land. Dann wandelt er an Freun_des Hand, Vergnügt und froh ins befs_re Land! Dan wandelt
fein. Wen fol_che Leh_ren nicht er_freu'n Ver_die_net nicht ein Menfch zu fein. Wen folche
er an Freun_des Hand, Vergnügt und froh ins befs_re Land. ins befs_re ins
Leh_ren nicht er_freu'n Verdie_net nicht ein Menfch zu fein. ein Menfch ein
befs_re Land.
V. 2.) In
Menfch zu fein.
dal Segno.


88.
No 16
Terzetto.
Allegretto.
1 & 2ter Knabe.
3ter Knabe.
Seid uns zum zweiten -
Seid =
mal willkommen, Ihr Männer in Sa_raſ_tros Reich.
Er ſchickt was man euch ab_ge_nommen, die Flöte und das Glöckchen euch.
mal
Wollt ihr die Speiſen nicht verſchmähen, ſo eſſet, trin_ket froh davon.
Wollt
Wenn wir zum drit_ten mal uns ſe_hen,
4.


ist Freude eu_res Muthes Lohn.
Ta_mi_no Muth.
nah ist das Ziel.
ist
Du Pa_pa_ge_no
schwei_ge still,
still,
still,
schwei - ge
still,
still,
still,
schwei ge
still.


Nº 17.
PAMINA.
Aria.
Andante.
Ach, ich fühls, es ist verschwunden — E — wig hin mein gan_zes Glück, e — wig
hin der Lie_be Glück.
Nimmer kommt ihr, Wonne_ _stunden, mei_nem Her_zen mehr zu_
rück, mei_ _nem Her_ _zen, mei_ _nem Her_ _ _ _ zen mehr zurück.
Sieh Ta_mi_no,
die_ _se Thränen fliessen Trauter, dir al_lein. dir al_

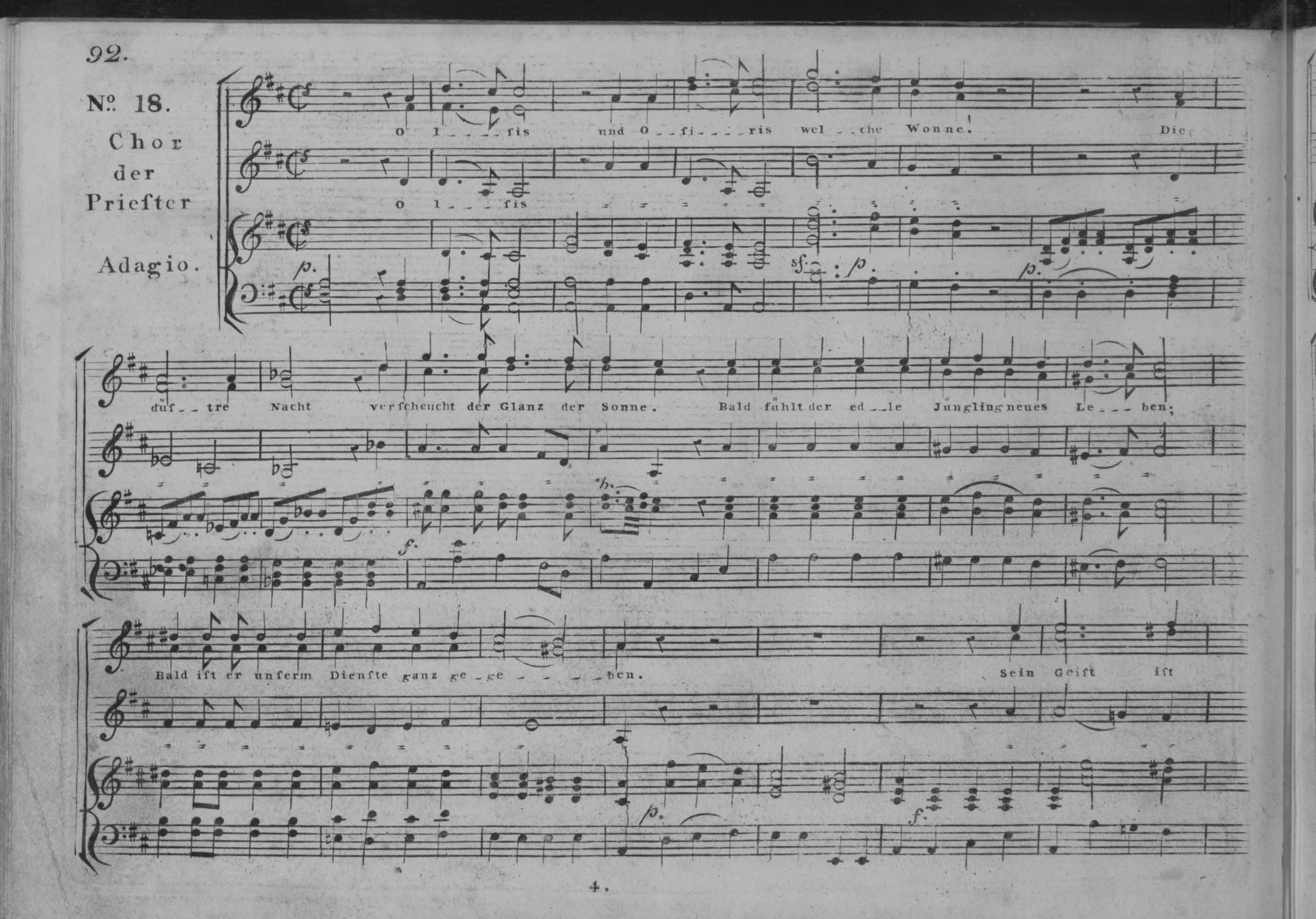


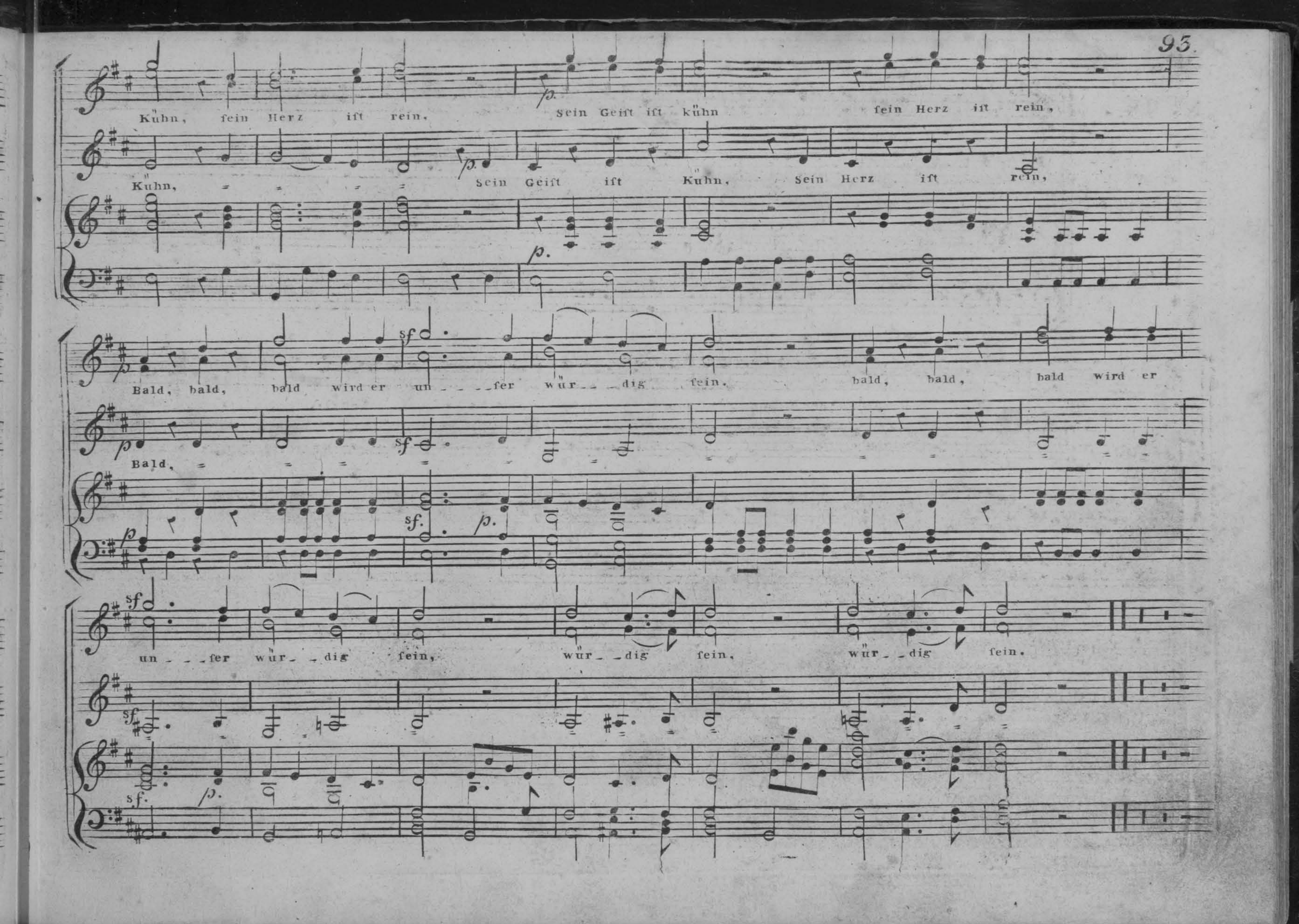
_lein. Fuhlſt du nicht der Liebe Sehnen, der Liebe Sehnen, ſo wird Ruh_e, ſo wird Ruh, im To_de
fein. fuhlſt du nicht der Lie_be Sehnen, fuhlſt du nicht der Lie_be Sehnen. ſo wird Ruh_ _e. ſo wird
Ruh im To_de fein, ſo wird Ruh im To_ _ _de fein, im To_ _de fein, im To_ _ _de
fein.
p.
f

No. 18.

Chor der Priester

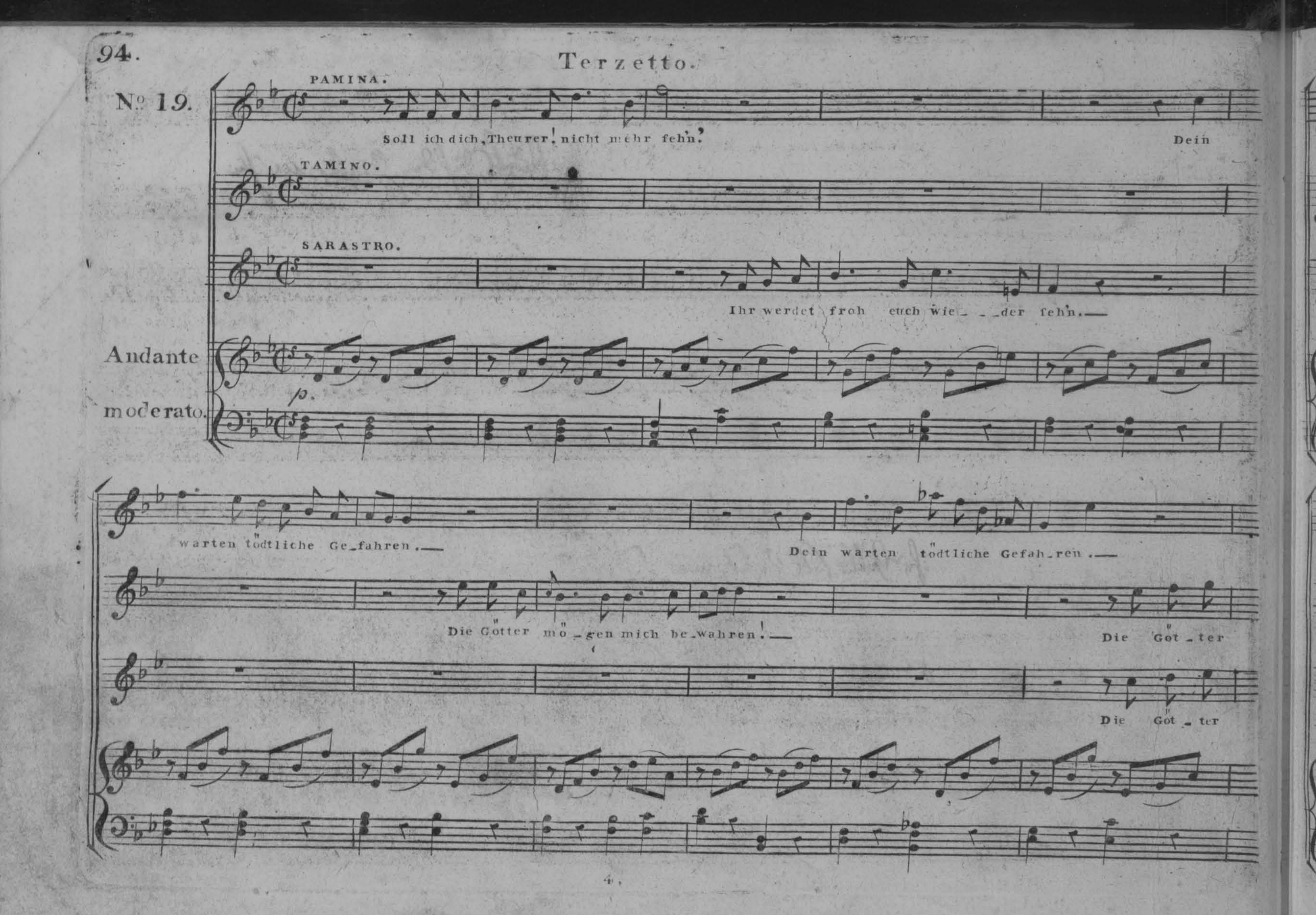
Adagio.

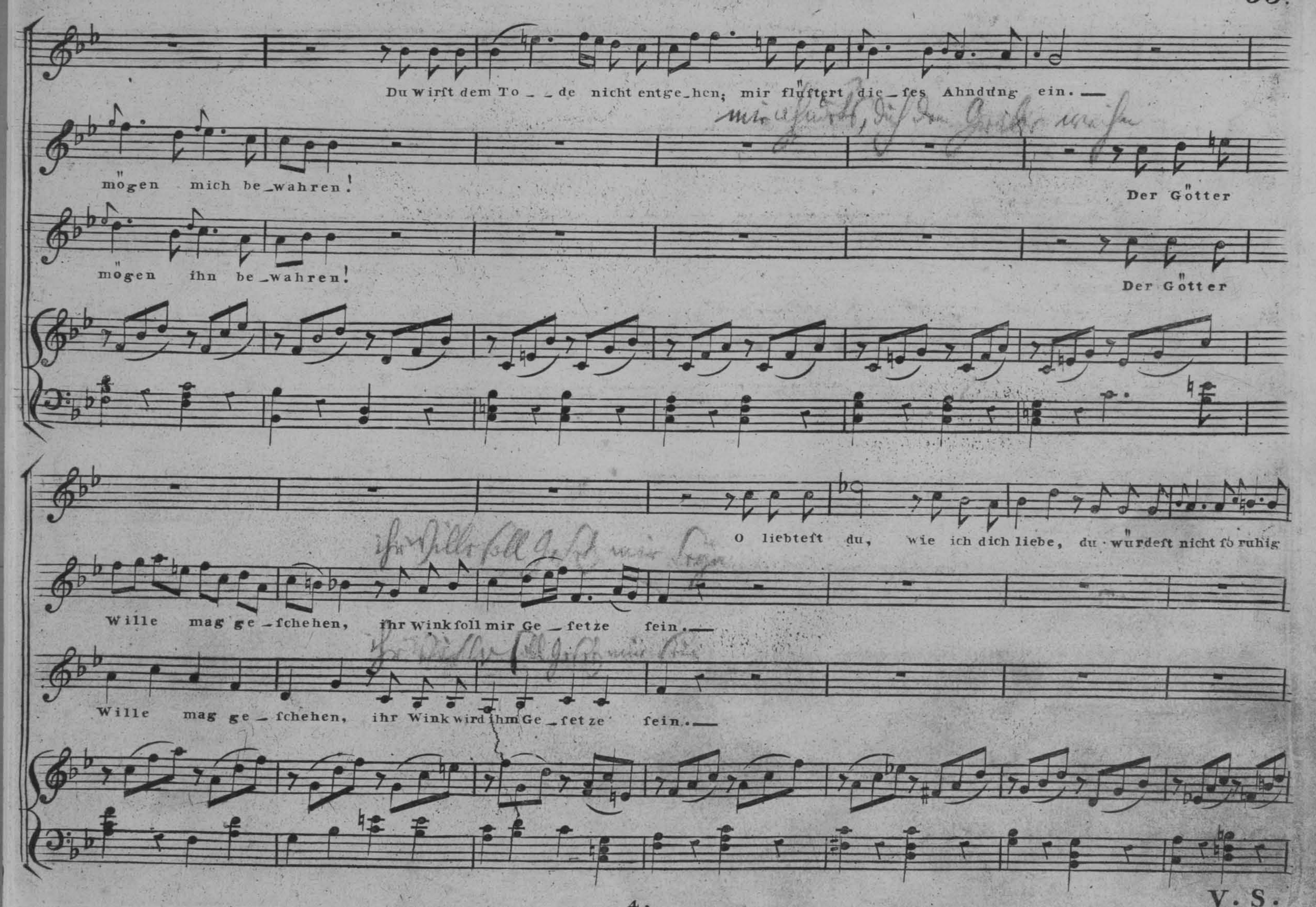



Kühn, sein Herz ist rein.
Sein Geist ist kühn sein Herz ist rein,
Kühn, = = = =
Sein Geist ist Kühn, Sein Herz ist rein,
Bald, bald, bald wird er un_ _ _ser wür_ _dig sein.
bald, bald, bald wird er
Bald, = = = = =
un_ _ _ser wür_ _dig sein,
wür_ _dig sein,
wür_ _dig sein.
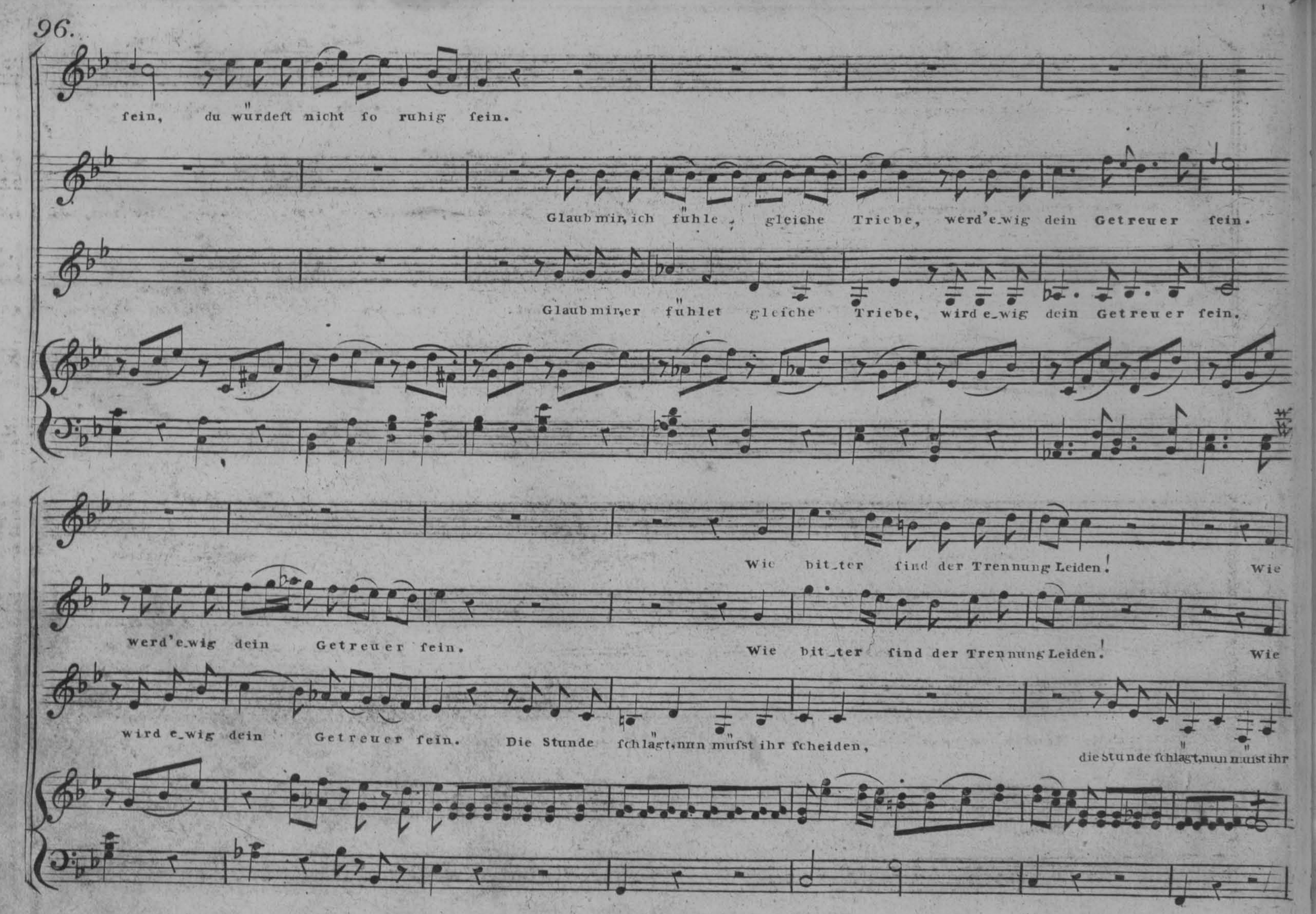
Terzetto.

No. 19.

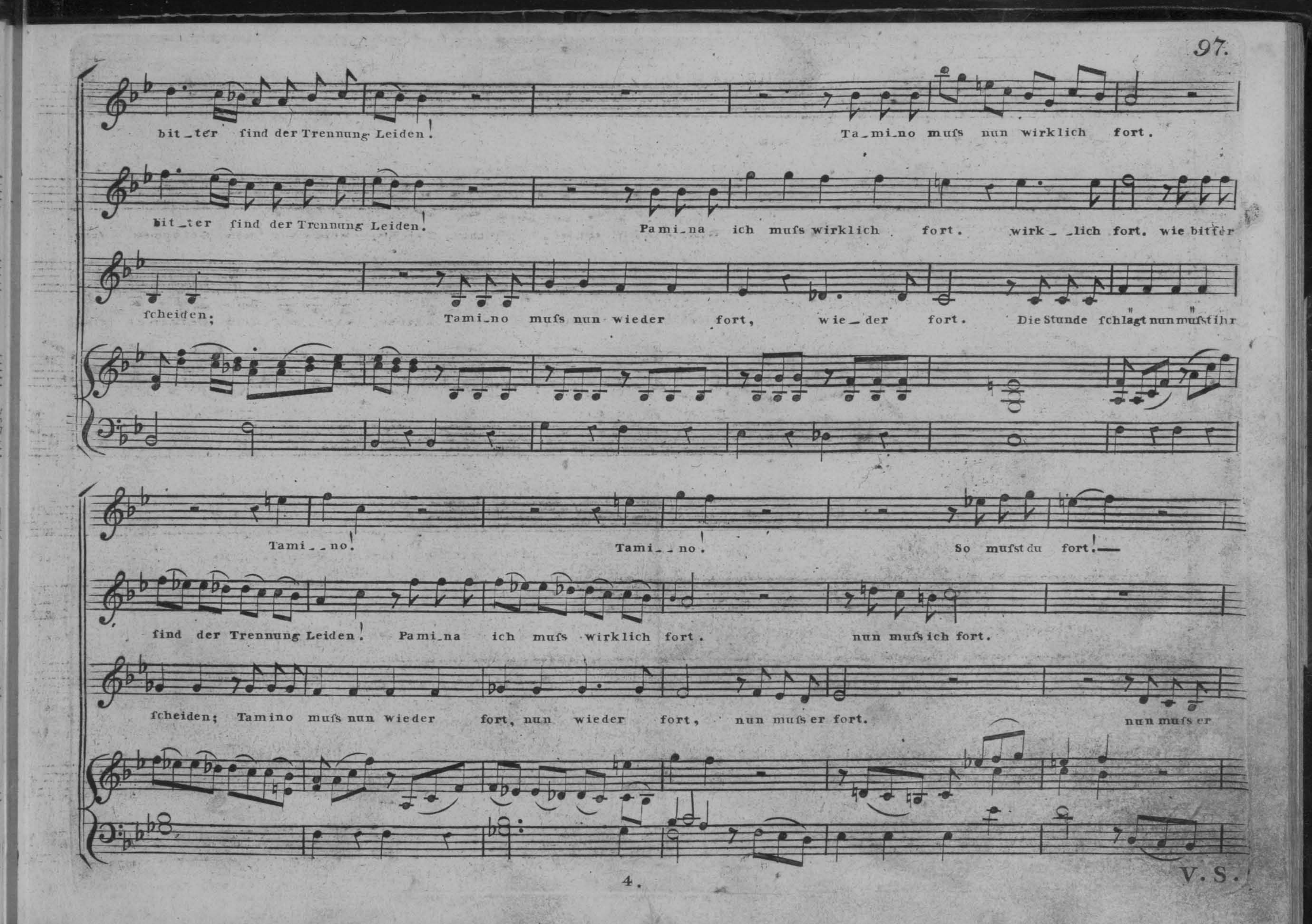



Du wirſt dem To _ _ de nicht entge_hen; mir flüſtert die_ſes Ahndung ein.___
mögen mich be_wahren!
Der Götter
mögen ihn be_wahren!
Der Götter
O liebteſt du, wie ich dich liebe, du würdeſt nicht ſo ruhig
Wille mag ge_ſchehen, ihr Wink ſoll mir Ge_ſetze ſein.___
Wille mag ge_ſchehen, ihr Wink wird ihm Ge_ſetze ſein.___

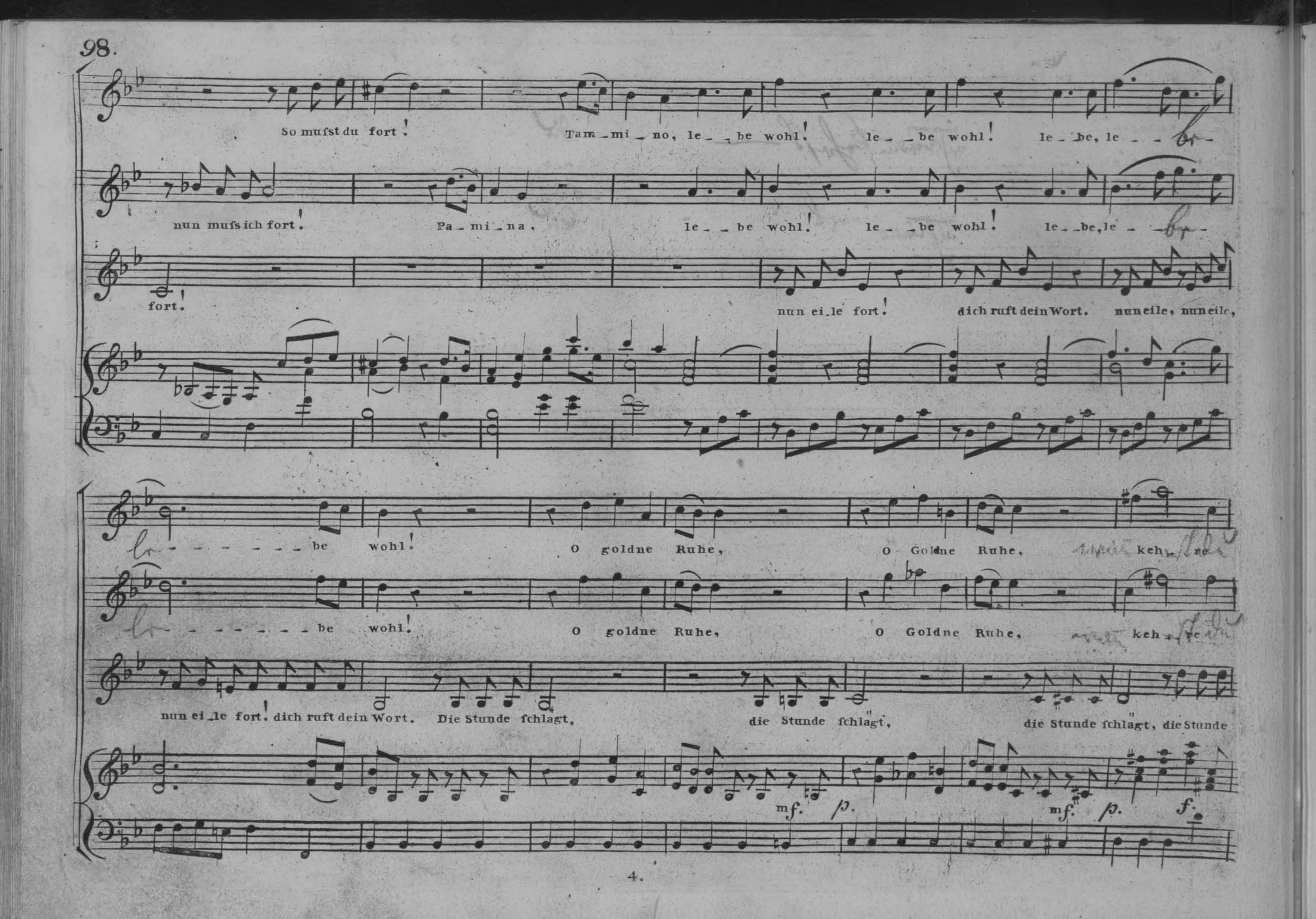
V. S.

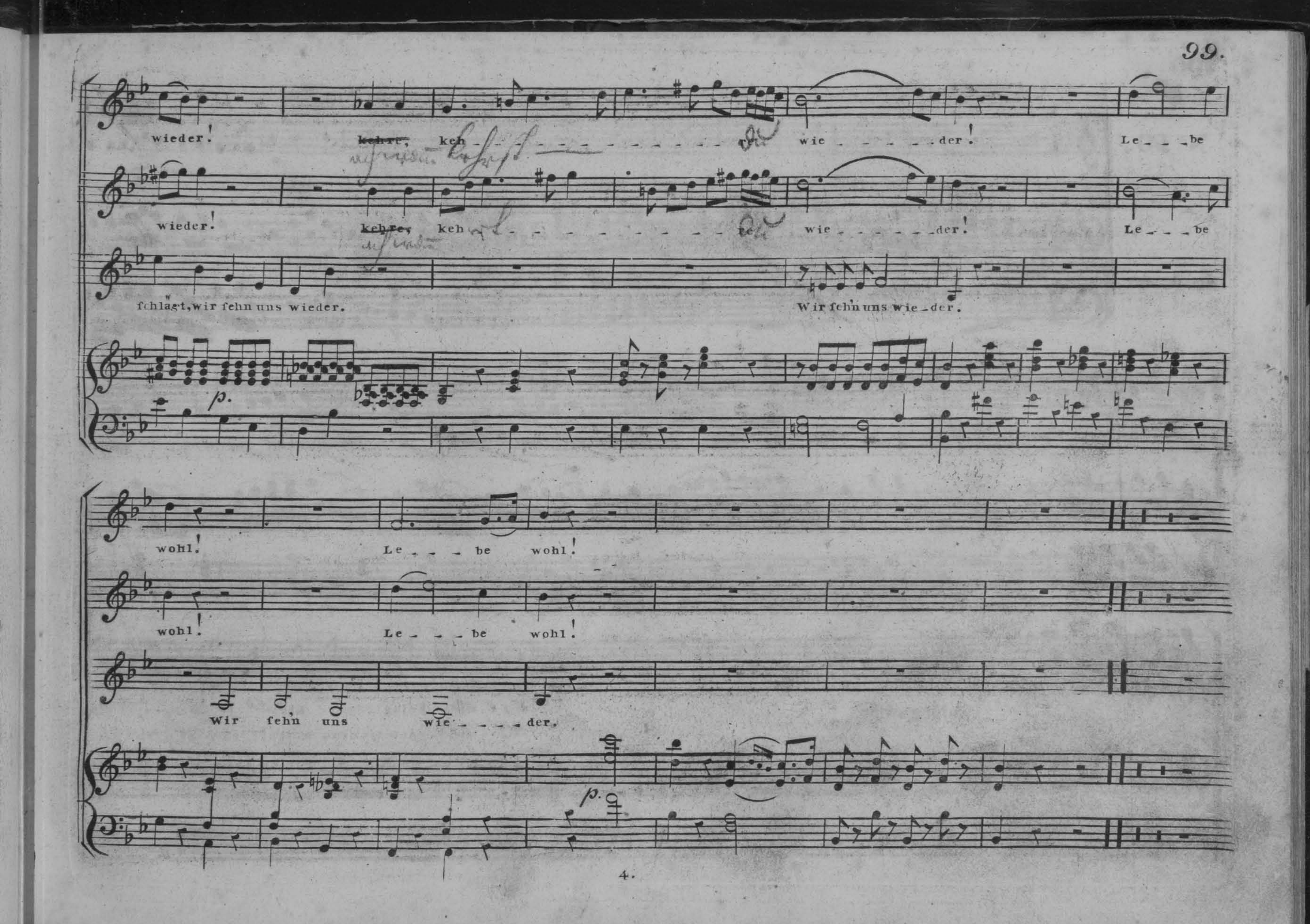


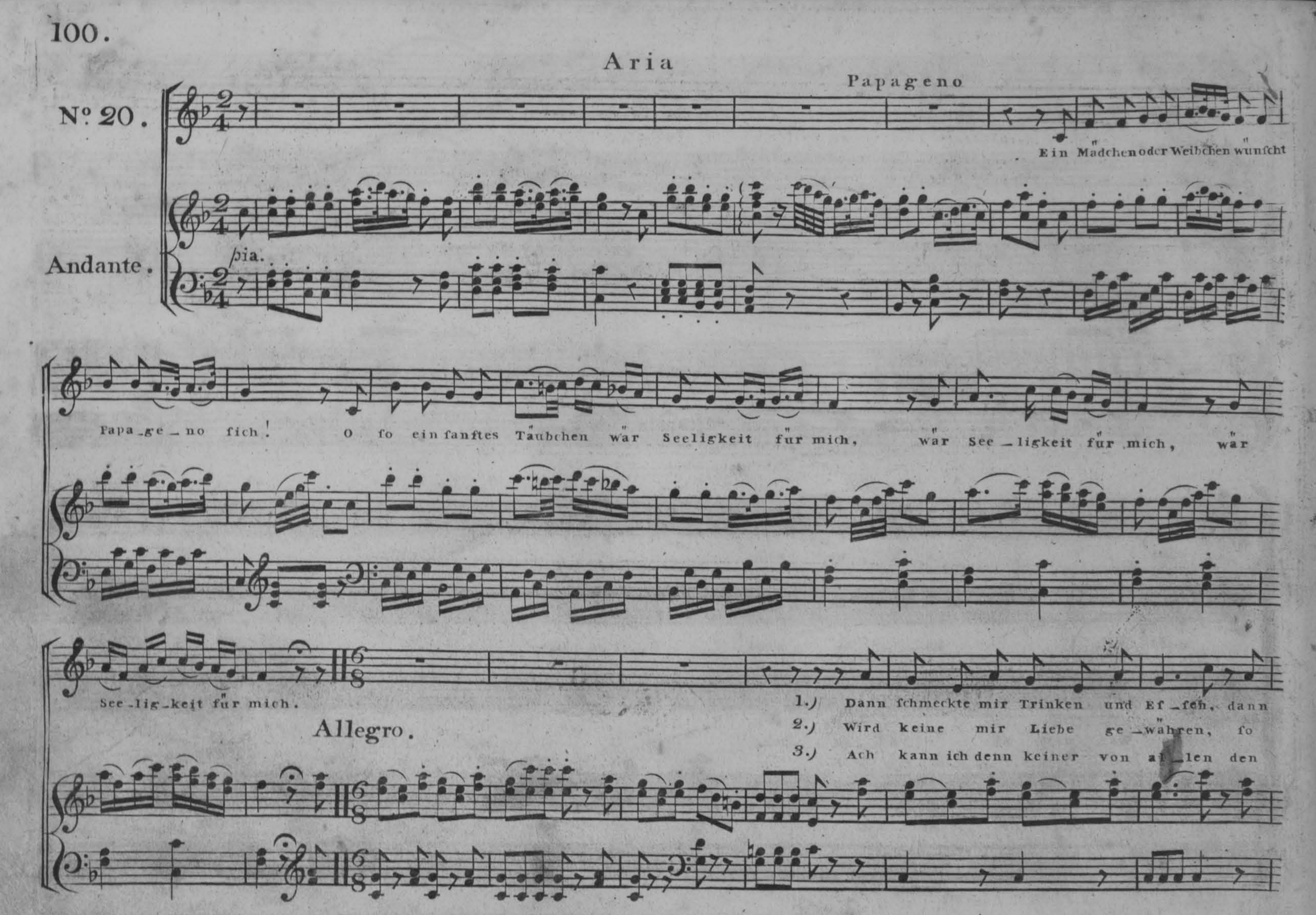
fein, du würdeft nicht fo ruhig fein.
Glaub mir, ich fühle gleiche Triebe, werd' e_wig dein Getreuer fein.
Glaub mir, er fühlet gleiche Triebe, wird e_wig dein Getreuer fein.
Wie bit_ter find der Trennung Leiden! Wie
werd' e_wig dein Getreuer fein. Wie bit_ter find der Trennung Leiden! Wie
wird e_wig dein Getreuer fein. Die Stunde fchlägt, nun müfst ihr fcheiden,
die Stunde fchlägt, nun müfst ihr

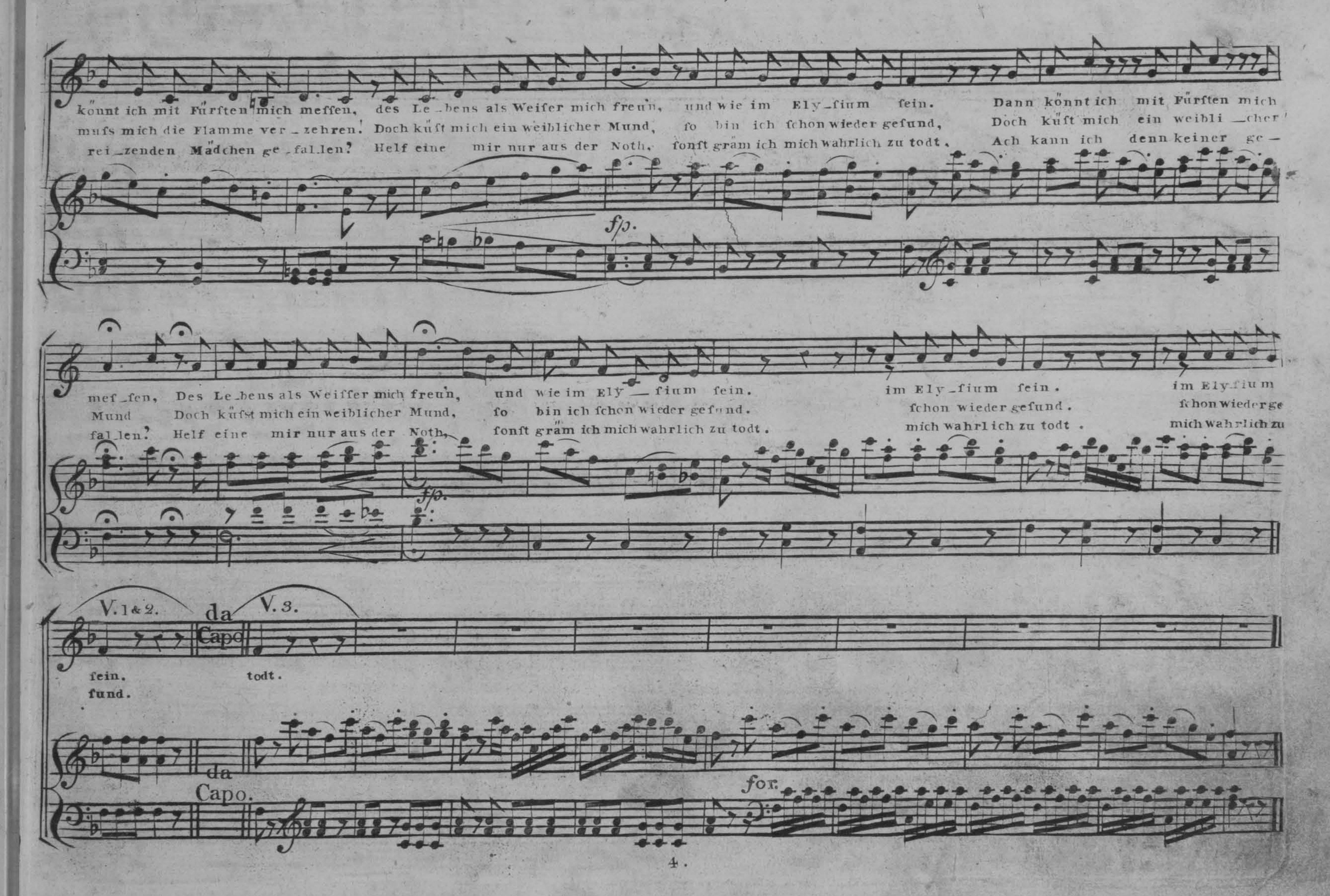

bit_ter find der Trennung Leiden! Ta_mi_no mufs nun wirklich fort.
bit_ter find der Trennung Leiden! Pami_na ich mufs wirklich fort. wirk_ _lich fort. wie bitter
scheiden; Tami_no mufs nun wieder fort, wie_der fort. Die Stunde schlägt nun mufst ihr
Tami_ _no! Tami_ _no! So mufst du fort!
find der Trennung Leiden! Pami_na ich mufs wirklich fort. nun mufs ich fort.
scheiden; Tamino mufs nun wieder fort, nun wieder fort, nun mufs er fort. nun mufs er
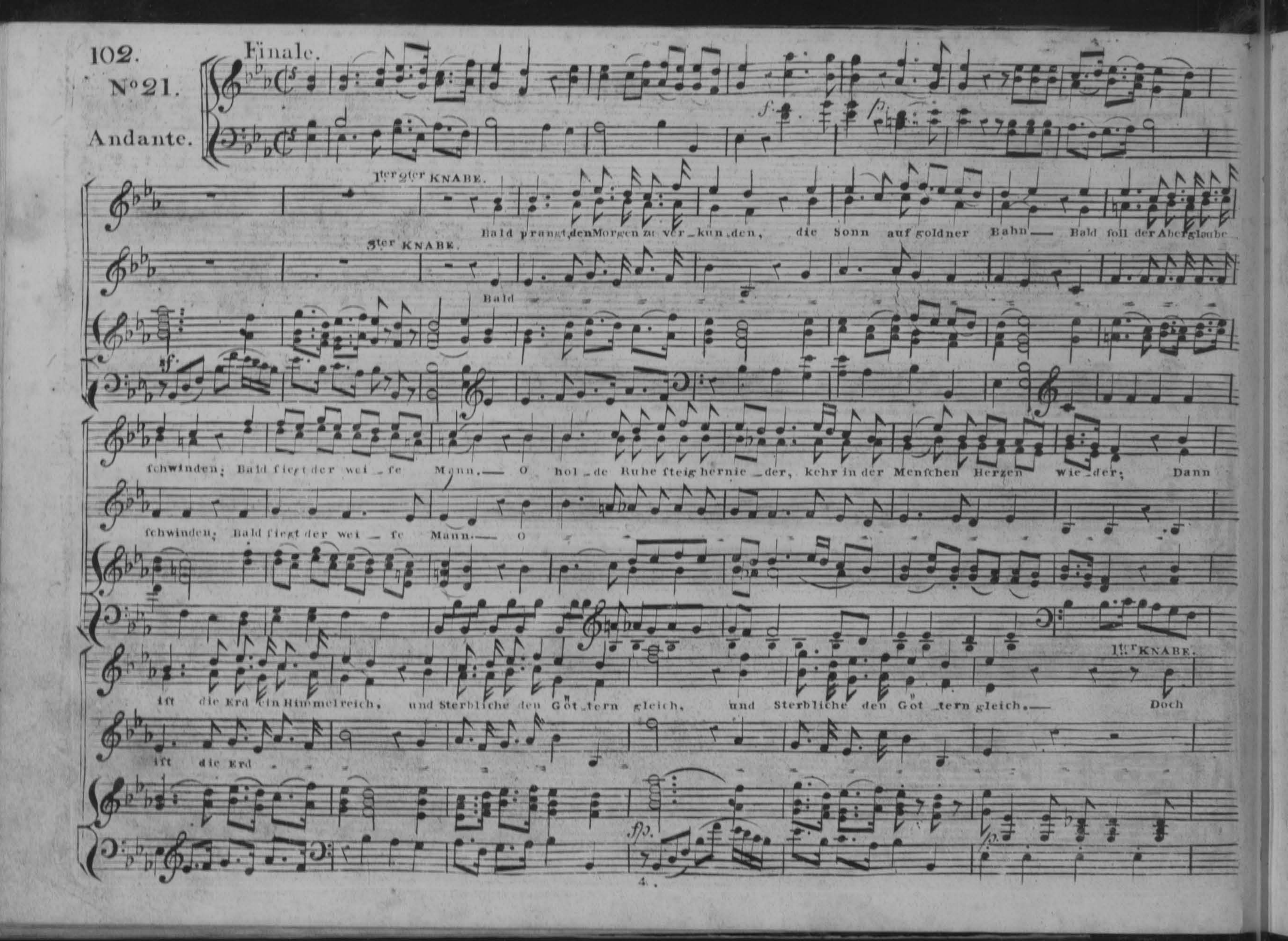
V. S.

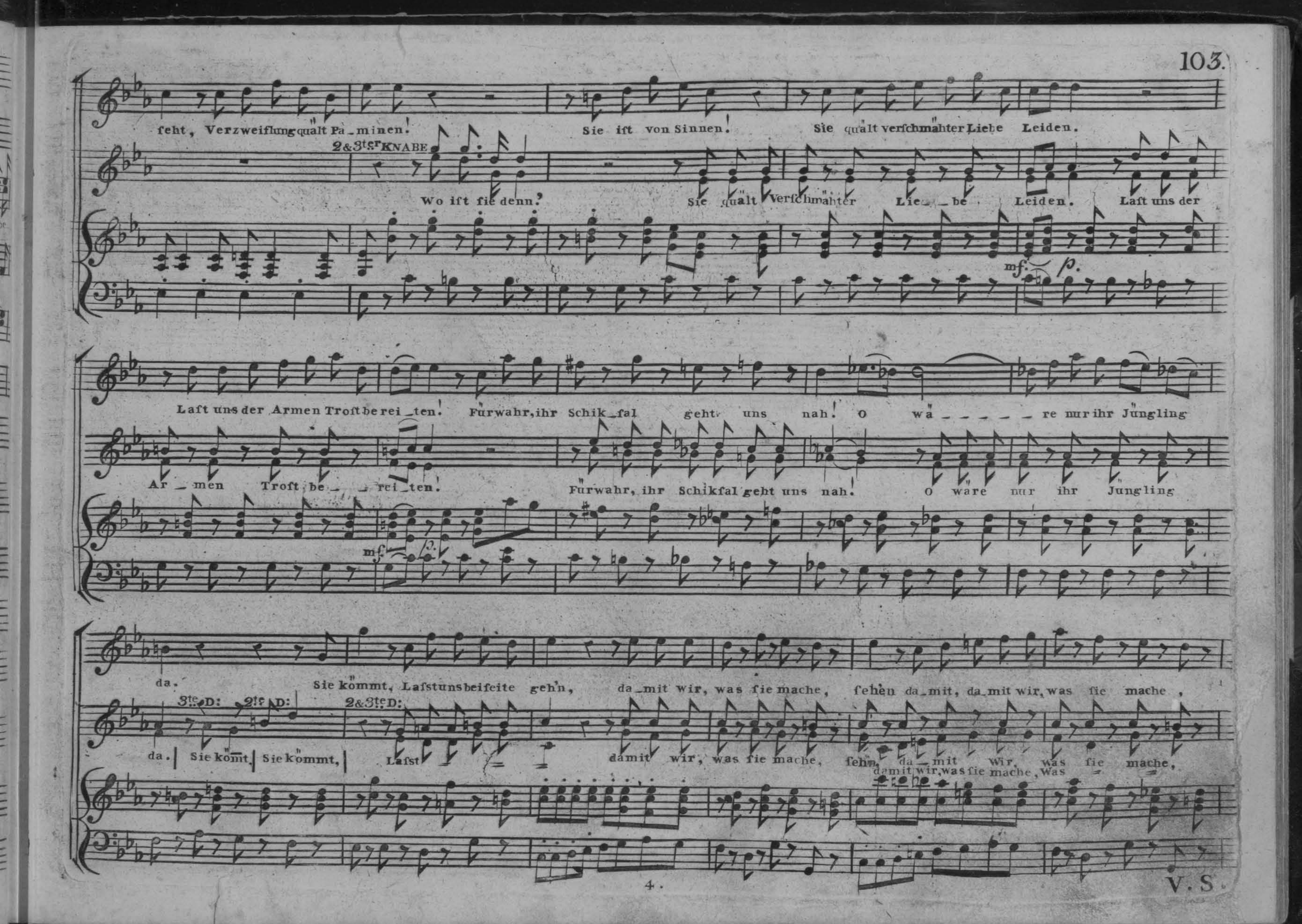

So mufst du fort! Tam_mi_no, le_be wohl! le_be wohl! le_be, le_
nun mufs ich fort! Pa_mi_na. le_be wohl! le_be wohl! le_be, le_
fort! nun ei_le fort! dich ruft dein Wort. nun eile, nun eile,
be wohl! O goldne Ruhe, O Goldne Ruhe, keh_re
be wohl! O goldne Ruhe, O Goldne Ruhe, keh_re
nun ei_le fort! dich ruft dein Wort. Die Stunde schlägt, die Stunde schlägt, die Stunde schlägt, die Stunde
mf. p. mf. p. f.
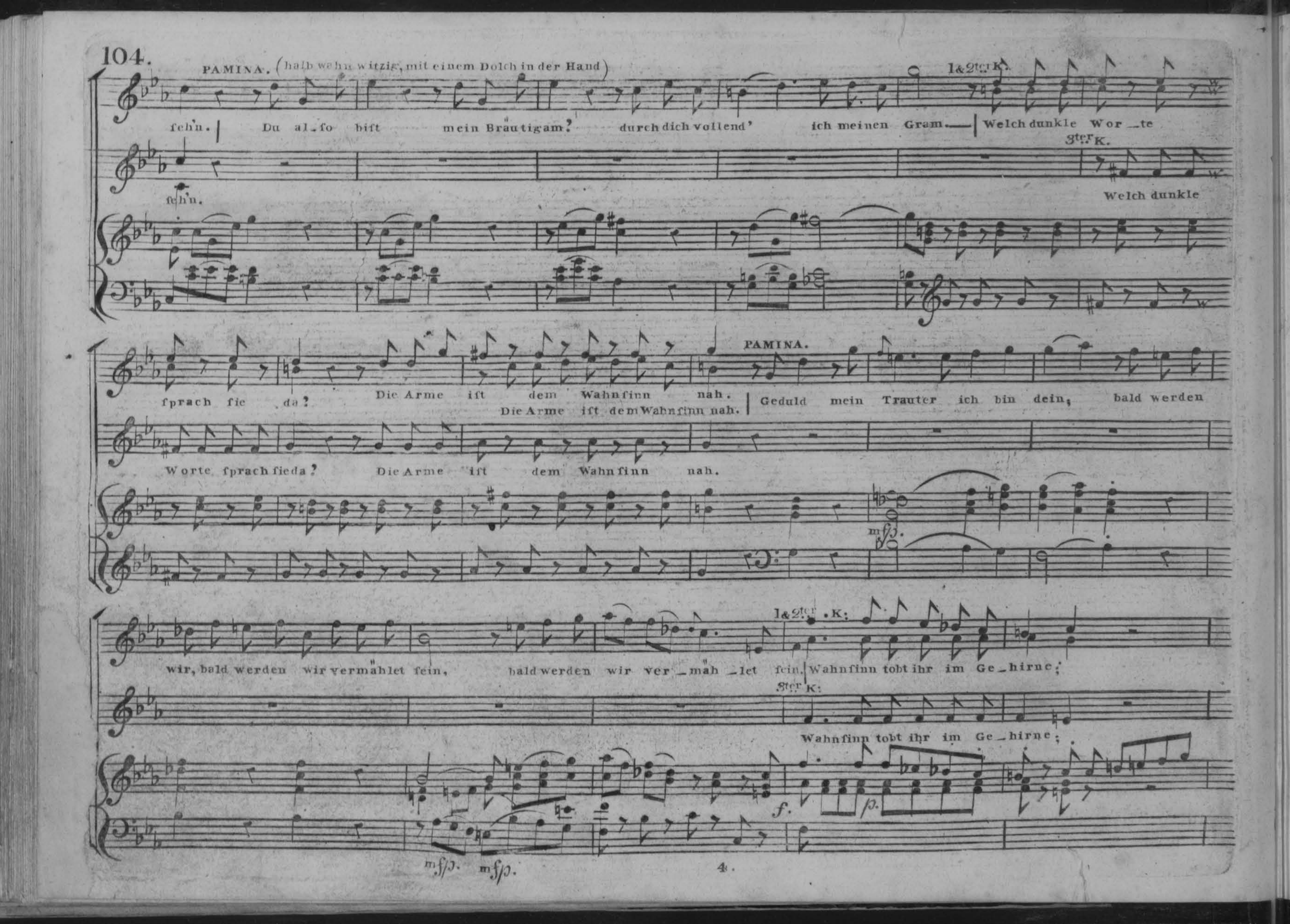

wieder! kehre, keh - - - re wie - - - der! Le - - be
wieder! kehre, keh - - - re wie - - - der! Le - - be
schlagt, wir sehn uns wieder. Wir sehn uns wie - der.
p.
wohl! Le - - be wohl!
wohl! Le - - be wohl!
Wir sehn uns wie - - - der.
p.
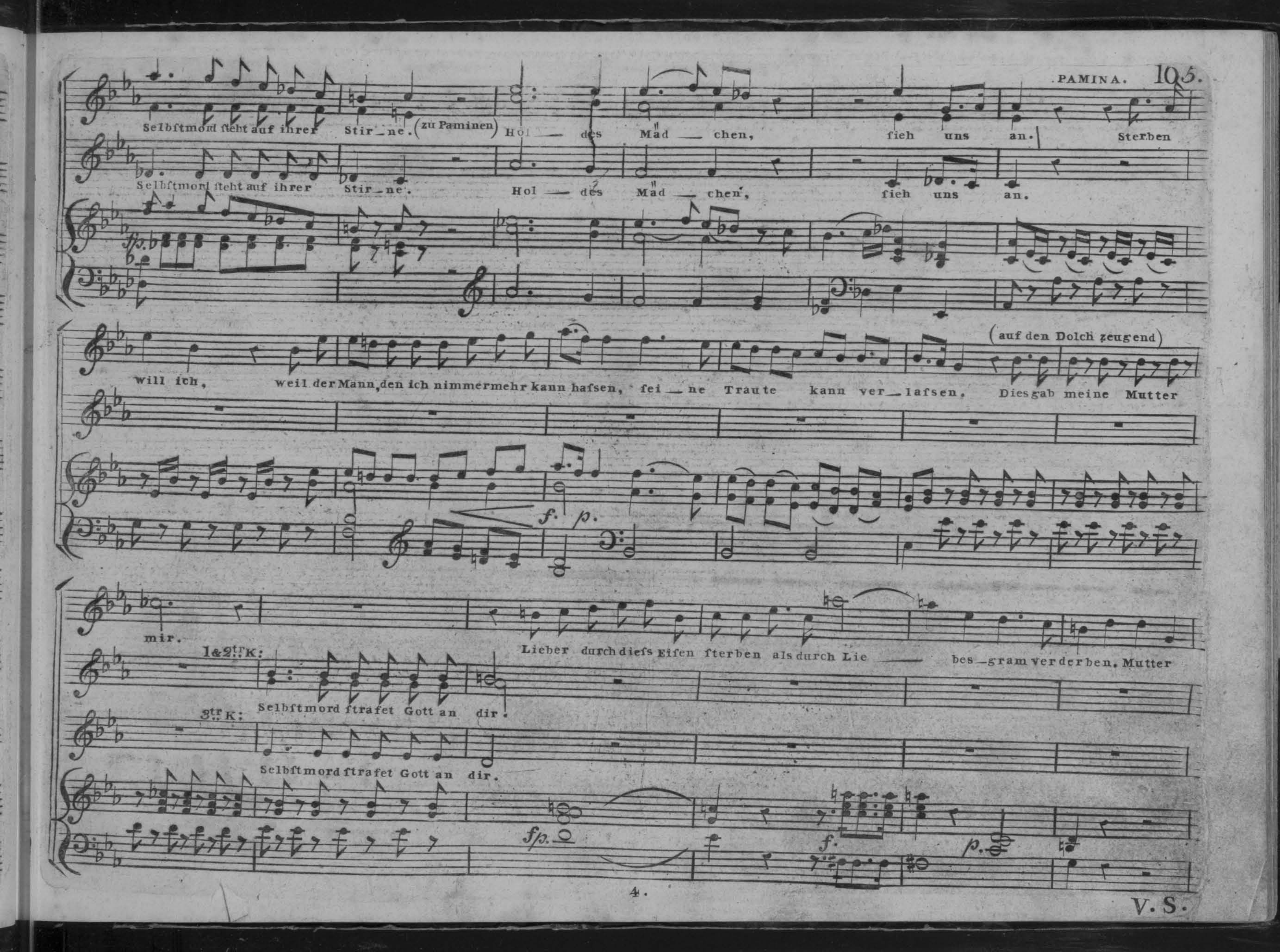

Aria
No. 20.
Papageno
Andante.
pia.
Ein Mädchen oder Weibchen wünſcht
Papa_ge_no ſich! O ſo ein ſanftes Täubchen wär Seeligkeit für mich, wär See_ligkeit für mich, wär
See_lig_keit für mich.
Allegro.
1.) Dann ſchmeckte mir Trinken und Eſ_ſen, dann
2.) Wird keine mir Liebe ge_währen, ſo
3.) Ach kann ich denn keiner von al_len den

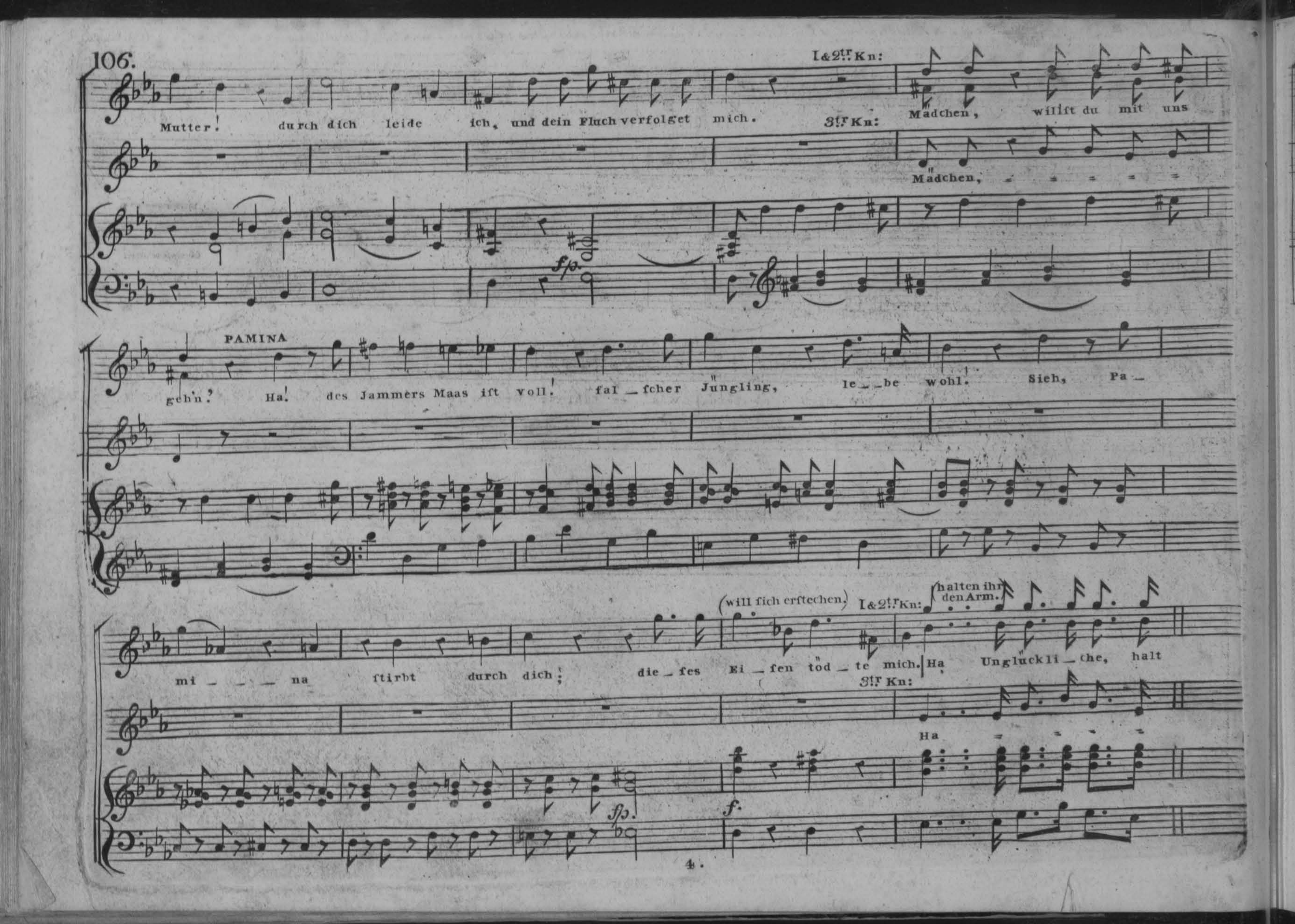

könnt ich mit Fürsten mich messen, des Le_bens als Weiser mich freu'n, und wie im Ely_sium sein. Dann könnt ich mit Fürsten mich
muss mich die Flamme ver_zehren! Doch küsst mich ein weiblicher Mund, so bin ich schon wieder gesund, Doch küsst mich ein weibli_cher
rei_zenden Mädchen ge_fal_len? Helf eine mir nur aus der Noth, sonst gräm ich mich wahrlich zu todt. Ach kann ich denn keiner ge_
fp.
mes_sen, Des Le_bens als Weisser mich freu'n, und wie im Ely_sium sein. im Ely_sium sein. im Ely_sium
Mund Doch küsst mich ein weiblicher Mund, so bin ich schon wieder gesund. schon wieder gesund. schon wieder ge
fal_len? Helf eine mir nur aus der Noth, sonst gräm ich mich wahrlich zu todt. mich wahrlich zu todt. mich wahrlich zu
fp.
V. 1 & 2.
da Capo
V. 3.
sein.
fund.
todt.
da Capo.
for.
4.

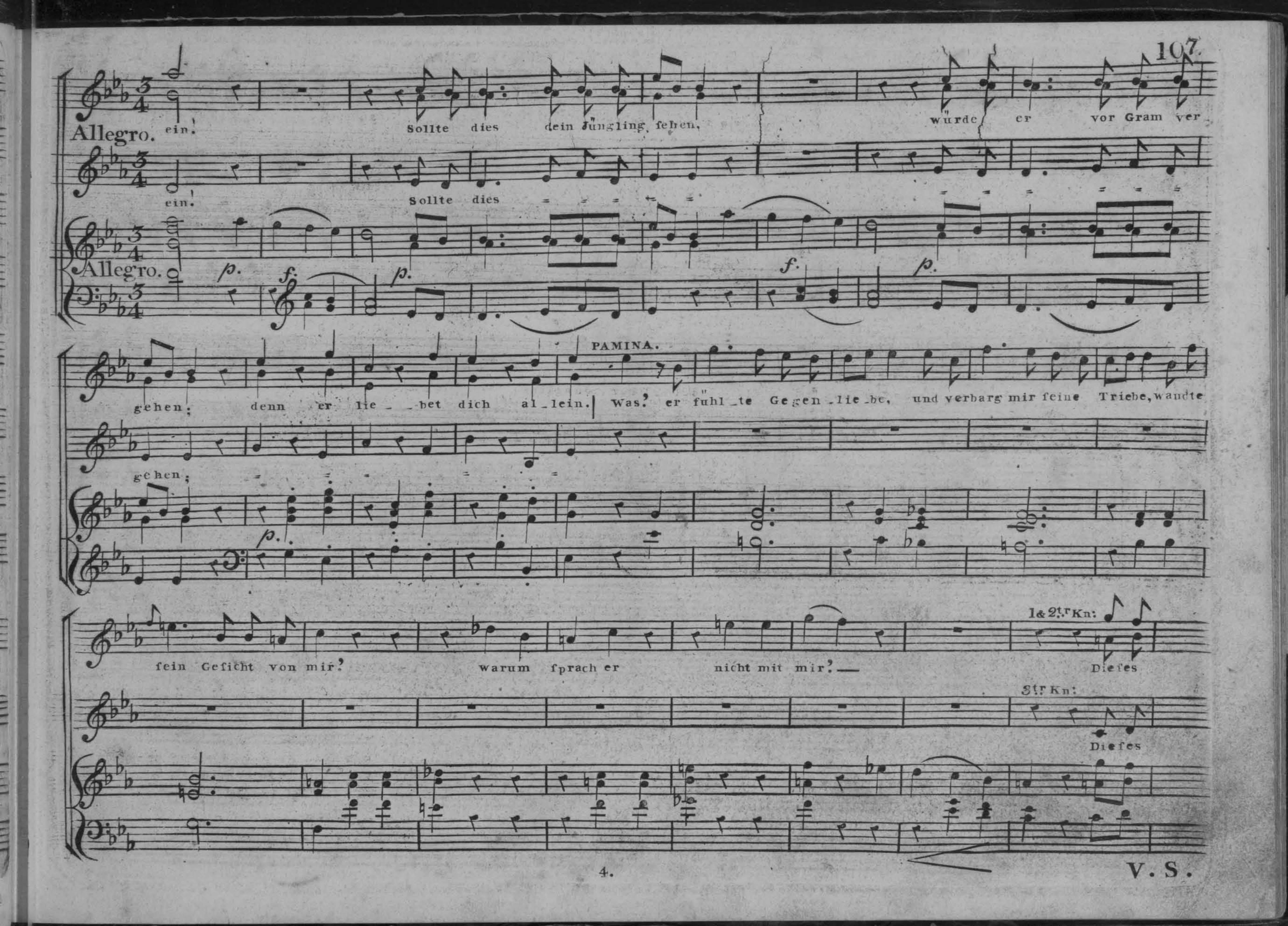

102.
Nº21.
Finale.
Andante.
Iter 2ter KNABE.
Bald prangt, den Morgen zu ver_kün_den, die Sonn auf goldner Bahn— Bald soll der Aberglaube
3ter KNABE.
Bald
schwinden; Bald siegt der wei_se Mann.— O hol_de Ruhe steig hernie_der, kehr in der Menschen Herzen wie_der; Dann
schwinden; Bald siegt der wei_se Mann.— O
ist die Erd ein Himmelreich, und Sterbliche den Göt_tern gleich, und Sterbliche den Göt_tern gleich.— Doch
Iter KNABE.
ist die Erd
4.


103.
seht, Verzweiflung quält Pa_minen! Sie ist von Sinnen! Sie quält verschmähter Liebe Leiden.
2&3ter KNABE
Wo ist sie denn? Sie quält verschmähter Lie_be Leiden. Laſt uns der
mf. p.
Laſt uns der Armen Trostbe rei_ten! Fürwahr, ihr Schik_sal geht uns nah! O wä_ _ _ _ _ _ re nur ihr Jüngling
Ar_men Trost be_ _rei_ten. Fürwahr, ihr Schiksal geht uns nah! O wäre nur ihr Jüngling
mf. p.
da. Sie kömmt, Laſstunsbeiseite geh'n, da_mit wir, was sie mache, sehen da_mit, da_mit wir, was sie mache,
3te D: 2te D: 2&3te D:
da. Sie komt, Sie kömmt, Laſst damit wir, was sie mache, sehn, da_mit wir, was sie mache,
damit wir, was sie mache, Was
4.
V.S.

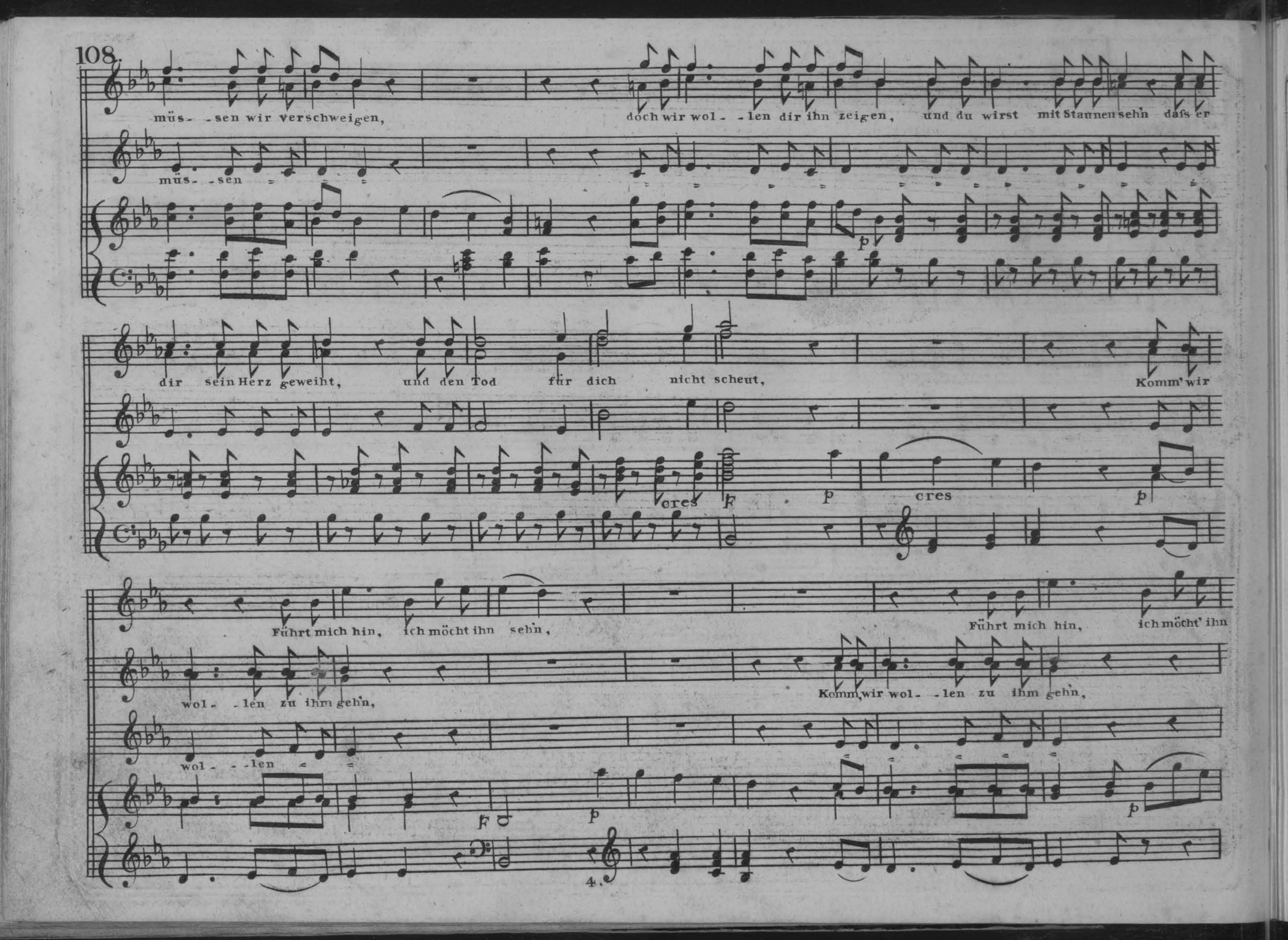

PAMINA. (halb wahn witzig, mit einem Dolch in der Hand)
fch'n. Du al_fo bift mein Bräutigam? durch dich vollend' ich meinen Gram.
1&2ter K.
Welch dunkle Wor_te
3ter K.
feh'n.
Welch dunkle
fprach fie da? Die Arme ift dem Wahnfinn nah.
Die Arme ift dem Wahnfinn nah.
Worte fprach fie da? Die Arme ift dem Wahnfinn nah.
PAMINA.
Geduld mein Trauter ich bin dein, bald werden
mfp.
wir, bald werden wir vermählet fein, bald werden wir ver_mäh_let fein.
1&2ter K.
Wahnfinn tobt ihr im Ge_hirne;
3ter K.
Wahnfinn tobt ihr im Ge_hirne;
f.
p.
mfp.
mfp.

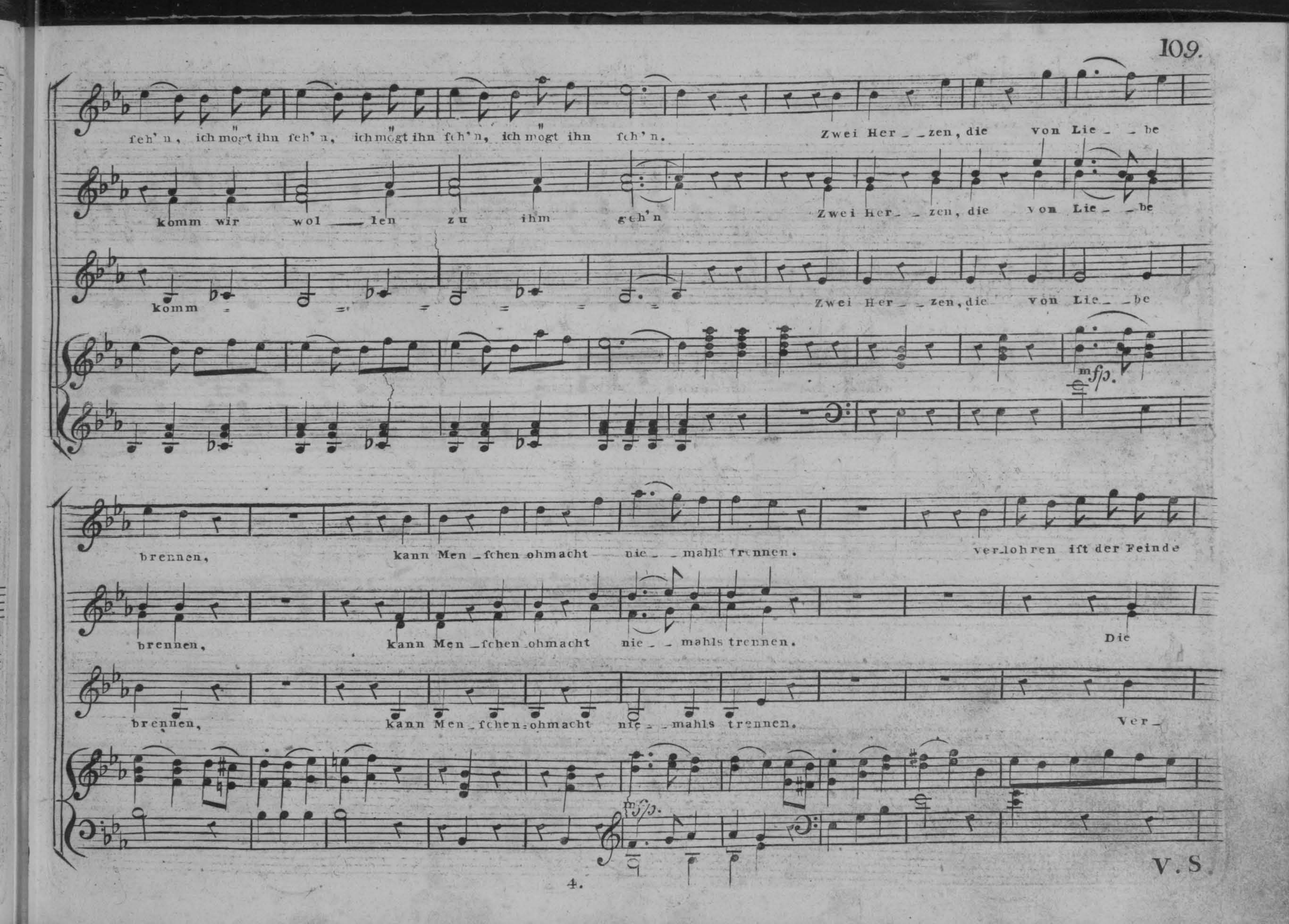

PAMINA.
105.
Selbſtmord ſteht auf ihrer Stir_ne. (zu Paminen) Hol — des Mäd — chen, ſieh uns an. Sterben
Selbſtmord ſteht auf ihrer Stir_ne. Hol — des Mäd — chen, ſieh uns an.
will ich, weil der Mann, den ich nimmermehr kann haſsen, sei_ne Traute kann ver_laſsen. (auf den Dolch zeugend) Dies gab meine Mutter
f. p.
mir.
1&2.tr K: Selbſtmord ſtrafet Gott an dir!
3.tr K: Selbſtmord ſtrafet Gott an dir.
Lieber durch dieſs Eiſen ſterben als durch Lie — bes_gram verderben. Mutter
fp. f. p.
4.
V.S.
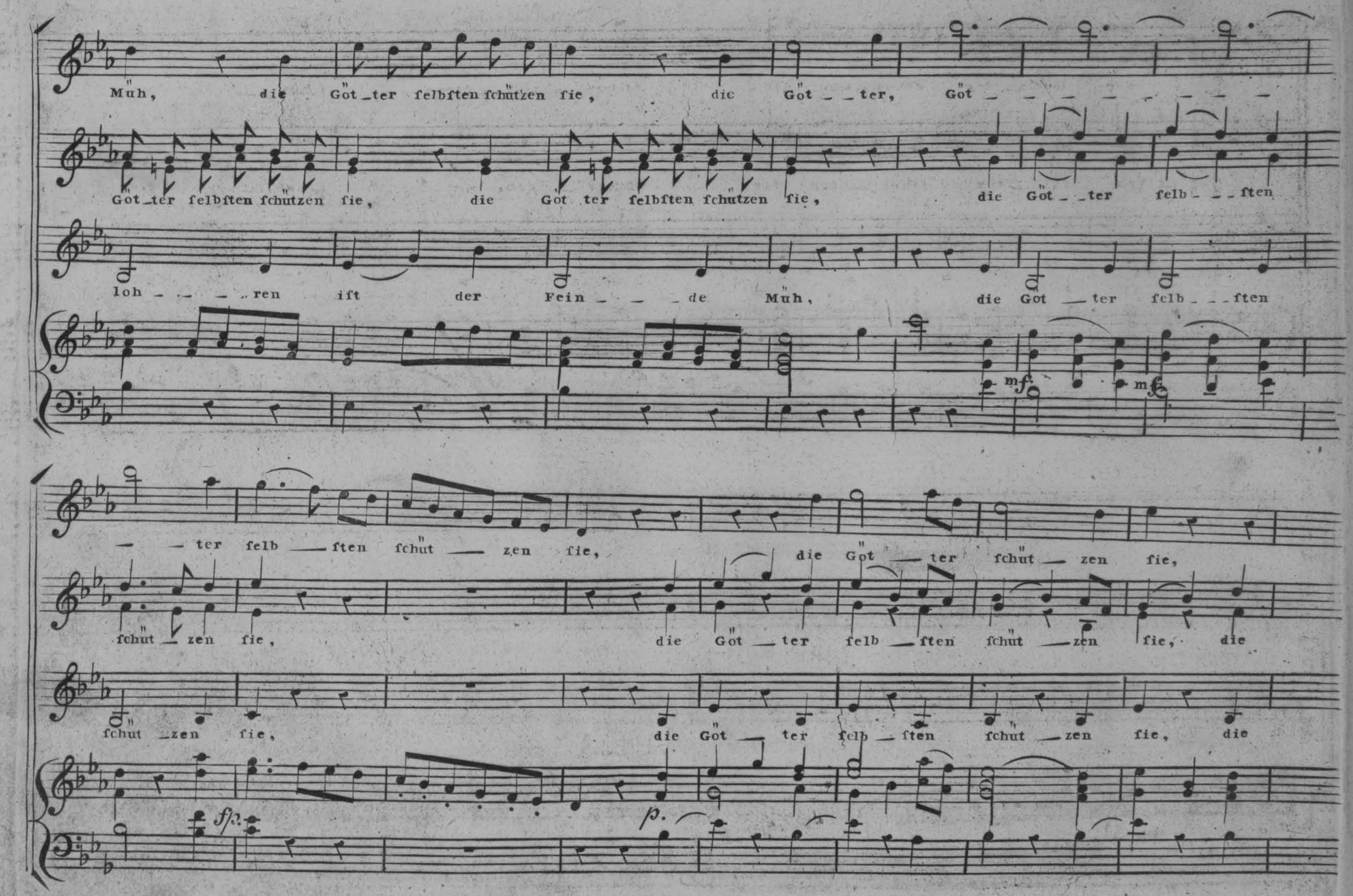

106.
I&2.ter Kn:
Mutter! durch dich leide ich, und dein Fluch verfolget mich.
3.ter Kn:
Mädchen, willst du mit uns
Mädchen, = = = = =
fp
PAMINA
geh'n? Ha! des Jammers Maas ist voll! fal_scher Jüngling, le_be wohl. Sieh, Pa_
(will sich erstechen.)
I&2.ter Kn:
(halten ihr den Arm.)
mi_ _ _na stirbt durch dich; die_ses Ei_sen töd_te mich. Ha Unglückli_che, halt
3.ter Kn:
Ha = = = =
fp.
f.
4.

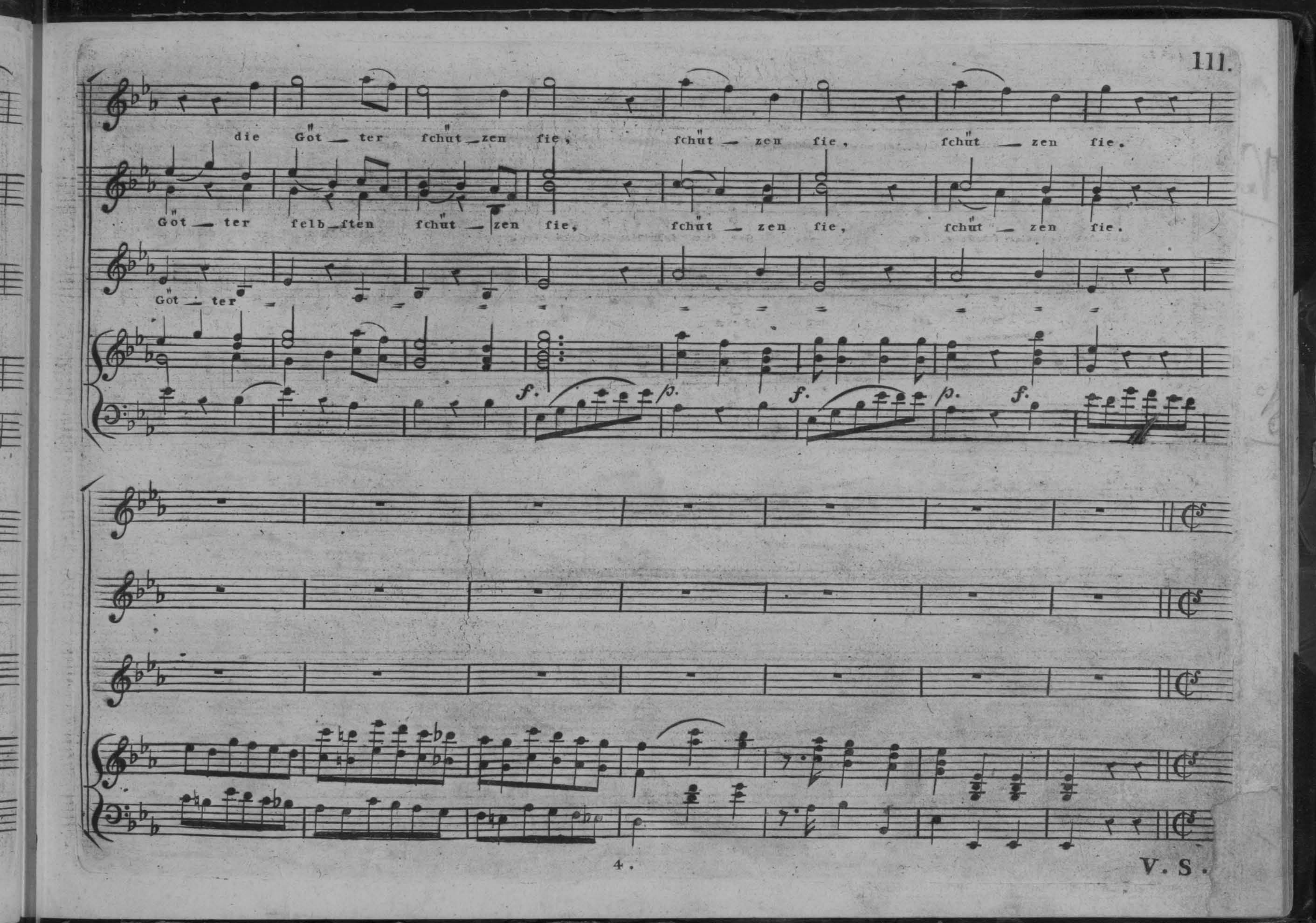

Allegro.
ein!
Sollte dies dein Jüngling sehen,
würde er vor Gram ver_
ein!
Sollte dies
Allegro.
p.
f.
p.
f.
p.
PAMINA.
gehen; denn er lie_bet dich al_lein.
Was? er fühl_te Gegen_lie_be, und verbarg mir seine Triebe, wandte
gehen;
p.
sein Gesicht von mir? warum sprach er nicht mit mir? —
1&2.tr Kn:
Dieses
3.tr Kn:
Dieses

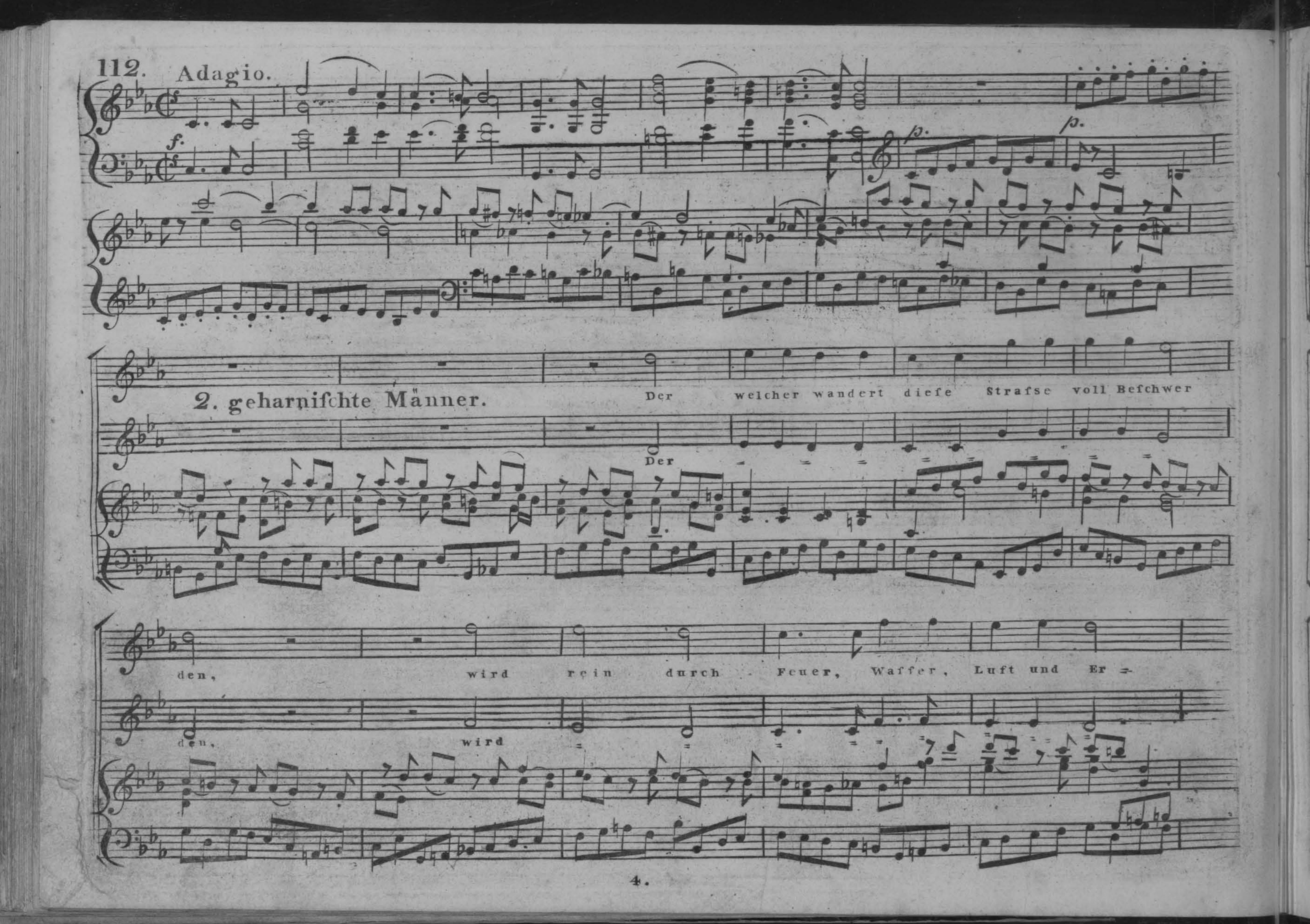
V. S.
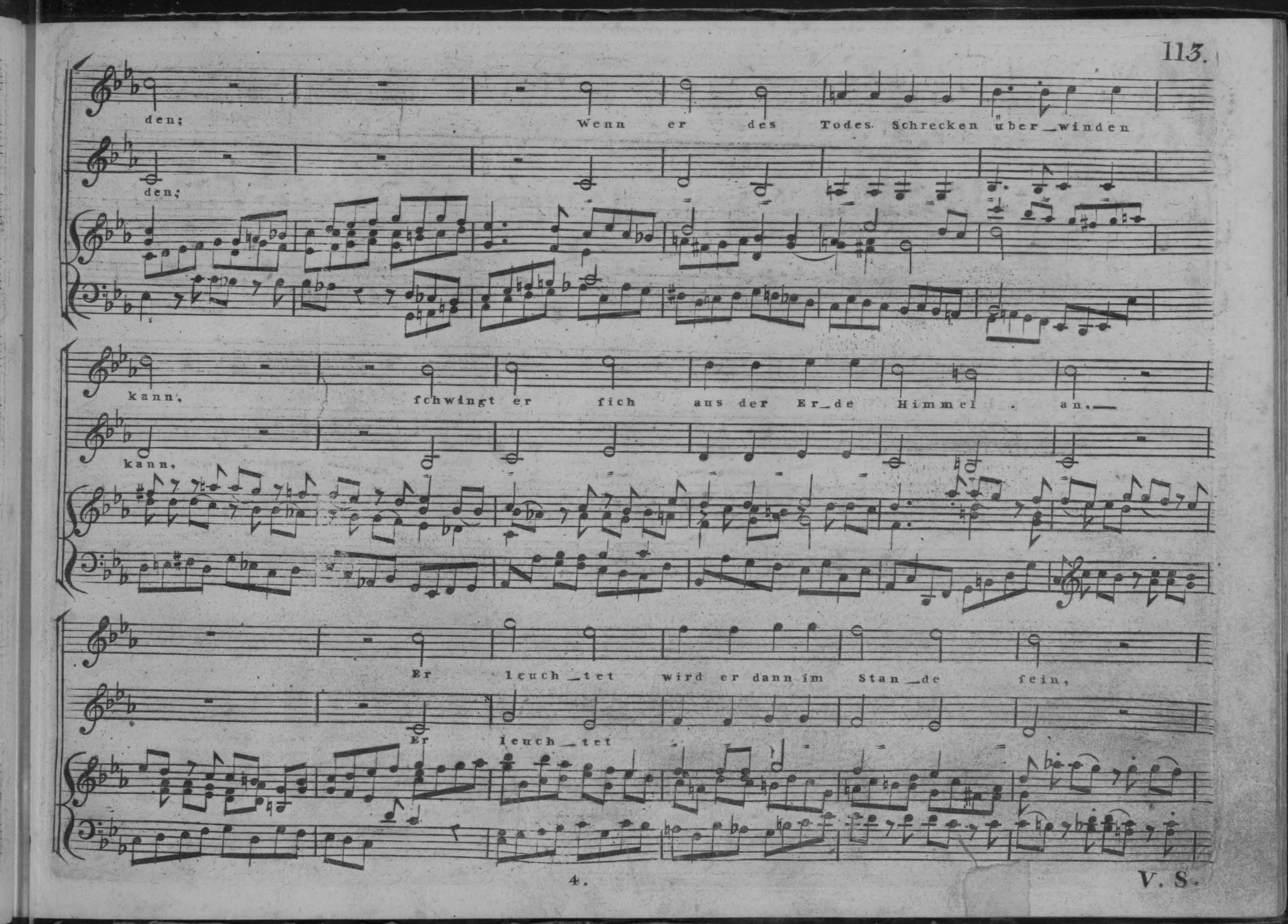

müs - - sen wir verschweigen,
doch wir wol - - len dir ihn zeigen,
und du wirst mit Staunen sehn dafs er
müs - - sen
p
dir sein Herz geweiht, und den Tod für dich nicht scheut,
Komm' wir
cres
F
p
cres
p
Führt mich hin, ich möcht ihn sehn,
Führt mich hin, ich möcht' ihn
wol - - len zu ihm geh'n,
Komm, wir wol - - len zu ihm geh'n,
wol - - len
F
p
p


ſeh'n, ich mögt ihn ſeh'n, ich mögt ihn ſeh'n, ich mögt ihn ſeh'n.
Zwei Her_zen, die von Lie_be
komm wir wol_len zu ihm geh'n
Zwei Her_zen, die von Lie_be
komm
Zwei Her_zen, die von Lie_be
brennen, kann Men_ſchen ohmacht nie_mahls trennen.
verlohren iſt der Feinde
brennen, kann Men_ſchen ohmacht nie_mahls trennen.
Die
brennen, kann Men_ſchen ohmacht nie_mahls trennen.
Ver_
mfp.
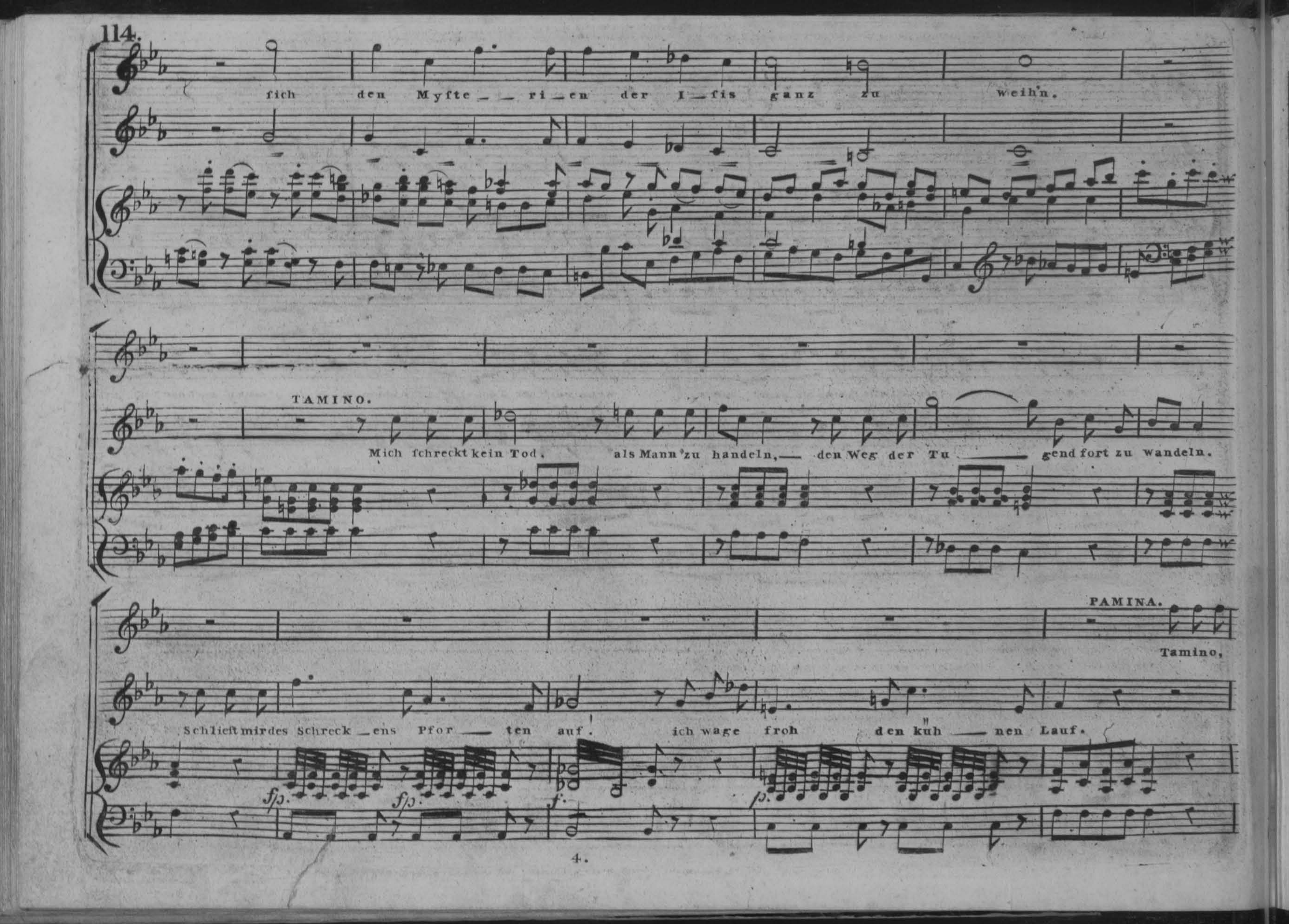

Müh, die Göt _ ter ſelbſten ſchützen ſie, die Göt _ _ ter, Göt _ _ _ _ _ _ _
Göt _ ter ſelbſten ſchützen ſie, die Göt ter ſelbſten ſchützen ſie, die Göt _ _ ter ſelb _ _ ſten
loh _ _ _ ren iſt der Fein _ _ de Müh, die Göt _ ter ſelb _ _ ſten
_ _ ter ſelb _ ſten ſchüt _ zen ſie, die Göt _ ter ſchüt _ zen ſie,
ſchüt _ zen ſie, die Göt _ ter ſelb _ ſten ſchüt _ zen ſie, die
ſchüt _ zen ſie, die Göt _ ter ſelb _ ſten ſchüt _ zen ſie, die
mf.
fp.
p.


die Gö̈t _ ter fchü̈t _ zen fie, fchü̈t _ zen fie, fchü̈t _ zen fie.
Gö̈t _ ter felb _ ften fchü̈t _ zen fie, fchü̈t _ zen fie, fchü̈t _ zen fie.
Gö̈t _ ter
f. p. f. p. f.


112. Adagio.
f.
p.
p.
2. geharnischte Männer.
Der welcher wandert diese Strafse voll Beschwer
Der
den, wird rein durch Feuer, Waſſer, Luft und Er =
den, wird
4.



den; Wenn er des Todes Schrecken über_winden
den;
kann, ſchwingt er ſich aus der Er_de Himmel . an.—
kann,
Er leuch_tet wird er dann im Stan_de ſein,
Er leuch_tet


sich den Myste _ ri _ en der I _ sis ganz zu weih'n.
TAMINO.
Mich schreckt kein Tod, als Mann zu handeln, _ den Weg der Tu _ gend fort zu wandeln.
PAMINA.
Tamino,
Schliesst mir des Schreck _ ens Pfor _ ten auf! ich wage froh den kühn _ nen Lauf.

TAMINO.

halt, ich mufs dich seh'n. Was hör ich? Pa_mi_ _ _nens Stimme? Wohl mir, nun

2. geharnischte Männer: Ja, ja, das ist Pa_minens Stimme! wohl dir, nun

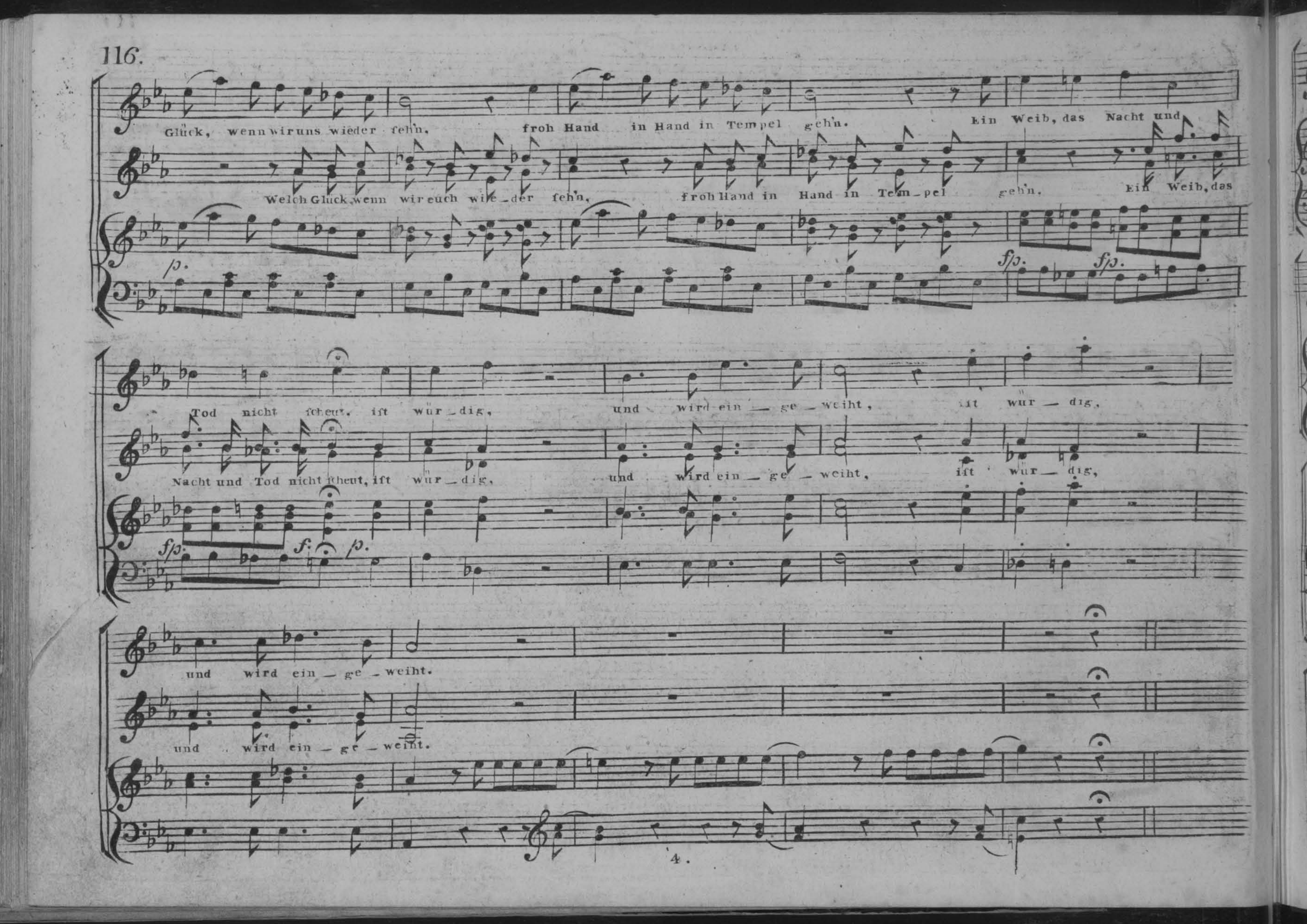
kann sie mit mir geh'n. nun trennet uns kein Schicksal mehr, wenn auch der Tod be_schieden wär, wenn auch der Tod be_

kann sie mit dir geh'n. nun trennet euch kein Schicksal mehr, tren_ net euch kein Schicksal mehr, wenn auch der Tod be_schieden wär, wenn auch der Tod be_

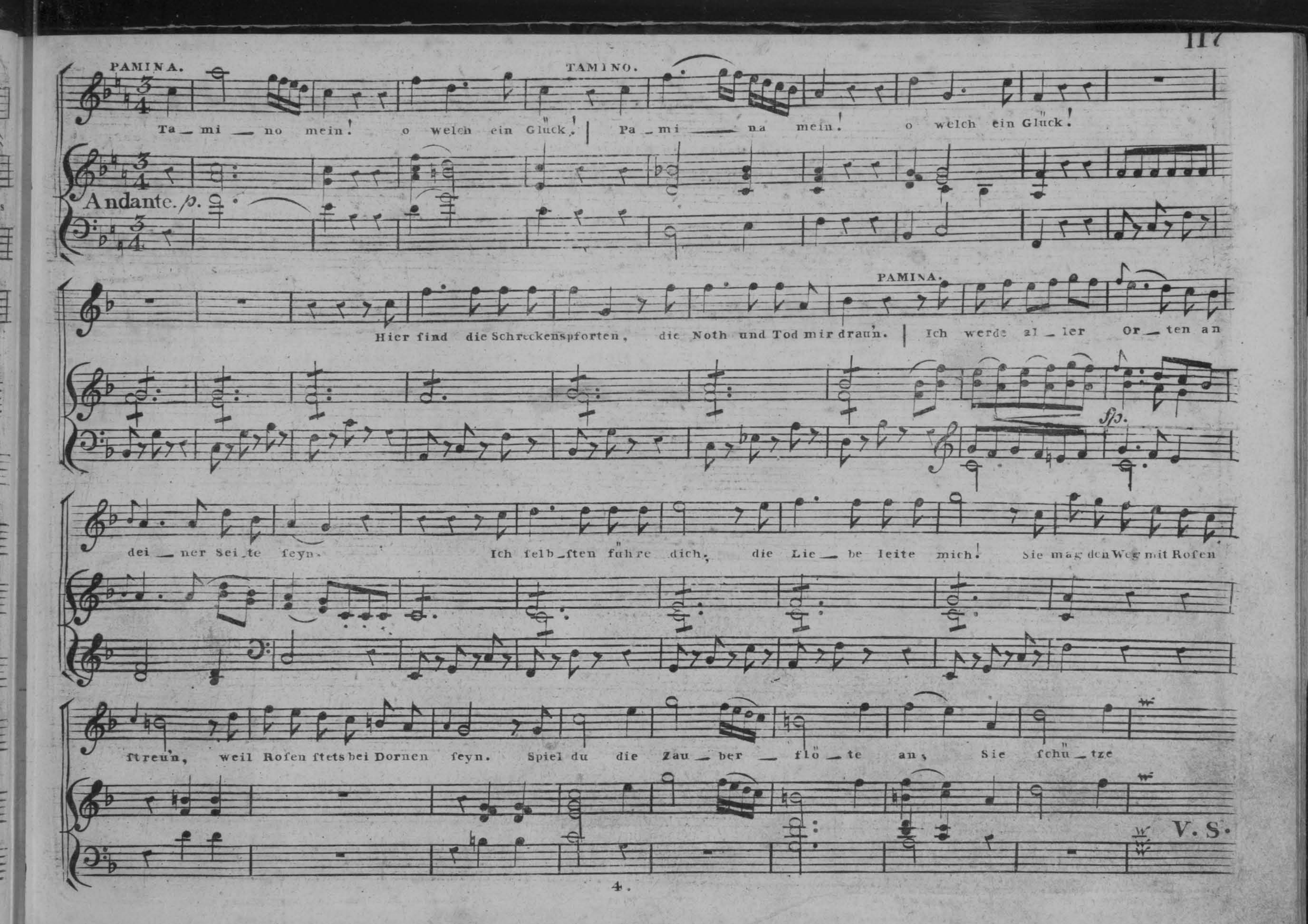
schieden wär. Ist mir erlaubt mit ihr zu sprechen? Welch
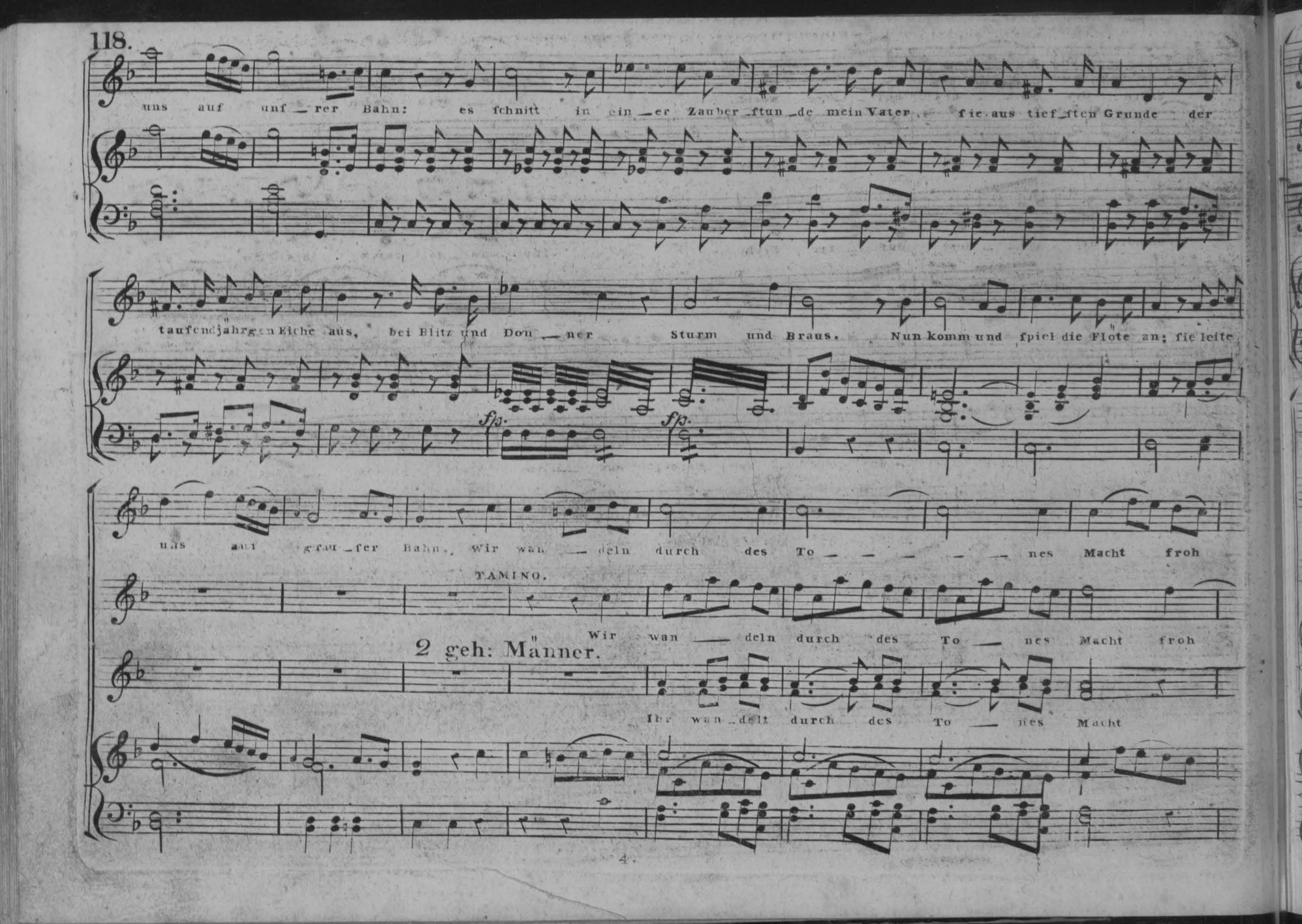
schieden wär. Es ist erlaubt mit ihr zu sprechen.

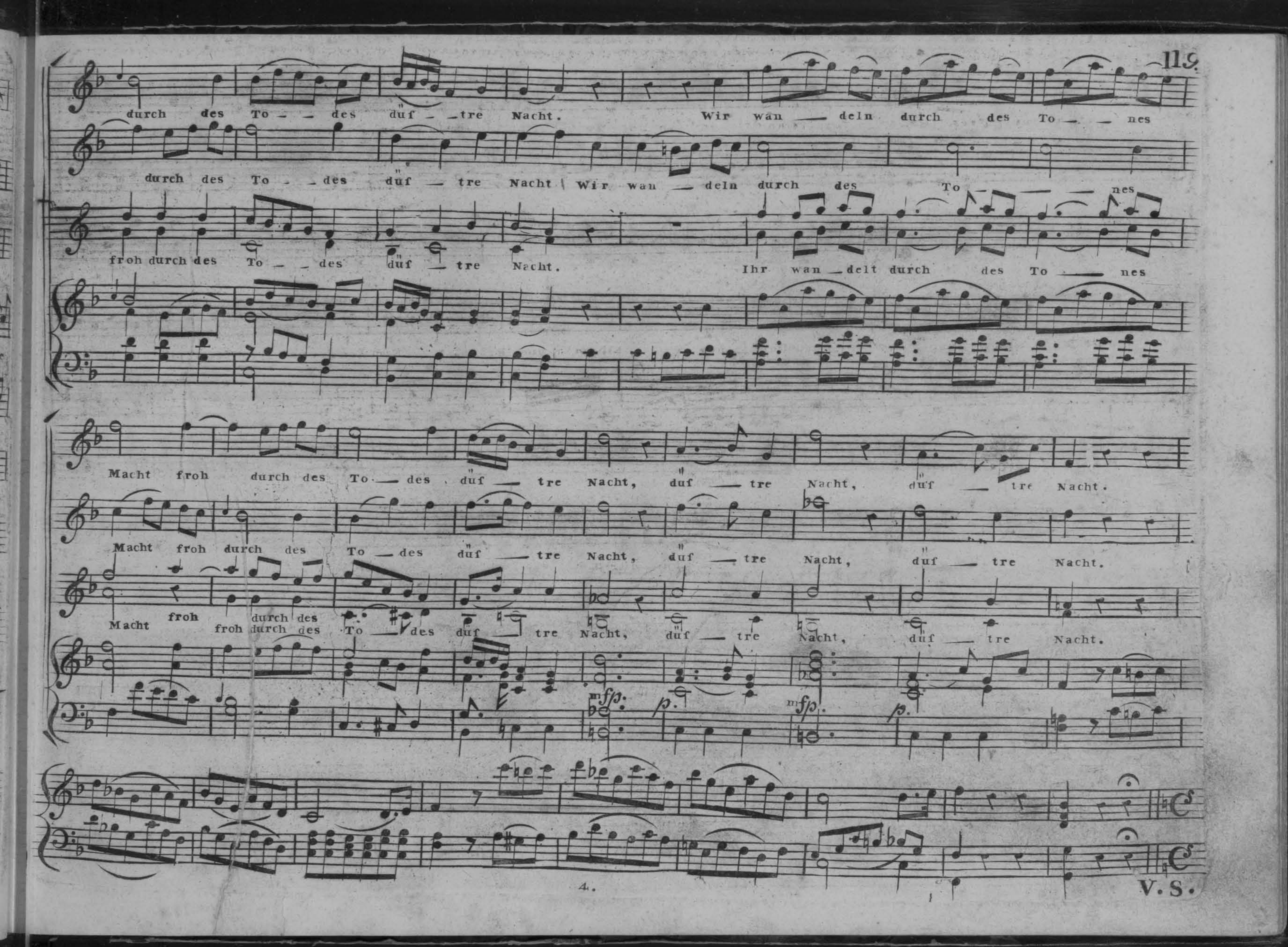
V. S.
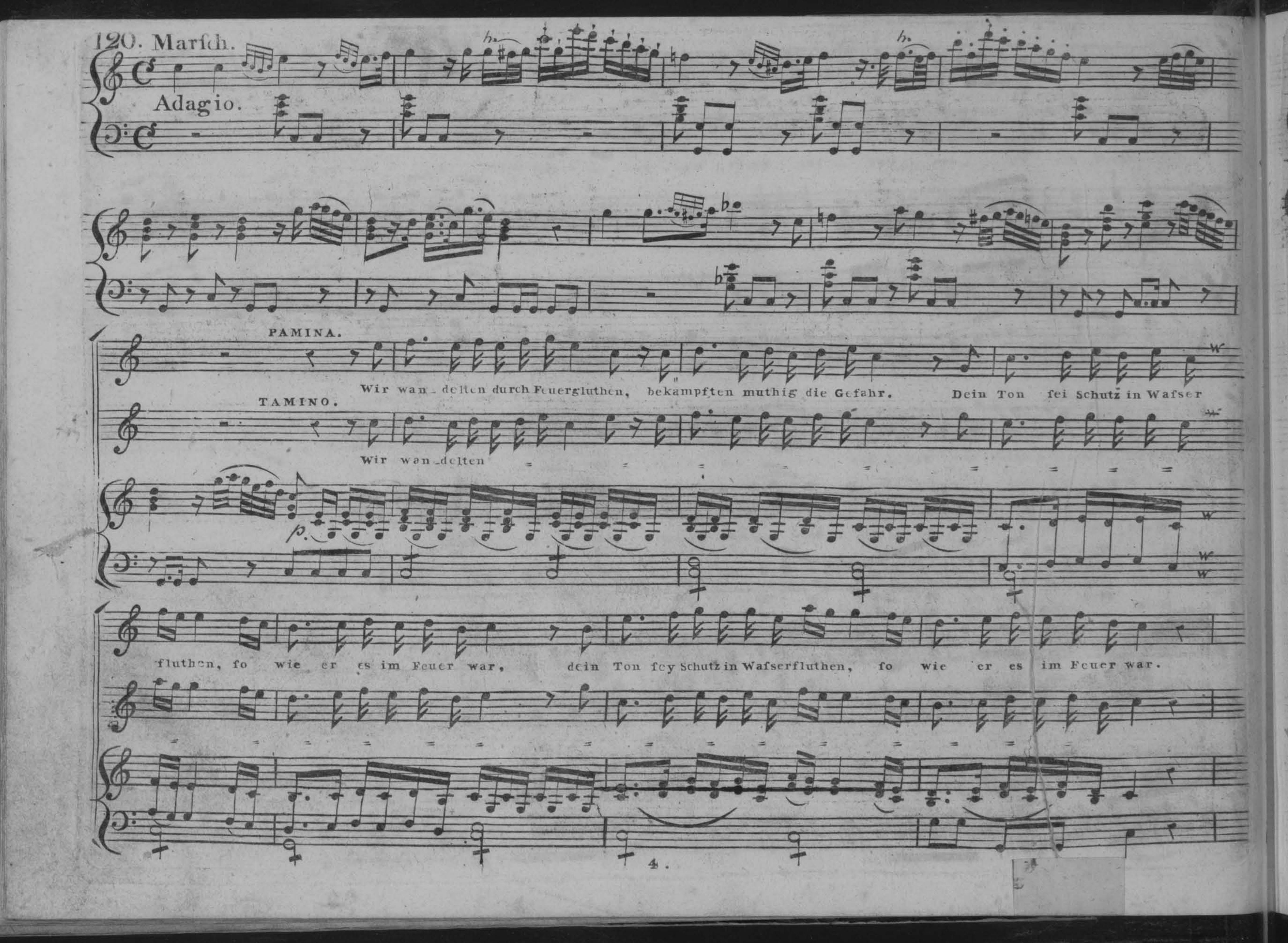


Glück, wenn wir uns wieder fehn, froh Hand in Hand in Tempel geh'n. Ein Weib, das Nacht und
Welch Glück, wenn wir euch wie_der feh'n, froh Hand in Hand in Tem_pel geh'n. Ein Weib, das
p.
fp.
fp.
Tod nicht fcheut, ift wür_dig, und wird ein_ge_weiht, ift wür_dig,
Nacht und Tod nicht fcheut, ift wür_dig, und wird ein_ge_weiht, ift wür_dig,
fp.
f.
p.
und wird ein_ge_weiht.
und wird ein_ge_weiht.

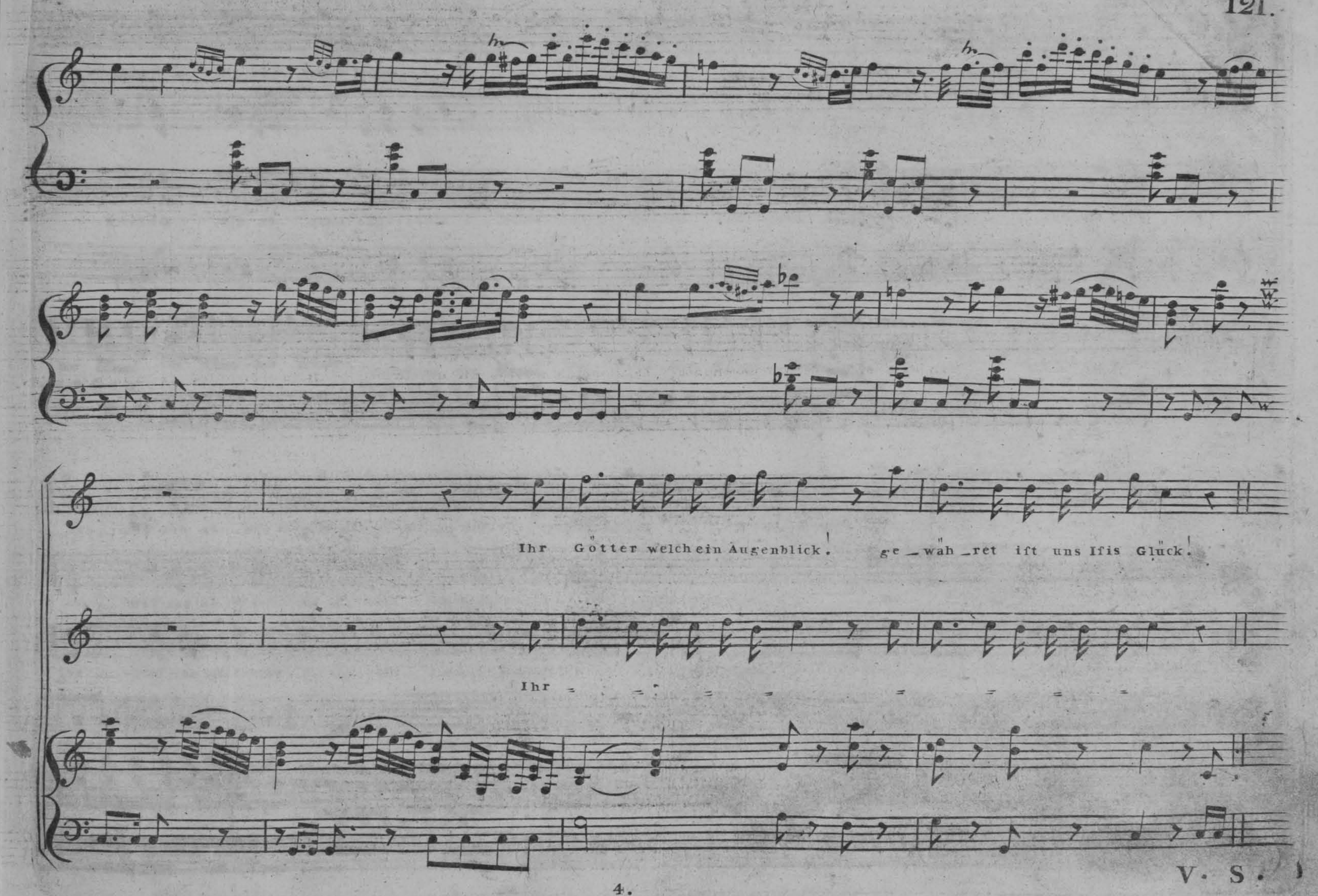

PAMINA.
TAMINO.
Ta _ mi _ no mein! o welch ein Glück!
Pa _ mi _ na mein! o welch ein Glück!
Andante. p.
PAMINA.
Hier find die Schreckenspforten, die Noth und Tod mir draun.
Ich werde al _ ler Or _ ten an
fp.
dei _ ner Sei _ te feyn.
Ich felb _ ften führe dich, die Lie _ be leite mich!
Sie mag den Weg mit Rofen
ftreun, weil Rofen ftets bei Dornen feyn.
Spiel du die Zau _ ber _ flö _ te an, Sie fchütze
V. S.


uns auf unf – rer Bahn: es fchnitt in ein – er Zauber ftun de mein Vater fie aus tief ften Grunde der
taufendjährgen Eiche aus, bei Blitz und Don – ner Sturm und Braus. Nun komm und fpiel die Flöte an; fie leite
uns auf grau – fer Bahn. Wir wan – deln durch des To – – – – – nes Macht froh
TAMINO.
Wir wan – deln durch des To – nes Macht froh
2 geh: Männer.
Ihr wan – delt durch des To – nes Macht
fp.
fp.
4

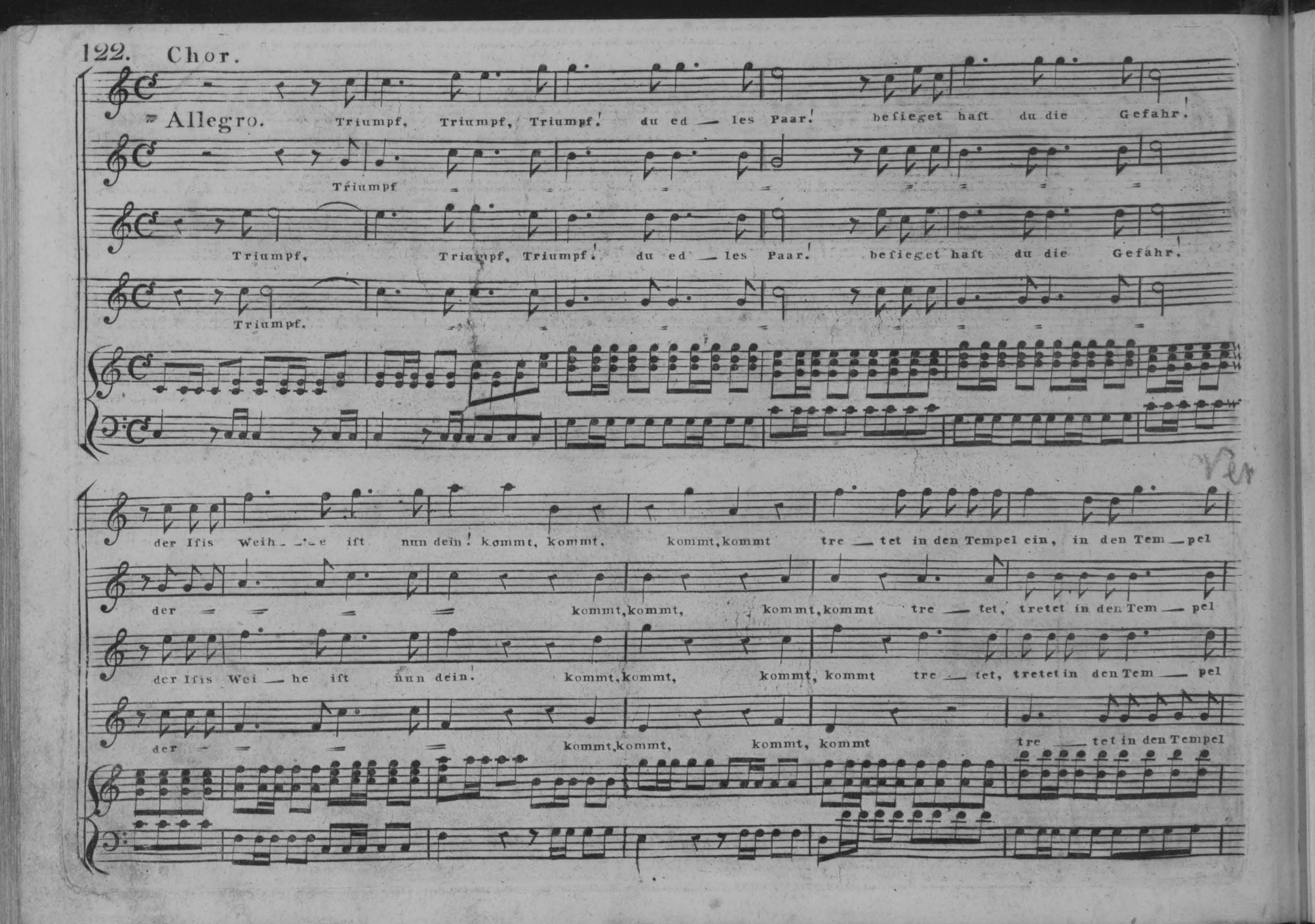

durch des To - des düs - tre Nacht. Wir wan - deln durch des To - nes
durch des To - des düs - tre Nacht Wir wan - deln durch des To - nes
froh durch des To - des düs - tre Nacht. Ihr wan - delt durch des To - nes
Macht froh durch des To - des düs - tre Nacht, düs - tre Nacht, düs - tre Nacht.
Macht froh durch des To - des düs - tre Nacht, düs - tre Nacht, düs - tre Nacht.
Macht froh froh durch des durch des To - des düs - tre Nacht, düs - tre Nacht, düs - tre Nacht.
mfp.
p.
mfp.
p.
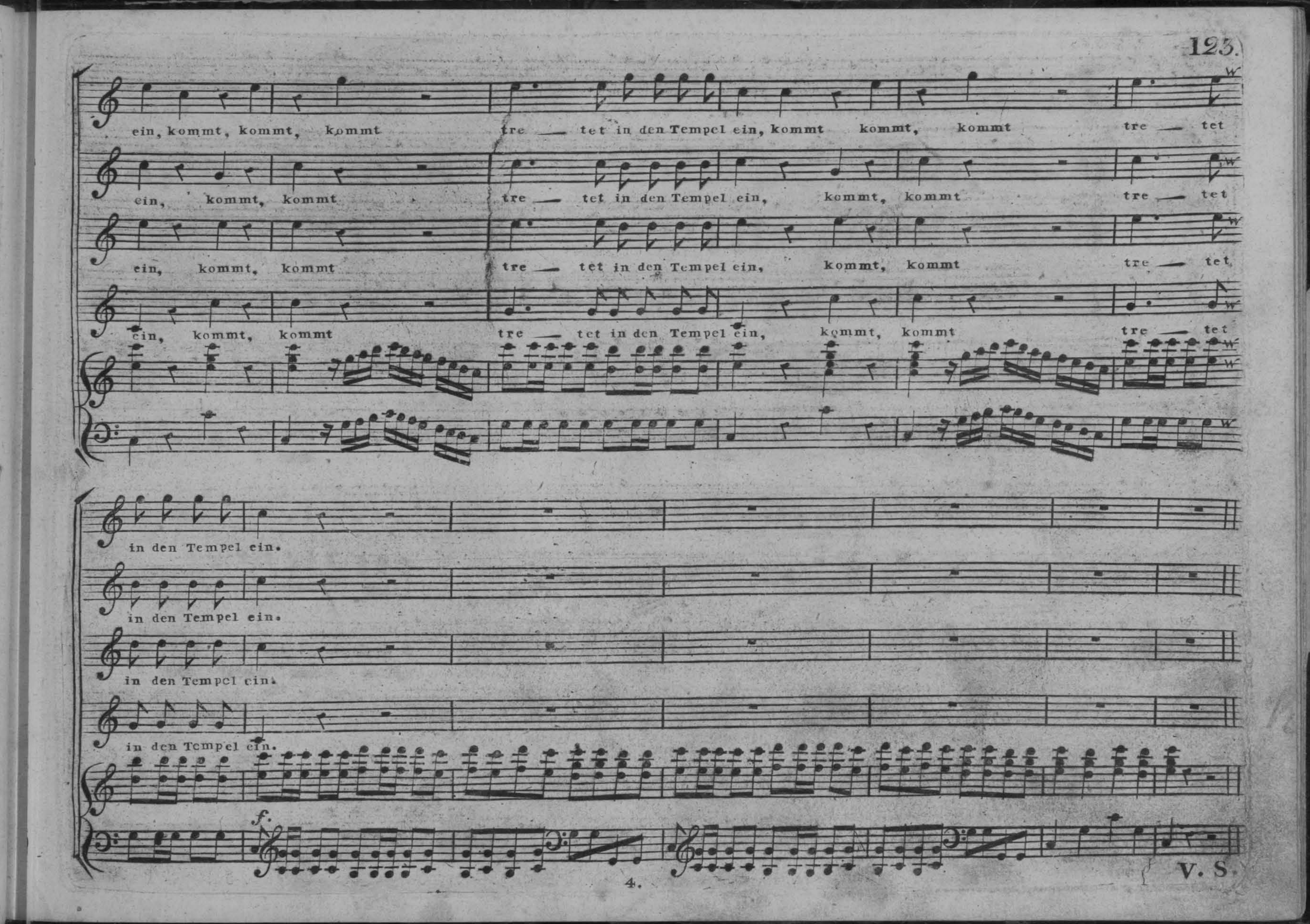
V. S.


120. Marsch.
Adagio.
PAMINA.
Wir wan_delten durch Feuergluthen, bekampften muthig die Gefahr. Dein Ton sei Schutz in Wafser
TAMINO.
Wir wan_delten
p.
fluthen, so wie er es im Feuer war, dein Ton sey Schutz in Wafserfluthen, so wie er es im Feuer war.
4.


Ihr Götter welch ein Augenblick! ge _ wäh _ ret ist uns Isis Glück!
Ihr

V. S.


122.
Chor.
Allegro.
Triumpf, Triumpf, Triumpf! du ed — les Paar! besieget hast du die Gefahr!
Triumpf
der Isis Weih — he ist nun dein! kommt, kommt, kommt, kommt tre — tet in den Tempel ein, in den Tem — pel
der kommt, kommt, kommt, kommt tre — tet, tretet in den Tem — pel
der Isis Wei — he ist nun dein! kommt, kommt, kommt, kommt tre — tet, tretet in den Tem — pel
der kommt, kommt, kommt, kommt tre — tet in den Tempel


ein, kommt, kommt, kommt tre — tet in den Tempel ein, kommt kommt, kommt tre — tet
ein, kommt, kommt tre — tet in den Tempel ein, kommt, kommt tre — tet
ein, kommt, kommt tre — tet in den Tempel ein, kommt, kommt tre — tet
ein, kommt, kommt tre — tet in den Tempel ein, kommt, kommt tre — tet
in den Tempel ein.
in den Tempel ein.
in den Tempel ein.
in den Tempel ein.
f.
4.
V. S.

PAPAGENO.

(pfeift)

Allegro.

Pa_pa_gena, Pa_pa_gena, Papa_ge_na,

Weibchen! Taubchen! meine Schone! ver gebens! Ach! sie ist verlohren! ich bin zum Ungluck schon ge_boh_ren, ich

plauderte, _ plauderte, _ und das war schlecht, und drum geschieht es mir schon recht, drum geschieht es mir schon recht.
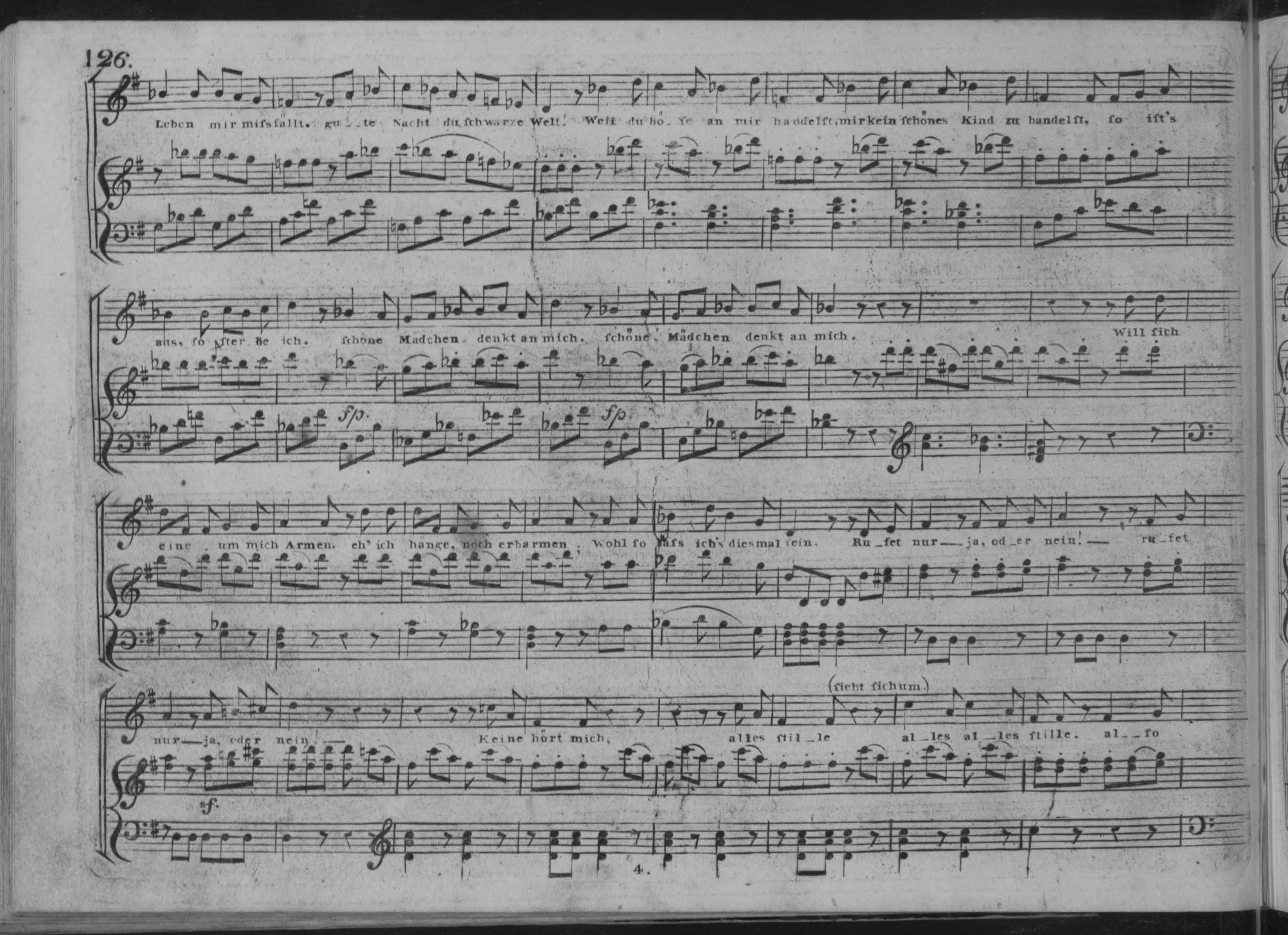


Seit ich ge_kof__tet die__fen Wein — Seit ich das schö_ne Weib__chen

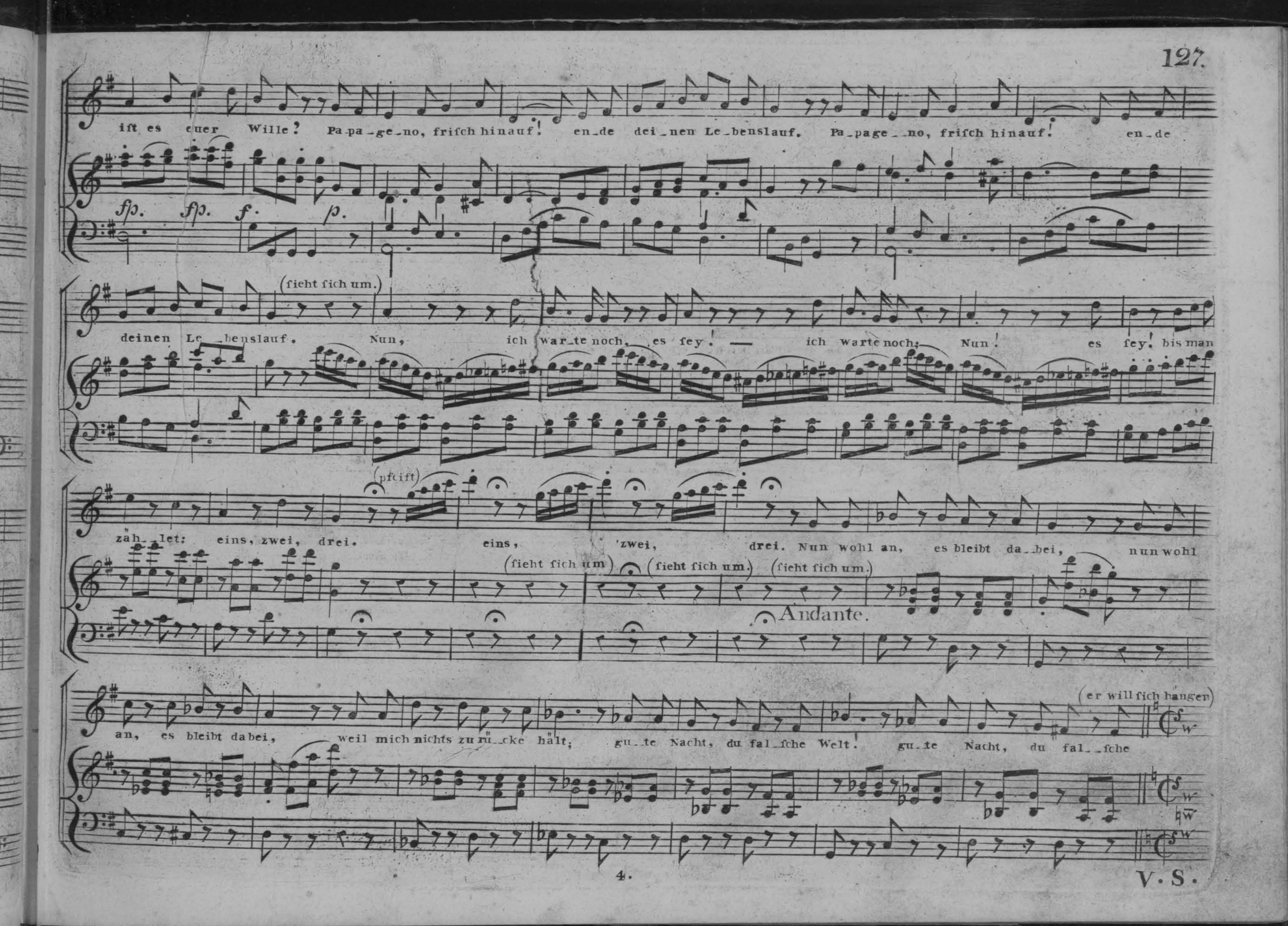
fah — So brent's im Herzens_kämmerlein, fo zwickt es hier, fo zwickt es da. Pa_pa__gena! Herzens Weibchen! Pa__pa_gena! lie_bes
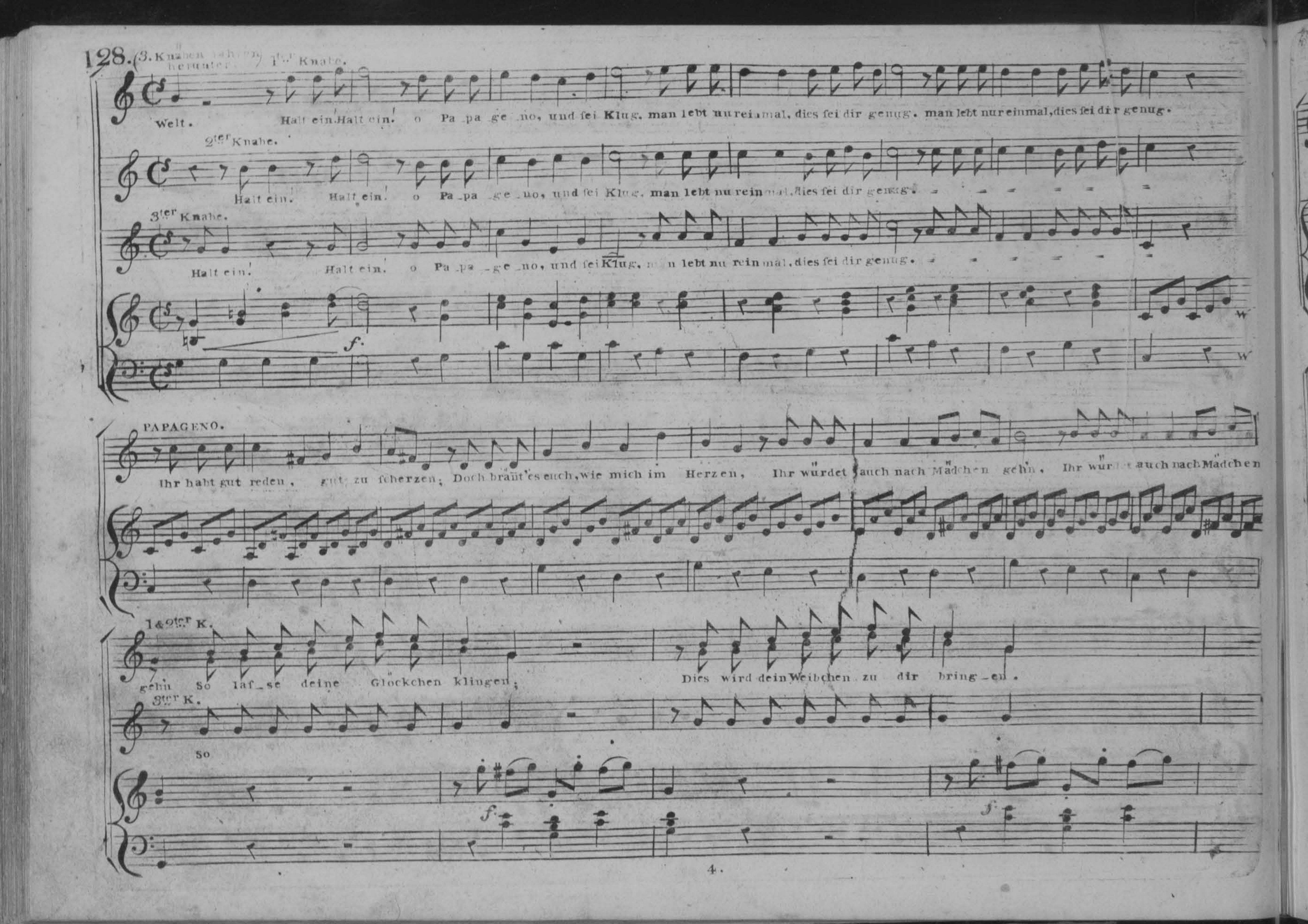
Täubchen! S'ist umfonst, es ist ver_gebens! Müde bin ich meines Lebens! fterben macht der Lieb ein End, wenn's im Her zen noch fo brennt.

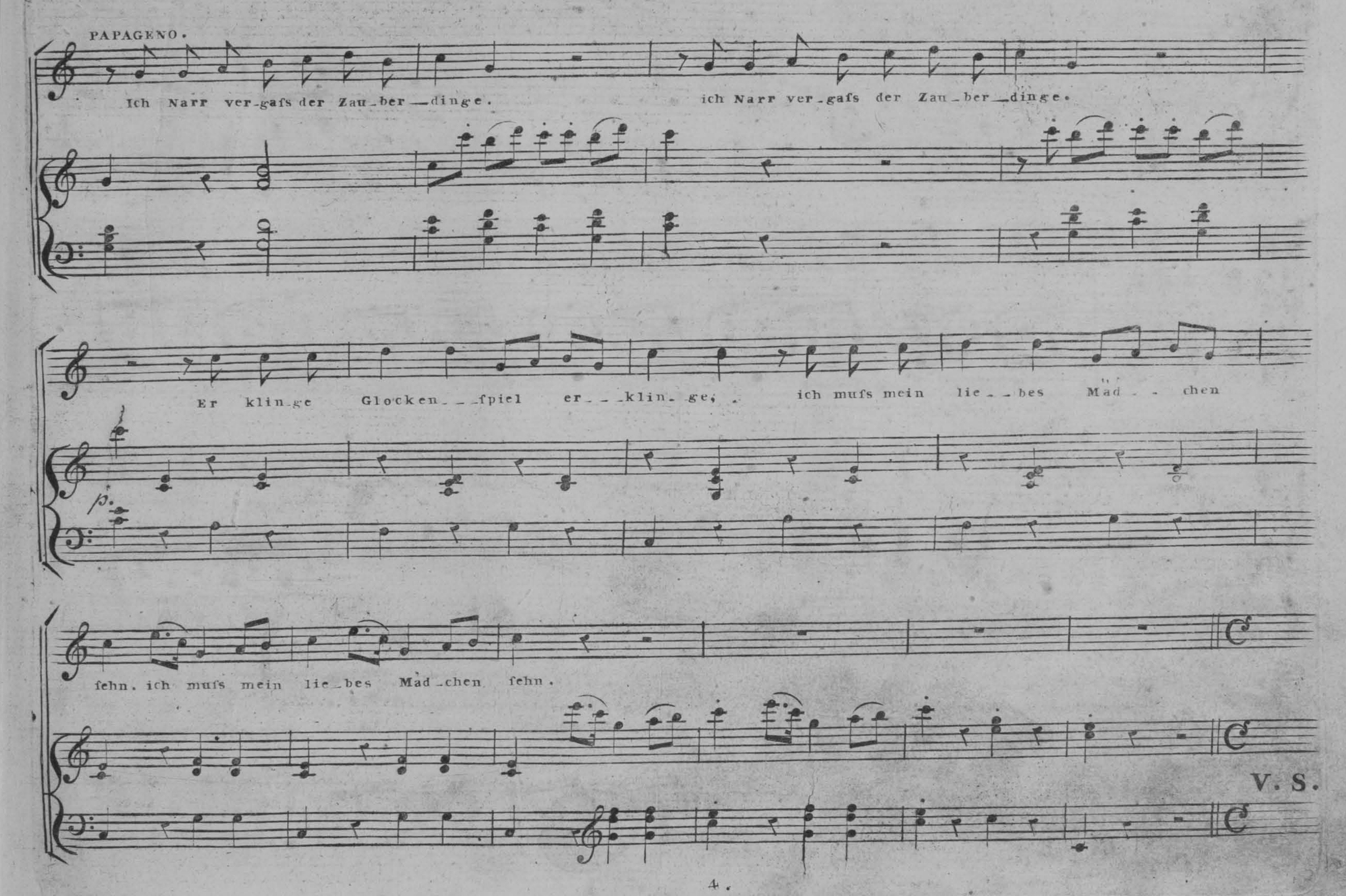
(nimmt einen Strick von feiner Mitte.) Diefen Baum da will ich zieren, mir an ihm den Hals zu fchnüren, weil das
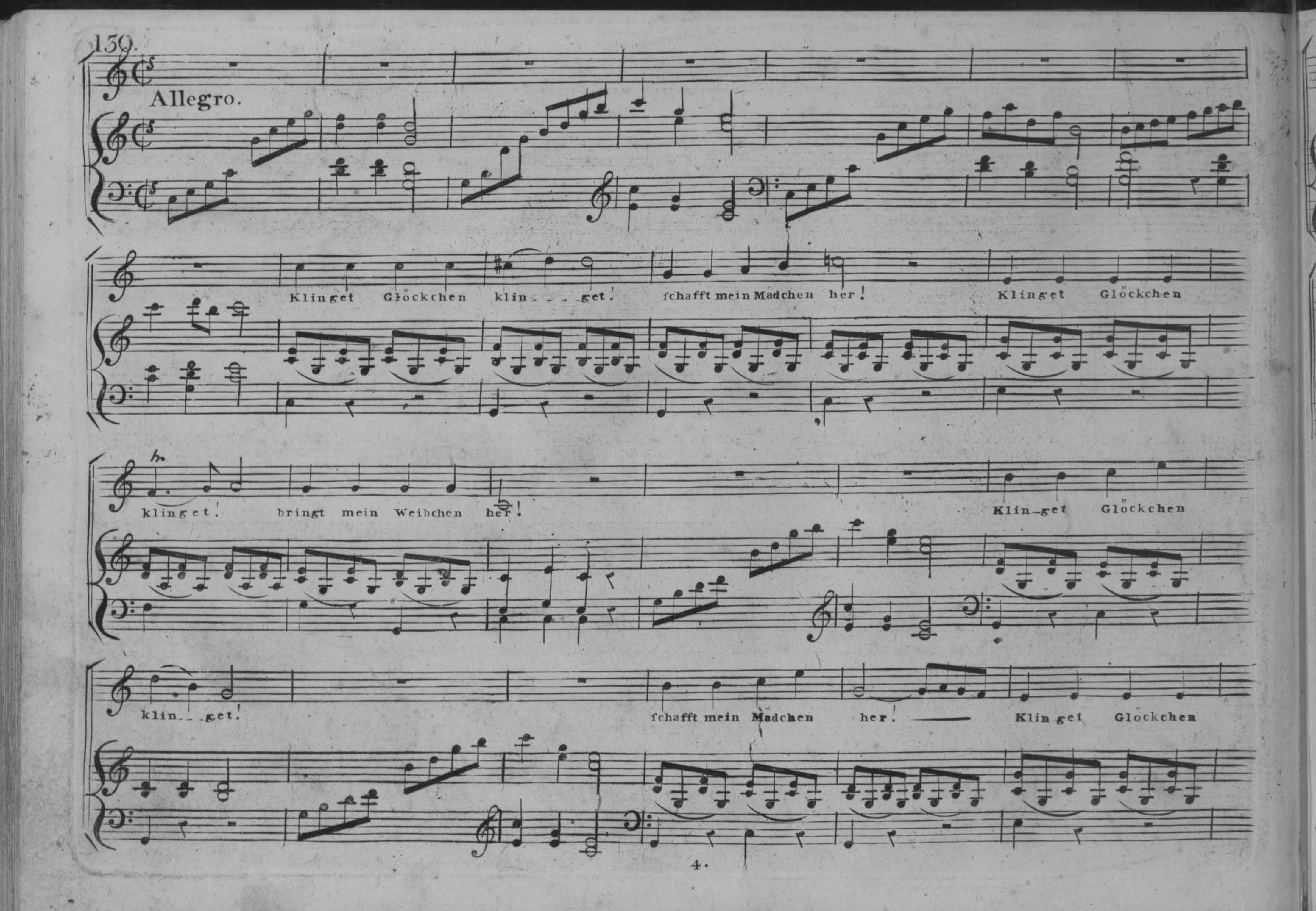
V. S.

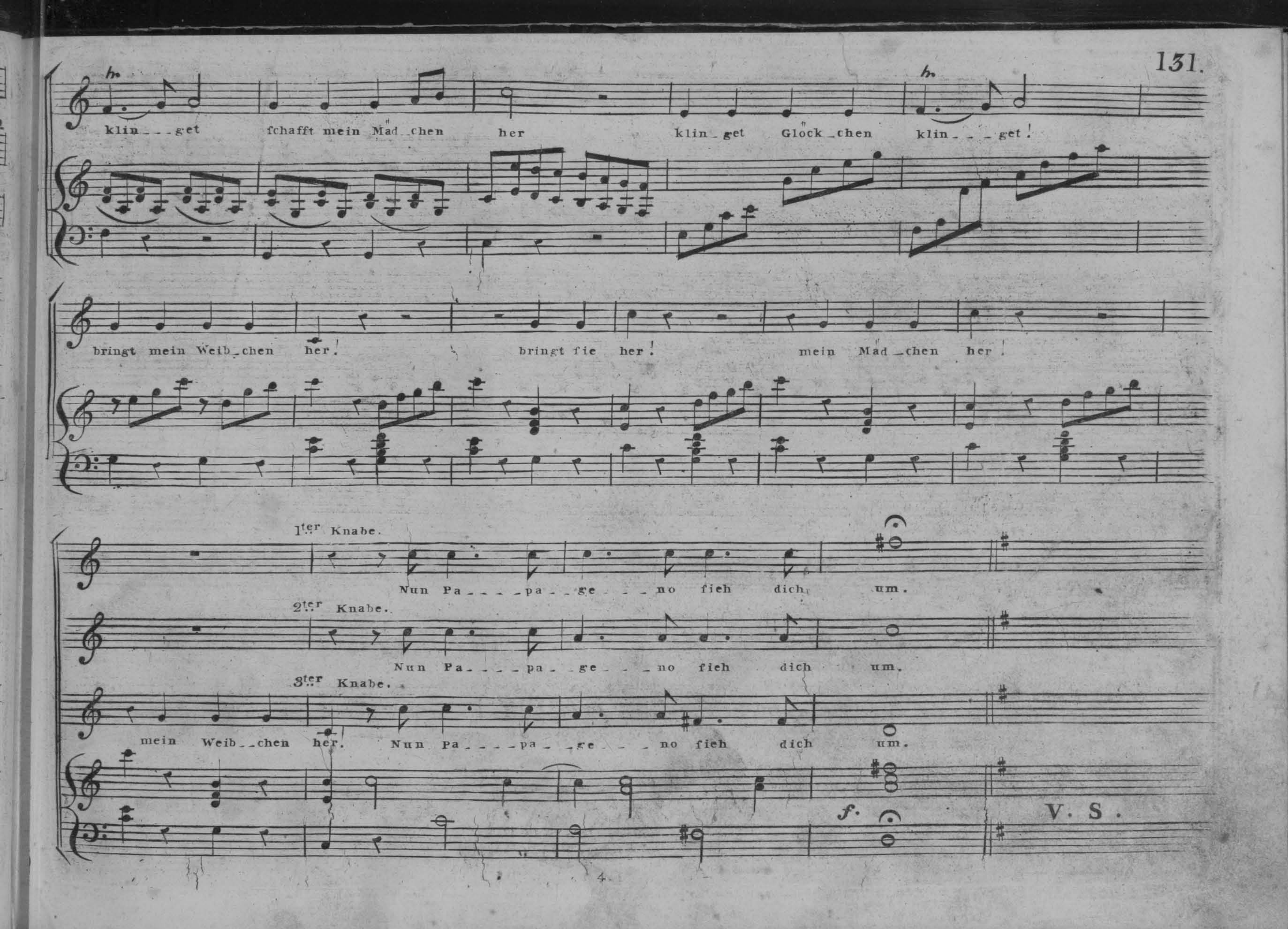

Leben mir misfällt. gu_te Nacht du schwarze Welt! Weil du bö_se an mir handelst, mir kein schönes Kind zu handelst, so ist's
aus, so ster_be ich. schöne Mädchen denkt an mich. schöne Mädchen denkt an mich.
fp.
fp.
Will sich
eine um mich Armen, eh' ich hange, noch erbarmen. Wohl so lass ich's diesmal sein. Ru_fet nur — ja, od_er nein! — ru_fet
(sieht sich um.)
nur — ja, oder nein! — Keine hört mich, alles stil_le al_les al_les stille. al_so
sf.

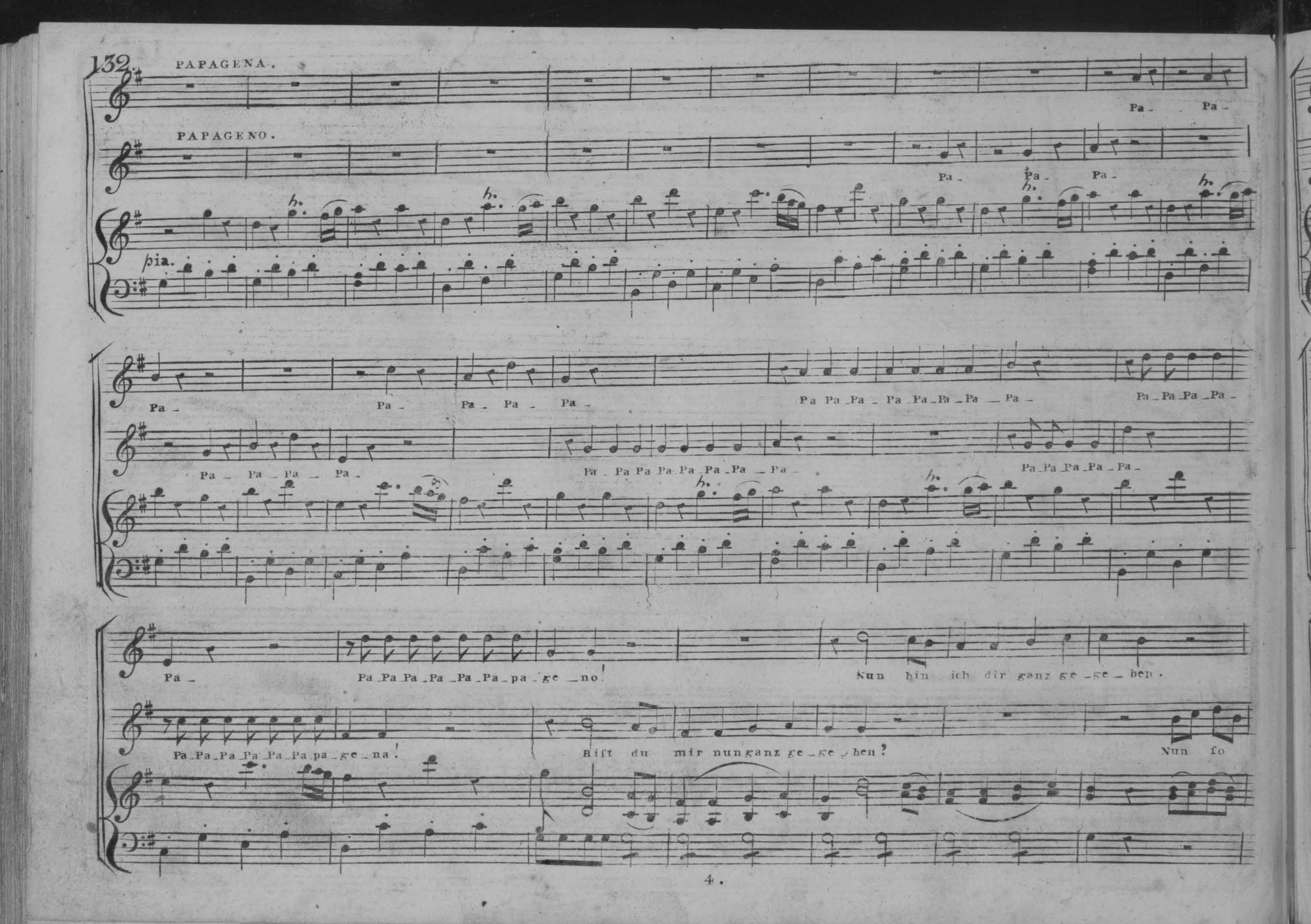

iſt es euer Wille? Pa_pa_ge_no, friſch hinauf! en_de dei_nen Le_benslauf. Pa_page_no, friſch hinauf! en_de
fp. fp. f p.
(ſieht ſich um.)
deinen Le_benslauf. Nun, ich war_te noch, es ſey! — ich warte noch; Nun! es ſey! bis man
(pfeift)
zäh_let: eins, zwei, drei. eins, zwei, drei. Nun wohl an, es bleibt da_bei, nun wohl
(ſieht ſich um)
(ſieht ſich um.)
(ſieht ſich um.)
Andante.
(er will ſich hängen)
an, es bleibt dabei, weil mich nichts zurücke hält; gu_te Nacht, du fal_ſche Welt! gu_te Nacht, du fal_ſche

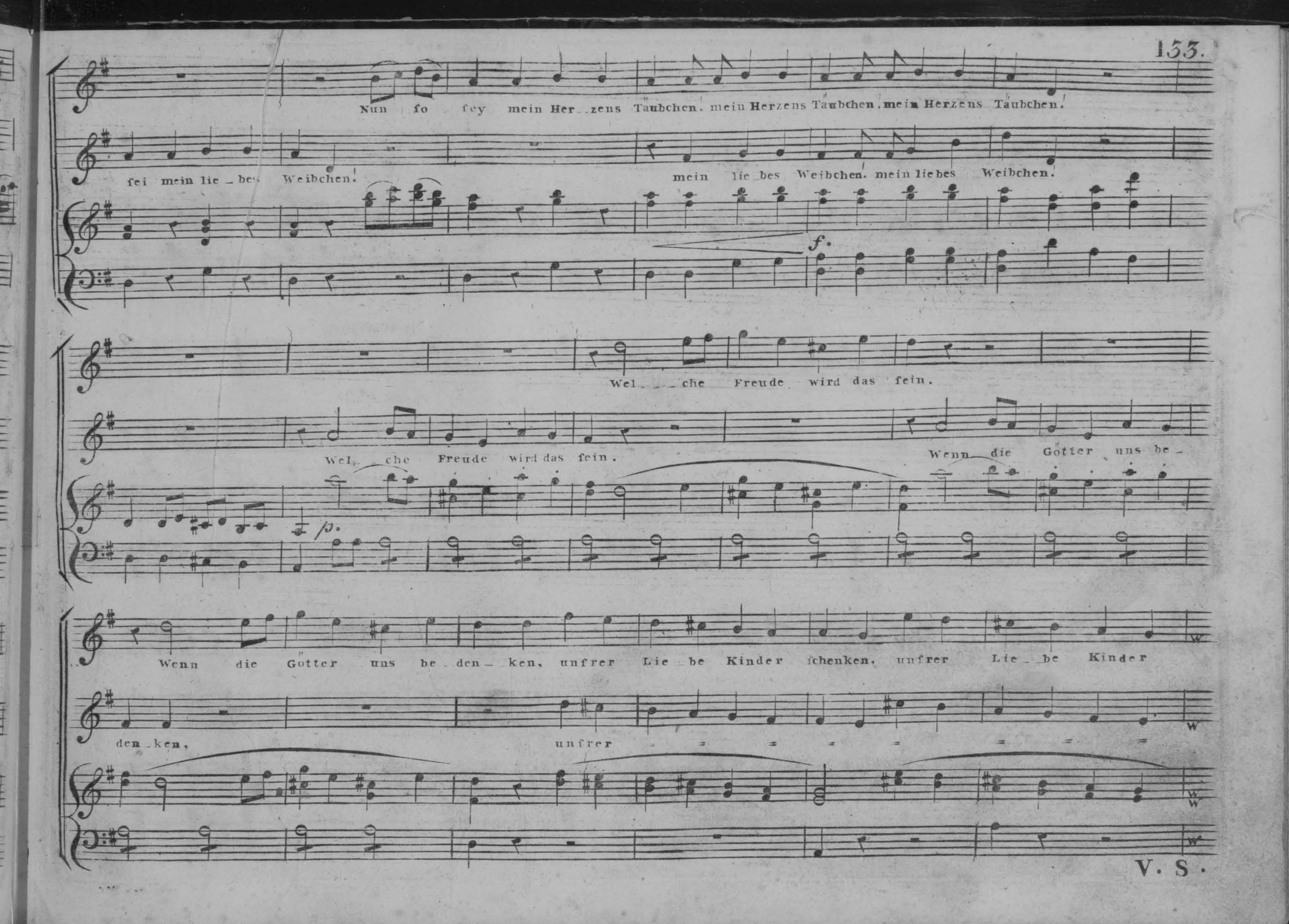

128.
3. Knaben
1ter Knabe.
Welt. Halt ein. Halt ein! o Pa_pa_ge_no, und sei Klug, man lebt nur einmal, dies sei dir genug. man lebt nur einmal, dies sei dir genug.
2ter Knabe.
Halt ein. Halt ein! o Pa_pa_ge_no, und sei Klug, man lebt nu rein mal, dies sei dir genug.
3ter Knabe.
Halt ein! Halt ein. o Pa_pa_ge_no, und sei Klug, lebt nu rein mal, dies sei dir genug.
PAPAGENO.
Ihr habt gut reden, gut zu scherzen; Doch brännt es euch, wie mich im Herzen, Ihr würdet auch nach Mädchen gehn. Ihr würdet auch nach Mädchen
1&2ter K.
gehn So las_se deine Glöckchen klingen; Dies wird dein Weibchen zu dir bring_en.
3ter K.
So
4.

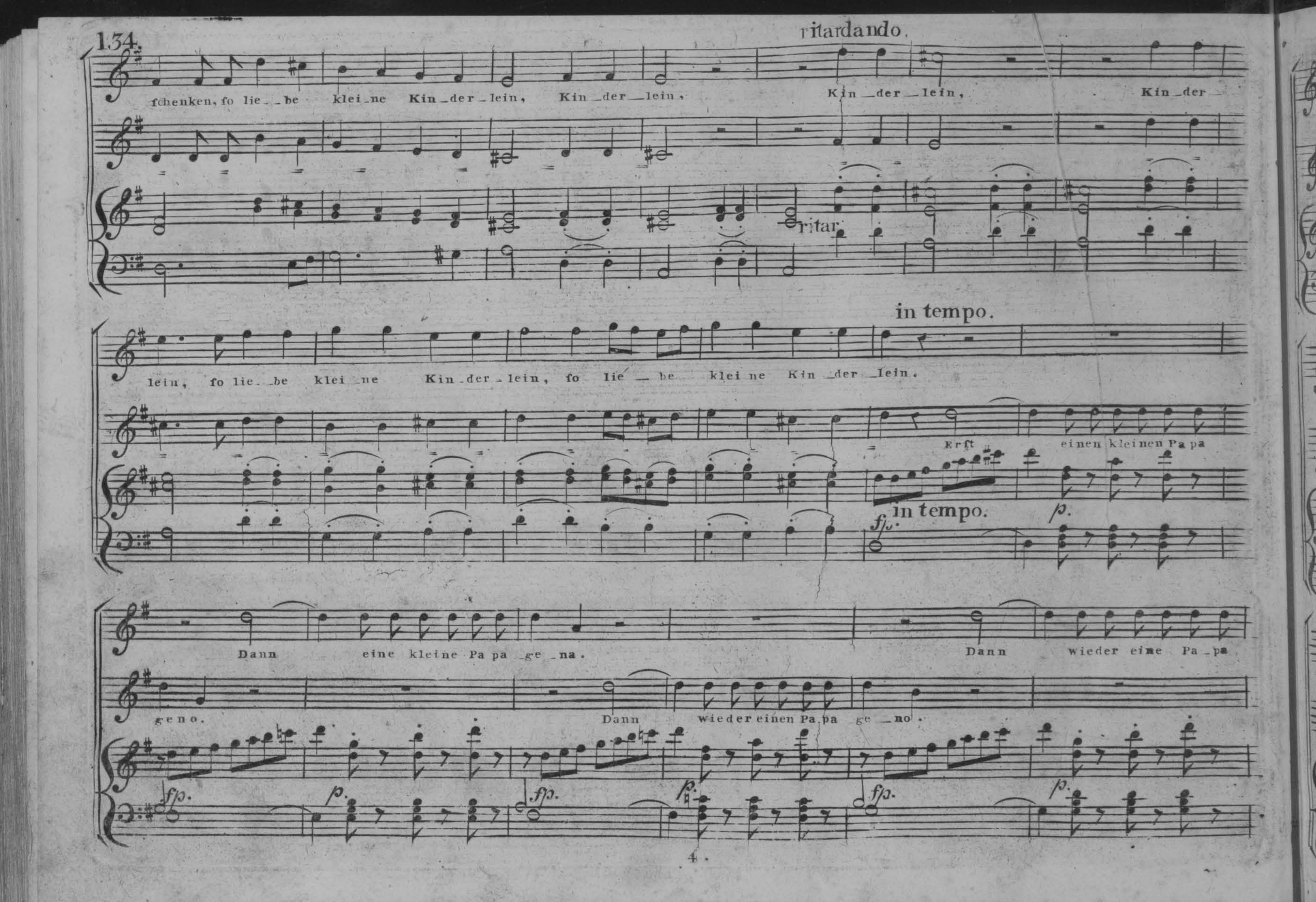

PAPAGENO.
Ich Narr ver-gafs der Zau-ber-dinge. ich Narr ver-gafs der Zau-ber-dinge.
p.
Er klin-ge Glocken-fpiel er-klin-ge, ich mufs mein lie-bes Mäd-chen
fehn. ich mufs mein lie-bes Mäd-chen fehn.
V. S.
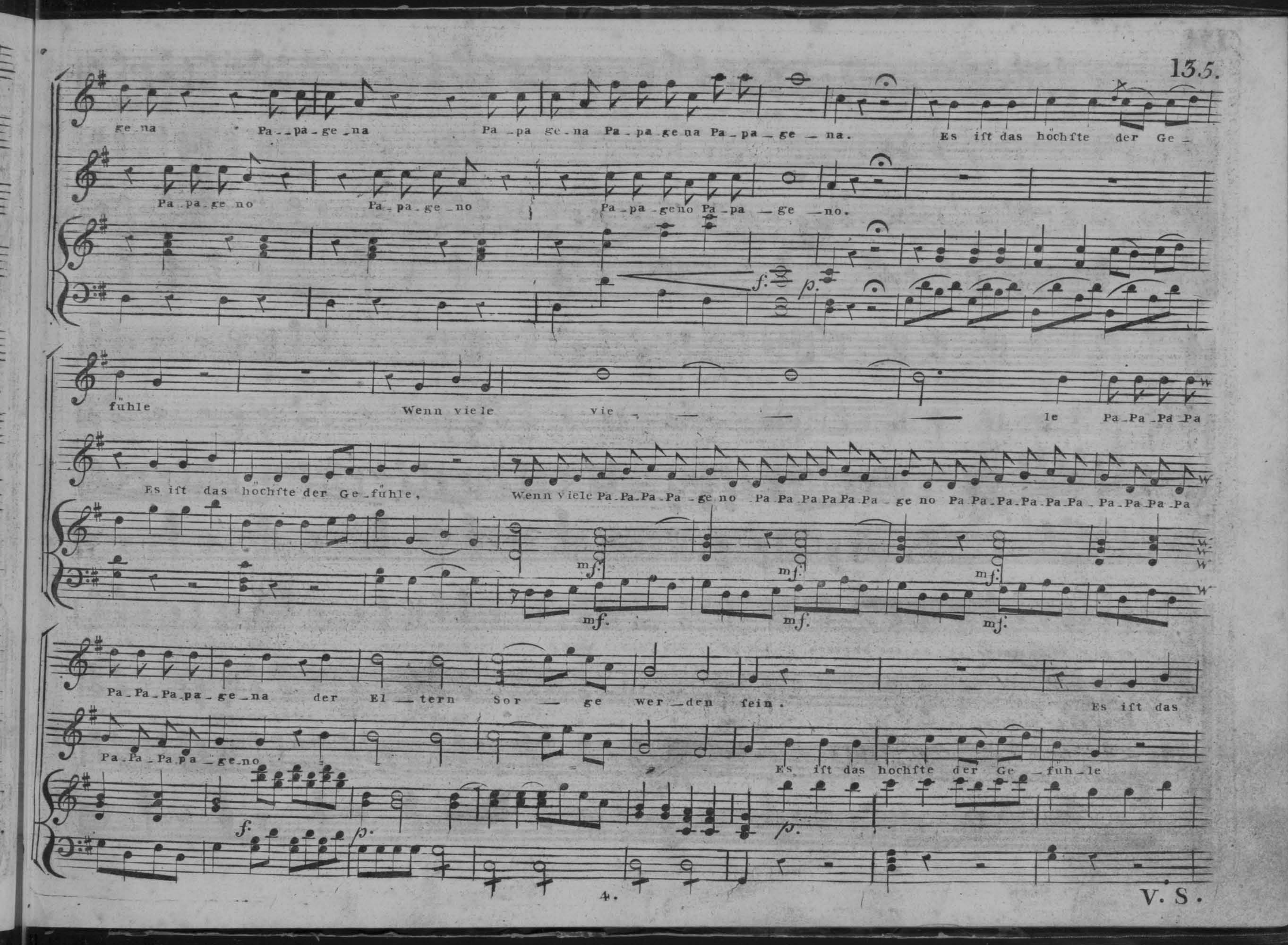

Allegro.
Klinget Glöckchen klin_ _get! schafft mein Mädchen her! Klinget Glöckchen
klinget! bringt mein Weibchen her! Klin_get Glöckchen
klin_ _get! schafft mein Mädchen her! Klin get Glöckchen

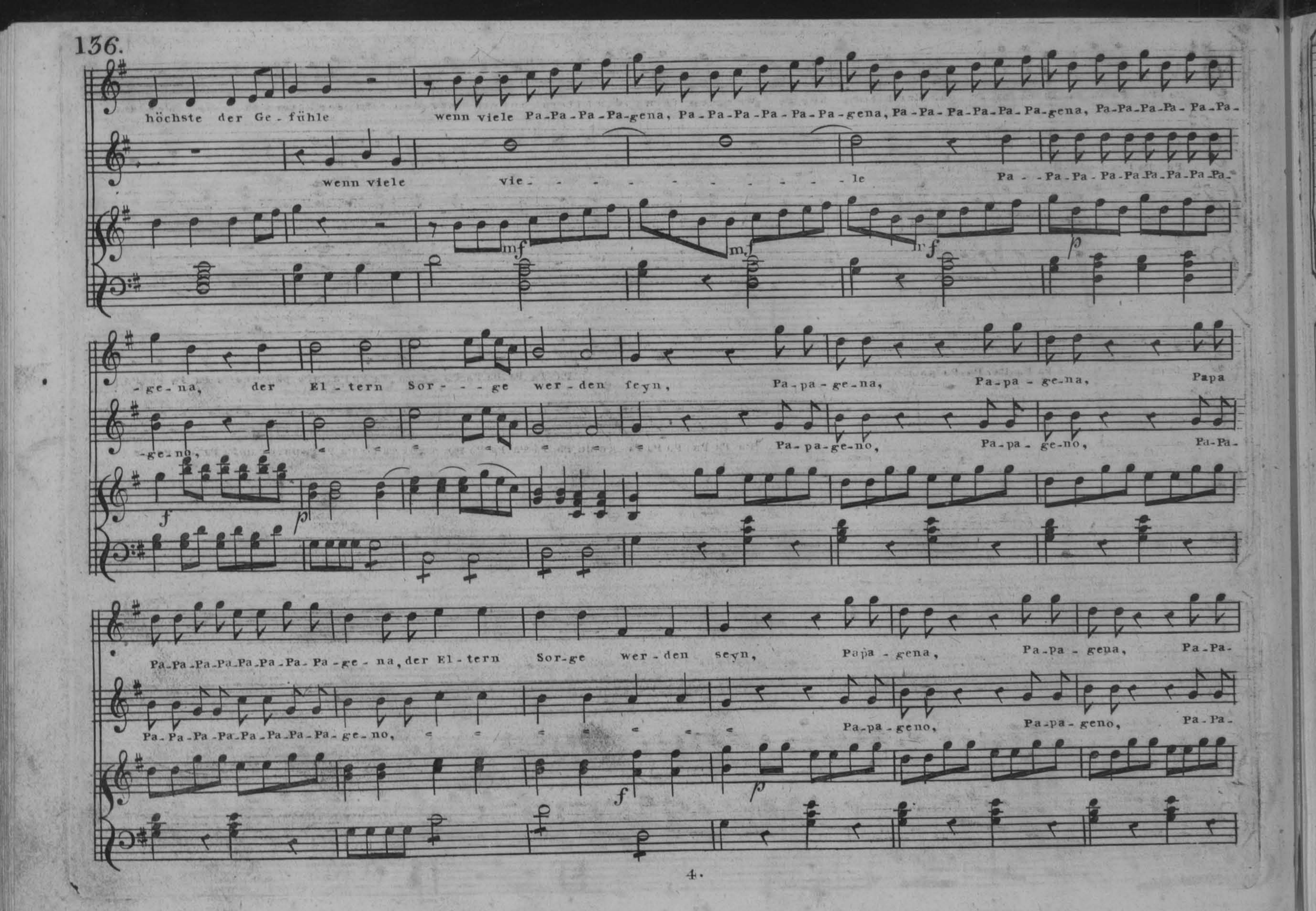

klin_ _ _get
fchafft mein Mäd_chen
her
klin_get Glöck_chen
klin_ _ _get!
bringt mein Weib_chen
her!
bringt fie
her!
mein Mäd_chen
her!
1ter Knabe.
Nun Pa_ _ _pa_ge_ _ no fieh dich um.
2ter Knabe.
Nun Pa_ _ _pa_ge_ _ no fieh dich um.
3ter Knabe.
mein Weib_ _chen her.
Nun Pa_ _ _pa_ _ge_ _ _no fieh dich um.
f.
V. S.

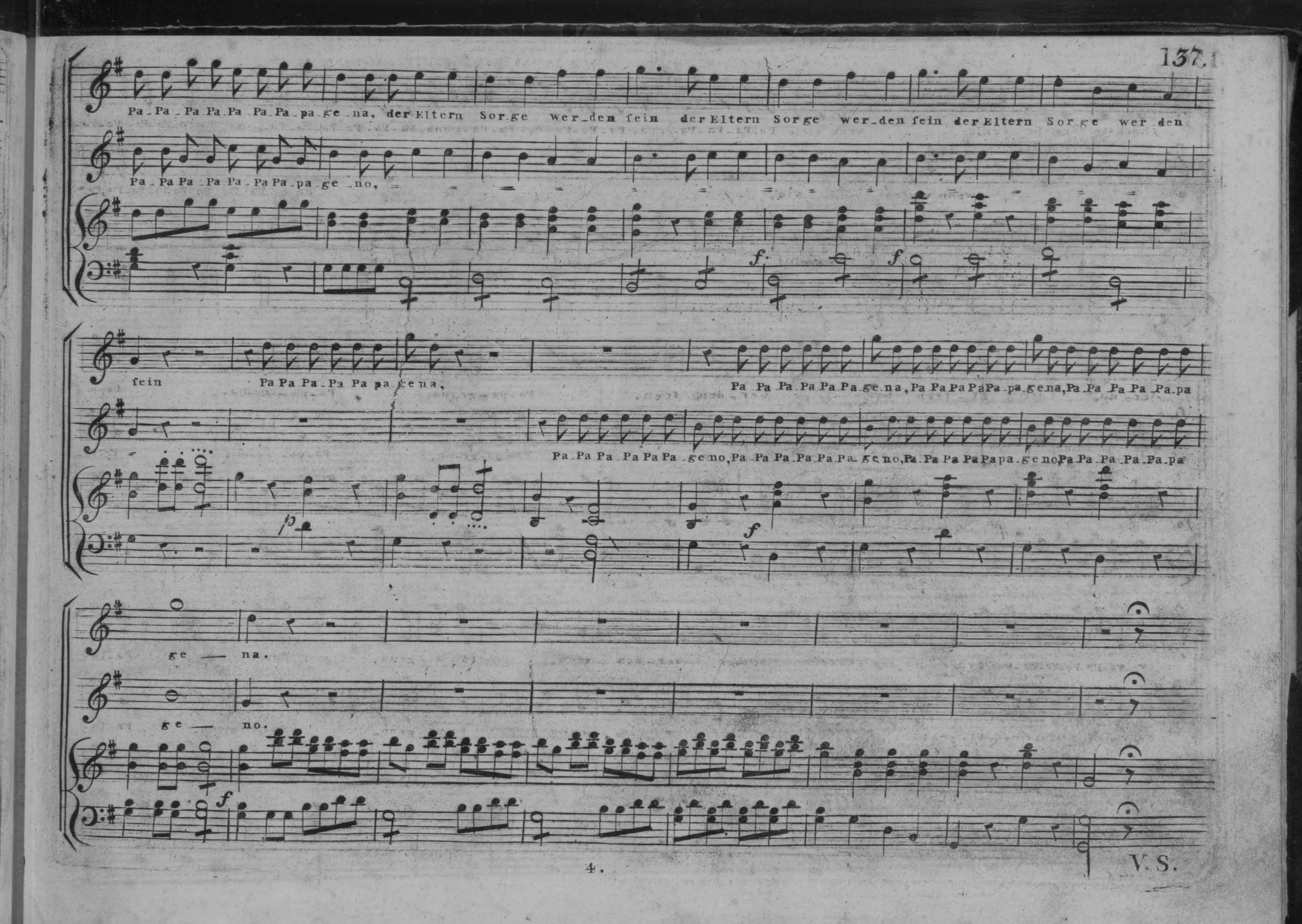

PAPAGENA.
PAPAGENO.
Pa_ Pa_
Pa_ Pa_ Pa_
pia.
Pa_
Pa_ Pa_ Pa_ Pa_
Pa Pa_Pa_Pa_Pa_Pa_Pa_Pa_
Pa_Pa_Pa_Pa_
Pa_ Pa_ Pa_ Pa_
Pa_Pa Pa Pa_Pa_Pa_Pa_Pa_
Pa_Pa_Pa_Pa_Pa_
Pa_
Pa_Pa_Pa_Pa_Pa_Pa_pa_ge_no!
Nun bin ich dir ganz ge_ge_ben.
Pa_Pa_Pa_Pa_Pa_Pa_pa_ge_na!
Bist du mir nun ganz ge_ge_ben?
Nun fo

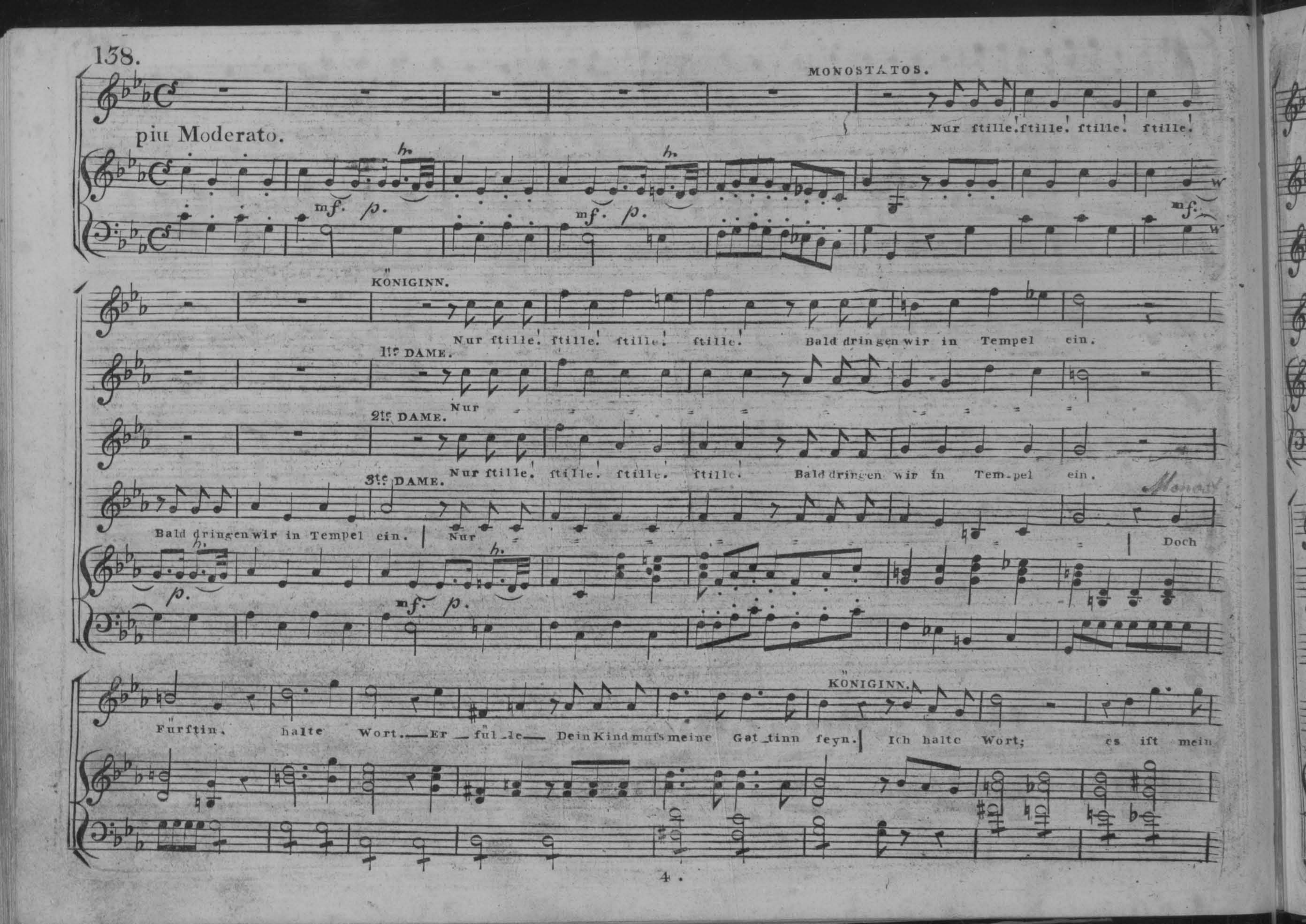

Nun fo fey mein Her_zens Täubchen. mein Herzens Täubchen, mein Herzens Täubchen.
fei mein lie_bes Weibchen! mein lie_bes Weibchen. mein liebes Weibchen.
Wel_ _che Freude wird das fein.
Wel_che Freude wird das fein. Wenn die Götter uns be_
Wenn die Götter uns be_den_ken, unfrer Lie_be Kinder fchenken, unfrer Lie_be Kinder
den_ken, unfrer
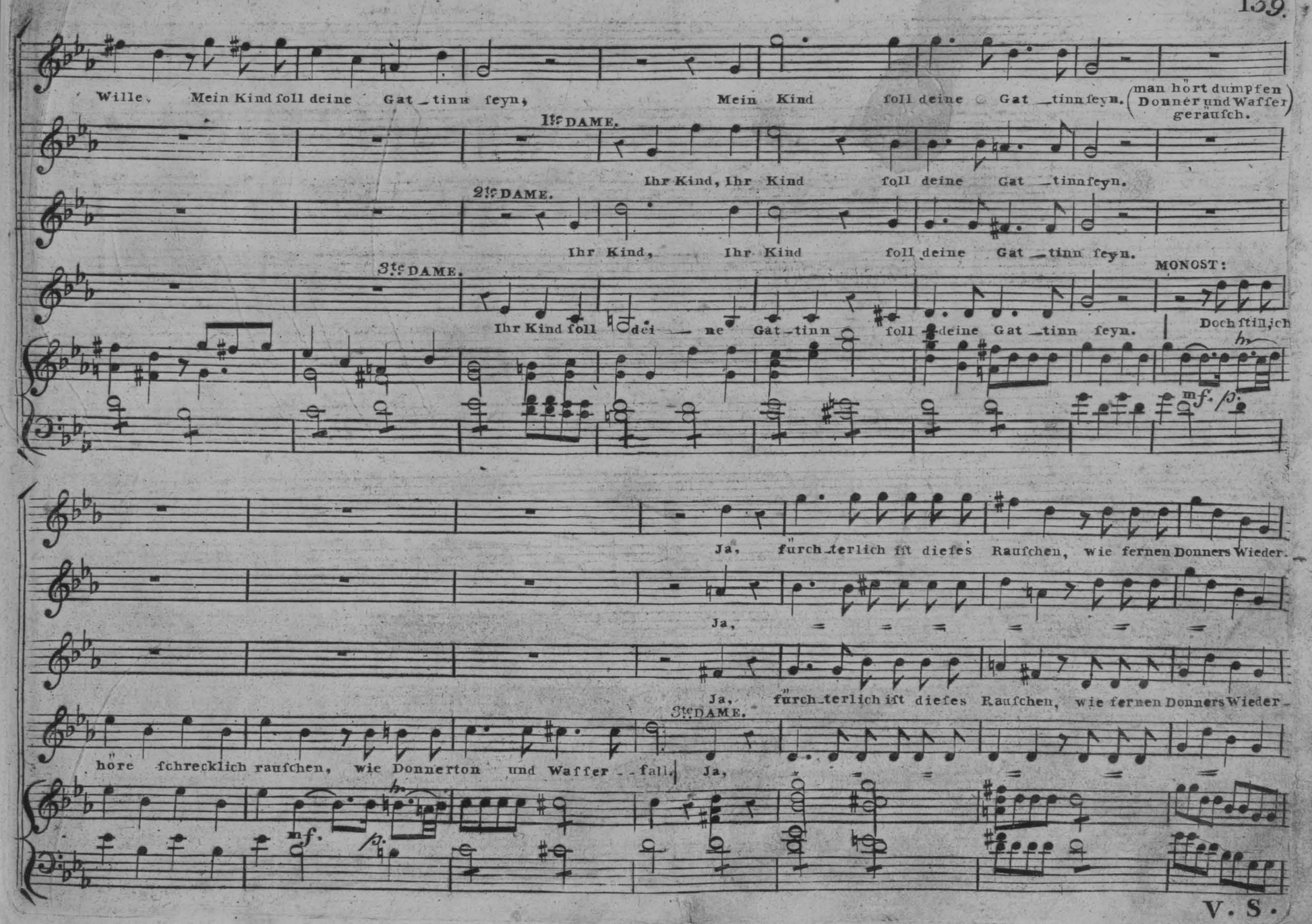

ritardando.
fchenken, fo lie_be klei_ne Kin_der_lein, Kin_der_lein, Kin_der_lein, Kin_der_
ritar.
in tempo.
lein, fo lie_be klei_ne Kin_der_lein, fo lie_be klei ne Kin_der_lein.
Erft einen kleinen Pa pa
in tempo.
fp.
p.
Dann eine kleine Pa pa_ge_na.
Dann wieder eine Pa_pa
geno.
Dann wieder einen Pa pa ge_no.
fp.
p.
fp.
p.
fp.
p.
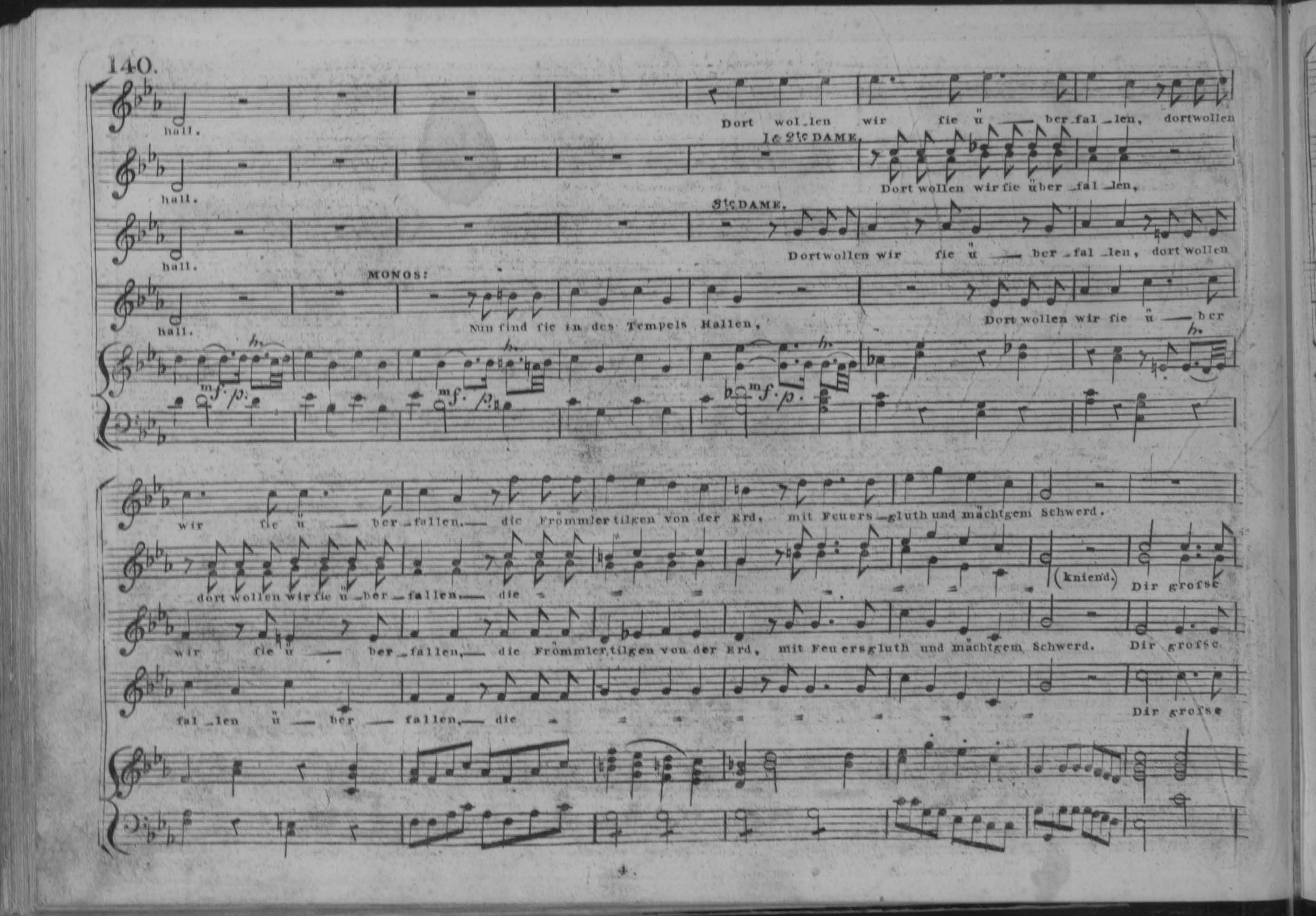

ge_na Pa_pa_ge_na Pa_pa ge_na Pa_pa_ge_na Pa_pa_ge_na. Es iſt das höchſte der Ge_
Pa_pa_ge_no Pa_pa_ge_no Pa_pa_ge_no Pa_pa_ge_no.
fühle Wenn viele vie_ le Pa_Pa_Pa_Pa
Es iſt das höchſte der Ge_fühle, Wenn viele Pa_Pa_Pa_Pa_ge_no Pa_Pa_Pa_Pa_Pa_Pa_ge_no Pa_Pa_Pa_Pa_Pa_Pa_Pa_Pa_Pa_Pa
Pa_Pa_Pa_pa_ge_na der El_tern Sor_ge wer_den ſein. Es iſt das
Pa_Pa_Pa_pa_ge_no Es iſt das höchſte der Ge_fuh_le


höchste der Gefühle wenn viele Pa-Pa-Pa-Pa-gena, Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-gena, Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-gena, Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-
wenn viele vie- - - - - - - - - - - - le Pa - - Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-
-ge-na, der El-tern Sor- - -ge wer-den feyn, Pa-pa-ge-na, Pa-pa-ge-na, Papa
-ge-no, Pa-pa-ge-no, Pa-pa-ge-no, Pa-Pa-
Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-ge-na, der El-tern Sor-ge wer-den seyn, Papa-gena, Pa-pa-gena, Pa-Pa-
Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-Pa-ge-no, Pa-pa-geno, Pa-pa-geno, Pa-Pa-
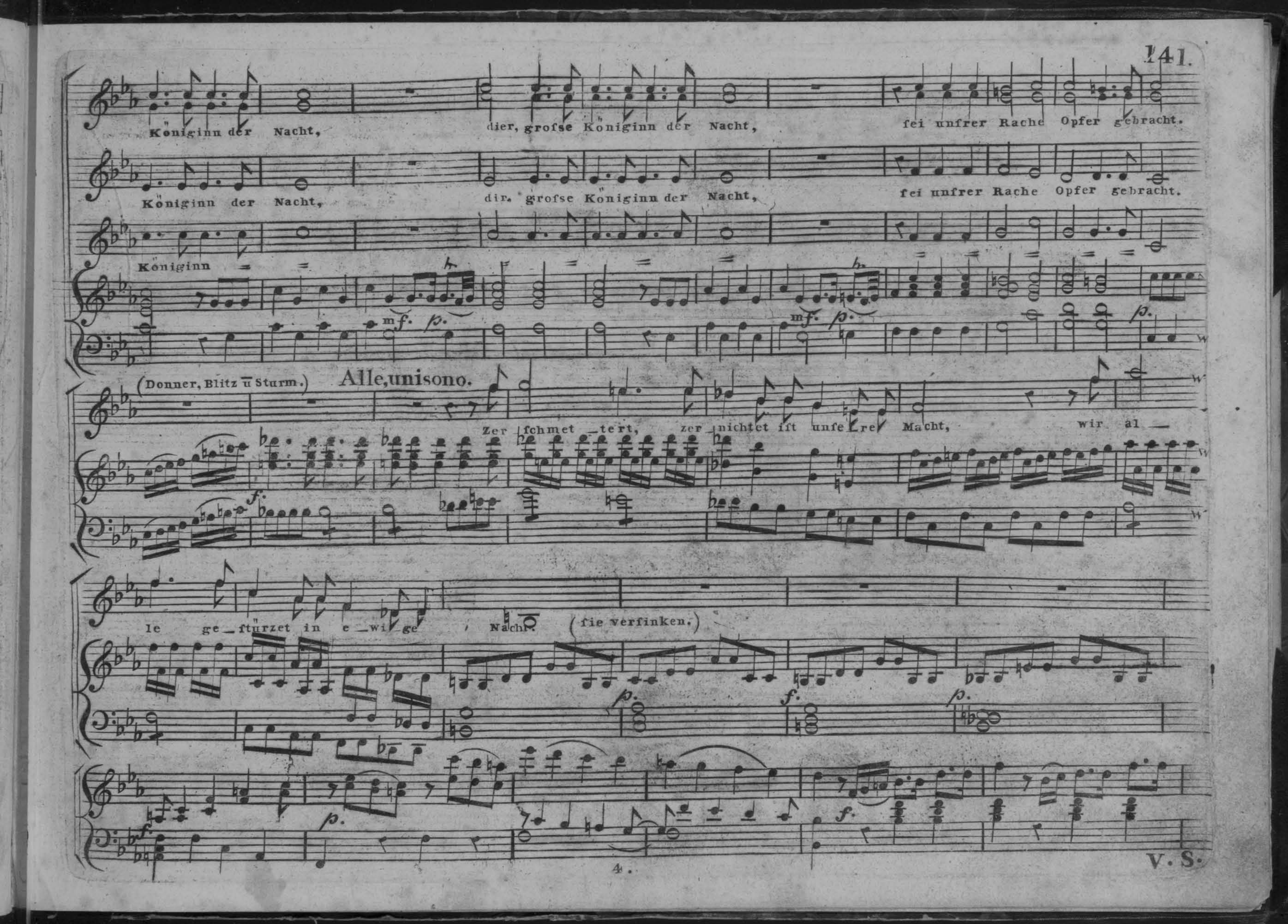

137.
Pa_Pa_Pa Pa Pa Pa Pa Pa_pa_ge_na, der Eltern Sorge wer_den fein der Eltern Sorge wer_den fein der Eltern Sorge wer_den
Pa_Pa Pa_Pa Pa_Pa Pa_pa_ge_no, = = = = = = = = =
f
f
fein Pa Pa Pa_Pa Pa pa ge na,
Pa Pa Pa Pa Pa Pa_ge_na, Pa Pa Pa Pa Pa_pa_ge na, Pa_Pa_Pa Pa_Pa_pa
Pa_Pa Pa_Pa Pa Pa_ge no, Pa_Pa Pa_Pa Pa Pa_ge no, Pa_Pa Pa Pa Pa pa_ge no, Pa_Pa_Pa_Pa_Pa_pa
p
f
ge — na.
ge — no.
f
4.
V.S.
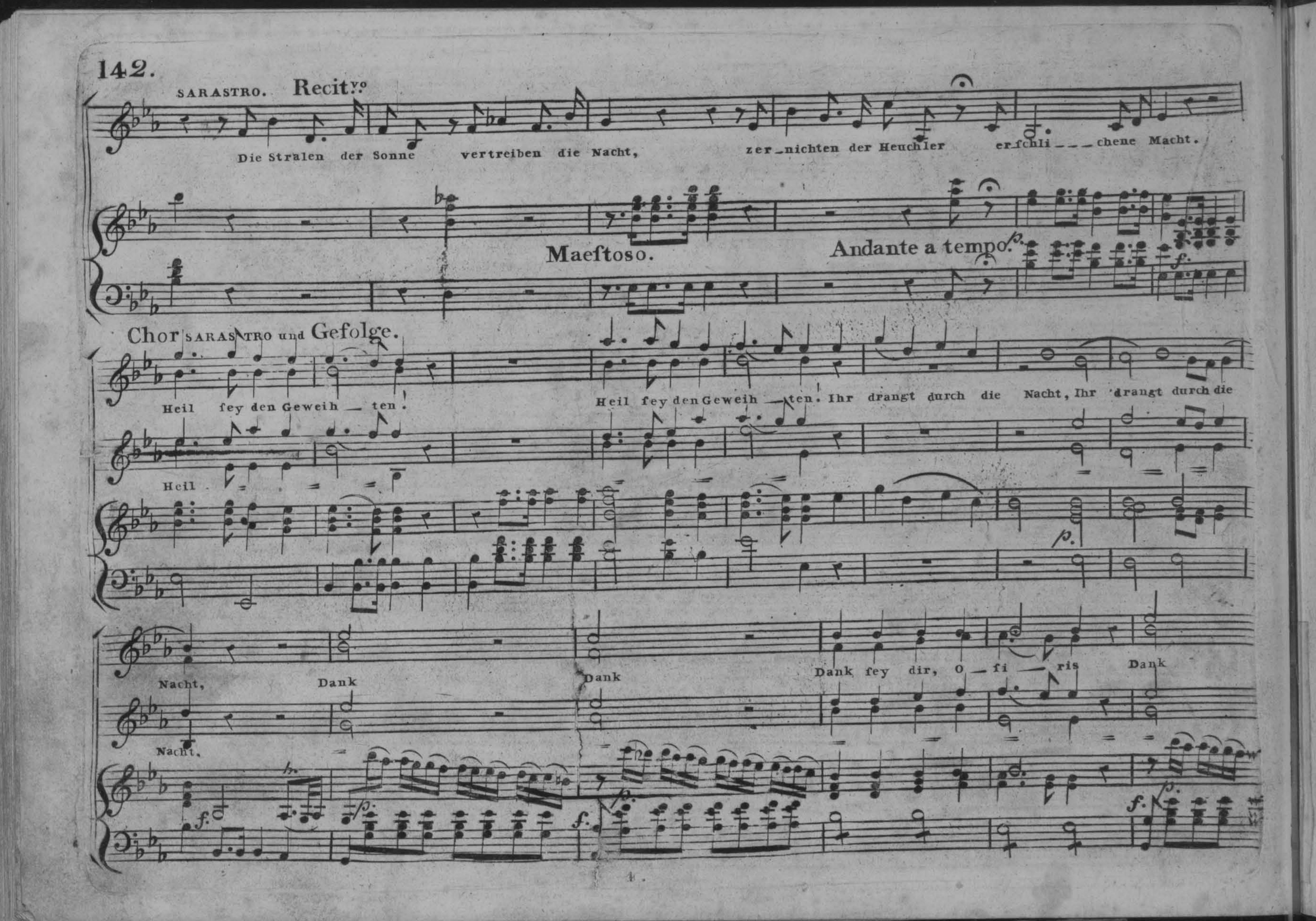

138.
MONOSTATOS.
Nur ſtille, ſtille! ſtille! ſtille!
piu Moderato.
mf. p.
KÖNIGINN.
Nur ſtille! ſtille! ſtille! ſtille! Bald dringen wir in Tempel ein.
1te DAME.
Nur
2te DAME.
Nur ſtille! ſtille! ſtille! ſtille! Bald dringen wir in Tempel ein.
3te DAME.
Bald dringen wir in Tempel ein. Nur
Doch
Fürſtin, halte Wort. Er _ fül_le_ Dein Kind muſs meine Gat_tinn ſeyn.
KÖNIGINN.
Ich halte Wort; es iſt mein
4.
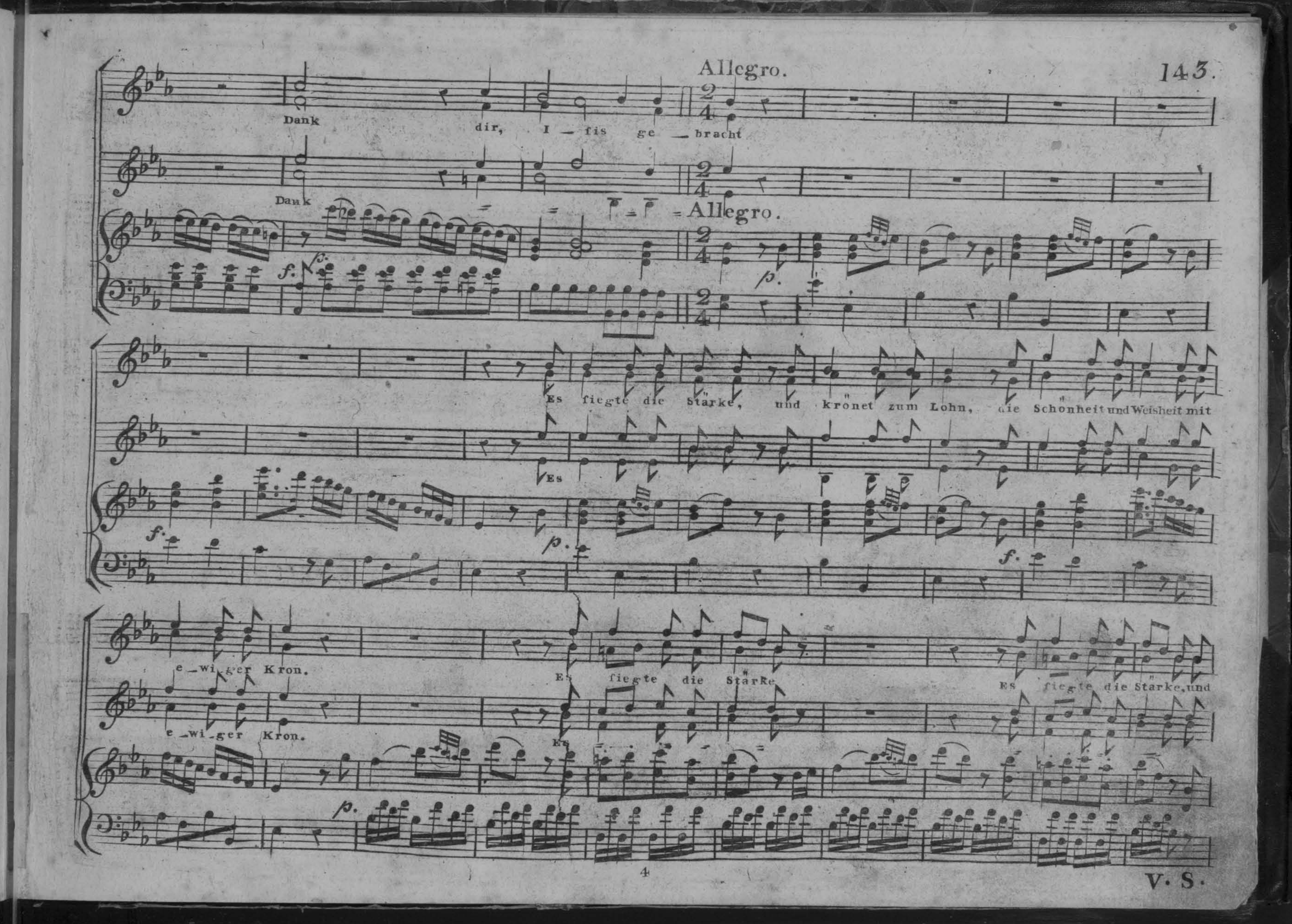

Wille, Mein Kind foll deine Gat_tinn feyn, Mein Kind foll deine Gat_tinn feyn.
(man hört dumpfen Donner und Waffer geraufch.)
1te DAME.
Ihr Kind, Ihr Kind foll deine Gat_tinn feyn.
2te DAME.
Ihr Kind, Ihr Kind foll deine Gat_tinn feyn.
3te DAME.
Ihr Kind foll dei_ne Gat_tinn foll deine Gat_tinn feyn.
MONOST:
Doch ftill, ich
mf. p.
Ja, fürch_terlich ift diefes Raufchen, wie fernen Donners Wieder.
Ja,
Ja, fürch_terlich ift diefes Raufchen, wie fernen Donners Wieder_
3te DAME.
höre fchrecklich raufchen, wie Donnerton und Waffer_fall. Ja,
mf. p.



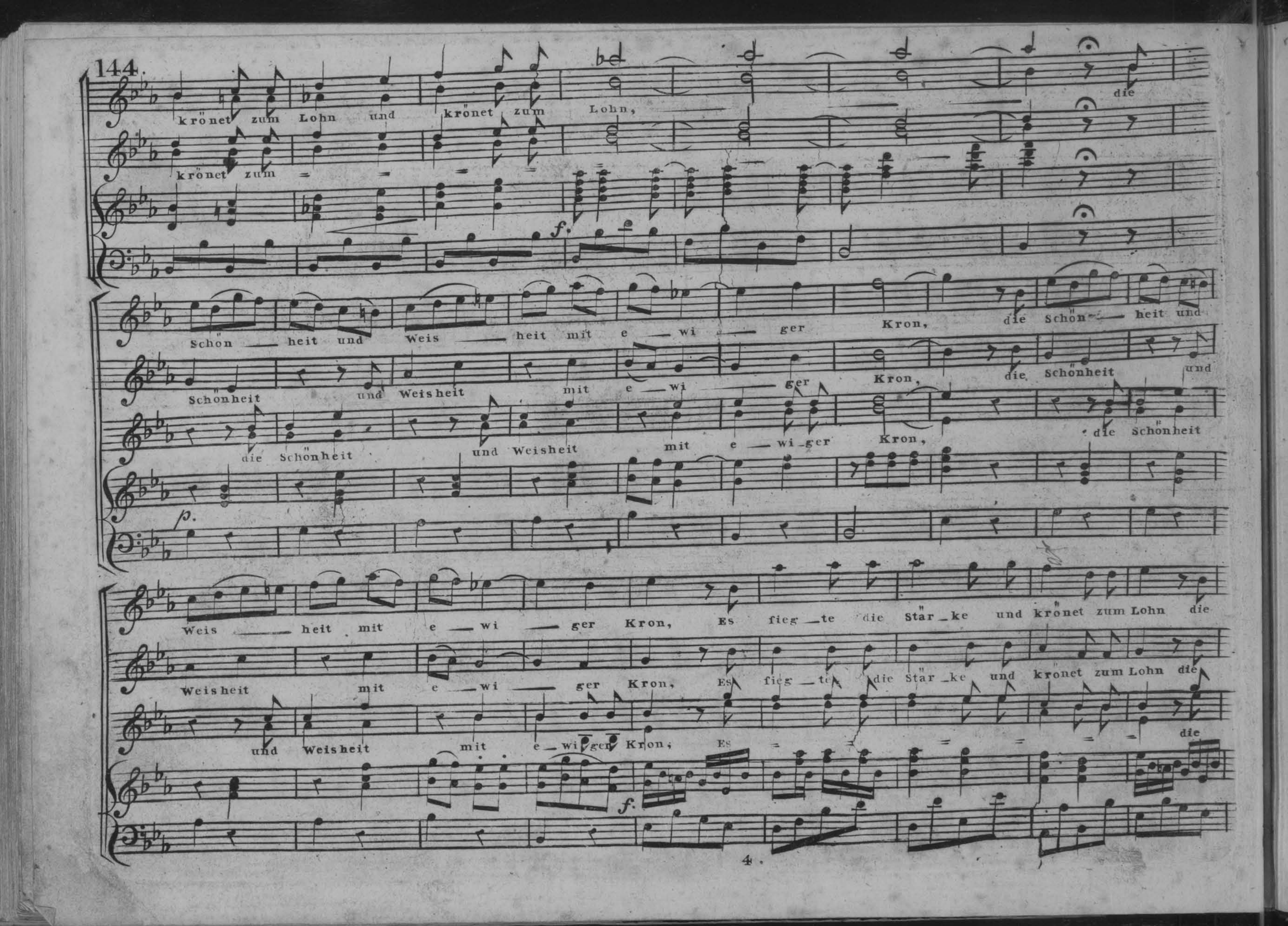
hall.
Dort wol_len wir sie ü _ ber_fal_len, dortwollen
1e & 2te DAME.
hall.
Dort wollen wir sie über _fal _len,
3te DAME.
hall.
Dortwollen wir sie ü _ ber _fal _len, dort wollen
MONOS:
hall.
Nun sind sie in des Tempels Hallen,
Dort wollen wir sie ü _ ber
mf. p.
mf. p.
mf. p.
wir sie ü _ ber_fallen._ die Frömmler tilgen von der Erd, mit Feuers_gluth und mächtgem Schwerd.
dort wollen wir sie ü _ber _ fallen._ die
(kniend.) Dir grosse
wir sie ü _ ber_fallen,_ die Frömmler,tilgen von der Erd, mit Feuersgluth und mächtgem Schwerd. Dir grosse
fal_len ü _ ber _ fallen,_ die
Dir grosse

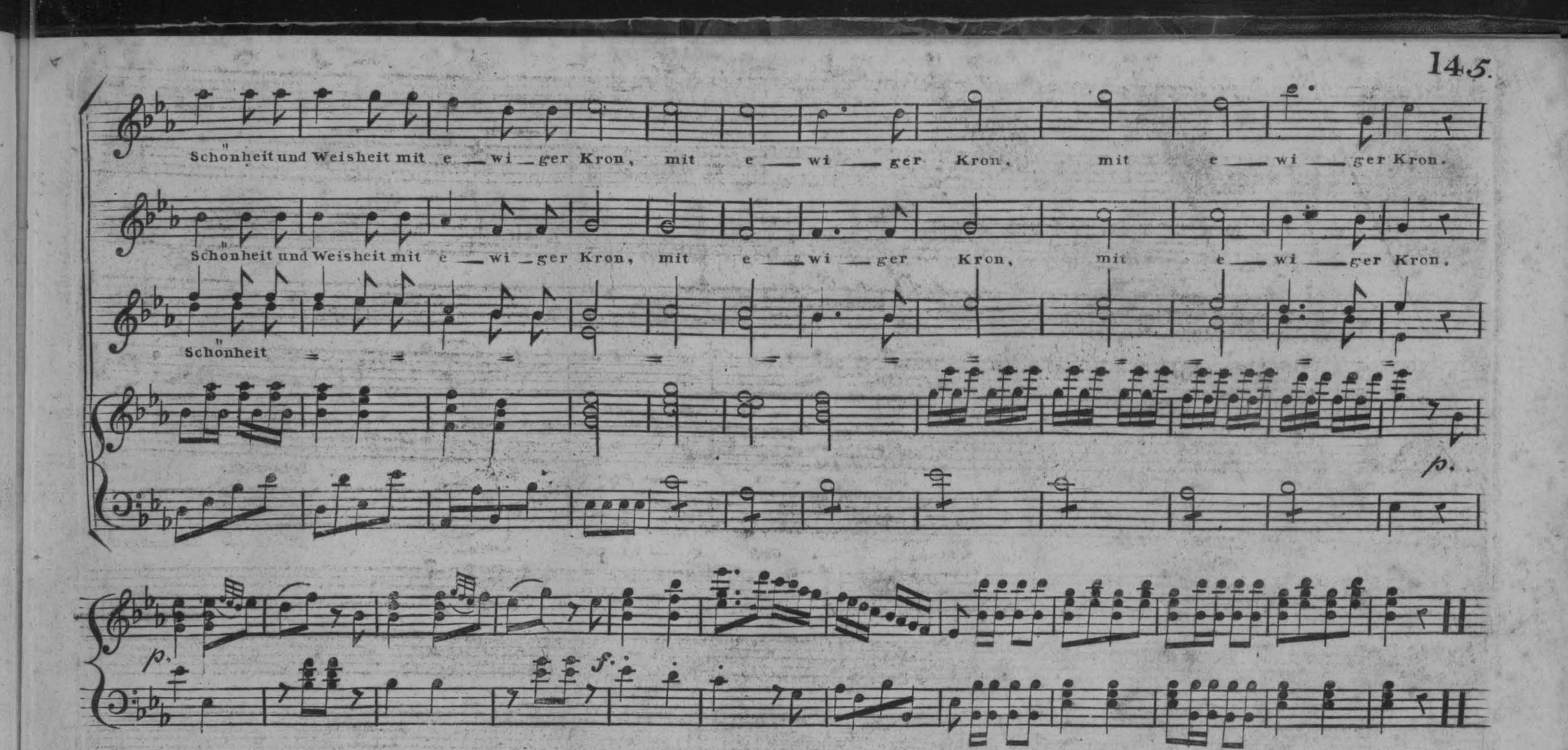

Königinn der Nacht, dier, grofse Königinn der Nacht, fei unfrer Rache Opfer gebracht.
Königinn der Nacht, dir, grofse Königinn der Nacht, fei unfrer Rache Opfer gebracht.
Königinn
mf. p.
(Donner, Blitz u Sturm.)
Alle, unisono.
Zer fchmet _ tert, zer _ nichtet ift unfe _ re Macht, wir al _
f.
le ge _ ftürzet in e _ wi _ ge Nacht.
(fie verfinken.)
p. f. p.
p. f.
4.
V. S.


SARASTRO. Recit.vo
Die Stralen der Sonne vertreiben die Nacht, zer_nichten der Heuchler erschli___chene Macht.
Maestoso.
Andante a tempo.
p.
f.
Chor SARASTRO und Gefolge.
Heil sey den Geweih_ten.
Heil sey den Geweih_ten. Ihr drangt durch die Nacht, Ihr drangt durch die
Heil
p.
Nacht,
Dank
Dank
Dank sey dir, O_fi_ris
Dank
Nacht,
f.
p.
f.
p.
f.
p.


Allegro.
Dank dir, I _ fis ge _ bracht
Dank
Allegro.
Es fiegte die Stärke, und krönet zum Lohn, die Schönheit und Weisheit mit
Es
e _ wi _ ger Kron.
e _ wi _ ger Kron.
Es fiegte die Stärke
Es fiegte die Stärke, und
Es

V. S.


krönet zum Lohn und krönet zum Lohn, die
krönet zum
Schön heit und Weis heit mit e wi ger Kron, die Schön heit und
Schönheit und Weisheit mit e wi ger Kron, die Schönheit und
die Schönheit und Weisheit mit e wi ger Kron, die Schönheit
p.
Weis heit mit e wi ger Kron, Es fieg te die Stär ke und krönet zum Lohn die
Weisheit mit e wi ger Kron, Es fieg te die Stär ke und krönet zum Lohn die
und Weisheit mit e wi ger Kron; Es die
f.



Ende der Oper.